

FOREWORD BY JAMES W. GOLL

Supernatural
PROVISION

WHERE GOD GUIDES, HE PROVIDES



MARK HENDRICKSON

Supernatural
PROVISION

WHERE GOD GUIDES, HE PROVIDES



MARK HENDRICKSON

© Copyright 2011-Mark Hendrickson

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist durch die Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika geschützt. Dieses Buch darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert oder nachgedruckt werden. Die Verwendung von kurzen Zitaten oder das gelegentliche Kopieren von Seiten für das persönliche Studium oder für Gruppen ist erlaubt und erwünscht. Die Erlaubnis wird auf Anfrage erteilt. Wenn nicht anders angegeben, sind die Bibelzitate der New King James Version entnommen.

Copyright © 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Mit AMP gekennzeichnete Bibelzitate stammen aus der Amplified® Bible, Copyright © 1954, 1958, 1962, 1964, 1965, 1987 by The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung. Die mit NASB gekennzeichneten Bibelstellen sind der NEW AMERICAN STANDARD BIBLE® entnommen, Copyright © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977, 1995 by The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung. Die mit NIV gekennzeichneten Bibelzitate stammen aus der HEILIGEN BIBEL, NEUE INTERNATIONALE VERSION®, Copyright © 1973, 1978, 1984 Internationale Bibelgesellschaft.

Verwendet mit Genehmigung von Zondervan. Alle Rechte vorbehalten. Bibelzitate, die mit MSG gekennzeichnet sind, stammen aus The Message. Copyright © 1993, 1994, 1995, 1996, 2000, 2001, 2002. Mit freundlicher Genehmigung der NavPress Publishing Group. Bibelstellen, die mit LITV gekennzeichnet sind, stammen aus Green's Literal Translation.

Copyright © 1993. Verwendet mit Genehmigung von Jay P. Green, Jr. Heilige Schrift

Zitate, die mit The Hawaiian Pidgin Bible gekennzeichnet sind, stammen aus Da Jesus Book, Wycliffe Bible Translators, Copyright (c) 2000.

Verwendung mit Genehmigung. Die Hervorhebungen in den Bibelzitationen stammen von den Autoren. Bitte beachte, dass der Verlagsstil von Destiny Image bestimmte Pronomen in der Heiligen Schrift, die sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist beziehen, groß schreibt und sich daher vom Stil anderer Verlage unterscheiden kann. Beachte, dass der Name Satan und verwandte Namen nicht großgeschrieben werden. Wir haben uns entschieden, ihn nicht anzuerkennen, auch wenn wir damit gegen grammatikalische Regeln verstoßen.

DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.

P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

"Inspirierte Leben fördern".

Dieses Buch und alle anderen Bücher von Destiny Image, Revival Press, MercyPlace, Fresh Bread, Destiny Image Fiction und Treasure House sind in christlichen Buchläden und bei Händlern weltweit erhältlich.

Eine US-Buchhandlung in deiner Nähe findest du unter der Nummer 1-800-722-6774.

Weitere Informationen über ausländische Vertriebspartner

erhältst du unter 717-532-3040. Erreiche uns im Internet:

www.destinyimage.com.

ISBN 13 TP: 978-0-7684-4091-1

ISBN 13 Ebook: 978-0-7684-8876-0

Für den weltweiten Vertrieb, gedruckt in den

U.S.A. 1 2 3 4 5 6 7 8 / 15 14 13 12 11

Widmung

Dieses Buch ist unseren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln gewidmet.

So wie meine früheren Generationen ihre Eltern an geistlichem Wissen und Erfahrung übertroffen haben, so ist es mein Wunsch, für jeden von euch eine Position des Glaubens zu schaffen, damit ihr euch in der Sicherheit der Liebe Gottes auszeichnen könnt, die unverdiente Gunst und Versorgung Gottes kennenlernt und euch völlig "wohl in eurer Haut" fühlt, weil ihr wisst, dass ihr so seid, wie Er in dieser Welt ist (siehe 1. Johannes 4,17). Jeder einzelne von euch ist meine Freude und meine Krone.

Es gab Zeiten, in denen ich mich von Sünden und Exzessen ferngehalten habe, um dein Fundament nicht zu gefährden, und es gab Zeiten, in denen ich mich entschlossen habe, in Gott zu drängen, weil ich wusste, dass deine zukünftigen Erfolge in Gott von meinen Erfolgen in Gott abhängen. Ein Teil meines Herzens lebt auch jetzt noch in deiner Zeit und sehnt sich danach zu sehen, was du sehen wirst. Ich träume von dir und frage mich, welche atemberaubenden Realitäten du im Reich Gottes erleben wirst. Welche noch nie dagewesenen, verblüffenden Offenbarungen werden für dich alltäglich sein? Welche verblüffenden Zeichen und Wunder werden dich begleiten und die Herzen und den Verstand aller, die sie sehen, in Erstaunen versetzen? Welche neuen Dimensionen des Himmels werden für dich leicht zugänglich sein? Und wahrlich, wenn ich von euch träume, sehe ich jeden von euch als leidenschaftlichen Teilnehmer, der das Himmelreich auf diese Erde bringt, bis "*das Reich*" (Offb. 11:15) kommt.

Gottes Verheißung an mich ist Jesaja 60,21: "*Dein ganzes Volk soll gerecht sein.*" Deshalb prophezeie ich jedem von euch, dass euer Verstand und euer Geist die Stimme Gottes leicht erkennen und bereitwillig darauf reagieren werden, dass ihr die Gegenwart Gottes absolut liebt, dass ihr die Wege Gottes schätzt und in ihnen wandelt, bis ihr unerschütterlich als wunderbare Könige und Mitregenten mit Jesus hier auf dieser Erde etabliert seid!

Danksagungen

Ein riesiges Dankeschön an meine Frau Debbie, die meine Liebe und Dankbarkeit aus so vielen Gründen verdient hat. Danke, dass du mit mir diese lebenslange Lektion gelernt hast, Gott in allem zu vertrauen... und mich dann ermutigt hast, über unsere Abenteuer zu schreiben. Wir hatten ein paar magere Zeiten und viele tolle Abenteuer ... und am Ende ist alles gut.

Unermessliche Dankbarkeit gebührt unseren beiden Elternpaaren (von denen zwei in ihre ewige Belohnung eingegangen sind). Danke, dass du Jesus so sehr liebst. Die bleibenden Auswirkungen eures Glaubens sind in fast allem, was wir tun, und in jeder Entscheidung, die wir treffen, spürbar. Wir sind dir auf ewig zu Dank verpflichtet. Wir danken dir! Wir lieben dich und sind sehr stolz auf dich.

Ich danke meinen Kindern, die mir so oft zugehört haben, wenn ich ihnen von meinen Offenbarungen erzählt habe, dass es schon fast ein bisschen "beängstigend" ist, wenn sie meine Konzepte und Begriffe wiederholen. Ihr zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht... und macht mich sehr stolz, wenn ich sehe, wie ihr durch euren Glauben an Jehovas unverdiente Versorgung eine Trophäe nach der anderen erhaltet.

Vielen Dank an alle, die mir vorgeschlagen und sogar prophezeit haben, dass ich schreiben sollte. Im Laufe der Jahre haben eure wohlwollenden Reaktionen auf meine stückweisen Beiträge viel dazu beigetragen, dass ich mich traue, dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Vielen Dank an alle, die das Manuskript Korrektur gelesen und mir viele hilfreiche Vorschläge gemacht haben. Und vielen Dank an Cheryl, Amy und Erinn für ihre professionelle Hilfe bei den Grafiken und Fotos.

Danke, mein himmlischer Vater, dass Du mein Herz mit Deiner freundlichen Berührung und Deiner Stimme nährst und bestätigst. Danke, dass Du mir geholfen hast, Vertrauen und Sicherheit in Deiner Liebe zu lernen, die besser ist als ich dachte. Danke, dass Du mich liebevoll auf eine Lebensreise mitnimmst, um meine Herzensbotschaften zu finden, und mir hilfst, das "Gold" aus den Lektionen des Lebens zu gewinnen. Du bist der

allerbeste Führer und mein bester Freund.

Befürwortungen

Ich kenne Mark seit fast 30 Jahren und habe in den letzten zehn Jahren persönlich miterlebt, wie er die Ideen in seinem neuen Buch *Supernatural Provision* umsetzt. Sein Buch soll allen helfen zu erkennen, dass der Segen der Zusammenarbeit mit dem Vater ein freudiges Vergnügen sein sollte, frei von pflichtbewusster Plackerei voller Angst und Sorge. Er ist wirklich ein erstaunlicher Mann voller Demut und Ehre und ich betrachte ihn als besten Freund, den ich oft um Rat frage.

Bob Hartley
Präsident und Gründer
von
die Hartley-Gruppe & Deeper Waters Ministry
bobhartley.org
Kansas City,
MO

Meine Freundschaft mit Mark und sein Lebensstil des einfachen Glaubens haben mich immer dazu inspiriert, ein Leben im völligen Vertrauen auf die Versorgung unseres Vaters zu führen. Jetzt führt uns sein Buch zum Fundament der Worte Christi in der Heiligen Schrift und liefert einen Fahrplan, der uns alle dazu einlädt, Gottes "höheren Gesetzen" der übernatürlichen Versorgung ganz und gar zu folgen. Mein Herz sehnt sich danach und ich lade jeden zu diesem Abenteuer des Glaubens ein.

PASTOR GARY SCHMITZ
Geschäftsführerin Citywide Prayer Movement KC
citywideprayerkc.com
Kansas City,
MO

Aus dem Glauben zu leben bedeutet heute oft, nach dem Glauben der anderen zu leben. Wir machen alle unsere Bedürfnisse bekannt und bitten sogar um Unterstützung und nennen das ein Leben aus dem Glauben. Markus und seine Familie sprechen mit ihren Bedürfnissen allein mit Gott und beobachten, wie er ihren Glauben anerkennt, weil sie auf ihren

souveränen Versorger vertrauen. Wir sind so beschäftigt und ungeduldig, dass wir die Haltung des Wartens auf Gott und seine wunderbare, den Glauben stärkende Versorgung verloren haben. Wir sind so dankbar, dass die

Der Herr hat Mark und die Familie Hendrickson dazu geführt, diese wichtige Facette des Evangeliums wieder aufleben zu lassen. Möge dieses Buch die Verbreitung dieses seltenen, aber dringend benötigten Prototyps tiefgreifend beeinflussen, untermauern und fördern.

LARRY ALBERTS

Direktor von Familien der Nationen, die sich zu Ihm versammeln

gatheringuntohim.org

wayofthelord.org

Blaine, MN

Für den Gläubigen ist das Leben keine kräftezehrende Last, sondern ein romantisches Abenteuer mit Jesus. *Supernatural Provision* kann dir helfen, einen Ort der wahren Ruhe zu finden
deine Seele.

BOB SORGE

Autor

oasishouse.com

Kansas City,

MO

Ich kann *Supernatural Provision* sehr empfehlen. Es gibt nur wenige Bücher zu diesem Thema, vor allem keins wie dieses, das Gottes Wunsch, sein Volk zu segnen, im Gegensatz zu dem "niederen Gesetz" von Saat und Ernte hervorhebt, wie Markus betont. Er fordert den Leser heraus, in seinem Glauben aufzusteigen, und schenkt ihm auf diesem Weg große Gnade. Lies das Buch, aber wenn du fertig bist, behalte es griffbereit, denn du wirst es immer wieder zur Hand nehmen wollen.

CHRIS DUPRÉ

Lobpreisleiter / Pastor / Redner,

Buchautor von *'The Wild Love of God'*

Songschreiber von 'Dance with Me'

facebook.com/chrisdupre

Franklin, TN

Ich habe seit 26 Jahren eine Beziehung zu Mark Hendrickson. Er ist ein

Mann voll des Heiligen Geistes und des Glaubens und hat ein

abenteuerliches Glaubensleben geführt.

Ich glaube Markus. Er beschäftigt sich mit der Herausforderung des "Guten Kampfes des Glaubens". Also

du wirst herausgefordert und gesegnet werden, wenn du diesen Bericht über einen Mann und seinen täglichen Weg inmitten der Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt, liest.

NOEL ALEXANDER
Gründerin von Love
Mercy Fürsprecher der
Nationen
lovemercy.com
Olathe, KS

Mark Hendrickson ist ein integrierter und gläubiger Mann, der zusammen mit seiner Familie Gott und sein Reich als oberste Priorität in seinem Leben sieht. Dies ist das Zeugnis einer Familie über die Treue Gottes zu seinen Reichsverheißungen. Inspirierend, informativ, herausfordernd!

JOHN WESLEY ADAMS
Mitherausgeber der Studienbibel Leben im Geist
Grandview, MO

Es war mir eine Ehre, Teil des Lebens von Mark und Debbie Hendrickson zu sein seit 1983. Ich habe sogar persönlich miterlebt, wie sie sich anlehnen, sich auf sie verlassen und zu ihnen laufen. und erwarten wachsam, dass Gott in den Bereich der Finanzen einbricht und sich dort bewegt, wie auch in allen anderen Bereichen, für die sie gekämpft haben. Ihre Reise ist wirklich eine Reise der *übernatürlichen Versorgung*. Selbst jetzt erinnere ich mich an die vielen Male, in denen Mark von der Versorgung durch Gott erzählt hat und wir sagten: "Mark, du musst diese Geschäfte aufschreiben. Deine Reise wird für den ganzen Leib Christi eine große Ermutigung sein." Dieses Buch ist ihre Geschichte der *übernatürlichen Versorgung* im Alltag von Menschen wie du und ich. Ich glaube, dass du beim Lesen dieser Seiten auch sehr ermutigt wirst, von Gott zu erwarten, dass er dir mit *übernatürlicher Hilfe* begegnet.

JULIE MEYER
Sängerin / Songwriterin /
Sprecherin International House Of
Prayer - KC
juliemeyer.com
Kansas City,
MO

Wenn es jemals eine Zeit gibt, in der wir die Wege des Vaters kennen müssen, dann ist es jetzt. Oft verbirgt der Herr seine Diener im Schmelztiegel der Prüfung, um ihre Herzen zu festigen, damit sie

hervortreten können, um ihre Offenbarung des Reiches Gottes an die Welt um sie herum weiterzugeben. Im Laufe der Jahre, in denen ich Mark und Debbie kenne, habe ich beobachtet, wie sie immer mehr in die

Box, in der sie Gott als "Jehova Jireh, den Herrn, unseren Versorger" kennenlernen. Sie haben einige Geheimnisse der Wege Gottes gelernt, die für uns alle wichtig sind. Bei der *übernatürlichen Versorgung* geht es nicht nur um Prinzipien, sondern um den Lebensstil und das Zeugnis, das sie in Gottes Versorgung gelebt haben. Sei bereit, dich von Sorgen und Anstrengungen zu befreien, wenn es darum geht, dass Gott deine Bedürfnisse erfüllt, damit du frei bist, Gott und andere zu lieben.

ED KALNINS
pastor
wasillaag.org
Wasilla, AK

Ab und zu treffen wir im Leben auf jemanden, der es kapiert. Markus ist einer dieser Menschen. Er hat verstanden, dass Jesus unsere große Belohnung ist. Er ist unser Preis, er ist unsere Perle und der Schatz, den wir schätzen. Ich habe Mark über ein Jahrzehnt lang dabei beobachtet, wie er diese Wahrheiten lebt. In *Supernatural Provision* präsentiert Mark geschickt die Schlüssel aus der Heiligen Schrift, um neue Gebiete zu erschließen. Er führt den Leser direkt in die verfügbare und übergroße Fülle, die Gott für sein Volk vorgesehen hat. Die Quintessenz? Die Versorgung geschieht in seiner Gegenwart. Ein Muss für jeden Leser!

NANCY MAGIERA
Gründer und Direktor des Chicago HUB
hubministries.org
Chicago, IL

Den Lebensstil der Hendricksons zu beobachten, war für mich eine Quelle großer Ermutigung, denn sie leben und atmen die Worte wie nur wenige Menschen, die ich kenne, auf den Seiten dieses Buches und auch in DEM Buch.

wissen. Ich bin fasziniert und bewundere ihren Lebensstil, bei dem sie sich um die Angelegenheiten des Vaters kümmern, unabhängig davon, was das für sie persönlich bedeutet oder nicht. Ich habe beobachtet, wie sie dies in den letzten 25 Jahren in jedem Aspekt ihres Lebens getan haben, als sie mit einigen potenziell verheerenden Umständen konfrontiert wurden und dennoch nicht davon abgewichen sind, ihr Leben nach den Worten in diesem Buch zu leben. Gott ist ihnen auf erstaunliche Weise begegnet und sie waren ein Segen für die Menschen in ihrer Umgebung und auch für die in fernen Ländern. Ihr Glaube IN Gott hat in ihnen den Glauben AN Gott

geschaffen. Ich empfehle "*Supernatural*" DRINGEND

Vorsorge, da er auf provokante Weise den höheren Weg des Wandeln mit Gott im Gegensatz zum Arbeiten für Gott darlegt. Ich finde es toll, wie Markus die Wahrheiten darlegt, die so leicht übersehen werden, wenn wir in unserer westlichen Kultur mit einer Mischung aus menschlichen Ideen "Kirche machen". Mit Gott in der Gnade zu wandeln, die er beabsichtigt hat, scheint in der *übernatürlichen Versorgung* sehr gut möglich zu sein.

JOANN MCFATTER
Sängerin /
Songschreiberin
joannmcfatter.com
Foley, Alabama

Viele haben darüber geschrieben, dass Gott durch unsere Arbeit, unseren finanziellen Scharfsinn und/oder unser Investmentportfolio für uns sorgt. Und das kann wahr sein, genauso wie es auf einer gewissen Ebene wahr sein kann, dass Gott durch Ärzte und Medikamente heilt. Aber nur wenige haben sich mit der Frage der Versorgung auf biblisches Fundament begeben. Mark hat dies in *Supernatural Provision* getan, und was seinem Buch noch mehr Gewicht verleiht, ist, dass er selbst ein Praktiker ist. Er verkörpert den Inhalt seines Buches seit Jahrzehnten. Sein Buch und sein Leben sind ein Hauch von frischer, alter Luft (aus dem ersten Jahrhundert). Marks Buch könnte nicht aktueller und notwendiger sein.

MIKE HIGGS
Präsident von
Sondance Autor / Gebetsmobilisator /
Jugendleiter
sondancers.blogspot.com
Carey, Idaho

Ich kenne Mark und seine Frau Debbie seit 28 Jahren und habe ihren Glauben erhebt euch und glaubt an die Versorgung und empfangt sie. Die Botschaft von Markus über Der übernatürliche Glaube an die Versorgung wird deinen Glauben zu neuen Höhenflügen inspirieren. Er ist ein gerechter Mann, der aus dem Glauben gelebt hat. *Übernatürliche Versorgung* wird ein großer Segen sein, der dir hilft, in einer Zeit der Prüfung stark zu sein.

BOB JONES
Sprech

er
bobjones.org
Ft Mill, SC

Ich bin so froh, dass Mark "ein" Buch geschrieben hat (denn ich habe seine Newsletter immer als reichhaltig und erfrischend empfunden), und dass er

"dieses" Buch (weil ich weiß, dass Mark und seine Familie seine Prinzipien dort bewiesen haben, wo es darauf ankommt - im Labor des Lebens)! Im Laufe der Jahre hatten Sandy und ich das Glück, die Dienste von Mark und Deb und ihrer wunderbaren Familie zu erleben. Wir haben an verschiedenen Orten, darunter auch in ihrem Haus, großartige Zeiten der Gemeinschaft erlebt. Bei jeder Gelegenheit haben uns ihre Authentizität, ihre Warmherzigkeit und ihr Witz sehr beeindruckt. Eines der Dinge, die ich an Mark am meisten liebe, ist, dass er schon immer wie eine Rakete war, die überall dorthin zielte, wo auch nur die kleinste Glut eines Erweckungsfeuers zu finden war. Auf dem Kontinuum "Pionier-Siedler" wird Mark immer am äußersten Rand des "Pioniers" zu finden sein. Der Leser wird dies in *Supernatural Provision* nachlesen können!

DAVE NOEL
Direktor der
Indianapolis School of
Supernatural Ministry
Indianapolis, IN
WeRevive.org
IgniteIndy.blogspot.com

Jeder, der ein Leben voller Glauben mit seinen Finanzen führen möchte, sollte das Buch von Mark Hendrickson lesen: *Übernatürliche Vorsorge*. Er schreibt es aus der tiefen Erfahrung seiner Familie, die in der Versorgung des Königreichs lebt. Mir gefällt die Aussage, die er mehrmals macht: "Gott ist der beste Banker". Du, der Leser, wirst dich ermutigt fühlen, Finanzen nicht als beängstigend zu betrachten oder verschwenderisch zu spenden als eine einmalige Gelegenheit im Leben, sondern du wirst in der Lage sein, deine Erwartungen an Gottes Versorgung mit einer guten Theologie in Einklang zu bringen und gewissenhaftere Entscheidungen zu treffen, wie du in seiner reichlichen Versorgung leben kannst. Mark und seine Familie haben dies definitiv vorgelebt und sind für uns alle eine Inspiration.

SHAWN BOLZ
Direktor von Expression58
Ministries Autor von: *Schlüssel zur
Wirtschaft des Himmels,
Der nicht-religiöse Leitfaden für Partnersuche und Single-Dasein,
Das Unternehmen Thronsaal*
expression58.org

Studio City,
CA

Inhalt

[Vorwort von James W. Goll](#)

[Vorwort von Noel Alexander](#)

[Jehovah Jireh](#)

[Einführung](#)

[Kapitel 1: Niederes Gesetz vs.](#)

[Höheres Gesetz Kapitel 2: Im](#)

[Schweiße deines Angesichts Kapitel](#)

[3: Nimm keine Rücksicht](#)

[Kapitel 4: Sind wir nicht viel besser als sie? Kapitel](#)

[5: Ich muss mich um die Angelegenheiten meines](#)

[Vaters kümmern Kapitel 6: Jehova Jireh - Gott, mein](#)

[Versorger Kapitel 7: Hat manuelle Arbeit einen](#)

[Wert? Kapitel 8: Unser faszinierender Gott](#)

[Kapitel 9: Wenn ein Mann nicht arbeitet, isst er nicht](#)

[Kapitel 10: In die Ruhe eintreten](#)

[Kapitel 11: Coup d'État](#)

[Kapitel 12: Woher kommt die Vorsorge? Kapitel 13:](#)

[Die Geschichte der Goldmünze \(Zeugnis\) .](#)

[Kapitel 14: Die Geschichte der Goldmünze \(Der Bericht des](#)

[Evangeliums\) Kapitel 15: Fangen wir an](#)

[Kapitel 16: Zeugnisse aus dem](#)

[wahren Leben Anhang](#)

Vorwort von James W. Goll

Gott ruft uns auf, fruchtbar zu sein und uns zu vermehren und die Erde zu unterwerfen! Das ist sein ursprünglicher Plan, und er hat diesen Plan nie geändert. Er will, dass wir die Herrschaft über das irdische Reich ausüben. Aber er erwartet nicht, dass wir das alles allein schaffen, sonst würden wir uns im Schweiß unseres Angesichts auf die Brust klopfen wie Tarzan und behaupten, wir seien die Größten im Dschungel.

Die Wahrheit ist, dass unser Gott der Größte im Universum und darüber hinaus ist! Er ist der größte Schöpfer, der größte Ideengeber, der größte Redner, der größte Versorger und der größte Vater! Er hat auch uns nach seinem Ebenbild geschaffen! Also, wow, was für ein großartiger Deal ist das! Wir sind dazu geschaffen, Gottes ewigen Lebensbereich in der irdischen Dimension zu modellieren. Aber es braucht Gott, um Gott zu kennen, und es braucht Gottes übernatürliche Hilfe, um übernatürlich versorgt zu werden.

Ich glaube an Fleiß. Das tut Jesus auch! Jesus ist derjenige, der sagte, dass, wenn wir im Kleinen treu sind, er uns im Großen treu machen wird! Das Prinzip, das er seinen Jüngern (also dir und mir übrigens) beigebracht hat, ist, dass Treue Wachstum bringt. Aber er ließ uns nicht nur auf einer irdischen Ebene in Leistung, Fleiß und Treue wandeln. Es gibt noch eine andere Dimension. Es gibt einen höheren Weg. Es ist der "Weg des Übernatürlichen".

Ich selbst habe in einigen meiner Bücher viel über diese übernatürlichen Wege geschrieben: *Gottesbegegnungen*, *Der Seher*, *Traumsprache*, *Gebetssturm*, *Engelsbegegnungen* und andere. Als ich also sah, dass meine langjährigen Freunde Mark und Debbie Hendrickson das dringend benötigte Thema der *übernatürlichen Versorgung* in Angriff nahmen, dachte ich: "Ja, Herr! Das wurde auch Zeit!" Vor vielen Jahren habe ich mit Mark und seinem Vater meine erste Missionsreise nach Guatemala unternommen. Deshalb hat diese Familie heute einen besonderen Platz in meinem Herzen! Ich bin mir sogar sicher, dass dieser Lebensstil des Glaubens, der Versorgung und des Übernatürlichen an ihre Kinder weitergegeben wurde und zu einem Generationenerbe wird! Wow! Das will

ich auch!

In diesem Buch geht es also nicht um eine Theorie. In diesem Buch geht es wirklich um *Gottes Wege, nicht um menschliche Wege!* Komm schon, lass uns darauf vertrauen, dass Jehova Jireh wirklich unser Versorger ist! Lasst euch inspirieren, das Leben vorzuleben, das die Hendricksons seit Jahren leben, dass der Heilige Geist wirklich alles übertrifft, was wir je erbitten oder uns vorstellen können! Warum? Weil das sein Wesen ist! Habt ihr mich gehört? Unser Vater im Himmel ist ein guter Daddy, und wenn er uns in seinem Sohn Jesus sein Bestes gegeben hat, dann ist es leicht zu glauben, dass er uns auch alles Gute schenkt, das wir brauchen, um seinen Willen zu tun! Pass auf! Dieses Buch wird alte, vielleicht unbewusste Zweifel aufdecken und dich aus der Knechtschaft eines verwaisten Geistes befreien, der glaubt, dass du ganz allein bist und dir alles selbst erarbeiten musst!

Er ist ein guter Daddy! Bill Johnson und andere haben gesagt: "Das bestgehütete Geheimnis im Leib Christi ist, dass Gott gute Laune hat!" Aber weißt du was? Es ist nicht nur so, dass Gott gute Laune hat! Er hat einen guten Charakter! Oh, ich liebe es! Wenn das in dein Herz sinkt, dein Geist und dein Verstand durch die Wahrheiten des geschriebenen Wortes der Heiligen Schrift erneuert werden und du mit dem Geist der Offenbarung erfüllt wirst, dann weißt du, dass du weißt, dass du auf dieser Reise nicht allein bist und dass Er mehr als fähig ist. Er ist sogar mehr als fähig und willens, alles zu tun, was du oder ich erbitten oder denken können! Einfach großartig!

Das Leben, das dieses Paar führt, hat mich herausgefordert. Sie sind moderne Episteln der Wahrheiten, die in diesem Buch enthalten sind. Deshalb ist es mir eine große Ehre, dir das Leben, den Dienst und nun auch die Schriften dieser lieben Familie zu empfehlen! Danke, Mark, dass du die Fackel der Generationen aufnimmst und sie an die nächsten Generationen weitergibst!

Mit
Dankbarkeit,
James W.
Goll

Encounters Network - Prayer Storm - Compassion Acts
Autor von *The Seer, The Lost Art of
Intercession, The Coming Israel Awakening,*

und vielen anderen

Vorwort von Noel Alexander

Mark und ich haben in den letzten mehr als 25 Jahren in Hunderten von Gebetstreffen zusammen gebetet. Wir haben gemeinsam für edle Themen wie die massive Ausgießung von Gottes Macht und Herrlichkeit über die ganze Erde gebetet. Wir haben aber auch für persönliche und alltägliche Bedürfnisse wie Gesundheit und Finanzen gebetet. Auf dem Weg dorthin hat Gott uns mit Träumen ermutigt, die uns inspiriert haben, und er hat uns Offenbarungen in der Heiligen Schrift gegeben, um unseren Glauben zu stärken, damit wir im Gebet beharrlich bleiben. Einige der Antworten auf diese Gebete sind noch in Arbeit. Aber einige haben sich bereits erfüllt und sind jetzt ein fester Bestandteil unseres Lebens. Ein solcher Bereich ist die Frage nach Gottes Versorgung.

Seien wir ehrlich, fast jeder hat ein gewisses Maß an Angst vor der finanziellen Vorsorge. Selbst wenn wir im wohlhabendsten Land der Welt leben, ist unsere amerikanische Gesellschaft immer noch von dieser *riesigen* Angst vor den Finanzen geplagt. Wenn wir dieses Problem in den Griff bekommen wollen, müssen wir uns damit auseinandersetzen, Gottes große Absichten zu verstehen, uns das *kostenlose* Geschenk seiner Gunst in jedem Bereich unseres Lebens zu geben. Es geht um Gottes Liebe plus... nichts.

Martin Lloyd Jones, der berühmte Pfarrer der [Westminster Chapel](#) in [London](#), sagte einmal: "Wenn du Römer 4,3 verstehst und durch Offenbarung verstehst, wirst du wahrscheinlich feststellen, dass es die wichtigste Stelle in der Bibel ist." Die *Rechtfertigung durch den Glauben* ist etwas, das man nicht durch Verdienst erlangen kann: "... *es ist eine Gabe Gottes, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme*" (Eph 2,8-9).

In Römer 4,4 heißt es weiter: "*Dem aber, der arbeitet, wird der Lohn nicht als Gnade, sondern als Schuld angerechnet.*" Das bedeutet ganz einfach: Wenn ein Mensch arbeitet, erhält er einen Lohn, der ihm jetzt geschuldet wird. So soll es auch funktionieren. Du arbeitest; du wirst bezahlt.

Aber es ist der unsichtbare Bereich aus Römer 4,5, auf den wir uns in der

übernatürlichen Versorgung konzentrieren. In dieser Sphäre arbeitet der Mensch *nicht* und empfängt dennoch. *"Wer aber nicht arbeitet, sondern Gott vertraut, der die Menschen rechtfertigt"*

Ungläubigen wird ihr Glaube als Gerechtigkeit angerechnet" (NIV). Natürlich müssen wir durch den Glauben mit Jesus verbunden sein, damit diese Sache in uns wirkt. Aber wenn wir mit Jesus verbunden sind, dann sind wir auch mit den Verheißungen Gottes verbunden. Und erst dann kann uns unser Glaube angerechnet werden und wir erhalten das Recht, uns auch die natürlichen Dinge anzueignen.

Ich weiß, dass dieser Vers eigentlich nur für die Erlösung und die Rechtfertigung durch den Glauben gilt. Das ist mir klar, aber auf der anderen Seite lebe ich von Tag zu Tag. Da ist der ganze Bereich der Wirtschaft unserer Zeit. Tatsache ist, dass alles auf etwas hinausläuft, das man Vorsorge nennt. Und ich glaube, dass uns dieser Abschnitt eine weitere Ebene der Offenbarung eröffnet.

Wir müssen wissen, dass der Herr *für* uns sorgt. In den 40 Jahren in der Wüste wurden die Schuhe der Israeliten nicht abgenutzt und das Essen ging ihnen nie aus. Und stell dir das mal vor: Sie zogen beladen mit Schätzen aus Ägypten aus. Es besteht kein Zweifel: Gott sorgt vor! Armut ist ein Fluch. Reichtum ist ein Segen.

Eigentlich bin ich eher ein legalistischer Lehrling mit Scheuklappen für die Randbedeutungen der Schrift, aber der Herr kam zu mir und sagte: "Diese ganze Sache in Römer 4 hat etwas mit Freiheit zu tun. Das ist es, worum es im Evangelium geht. Ich bin überzeugt, dass es unmöglich ist, das Evangelium größer zu machen, als es ist. Es ist großartig! Stell dir vor, die Heiligen des Alten Testaments haben es 4.000 Jahre lang nicht geschafft. Dann kam Jesus. Er hat es geschafft und uns die Ergebnisse übergeben. Wir wären dumm, wenn wir unser Erbe nicht genießen würden!"

Einmal saß ich auf meinem Sofa und sah Morris Cerullo im Fernsehen. Er sprach gerade über finanzielle Vorsorge, als er sagte: "Diese ganze Sache braucht Glauben." Und dann drehte er sich zur Kamera und sagte: "Da ist ein Pastor, der mir gerade zuschaut!"

Ich sagte: "Das bin ich!" Ich drehte mich zu meiner Frau Mieke um und sagte: "Er redet mit mir."

Daraufhin sagte Morris: "Ja, du!"

Ich sagte: "Ja, ich! Morris, du redest mit mir." Er sagte: "Für dich wird es einfach aus dem Himmel kommen. Ich weiß, dass es um den Glauben an Jesus geht, aber für dich wird es einfach aus dem Himmel kommen."

Er fuhr fort, dass dieses phänomenale Geschenk Gottes an unsere Spendenbereitschaft in jedem Bereich unseres Lebens gebunden ist: geistlich, natürlich und finanziell. Wenn wir auf Gottes Art und Weise empfangen wollen, müssen wir auch auf Gottes Art und Weise geben. Jesus sagte: *"Was ihr umsonst empfangen habt, das gebt auch umsonst"* (Mt 10,8). Und in Übereinstimmung mit Morris' Worten scheint die Versorgung buchstäblich vom Himmel gefallen zu sein. In den folgenden zwei Jahren haben wir unseren Hauskredit abbezahlt, der \$145,000. Ich könnte wahrscheinlich zurückgehen und dir sagen, woher das Geld kam, aber bei meinem Gehalt, auf keinen Fall! Es kam einfach aus dem Himmel. Ich blicke noch heute zurück und sage, dass es ein Wunder ist.

Ich bin mit den Lehren der Gnade vertraut und ich liebe Theologie, weil sich alles um Jesus dreht. Und wir wissen, dass es Glauben braucht, um zu glauben und in diesen Dingen zu leben. Das ist für mich eine ganz klare Sache. Aber es gibt noch einen anderen Bereich, in dem die Heilige Schrift sagt: *"Der Glaube aber ist die Gewissheit dessen, was man hofft, und der Beweis dessen, was man nicht sieht"* (Heb 11,1). Ich weiß, dass sich das geistlich gesehen auf Jesus bezieht. Der Glaube ist die Substanz, also Jesus, den wir nicht sehen, aber glauben. Trotzdem leben wir in Amerika mit der Wirtschaft und all diesen Dingen. Es ist eine andere Ebene des Glaubens, Gott für den zu glauben, *"der nicht arbeitet, sondern Gott glaubt"*, und dann zu sehen, wie die Versorgung aus der Atmosphäre kommt und in unsere Hände gelegt wird. Das ist gewaltig. Es ist wie *"aus dem Mund von zwei Zeugen soll eine Sache bestätigt werden"* (siehe 2. Korinther 13,1). Der eine Zeuge ist mein Glaube an Christus, der unsichtbar ist, aber der andere Zeuge ist die *Glaubenssubstanz*, die ich für die natürliche Versorgung habe. Wenn diese beiden *Zeugen* übereinstimmen, sagt Morris Cerullo: "Das ist wie Manna für dich. Es wird einfach vom Himmel kommen." Es ist unglaublich. Es ist das Super, das natürlich wird, das in unsere Hände kommt und buchstäblich die Rechnungen bezahlt, die wir alle haben.

Im Jahr 2001 prophezeite Graham Cooke "beispiellose und noch nie dagewesene Gunst des Herrn für diejenigen, die unerschütterlichen Glauben haben". Ich druckte Kopien aus und ging mit einigen Männern auf eine Einkehr, um diese Prophezeiung zu lesen und darüber zu beten, weil sie so tief in unseren Herzen nachhallte. Wir nahmen uns vor, in der Erfüllung dieses Wortes zu leben.

Jetzt liebe ich beispiellose und unvergleichliche Gunst. Wer tut das nicht? Wohlstand ist das Erbe der Söhne Gottes. Warum sollte ein Königssohn ohne die Versorgung durch den König leben? Aber die Bedingung war: "Wenn es mit der Wirtschaft in Amerika bergab geht, wird es mit dir bergauf gehen. Irgendwie hat die

Der Herr hat mir den Glauben dafür gegeben. Ich bin kein Wirtschaftswissenschaftler oder Investor. Ich habe es einfach in die Hand genommen. Ich habe es festgehalten. Die derzeitige Erschütterung der amerikanischen Wirtschaft hat dazu geführt, dass Millionen Menschen vor dem Bankrott stehen und auf dem Stuhl der Angst sitzen, weil ihre Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen. Es ist nichts garantiert. Die Wirtschaft ist am Boden, und inmitten dieser Zeit hat der Herr gnädig gewartet, um seine Gunst auszugießen. Mitten in diesem Zittern begann ich aufzustehen. Ich sagte: "Das ist unglaublich." Es war kein Hoffen, kein Wünschen oder ein Vielleicht. Es geschah buchstäblich mit mir, was Graham sagte: "Du gehst nach oben", und ich sagte: "Ich gehe nach oben." Die Provision kam einfach aus dem Himmel. Und sie wird auch für dich aus dem Himmel kommen.

Vor einigen Jahren rief mich ein Freund aus Südafrika an und sagte: "Ich habe Jesaja 58,14 gelesen und musste dich einfach anrufen. Der Herr sagte: 'Du wirst auf den Höhen reiten und dich am Reichtum deines Vaters Jakob laben.'" Ich kann ehrlich sagen, dass genau das passiert ist. Was morgen passiert - nun, das ist ein anderer Tag. Aber ich habe die Höhen meines Vaters Jakob erklommen.

Wir müssen lernen, so zu leben wie Jakob und sein Volk in Goschen. Der Mann, der in Goschen lebt, weiß, wie man nach Ägypten hinausgeht und wie man wieder zurückkommt. In den ersten Tagen sagte Bob Jones zu uns: "Ihr müsst lernen, wie man rausgeht und wieder reinkommt. Ihr zieht nicht aus und schlaft in Ägypten. Ihr geht nach Ägypten und nehmt von dort etwas mit, dann kommt ihr zurück nach Goschen." Was ich damit sagen will, ist, dass wir im Segen und in der Gunst von Goschen verankert sein müssen, während wir gleichzeitig in der Lage sind, nach Ägypten hinauszugehen, ohne dass unser unerschütterlicher Glaube an übernatürliche Versorgung darunter leidet.

Den Aspekt des Glaubens zu berühren ist keine Kleinigkeit. Diese Art von Glaube nennt man aneignenden Glauben. Ja, du eignest dir dein Heil und deine Rechtfertigung an, dann wachst du auf und stellst fest, dass es dir gehört. Aber es gibt noch eine andere Ebene des aneignenden Glaubens, um im greifbaren Wohlstand Gottes zu leben. Es ist fast so, als müsste der Glaube "hochgeschraubt" werden, um etwas aus dem Ätherischen zu erhalten, abgesehen von der Arbeit. Das ist eine ernste Sache.

Das ist ein großes, großes Thema. *Die übernatürliche Versorgung* wird

eine Herausforderung für den Leib Christi sein. Aber es ist für alle, die den Glauben haben, den Jordan zu überqueren. Ja, es gibt Vorräte in der Wüste, aber dann

Es gibt ein ganz neues Land, das Gelobte Land, in dem du in Häusern wohnst, die du nicht gebaut hast, von Weinbergen isst, die du nicht gepflanzt hast, und Ernten einbringst, die du nicht gesät hast (siehe Dtn 6,10-11). Du betrittst es einfach. Es ist ein erstaunliches Reich, aber es ist real. Es passiert einfach.

Das Reich des Glaubens ist ein wunderbares Reich. Ich wünschte, ich könnte es mehr berühren, aber es ist ein heiliger Glaube. Hier ist Gott am Werk. Du solltest ihn nicht auf die leichte Schulter nehmen. Du willst ihn auf heilige Weise behandeln, mit *"reinen Händen und reinem Herzen"*, denn dieser Glaube eignet sich Dinge an und bringt dir Substanz. Das ist keine Kleinigkeit.

Glaube und Weisheit zusammen zu nutzen, bedeutet, wahrhaftig zu leben. *"Der Segen des Herrn macht reich, und er fügt keinen Kummer hinzu"* (Spr 10,22). Die Menschen sind so schnell dabei, dies zu vergeistigen... du weißt schon, "reich im Glauben" und all das. Sie unterstellen, dass es bedeutet, dass wir jetzt ein warmes Gefühl haben und an jenem großen Tag eine Krone bekommen. Ich verstehe das und es stimmt auch, aber dann kommt der Montag und du hast Kinder, du hast Rechnungen, du hast eine Krise und du hast finanzielle Verpflichtungen. Das ist der Moment, in dem der *zweite Wind* des Glaubens einsetzen muss, damit wir Gott wirklich glauben können. Dieser *zweite Wind* ist eine Suche, die viele nicht erreichen werden, und für viele ist es vor allem Frustration. Aber er ist dennoch real.

Jesus sagte: *"Wie ihr glaubt, so soll es euch gehen"* (Mt 9,29). Du willst den Glauben auf eine heilige Art und Weise nutzen. Aber ich will auch die Vorteile des Glaubens nicht verpassen. Er gibt dir Substanz und Lebensunterhalt. Es gibt einen höheren Bereich, in dem man sich den Glauben aneignet, der den niederen Bereich verdrängt, und der Gott glaubt. Er glaubt, dass Gott alles besitzt und dass er aus seiner Güte heraus gibt.

Wir haben also die Wahrheit, und sie wird uns frei machen; wie wäre es jetzt mit etwas in unseren Händen? Ich weiß, dass wir aus Glauben und nicht aus Schauen leben, aber es macht Spaß, das zu sehen! Ich meine die Erweckung, für die wir seit über 30 Jahren beten. Ich liebe Gebetstreffen. Manchmal liebe ich Gebetstreffen mehr als alles andere. Aber ich werde *wirklich* erfüllt sein und auf den Flügeln des Windes reiten, wenn der Herr das erfüllt, wofür wir gebetet haben. Ich werde denken, dass ich gestorben und in den Himmel gekommen bin. Ich werde wie Simeon sein, der täglich

im Tempel gebetet hat und schließlich ausrief: *"Jetzt haben meine Augen gesehen...."* Ich glaube, der Herr ist

Deshalb streben wir weiterhin im Glauben danach, dass eine große Erweckung ausbricht.

Aber was den Glauben an eine übernatürliche Versorgung angeht, sind die Beweise bereits da. Wie in 1. Johannes 1,1 berichten wir euch von dem, was wir gesehen und berührt haben. In diesen Bereichen haben wir es gewagt, Jesu Worte für bare Münze zu nehmen und zu glauben, dass er genau das meinte, was er sagte, und dass sein Wort in unserem Leben geschieht. Als Mark und ich auf unserem Weg neue Ebenen übernatürlicher Versorgung erfahren haben, war es uns eine große Freude, die Siege des anderen zu feiern. Diese Offenbarung der übernatürlichen Versorgung ist nicht länger eine Theorie oder ein Wunsch, sondern eine dokumentierbare Tatsache und ein wesentlicher Teil unserer Geschichte mit Gott.

Das Buch von Markus mag die traditionellen Wertesysteme mancher Menschen ins Wanken bringen, aber ein Großteil des Dienstes von Jesus hat zu seiner Zeit genau das Gleiche getan. Mach dich darauf gefasst, dass *Supernatural Provision* dir eine neue Möglichkeit eröffnet, ohne Schulden und frei von Druck und Ängsten zu leben. Und mach dich darauf gefasst, dass dein Verständnis von Gottes Güte über das hinausgehen wird, was du bisher geglaubt hast.

Nun möge der Geist der Weisheit und der Offenbarung dein Begleiter sein.

Noel Alexander

Jehova Jireh

Mose 22,14:

Und Abraham nannte den Ort Jehovahjireh, wie es bis heute heißt: Auf dem Berg des Herrn wird man ihn sehen (KJV).

Jehovah Jireh wird normalerweise mit "der Herr wird sorgen" oder "der Gott, der sorgt" oder "Gott wird dafür sorgen" übersetzt. Das hebräische Wort *Jireh* ist eigentlich eine Form des gewöhnlichen Verbs *Ra'ah* ("sehen").¹ Als Isaak Abraham fragte, wo das Lamm für das Brandopfer sei, antwortete Abraham: *"Gott selbst wird dafür sorgen."* Damit erklärte er zuversichtlich, dass Gott alles unter seiner Kontrolle hat und zur richtigen Zeit für das Nötige sorgen wird.

Das folgende Wort bedeutet auf Hebräisch Jehovah Jireh.

יְהוָה יִרְאֶה

Es wird als Trennzeichen verwendet, wenn sich der Gedanke deutlich ändert. Du kannst es dir wie ein *"Selah"* vorstellen (wie es häufig in Psalmen vorkommt), das den Leser ermutigt, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um über den vorherigen Gedanken nachzudenken, bevor er fortfährt.

Endnote:

1. James Strong, *Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Greek-Hebrew Dictionary*, (Seattle, WA: Biblesoft, Inc. 1994,2003,2006). H7200.

Einführung

Wie oft bist du morgens aus dem Bett gesprungen, hast gefrühstückt, bist in dein Auto gestiegen und zur Arbeit gefahren und hast dich gefragt, warum das Leben so vorhersehbar, langweilig und langweilig sein muss? Doch es scheint, als hätten sich die Menschen mit einer fast hirnlosen, methodischen Routine abgefunden, die Tag für Tag abläuft. Wie roboterhaft! Wie erniedrigend, wenn man bedenkt, dass wir den größten Teil unseres Lebens damit verbringen, einer Maschine oder einem Chef zu dienen, der sich nicht darum kümmert. Und wofür das alles? Ein paar mickrige Dollar pro Woche! Welchen Wert haben die Menschen, wenn die meisten wachen Stunden ihres Lebens damit verbracht werden? Was für ein trauriger Kommentar zu Gottes höchster Schöpfung, wenn sie zu dieser zermürbenden, geistig betäubenden Knechtschaft versklavt sind! Warum haben wir uns mit dem abgefunden, was die Welt um uns herum als "normal" bezeichnet, was aber in Wirklichkeit ein Leben in Knechtschaft unter einem uninspirierenden Vorgesetzten ist, während wir kaum genug zu essen bekommen, um die Rechnungen zu bezahlen?

Wenn wir von unserem Leben zurücktreten, um eine bessere Perspektive zu bekommen, und den Kopf für einen Moment frei bekommen, ist der Lebensstil, den wir als *normal* angenommen haben, ziemlich überwältigend und sogar etwas peinlich. Er scheint einfach nicht zu dem zu passen, was wir über Gott gelernt haben.

Die meiste Zeit meines Lebens habe ich versucht, meinen Lebensunterhalt mit meinen Tischlerfähigkeiten zu bestreiten und gleichzeitig mit der Arbeit zu jonglieren. Die Tischlerei hat die meiste Zeit die Rechnungen bezahlt. Selten blieb Geld übrig und wir hatten häufig Schulden. Die Schulden und die Sorge um die Versorgung haben unsere emotionalen und physischen Reserven strapaziert. Während meine Frau Debbie und ich unsere vier Kinder großzogen, dachte ich immer wieder, dass es noch mehr im Leben geben muss als das. Wie wäre das Leben, wenn wir uns keinen weiteren Tag in unserem L e b e n um Geld sorgen müssten?

Als ein Freund und ich mehr als ein Jahrzehnt lang über herausfordernde

Bibelstellen beteten, wuchs in unseren Herzen die Hoffnung auf genau diese Möglichkeit. Experimente im Glauben brachten langsame, aber messbare Ergebnisse. Als der Glaube wuchs und

Als die Vorsehung auftauchte, befreite sie mich von meiner Berufung als Zimmermann und setzte mich für das frei, was mein Herz wirklich liebte - den Dienst, der seit über zwölf Jahren unsere Vollzeitbeschäftigung ist. Es ist immer noch ein Weg des Glaubens, aber unsere Herzen sind lebendiger und nicht von der Angst beherrscht, nicht genug zu haben. Auf unserem Bankkonto ist immer genug, um die Rechnungen für den nächsten Monat zu bezahlen. Gelegentlich wird es knapp, aber alle Rechnungen wurden immer pünktlich bezahlt. Es gibt ein solides Vertrauen in Gottes Versorgung, das die lebenszerstörende Sorge um den Lebensunterhalt beseitigt hat. Gott hat uns bewiesen, dass er wirklich unser Versorger sein will.

Eine persönliche und gnädige Einladung wird von Gottes liebevollem Herzen jedem angeboten, der sie annehmen will. Ja, er will mehr als nur gnädig sein. Er will unsere Herrlichkeit sein und unser Haupt erheben. Er will uns das schwere Joch abnehmen. Hat er nicht gesagt: *"Kommt her zu mir alle, die ihr müde und matt seid und schwere Lasten zu tragen habt ... und ich werde euch Ruhe verschaffen für eure Seelen?"* (siehe Matthäus 11,28). Hat Jesus nicht gesagt, dass er gekommen ist, um uns das Leben zu geben, und das Leben in Fülle (siehe Johannes 10,10)? Dann muss es eine bessere Realität für uns geben, besser als die, in der wir gerade leben. Und jetzt kommt die gute Nachricht: *Es gibt eine bessere Realität!* Sie wartet auf diejenigen, die sich mit Gott angefreundet haben und die mutig genug sind, aus dem Boot zu steigen und auf dem Wasser zu gehen.

Die Mission dieses Buches ist es, einen Standpunkt der Wahrheit zu vertreten, der im Gegensatz zu der allgemein akzeptierten Denkweise steht, den Lebensunterhalt zu verdienen. Ich werde ein Zeichen setzen und eine Einladung an viele verzweifelte Seelen aussprechen, die sich etwas Sinnvolleres, sogar Ewiges, vom Leben wünschen.

Zweifellos wird dieses Buch *einige Knöpfe drücken*, und die Leserinnen und Leser werden vielleicht von Zeit zu Zeit ein Aufflackern von Widersprüchen erleben. Ich entschuldige mich jedoch nicht dafür, dass ich eine ziemlich einseitige Sichtweise auf den Erhalt unserer Versorgung präsentiere, denn meiner Erfahrung nach wird über diese Sichtweise selten gesprochen und noch seltener wird sie erfolgreich vorgelebt. Im gesamten Text und am Ende jedes Kapitels gibt es persönliche Zeugnisse und Lernfragen, die unsere bisherige Denkweise erschüttern sollen. Die Antworten sollen unser Herz offenbaren, damit wir uns selbst ehrlich

einschätzen und uns in Gottes wunderbare Fürsorge flüchten können.

Deshalb möchte ich hier eine Erklärung abgeben: Diese Schrift ist keine umfassende Abhandlung über die Finanzen und Gottes Versorgung. Es gibt viele brillante Autoren vor mir, die das Thema Finanzen zu ihrem Lebensinhalt gemacht und tiefgreifende und unschätzbare Konzepte für den Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten entwickelt haben. Vielmehr stellt *Supernatural Provision* einen Weg vor, frei von finanziellen Sorgen zu leben, den einige mutige Entdecker nicht nur für möglich, sondern sogar für aufregend und befreiend halten.

Wenn du dich auf diese Reise in Gottes Versorgung einlassen willst, solltest du dich darauf einstellen, dass es zwei bis zehn Jahre dauern kann, bis du eine Glaubensposition und eine Geschichte gefunden hast, die dich auf Gottes Versorgung vertrauen lässt. Wenn du das gnädige Herz Gottes und seine Absicht kennlernst, sich wirklich um alle deine Bedürfnisse zu kümmern, wirst du überrascht sein, dass dein Glaube deinen Weg mit Gott unterstützen wird. Wenn du in dieser dynamischen Interaktion zwischen dir und Gott lebst, wird deine Beziehung zu ihm viel relevanter und lebendiger werden.

Vielleicht sollte ich diese Botschaft ein wenig einschränken. Für den Faulpelz ist diese Botschaft gefährlich, für den Weisen aber befreiend. Der Faulpelz könnte versucht sein, diese Botschaft zu nutzen, um seine Faulheit zu rechtfertigen. Aber die Weisen werden die goldenen Nuggets der Offenbarung erkennen, wenn sie an den tiefen Stellen des Herzens anklingen. Manche mögen denken, dass ich für ein Leben ohne Arbeit und manuelle Tätigkeiten plädiere. Das wäre eine falsche Annahme. Zweifellos kennen wir den Satz über Menschen, die in den Wolken schweben: "Diese Menschen sind so himmlisch gesinnt, dass sie auf der Erde nichts zu suchen haben." Hört mir zu: Das ist nicht das Ziel, das wir hier anstreben. Es gibt einige große Vorzüge der Handarbeit, die wir im Detail besprechen werden. *Aber* ich glaube, dass Gott überdeutlich gemacht hat, dass er unser einziger *Versorger* sein will!

Es gibt eine Minderheit von Menschen auf der ganzen Welt, die ihre tägliche Arbeit wirklich genießen. Vielleicht haben sie in ihrer täglichen Tätigkeit eine Belohnung und Freude gefunden, die über die Verfolgung ihres Lebensunterhalts hinausgeht. Für mich ist das eine aufregende Möglichkeit. Wenn ich etwas finde, das mein Herz erfreut, muss ich nicht das Gefühl haben, den Rest meines Lebens nur uninspirierte Pflichtarbeit zu verrichten. Wenn das passiert, hat mein Leben mehr Sinn, als nur dem

allmächtigen Dollar zu dienen.

Ich hoffe, eine Grundlage für eine bessere Art und Weise, Essen auf den Tisch zu bringen, zu schaffen. Ich glaube sogar, dass dieses Angebot an alle gerichtet ist, die bereit und mutig genug sind, sich von gesellschaftlichen Trends zu lösen und in Gottes Herzen nach einem Weg zu suchen, der mehr Freiheit und Lebendigkeit in jeden Aspekt unseres Lebens bringt.

In Zeiten, in denen unsere globale Wirtschaft ins Wanken gerät, ist dies vielleicht das aktuellste Buch, das du lesen kannst, denn Gottes Wirtschaft wird von den Systemen dieser Welt nicht beeinflusst. Sein Reich steht Lichtjahre über den Königreichen dieser Erde. Er braucht nie eine Bürgschaft oder ein Almosen. Er macht Manna aus seinem gesprochenen Wort, speist fünftausend aus einem Essenssack und lässt Goldmünzen im Maul eines Fisches erscheinen. Keine irdische Grenze schränkt seine Fähigkeit ein, seinen Geliebten seine unerschöpfliche Liebe zu zeigen.

Liebe Pionierin, lieber Pionier, ich hoffe, du findest dieses Buch erfrischend und anregend. Möge dein Herz in dir hüpfen, wenn du die *rhema* Stimme Gottes hörst, die dich auf einen höheren Weg einlädt. Wenn du charakterlich in der Lage bist, die Strapazen dieser Reise auf dich zu nehmen, und ein starkes Herz hast, dich gegen die Normen dieser Welt zu stemmen, und begierig nach Abenteuern bist, dann lies weiter. Behalte diese Perspektive Gottes im Hinterkopf; er hat einige wertvolle Dinge nur für dich versteckt und kann es kaum erwarten, bis du sie findest. Betrachte dieses Schreiben als lebenswichtige Erlaubnis und als Startrampe für deine *übernatürliche Versorgung*.

KAPITEL 1



Niederes Recht vs. Höheres Recht

"Lukas, mein Sohn, Gott hat zwei Gesetze: ein niederes Gesetz und ein höheres Gesetz, die bestimmen, wie wir versorgt werden. Die meisten Menschen entscheiden sich standardmäßig für das niedere Gesetz, weil sie weder wissen, dass sie eine Wahl haben, noch haben sie ein erfolgreiches Modell des höheren Gesetzes gesehen. Wenn sie kein erfolgreiches Modell gesehen haben, dann wissen sie nicht, wonach sie greifen sollen.

"Papa, musst du es denn ein niederes und ein höheres Gesetz nennen?" Mein Sohn fühlte sich unwohl mit der angedeuteten Polarisierung, die entsteht, wenn man zwischen den beiden Gesetzen wählt.

"Lukas, in jedem Leben stehen wir vor der Wahl, uns für das Geringere oder für das Bessere zu entscheiden. In der Schrift heißt es: 'Wähle heute...' (siehe Jos 24,15), und ob wir es wollen oder nicht, wenn wir uns entscheiden, werden wir automatisch in die Bedingungen, den Ruf und das Ergebnis dieser Entscheidung hineingezogen."

Mein Sohn Lukas hat einen scharfen Verstand und liebt es, *zu wissen, was er weiß*. Wenn er an etwas glaubt, möchte er ein starkes Fundament haben, das ihn unterstützt, und eine solide Überzeugung, die ihn motiviert. Er hat ein gesundes Maß an Offenheit für Neues, ohne leichtgläubig zu sein. Und das ist nur eine von vielen großartigen Eigenschaften, die ich an Lukas liebe und respektiere.

יהוה יראה

Tatsächlich wird das ganze Leben von diesen niederen und höheren Einflüssen beherrscht. Werfen wir einen Blick auf etwas, das so alltäglich ist, dass wir es kaum beachten: die Schwerkraft. Jeden Tag in unserem Leben erleben wir, wie die Schwerkraft auf uns herabzieht. Die Schwerkraft

wird niemals müde oder macht Urlaub. Wir sind Sklaven

ihrer Tyrannei. Ihre Herrschaft ist so allgegenwärtig und langjährig, dass wir ihre Dominanz über uns selten in Frage stellen. Aber so anspruchsvoll sie auch ist, es gibt andere Gesetze, die uns zumindest vorübergehend helfen können, der Schwerkraft zu entkommen. Nur eines dieser Gesetze hat mit der Aerodynamik zu tun. Wenn wir die richtige Art von Tragfläche haben, um Auftrieb zu erzeugen, und genug Schub, um die Fluggeschwindigkeit über dieser Tragfläche zu erzeugen, können wir die Schwerkraft überwinden. Die Aerodynamik hat unsere Welt mit dem globalen Flugverkehr revolutioniert. Die Welt ist in den letzten über 100 Jahren viel kleiner geworden, weil ein neues und höheres Gesetz entdeckt wurde. An diesem einfachen, aber alltäglichen Beispiel sehen wir, dass es niedere und höhere Gesetze gibt, und dass die höheren Gesetze die niederen Gesetze übertrumpfen.

Lass uns diese niedrigeren und höheren Gesetze näher betrachten. Manche Menschen haben Angst vor dem Fliegen, vor allem weil sie noch nie geflogen sind und Angst vor dem Unbekannten haben, vor dem "was wäre wenn". Sie denken, dass Flugreisen gefährlicher sind als das, was sie gewohnt sind, obwohl das Fliegen in Wirklichkeit viel sicherer ist als das Reisen in einem Auto auf dem Boden. Statistiken belegen, dass die Zahl der Todesopfer beim Autofahren viel höher ist als beim Fliegen in einem Flugzeug. In diesem Fall scheint der höhere Weg riskanter zu sein, obwohl er in Wirklichkeit sicherer ist als der niedrigere Weg des Autofahrens.

Im Großen und Ganzen haben wir Menschen den Gedanken aufgegeben, die Schwerkraft für längere Zeit zu überwinden, es sei denn, es gelingt uns irgendwie, ins Weltall zu entkommen. Hast du jemals von einer Zeit geträumt, in der die unermüdliche Schwerkraft der Erde ihren Einfluss aufgeben muss, z. B. wenn jemand ein persönliches Anti-Schwerkraft-Hoverboard erfindet, das *zurück in die Zukunft führt*? Kannst du dir eine Person vorstellen, die sich mühelos durch die Luft bewegt? Du sagst: "Das ist Science-Fiction". Das mag jetzt noch Science-Fiction sein, aber es ist durchaus möglich, dass es in Zukunft Realität wird. Unzählige Bereiche unseres Lebens wurden durch die Entdeckung eines bisher unbekanntes höheren Gesetzes, das ein niedrigeres Gesetz ersetzt hat, revolutioniert.

Schauen wir uns ein paar dieser Bereiche an. Was ist mit der Kommunikation in ihren verschiedenen Formen: Telefon, Computer und Internet? Im Jahr 1844 rief Samuel Morse bei der allerersten Telegrafübertragung aus: "What hath God wrought!" Nie zuvor war es

möglich gewesen, eine Nachricht durch einen Draht zu senden. Die höheren Gesetze der Elektrizität hatten die Menschheit gerade zu einem Quantensprung über alle historischen Formen der Kommunikation befähigt.

Kommunikation. Um 1895 verbesserte Herr Marconi die Kommunikation weiter, als er die drahtlose Übertragung über Funkfrequenzen erfand. Diese neuen Gesetze sind zu unserer neuen Norm geworden. Und diese neuen Gesetze werden immer wieder überholt. Man denke nur an die neueren Erfindungen der Glasfasertechnik, die unglaubliche Terabytes an Informationen pro Sekunde überträgt, oder an gepulstes Laserlicht, das Millionen von Kilometern zu einem Raumschiff geschickt wird, das durch unser Sonnensystem rast. Jede neue Erfindung ersetzt die vorherige Norm radikal durch ein leistungsfähigeres Gesetz.

Nimm die Computerwissenschaften. Seit den 1980er Jahren haben wir das explosionsartige Wachstum des Internets und des PCs erlebt, wodurch sich das Wissen auch für den Durchschnittsnutzer exponentiell vergrößert hat. All diese Fortschritte wurden durch die Entdeckung höherer Gesetze der digitalen und integrierten Schaltungstechnik ermöglicht. Jetzt wurden Tausende von platzraubenden analogen Bauteilen umgewandelt und auf einen Mikrochip miniaturisiert, der kleiner als ein Fingernagel ist. Die Sterblichkeitsrate der von der Gesellschaft geschätzten niederen Gesetze nimmt täglich zu, weil das Wissen im Überfluss vorhanden ist. Dies muss das Zeitalter sein, von dem in Daniel 12:4 die Rede ist: *"... bis zur Zeit des Endes; viele werden hin und her laufen, und das Wissen wird zunehmen."*

Betrachten wir das Ganze mal aus einer anderen Perspektive. Nach außen hin sieht es so aus, als würden wir uns als Gesellschaft verbessern. Wir rasen mit Lichtgeschwindigkeit an allen technologischen Fronten voran und wir belohnen uns und unsere Forschung für ihre großen Durchbrüche. Aber was ist die Perspektive Gottes?

Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken (Jesaja 55,9).

Selbst die allerbesten unserer erstaunlichen Leistungen sind im Vergleich zu Gottes Gedanken und Wegen wie der Abstand zwischen Erde und Himmel. So groß wie der Unterschied zwischen Himmel und Erde ist auch der Unterschied zwischen unseren und Gottes Gedanken. Seine höheren Gesetze, seine höhere Weisheit und seine höheren Wege sind so viel größer als unsere.

Lass uns jetzt einige Möglichkeiten des höheren *geistlichen* Gesetzes erkunden. Ich finde es anregend, über die Bedeutung von Versen wie Jesaja 60:8 nachzudenken: "*Wer sind diese, die fliegen wie eine Wolke...*". Was bedeutet das? Spricht dieser Vers vom Flugverkehr, der erst in den letzten 100 Jahren erfunden wurde? Oder spricht er von etwas, das erst noch entdeckt werden muss? Könnte er ein prophetisches Vorzeichen für etwas sein, das jenseits unserer irdischen Vorstellungskraft liegt? Oder schieben wir die Bedeutung dieses Verses einfach auf eine ätherische, verschwommene Bedeutung ab?

Okay, ich gebe zu, dass ich schon immer von Science Fiction fasziniert war. Schon als Schuljunge fand ich, dass Science-Fiction dazu beitrug, mein Verlangen nach Möglichkeiten jenseits des Normalen zu befriedigen. Das Normale war so langweilig, und ich mochte es nicht, mich zu langweilen, also flüchtete ich in eine andere Welt. Jetzt, als reiferer Mann, denke ich über die Möglichkeiten der himmlischen Gefilde nach und darüber, wie ich sie in dieser Welt wahrnehmen kann. Hier ist zum Beispiel eine Aussage von Jesus, die mich zutiefst fasziniert:

Wenn ich euch irdische Dinge gesagt habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch himmlische Dinge sage? (Johannes 3:12)

Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr das meinen Appetit anregt, mehr über diese himmlischen *Gesetze* zu erfahren, für die wir keine irdische Entsprechung haben. Kannst du deine Gedanken für einen Moment dorthin schweifen lassen - himmlische Realitäten und Normen, die die Menschheit *noch nie* gesehen hat? Wie würde das sein?

Du sagst vielleicht: "Mark, mach mal langsam; ich bin mir nicht sicher, ob ich mit dir auf derselben Seite bin. Was meinst du mit 'himmlischen Dingen' und 'irdischen Parallelen'?"

Hier ein paar biblische Beispiele für nicht-irdische Dinge: Menschen, die auf dem Wasser gehen (siehe Matthäus 14:29), Axtköpfe, die schweben (siehe 2. Könige 6:1-6), Henoah und Elia, die dem Tod entkommen (siehe 2. Könige 2:1-11; Hebräer 11:5), das leuchtende Gesicht von Mose (siehe Exodus 34:33-35), Wasser aus einem Felsen (siehe Exodus 17:5) und Wasser, das zu Wein wird (siehe Johannes 2:1-11), um nur ein paar zu nennen. Die nächste Frage lautet also: Wo waren die irdischen Parallelen für diese Dinge, als sie geschahen? Gab es einen Präzedenzfall in der

Heiligen Schrift? Es tut mir leid. Ich glaube nicht, dass wir einen solchen Präzedenzfall finden können. Und wo sind die irdischen Gesetze der Physik, die die Manifestation dieser himmlischen Dinge unterstützen? Natürlich gibt es keine. Es *gibt* also Beweise für unirdische und "super" natürliche Möglichkeiten. Ist das nicht ein guter Anfang?

Bei jeder dieser Gelegenheiten haben geistlicher Hunger und Gehorsam in Verbindung mit dem souveränen Einfall der übergeordneten Gesetze des Himmels die Menschen dazu befähigt, die natürlichen Gesetze durch den größeren Einfluss der *übernatürlichen* Gesetze zu übertrumpfen.

Ich glaube, dass der Himmel vor Verlangen, diese *übernatürlichen* Realitäten zu enthüllen, geradezu platzt. Das ist ein spannender Diskurs für mich! Ist jemand dabei? Möchtest du noch weiter gehen? Himmlische Realitäten warten auf diejenigen, die danach suchen und mutig versuchen, sich aus dem Griff der vorherrschenden Weltanschauung zu befreien. Gott freut sich sogar, wenn seine "Könige und Königinnen" um die Geheimnisse in seinem Herzen ringen.

Es ist die Ehre Gottes, eine Sache zu verbergen, aber die Ehre der Könige ist es, eine Sache zu erforschen (Sprüche 25,2).

יהוה יראה

Als wir unser Gespräch beendeten, antwortete Lukas: "Ich glaube, ich kann es sehen, Papa; ich glaube, du hast Recht." Und seither hat er mehrere Male erlebt, wie Gott in seinem Leben souverän eingreift und für ihn sorgt. Tatsächlich freue ich mich jedes Mal mit unseren Kindern, wenn sie von einer weiteren unverdienten Gunst Jehovas Jireh berichten. Wenn du und ich ein solides Fundament aus Wahrheit, Lehre und Beispielen erhalten, gibt das jedem von uns eine Plattform, auf der wir aufbauen können. Und wenn sich zufriedenstellende Erfolge einstellen, weckt das den Eifer, noch weiter auf dem Wasser der Offenbarung und der übernatürlichen Möglichkeiten zu gehen.

Persönliches Zeugnis - Gott ist der beste Banker (Dividenden zur richtigen Zeit)

Vor Jahren, nach einem Umzug, brauchte ich meinen Arbeits-LKW nicht mehr. Ich verkaufte ihn und sparte das Geld, um eine neue Einfahrt, eine Terrasse und Bürgersteige in unserem Haus zu betonieren. Es war schon spät im Jahr, und als ich alle Schalungen an Ort und Stelle hatte und bereit war, den Beton zu gießen, stoppte ein Schnee- und Eissturm in Verbindung mit einem tiefen Kälteeinbruch mein Heimwerkerprojekt. Da der Winter in vollem Gange war, sah es so aus, als müssten wir vier oder fünf Monate

warten, bis wir den Beton im Frühjahr gießen konnten. Meine Frau Debbie

und ich haben immer fest daran geglaubt, dass Gott viel bessere Dividenden auszahlt als jede Bank. Da wir das Geld für das Projekt erst in einigen Monaten benötigen würden, fühlten wir uns dazu berufen, es an bedürftige Menschen zu verschenken.

Normalerweise friert der Boden zu dieser Jahreszeit und taut erst im März wieder auf. Aber Mitte Januar haben mehrere Wochen mit ungewöhnlich warmem Wetter den Frost aus dem Boden geschmolzen. An einigen dieser Tage herrschten Temperaturen um die 70 Grad. Während dieser Zeit besuchten uns einige Freunde, und als sie die installierten, aber unbenutzten Betonschalungen sahen, fragten sie: "Wann werdet ihr das Projekt fertigstellen?" Ich erklärte ihnen, dass wir nicht mit dem schlechten Wetter gerechnet hatten und dass wir nicht das Geld hatten, um es jetzt zu machen. Er fragte, wie viel es kosten würde, das Projekt fertigzustellen. Ich sagte es ihm, woraufhin er seine Frau ansah und sagte: "Wo ist unser Scheckbuch? Lass uns ihnen einen Scheck über den vollen Betrag ausstellen." Und innerhalb von ein paar Tagen war der Beton gegossen.

Als wir unsere Investitionen in die *Königreichsbank* legten, rettete Gott diese Investitionen und gab sie genau dann zurück, wenn sie gebraucht wurden. Er hat bewiesen, dass er der beste Banker aller Zeiten ist!

Lass uns beten:

Gott, offensichtlich bist du viel größer, als ich begreifen kann. Trotzdem habe ich mein ganzes Leben lang innerhalb meiner Komfortzone gelebt. Ich schätze, ich habe sie gebraucht, um mich sicher zu fühlen, aber am Ende fühle ich mich klein und unerfüllt. Irdische Dinge scheinen nach einer Weile einfach ihren Reiz und ihre Belohnung zu verlieren. Ich möchte wirklich wissen, wer du bist, und ich bin neugierig auf die himmlischen Dinge, von denen Jesus sprach. Ist es möglich, mich von der Denkweise dieser Welt zu entwöhnen und zu beginnen, Deine Gedanken zu denken? Ich will es versuchen. Ich gebe Dir die Erlaubnis, durch meinen Verstand zu gehen und mit "Worten des Lebens" noch tiefer in mein Herz zu gehen. Ich verspreche, dass ich Dir zuhören und Dir die Chance geben werde, mich zu verändern. Vielleicht kann ich dich nur um eines bitten: Würdest du sanft zu mir sein, wenn ich zulasse, dass du mich veränderst? Ich danke dir. Amen.

Lernfragen:

1. Kann ich andere niedrigere Gesetze in der Geschichte nennen, die von einem höheren Gesetz übertrumpft wurden?
2. Nenne zwei Begebenheiten in der Heiligen Schrift, in denen himmlische Gesetze irdische Gesetze übertrumpfen. (Ich fange mit einer lustigen Begebenheit an: Du weißt, dass Esel nicht sprechen können! Aber Bileams Esel schon.)
3. Warum geschehen diese Ereignisse des höheren Rechts? Liegt es am Glauben eines Menschen oder an der Souveränität Gottes? Oder ist es das Ergebnis des Zusammenwirkens von Menschen und Gott?
4. Wie würde ich auf eine Einladung oder einen Befehl Gottes reagieren, wenn es keine Präzedenzfälle für das, was ich tun soll, gäbe?
5. Was verrät meine Antwort auf Frage Nr. 4 über mein Verständnis des Wesens von Gott?

KAPITEL 2



Im Schweiß deines Angesichts

Lasst uns den Unterschied zwischen dem niederen Gesetz und dem höheren Gesetz, das Gottes Versorgung in unserem Leben regelt, untersuchen. Denke daran, dass beide Gesetze von Gott erlassen wurden. Wir entscheiden, unter welchem Gesetz wir leben wollen. Dieses Kapitel ist vielleicht etwas mühsam, aber notwendig, da wir einige Grundsätze für den Rest des Buches aufstellen.

Mein Vater stammte aus einer langen Reihe von Patriarchen, die eine starke Arbeitsmoral pflegten. Ich weiß noch, wie er sagte, dass ein Mann nicht "arbeitsscheu" sein sollte. Mit anderen Worten: Ein Mann sollte keine Angst vor einem harten Arbeitstag haben.

Als kleine Kinder mussten meine Schwester und ich jeden Nachmittag, wenn wir von der Schule nach Hause kamen, als Erstes eine Stunde im Garten, im Garten oder im Haus arbeiten, was auch immer unsere Aufmerksamkeit erforderte. Unsere Familie pflanzte einen großen Garten mit einer Vielzahl von Obst- und Gemüsesorten an. Egal, in welcher Phase sich der Garten befand, es gab immer etwas zu tun. Wir waren ständig damit beschäftigt, den Boden umzupflügen, zu pflanzen, zu gießen, Steine aus dem Boden zu holen, zu hacken, Unkraut zu zupfen, Ungeziefer zu entfernen, Pflanzen zu beschneiden oder das Gemüse zu ernten.

יהוה יראה

Wir wohnten in einem schön renovierten, aber alten, verlassenem Schulgebäude aus Sandstein und Rahmen, das mein Vater für ein Butterbrot gekauft hatte. Unser Hof und unser Garten waren der Spielplatz des Schulgebäudes. Offensichtlich war Murmeln spielen der beliebteste Sport, denn in all den Jahren, in denen wir dort lebten, schien nach jedem Regen

eine neue Ernte von Murmeln aus dem Boden zu sprießen. Wenn der Regen

eine weitere Schicht Erde weggespült hatte, wurden meine Schwester und ich erneut damit beauftragt, die freigelegten Murmeln und alles andere, was nicht in die Gartenerde gehört, einzusammeln: Spielzeugteile, Glas, Blechdosen, Steine usw.

Da wir nur sechs Häuserblocks vom Mississippi entfernt wohnten, mussten wir uns in den Sommermonaten jedes Mal, wenn wir aus der Tür unseres Hauses traten, gegen eine Milliarde Mücken wehren. Du kannst dir vorstellen, wie viele Striemen wir uns nach dem Himbeerpflücken in dieser üppigen, feuchten und mückenverseuchten Umgebung zugezogen haben.

Ich bin mir sicher, dass ich diese Erfahrungen damals nicht so sehr zu schätzen wusste wie heute. Mir ist klar, dass diese frühen Arbeitsjahre etwas tief in meinen Charakter und meinen inneren Menschen eingepflanzt haben, was mir heute sehr zugute kommt. Ich habe unter anderem gelernt: *"Wenn es etwas zu tun gibt, dann packe es an" und "erledige es"*. Und natürlich ist diese Charakterkomponente ein großer Teil dessen, was die Menschheit von Generation zu Generation weiterbringt. In Kapitel 7 werden wir mehr über die Vorzüge harter Arbeit erfahren. Aber jetzt wollen wir im Gegensatz dazu sehen, wie Gott es sieht, wenn wir für unseren Lebensunterhalt schufteten.

Vor dem Fluch

Als Adam erschaffen und in den Garten Eden gesetzt wurde, müssen wir uns daran erinnern, dass Gott beide als gut bezeichnete, den Garten und den Menschen. Das war das beste aller möglichen Arrangements. Denk auch daran, dass es zu diesem Zeitpunkt noch keine Sünde gab und somit auch keine Folgen der Sünde. Das Leben war optimal. Es war das Paradies!

Adam ging in der Kühle des Tages mit Gott spazieren und sprach mit ihm. Hier haben wir zwei Wesen, die sich total ineinander verliebt haben und sich über das Leben, den Garten, die (baldige) Eva usw. unterhalten haben. Und obwohl es zu Adams Aufgaben gehörte, den Garten zu hüten, bin ich mir sicher, dass es einen Spaßfaktor gab, der ihn jeden Tag und darüber hinaus inspirierte und motivierte. Ich muss glauben, dass Adam seine *Arbeit* und sein Leben wirklich liebte. Stell dir das mal vor: Jeden Tag kam Gott und sprach in Adams Herz und Leben. Sie kommunizierten miteinander, während sie durch den Garten gingen.

Es versteht sich von selbst, dass Adam keine Angst um seine Versorgung haben musste. Wir wissen nicht viel über seinen Lebensunterhalt, aber ich bin mir sicher, dass er nicht dafür schuftete und schwitzen musste. Vergiss nicht, dass Mühsal und Schweiß eine Folge des Fluchs der Sünde waren. Wie hat Adam also seinen Lebensunterhalt verdient? Wie hat er seine Rechnungen bezahlt? Wie hat er sein Essen auf den Tisch gebracht? Wir kennen die Details natürlich nicht, aber offensichtlich hat Gott für ihn gesorgt!

Jetzt fragst du vielleicht: "Wie konnte Gott Adam mit Dingen wie Nahrung versorgen? Du kannst doch nicht erwarten, dass Gott sich um Dinge kümmert, für die wir selbst sorgen müssen!" Aber vergiss nicht, dass diese Konzepte erst *nach dem Sündenfall* aufkamen.

Ungläubig fragst du vielleicht: "Wo hat Gott jemals jemanden ernährt? Oder wo hat Gott jemals die Rechnungen von jemandem bezahlt?"

Da du gefragt hast, gebe ich dir einen kleinen Vorgeschmack auf etwas, über das wir später sprechen werden.

- Elia wurde mit Kuchen aus den Händen von Engeln gefüttert (siehe 1. Könige 17,3).
- Die Tempelsteuer von Jesus und Petrus wurde mit einer Goldmünze bezahlt, die im Maul eines Fisches gefunden wurde (siehe Mt 17,27).
- Fünftausend Menschen wurden mit fünf Broten und zwei Fischen satt (siehe Matthäus 14,15-18).
- Jesus kochte Brot und Fisch auf dem Feuer für seine Jünger, während sie fischten (siehe Johannes 21,10-13).
- Die Israeliten bekamen sechs Tage in der Woche Manna zu essen und trugen Schuhe, die nie abgenutzt wurden, während sie in der Wüste waren (siehe Dt. 8,3-4).

Du siehst, Gott ist ein sehr relevanter Gott. Er will uns in Zeiten der Not helfen. Und ja, er will unser Jehova Jireh sein, in allem, was das Leben und die Frömmigkeit betrifft.

Wir sollten uns fragen, wie sehr wir in unserem Leben wirklich von Gott abhängig sind und ihn wirklich brauchen. Mir scheint, das Problem ist, dass wir uns so sehr selbst helfen, dass wir ihn nicht wirklich brauchen oder ihn seine *göttlichen Dinge* in unserem Leben tun lassen. Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber das geht mir unangenehm nahe!

Nach dem Fluch

Leider müssen wir jetzt über die traurige Konsequenz sprechen, die die Menschheit seit Adams Sündenfall plagt. Auf Sünde muss es immer eine gerechte Antwort geben: entweder die Strafe für die Schuld der Sünde oder ein Opfer zur Wiedergutmachung. Wir wissen, dass Gottes Strafe für die Schuld an der Sünde von Adam und Eva darin bestand, dass sie aus dem perfekten Leben im Garten verbannt und ausgesandt wurden, um "ihr Glück zu suchen", begleitet von viel Mühsal und Schweiß.

Dann sagte er zu Adam: "Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört hast und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gesagt habe: 'Du sollst nicht davon essen': Verflucht ist der Ackerboden um deinetwillen; in Mühsal sollst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. Dornen und Disteln soll er für dich hervorbringen, und du sollst das Kraut auf dem Feld essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du zur Erde zurückkehrst, denn aus ihr bist du genommen; denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren" (1. Mose 3,17-19).

Sechstausend Jahre lang wurde dieser Satz von der gesamten Menschheit weitgehend unhinterfragt als Goldstandard für den Lebensunterhalt akzeptiert. Er funktioniert sogar ziemlich gut, zumindest nach unseren gewohnten Maßstäben. Natürlich wissen wir nicht viel über die Standards vor dem Sündenfall, deshalb ist es schwierig, unsere heutigen Standards mit denen vor dem Sündenfall zu vergleichen.

Das funktioniert so: Ein Mensch geht zur Arbeit, leistet einen Tag Arbeit und bekommt danach einen Tageslohn - meistens. Zwar gibt es auf der ganzen Welt große Unterschiede, wie viel ein Arbeitstag wert ist, aber im Großen und Ganzen funktioniert das Gesetz von Saat und Ernte ziemlich gut. Wenn du dir die ganze Woche "die Finger wund arbeitest", wirst du mit ein paar Bohnen belohnt, die für die Familie auf den Tisch kommen. Tatsächlich funktioniert dieses gottgegebene Gesetz so gut und ist so weitreichend für alle Menschengruppen, dass die Heiden und sogar die Atheisten dieses Gesetz nutzen und es auch für sie funktioniert. Du siehst, selbst Atheisten glauben unwissentlich an Gottes Gesetze und nutzen sie. Das ist ironisch! Ist es nicht erstaunlich, wie gut Gott ist, dass er seine Gesetze für alle gelten lässt, sogar für seine Feinde? Er lässt es auf Gerechte und Ungerechte gleichermaßen regnen (siehe Matthäus 5,45). Er ist ein so

großartiger Gott!

Ein Teil des Fluchs der Erbsünde bestand darin, dass die Menschen nun für ihren Lebensunterhalt arbeiten oder schuften mussten. Und um sicherzugehen, dass wir es verstanden haben, sagen wir es noch einmal: Arbeit und Mühsal für unseren Lebensunterhalt sind eine direkte Folge des "Fluchs". Ja, es ist eine harte Strafe, aber sie enthält das Versprechen auf eine Belohnung in Form von Versorgung, wenn wir uns an die Bedingungen der Strafe halten. Du siehst, dass Gott selbst inmitten des Gerichts Gnade walten lässt. Da sein Herz so sehr an uns hängt, lässt er uns immer einen Ausweg, wenn wir versuchen, es auf seine Weise zu tun. Das ist nur eine weitere der unzähligen Facetten von Gottes Wesen. Er ist so gut!

יהוה יראה

Doch bevor wir dieses Kapitel über den Fluch der Sünde abschließen, wollen wir uns eine weitere Facette des Unterschieds zwischen dem niederen und dem höheren Gesetz ansehen, oder anders gesagt, den Unterschied zwischen Gesetz und Gnade. Hier ist ein kurzer Überblick.

Ein besserer Pakt

Im Alten Bund konnte die Sünde nur vorübergehend gesühnt werden, indem das Blut von Stieren und Böcken usw. vergossen wurde. Das Blutvergießen war das einzige Mittel, um die Schuld aufzuheben. Es gab ein sehr kompliziertes Regelwerk, das verlangte, dass das Blut zu genau vorgeschriebenen Zeiten und an genau vorgeschriebenen Orten vergossen und aufgetragen werden musste. Das war eine äußerst mühsame und anstrengende Aufgabe für das Volk Gottes. Aber die Sünde muss ihre gerechte Strafe erhalten *oder* es muss eine Sühne geben. Von den beiden Möglichkeiten war das Opfersystem offensichtlich die beste Wahl.

Im Gegensatz dazu bietet der Neue Bund das Blut Jesu, das vergossen wurde, um ein für alle Mal für die Sünden der ganzen Welt zu bezahlen. Wir brauchen kein Tierblut mehr zu opfern, denn wir haben ein besseres Opfer, eine bessere Sühne, ja sogar das vollkommene Opfer (siehe Hebr. 7:22; 8:6; 12:24).

Dieses Opfer wurde ein einziges Mal gebracht und wird jedem angeboten, der es will! (Siehe Johannes 3,16.) Es ist realer und gültiger als

die Sonne, die jeden Morgen aufgeht. Es wird freier und mit mehr Liebe angeboten als das wertvollste Geschenk, das wir jemandem machen, den wir sehr lieben.

Aber die Entscheidung liegt immer noch bei uns. Von wenigen biblischen Ausnahmen abgesehen, honoriert Gott, wenn wir unseren freien Willen in unserem Leben ausüben. Mit anderen Worten: Er lässt uns haben, was wir wählen. Wir müssen uns entscheiden, ob wir sein Geschenk als den höheren Weg annehmen oder es ablehnen und weiterhin unter den Bedingungen und Konsequenzen des niedrigeren Weges leben wollen. Es stimmt zwar, dass nicht mehr viele Menschen Tieropfer bringen, aber auf einer viel subtileren Ebene lassen wir uns immer noch "büßen", wenn wir fallen. Unser Stolz und unser mangelndes Verständnis von Gottes Liebe machen es uns schwer, das gnädige und unverdiente Geschenk der Barmherzigkeit und Vergebung freiwillig anzunehmen. Also belasten wir uns selbst mit Verurteilung und entfernen uns von Gott, bis wir denken, dass wir genug gebüßt haben, um wieder vor Gott kriechen zu können.

Weißt du, wenn wir das so sagen, hört es sich einfach schrecklich an, oder? Und doch war das während des gesamten Alten Bundes so üblich. Das Gesetz ließ die Menschen *durch Reifen springen*, um mit Gott ins Reine zu kommen. Traurigerweise versuchen viele von uns immer noch auf diese Weise, mit unserer *Sündhaftigkeit* umzugehen. Aber der Neue Bund ist ein viel besserer Weg; er ist ein höherer Weg. Dieses großzügige Angebot kann nicht übertrumpft werden. Es gibt keine bessere Sühne. Jesu Blut hat alles für uns bezahlt, und er wartet auf jeden und jede, die es annehmen will. Versuche, dies über dich selbst zu sagen: "Jesus wurde zum Fluch, damit ich den Fluch nicht tragen muss." Natürlich wissen wir, dass das wahr ist, aber wir müssen anfangen, seine Wahrheit und Kraft in unsere Realität einfließen zu lassen.

Tatsache ist, dass die meisten Gläubigen den oben genannten Grundsätzen des Neuen Bundes wahrscheinlich zustimmen würden. Aber die tiefere Bedeutung und Realität dieser Wahrheiten in revolutionären und transformierenden Denkweisen und in der Praxis unseres Lebens lebendig werden zu lassen, ist eine ganz andere Sache. Die meisten dieser Glaubensgrundsätze liegen uns sehr am Herzen, aber ihre verändernde Kraft ist bestenfalls begrenzt. Offensichtlich ist Gott nicht der begrenzende Faktor. Vielmehr liegt es wahrscheinlich daran, dass wir keine echte Offenbarung des Herzens und des Geistes zu diesen Themen erhalten haben. Unser Kopf stimmt zu, aber unser Herz hat wahrscheinlich noch nicht die Kraft dieser Wahrheiten erfahren. Lass uns ein paar Fragen stellen, um herauszufinden, wie tief unsere Glaubensgrundsätze in unserem Leben

wirken. Zum Beispiel:

- Hat das Blut von Jesus für *alle* meine Sünden bezahlt? Auch für die geheimen Sünden? Und die großen?

- Versuche ich, für meine Sünden *zu bezahlen* - vielleicht, indem ich mich selbst verdamme, bis ich ihm gegenüberreten kann?
- Habe ich volle Vergebung und Trennung von meinen Sünden erhalten? Oder suchen sie mich immer noch heim?
- Glaube ich, dass Gott *wirklich* gut ist? Ich meine, besser als ich es mir vorstellen kann?
- Glaube ich, dass Gott wirklich gute Gedanken über mich hat? Die ganze Zeit?
- Glaube ich wirklich, dass ich für Gott wertvoll bin? Sein Liebling auf der ganzen Welt?
- Glaube ich, dass er mich wirklich liebt, auch wenn ich versagt habe?
- Glaube ich, dass Jesus mich so liebt, wie ich bin? Oder nur, wenn ich gut bin?
- Wenn ich versage, renne ich dann zuversichtlich *zu* Gott? Oder renne ich in meiner Unsicherheit *von* Gott?
- Wenn ich *vor* Gott davonlaufe, was sagt das über mein Verständnis von Gott aus?
- Fühle ich mich in seinen Armen sicher, geborgen und geliebt?

Die Antwort auf diese Fragen hilft uns dabei, herauszufinden, was nicht unser Verstand, sondern unser Herz glaubt. Unser Verstand kennt die richtige Antwort und wir haben ihn darauf trainiert, entsprechend zu reagieren, aber die Wahrheit in unserem Herzen zeigt sich in unserem Handeln. Der Weg, um zu wissen, was unser Herz glaubt, besteht darin, unseren Gesprächen mit Gott zu lauschen, wenn wir das nächste Mal mit ihm allein sind. Jesus sagte, dass wir einen Baum an seinen Früchten erkennen können, also werden unsere Taten unsere innere Wirklichkeit verraten. Wir müssen uns mit den oben genannten Fragen auseinandersetzen, denn die Antworten bilden die Grundlage für einen Großteil unserer Lebenserfahrungen.

Nur damit du es weißt: Unser Diskurs hier ist keineswegs als Anklage gegen uns gedacht, sondern soll uns helfen, mit uns selbst ins Reine zu kommen, damit wir uns auf Gottes großartige Liebe und seinen großen Plan für uns einlassen können.

יהוה יראה

Die Absicht dieses Kapitels ist es, festzustellen, dass es ein niederes und ein höheres Gesetz für den Umgang mit unserer Sünde gibt. Gott hat uns diese beiden Gesetze gegeben. Das Opfer Jesu hat das Verlangen des Gesetzes gestillt. Wie Jesus sagte, hebt dieses höhere Gesetz das alte Gesetz nicht auf, sondern es erfüllt und übertrumpft es.

Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten zu zerstören. Ich bin nicht gekommen, um zu zerstören, sondern um zu erfüllen (Matthäus 5,17).

Wir müssen uns jetzt entscheiden, unter welchem Gesetz wir leben wollen. Die Menschen sagen vielleicht, dass sie keine Wahl treffen wollen, oder sie ignorieren die Wahl einfach. Aber auch wenn sie nicht wählen, treffen sie eine Entscheidung. Obwohl die meisten Menschen das nicht wollen, ist ihnen nicht bewusst, dass sie weiterhin unter den Überresten des niederen Gesetzes mit Werken, Opfern, Buße und Sündenbewusstsein usw. leben.

Das mag uns vielleicht zu nahe gehen, aber es ist in unserem Leben wahrscheinlich weiter verbreitet, als wir zugeben wollen. Aber ich denke, wir haben es jetzt verstanden.

Persönliches Zeugnis-Familien-Van-Wunder (zu viel Schweiß)

Nach dem Verkauf unseres Hauses haben wir einem Freund, der mit seinem Unternehmen in Schwierigkeiten steckte, 10.000 Dollar geliehen. Er versprach, uns das Geld innerhalb eines Jahres zurückzuzahlen. Wir hatten das Geld für den Kauf eines Hauses reserviert, aber wir hatten das Gefühl, dass Gott der beste Banker ist, also liehen wir das Geld und vertrauten darauf, dass Gott wissen würde, wann wir es brauchen. Das Geld wurde nie zurückgezahlt. Nach sieben Jahren *s c h i c k t e n* wir meinem Freund einen "Jubiläumsbrief", in dem stand, dass die Schulden vergeben waren. Wir schlugen ihm vor, eine Party zu veranstalten, um die Güte Gottes zu feiern.

Ungefähr zur gleichen Zeit brauchten wir dringend ein Upgrade für unseren älteren Familien-Van, weil der Motor schnell kaputt ging. Während wir im Urlaub bei unseren Verwandten in einer großen Stadt waren, suchten

wir fleißig nach Vans, aber ohne Erfolg. Wir fanden zwar einen, aber er lag jenseits unseres Budgets. Nach mehreren harten Tagen der Suche waren wir erschöpft. Es war einfach zu anstrengend. Es fühlte sich an, als würden wir uns abrackern. Eines späten Abends ging ich im Dunkeln auf einem nahe gelegenen Fußballplatz spazieren und sprach mit dem Herrn. Ich sagte:
"Gott, es muss einfach eine

besserer Weg! Das fühlt sich an, als würde ich schwitzen, um es zu schaffen. Ich werde es nicht länger tun. Es tut mir leid, dass ich so hart an der Sache arbeite. Wann immer du willst, dass wir einen weiteren Lieferwagen bekommen, ist der richtige Zeitpunkt dafür gekommen. Amen."

Noch am selben Abend, als ich nach meiner Gebetszeit ins Haus zurückkehrte, überraschte uns mein Schwiegervater mit der Nachricht, dass sechs oder acht Leute ihre Geldgeschenke zusammengelegt hatten, um uns einen der Vans zu kaufen, die wir uns angeschaut hatten, zum Preis von 14.000 Dollar. Mein Schwiegervater hatte bereits mit dem Besitzer gesprochen und den Preis auf 10.000 Dollar gesenkt. Zu unserer großen Freude holten wir den Wagen am nächsten Tag ab. Er war viel schöner als alles, was wir bis dahin besessen hatten.

Hast du bemerkt, dass es derselbe Geldbetrag war, den wir unserem Freund vergeben hatten? Diese und ähnliche Begebenheiten machen uns zuversichtlich, dass Jesus Lukas 11,4 wirklich meinte, als er sagte: *"Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern."*

Lass uns beten:

Jesus, ich weiß, dass du für alle meine Sünden bezahlt hast und du sagst, dass du sie von mir entfernt hast, so weit wie der Osten vom Westen entfernt ist, damit man sich nicht mehr an mich erinnert. Aber Jesus, manchmal fällt es mir schwer, das zu glauben und dich das tun zu lassen. Das liegt wohl daran, dass es fast zu schön ist, um wahr zu sein und ich mich unwürdig fühle. Dann ertappe ich mich dabei, wie ich versuche, für meine eigenen Sünden zu bezahlen. Selbst nachdem ich dich um Vergebung gebeten habe, grabe ich sie wieder aus und erinnere mich daran, wie ich versagt habe. Vielleicht liegt es daran, dass ich mir nicht sicher bin, wie gut du bist, und deshalb halte ich Abstand, um sicher zu gehen.

Mein Gott, ich mag es nicht einmal, wie das klingt. Es stört mich und es tut mir leid, dass ich so denke. Würdest du mir helfen zu erkennen, wie gut du bist und wie vollkommen du mir vergeben hast? Ich möchte, dass sich mein Herz so frei von meinen Sünden und Versäumnissen fühlt, wie es in der Bibel steht. Ich beginne zu glauben, dass du mehr für mich bist, als ich bisher erfahren habe, und in meinem Herzen erwacht ein seltsames, wunderbares Gefühl der Sehnsucht, dich besser

kennenzulernen. Ich werde versuchen zu glauben und Deine Güte, Vergebung, Liebe und Versorgung in meinem Leben zu empfangen. Ich will alles, was du für mich hast.

Danke, dass du geduldig mit mir bist. Das bedeutet mir im Moment sehr viel. Danke, dass du mich liebst. Ich liebe dich auch! Amen.

Lernfragen:

1. Nenne ein paar Aspekte einer starken Arbeitsmoral, die unseren Weg im Reich Gottes fördern.
2. Welche Aspekte einer starken Arbeitsmoral könnten Gott als unseren Jehova Jireh beeinträchtigen?
3. Was bedeutet "spröde Arbeit"?
4. Nenne zwei Flüche, die eine Folge von Adams Erbsünde sind.
5. Es gibt nur zwei Möglichkeiten, mit Sünde umzugehen; welche sind das?
6. Wie lautet die Definition des Wortes "*Arbeit*" in 1. Mose 3,17?
7. Auf welche Weise habe ich unter dem niederen Gesetz gelebt?
8. Warum und wie übertrumpft der Neue Bund den Alten Bund? Erwähne dich daran, dass Gott sie beide eingesetzt hat.

KAPITEL 3



Mach dir keine Gedanken

Im ersten Kapitel haben wir festgestellt, dass es ein niederes Gesetz gibt und begonnen, das höhere Gesetz zu identifizieren. In diesem Kapitel werden wir einige Schlüsselaspekte des höheren Gesetzes besprechen, die integraler Bestandteil der Botschaft sind, die Jesus in seiner irdischen Mission verkündete.

Zuerst wollen wir feststellen, dass diese höheren Gesetze für uns gelten. Erinnerst du dich an Johannes 3,16 und die Worte "wer glaubt"? "Wer immer" ist ziemlich umfassend. Daher wissen wir, dass jedem dieses neue höhere Gesetz angeboten wird. Jedem Menschen, der auf dem Planeten Erde geboren wird, wird diese großzügige und liebevolle Möglichkeit zur Erlösung von unseren Sünden angeboten.

Was sind also einige der wichtigsten Aspekte, die dieses höhere Recht vorteilhaft und attraktiv machen?

Hier sind die Grundlagen:

- Wir haben das Blut von Jesus als Sühne für unsere Sünden
- Er befreit uns von unseren schweren Sünden und füllt uns mit Leben in Fülle
- Uns wird eine persönliche Beziehung zu Gott angeboten, ohne dass wir einen Hohepriester brauchen
- Wir haben ein wunderbares Einzelgespräch mit der liebevollsten Person im Universum
- Wir haben den Heiligen Geist als unseren Führer, Tröster und Helfer
- Er hilft uns, Gottes Plan für unser Leben zu finden, und befähigt uns, seine Bestimmung zu erfüllen.

Erinnere dich daran, dass ein Teil des Fluches in Genesis 3:18 darin bestand, dass die Menschen den Boden bearbeiten mussten und dass er

Dornen und Disteln hervorbringen würde. Das ist hart. Aber

erinnerst du dich dann daran, was Jesus am Kreuz trug? Eine Dornenkrone. Im Alten Bund mussten die Menschen unter dem Fluch der Dornen arbeiten, aber Jesus hat diesen Fluch der Dornen auf sich genommen und damit offen gezeigt, dass wir jetzt frei von diesem Fluch sind. Das ist ein weiterer Beweis für Gottes gute Absichten mit uns.

Der Neue Bund stellt Gott, den Vater, als liebenden und glücklichen Papa vor und Jesus, das niedrige Lamm und den treuen Freund, der näher als ein Bruder zu uns hält. Der Heilige Geist ist 24/7 bei uns. Er bevollmächtigt uns und weist uns ständig auf Jesus hin. Das ist ein krasser und erfrischender Gegensatz zu unserem Verständnis von Gott im Alten Bund, der gut, aber hart war. Und das alles wird durch das sündlose Opfer Jesu und die unablässige Fürsprache, die er für dich und mich vor Papa Gott hält, möglich. Die Gottheit arbeitet auf so wunderbare Weise zusammen, um uns in ihren großen Plan von Gott und der Menschheit einzubinden, die sich bis in alle Ewigkeit aneinander erfreuen. Ja, Gott sehnte sich danach, jemanden zu haben, dem er seine Zuneigung zeigen und mit dem er Gemeinschaft haben kann, also schuf er dich und mich. So gut ist er einfach!

Aber über diese erstaunlichen und aufregenden neuen Entdeckungen über Gott und die Beziehung zu ihm hinaus, wird die Sache noch süßer. Auf dem Gebiet der Versorgung finden wir einige herausfordernde Aussagen Jesu, die Quantensprünge über alles hinausgehen, was wir je im Alten Testament gelesen haben. Tatsächlich sind diese Aussagen so radikal, dass wir sie meistens auf eine Art geistliche Anwendung reduzieren oder sie einfach ignorieren, außer dass wir sie gelegentlich als irrelevante religiöse Mantras zitieren.

Diese Aussagen sind nicht als Hürden zu verstehen, die Gott von uns verlangt und dann sauer wird, wenn wir den Sprung nicht schaffen. Und bitte betrachte sie auch nicht als harte, leblose Gebote. Sieh sie vielmehr als ein Angebot unseres glücklichen Papas an, der sich darüber freut, aufregende neue Türen des Königreichs zu öffnen. Er und die himmlischen Heerscharen feuern uns an, Dinge zu tun, die sich den irdischen Wegen und der Vernunft widersetzen.

Deshalb möchte ich einige dieser herausfordernden Aussagen auflisten und darum bitten, dass wir *sie* erst einmal nur *für bare Münze nehmen*. Natürlich kann man den meisten dieser Aussagen einen kontrastierenden Vers aus der Bibel entgegensetzen, aber für den Moment sollten wir versuchen, nicht den Weg der Widerlegung zu gehen. Wir werden nicht

diese Passagen in unsere traditionellen, religiösen, modernen oder westlichen Paradigmen einordnen. Lasst uns versuchen, sie so zu lesen, als würden wir sie zum ersten Mal lesen. Was sagen sie aus? Könnten wir mächtige verborgene Wahrheiten herausfinden, die uns in *himmlische Welten* entführen? Bist du bereit? Los geht's.

Herausfordernde Aussage #1

Darum sorgt euch nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird sich um seine eigenen Dinge kümmern. Dem Tag genügt seine eigene Mühe (Matthäus 6:34).

Ich weiß, dass ich mir schon das eine oder andere Mal Gedanken über morgen gemacht habe. Ok, vielleicht auch öfter. Wie ist es bei dir? Das ist eine ernste Anklage gegen unseren heutigen Lebensstil. Viele von uns brauchen Tagesplaner, um ihren hektischen Zeitplan genau zu planen, damit wir unsere allzu wichtigen Termine nicht vergessen. Wir machen Pläne für die nächste Woche, das nächste Jahr, das nächste Jahrzehnt und sogar für die Zukunft unserer Kinder, usw. Was hat es also mit diesem Vers auf sich? Sagt Jesus, was er meint? Und meint er auch, was er sagt? "Sorgt euch nicht um das Morgen." Auf den ersten Blick scheint dieser Gedanke unverantwortlich zu sein, nicht wahr?

Betrachten wir einen Moment lang die körperlichen Folgen von Sorgen. Die Ärzteschaft erklärt ganz klar den Druck und die gesundheitsschädlichen Auswirkungen, die Sorgen auf unsere Gefühle und unser körperliches Wohlbefinden haben. Sie können den Blutdruck erhöhen, zu Krankheiten und anderen körperlichen Störungen führen. Sie rauben unserem Geist und unseren Gefühlen den nötigen Platz für konstruktivere Dinge und machen uns in der Regel unangenehm. Ich glaube, Jesus hat etwas erkannt, das weitreichendere Auswirkungen hat, als uns bewusst ist.

Aber bevor wir uns darüber streiten, wie wörtlich dieser Vers zu nehmen ist, lass uns zu einigen anderen seltsamen Sprüchen von Jesus kommen.

Herausfordernde Aussage #2

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Das Leben ist mehr als die Nahrung, und der Leib ist mehr als die Kleidung (Lukas

12,22-23).

Oje! Da haben wir es wieder. Jesus ermahnt uns, uns nicht um zeitliche Dinge zu sorgen. Wie erwartet er, dass wir überleben, wenn wir uns nicht um etwas kümmern? "Jesus, du weißt, wenn ich die zeitlichen Bereiche meines Lebens einfach vergessen würde, würde das in kürzester Zeit Chaos bedeuten. Ich muss doch etwas tun, oder nicht?"

Aber stell dir doch mal einen Moment lang vor, wie viel freier sich das Leben anfühlen würde, wenn wir nicht damit beschäftigt wären, unsere Zukunft zu planen? Für die meisten von uns wird jeden Tag viel Zeit und geistige Energie durch Sorgen oder Planung verbraucht.

Ich hoffe, du bist jetzt schon gespannt, wohin das führen könnte. Und da wir gerade so viel Spaß haben, lass uns die nächste herausfordernde Aussage betrachten.

Herausfordernde Aussage #3

Seht die Raben an, die weder säen noch ernten, die weder Vorrat noch Scheune haben; und Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel? (Lukas 12:24)

Du musst dich fragen, warum hat Jesus diesen Vers in die Bibel geschrieben? War es, damit wir wissen, wie sehr unser Vater die Vögel liebt? Wir wissen, dass er Vögel liebt; er hat sie erschaffen. Vielleicht wollte Jesus uns heute nur eine kleine Lektion in Sachen Natur erteilen. War's das? Das kann doch sicher nicht alles gewesen sein. Es muss noch mehr dahinterstecken.

Ok, ich weiß, dass die meisten Vögel von der Gnade des verfügbaren Futters leben. Sie gehen auf Futtersuche. Die meisten Vögel bereiten sich nicht vor und legen keine Vorräte an, und trotzdem scheinen sie recht gut zu überleben. Vielleicht geht es Jesus also eher um das Thema Säen und Ernten als um die Vögel, und wenn ja, was sagt er über das Säen und Ernten?

Wenn wir über Säen und Ernten sprechen, klingt das ganz ähnlich wie das, was wir in unseren religiösen Versammlungen lehren. Tatsächlich ist es eine unserer Lieblingslehren in der Kirche, was das finanzielle Geben der Menschen angeht. Wir ermahnen die Menschen, zu säen, damit sie ernten können. Natürlich wissen wir, dass Gott uns dieses Gesetz gegeben hat, also muss es gut sein. Was sagt Jesus dann... dass es

etwas Besseres?... etwas Höheres? Vielleicht lädt Jesus uns zu einem Leben ein, in dem wir voll und ganz auf die Versorgung durch unseren Vater vertrauen. Könnte das wahr sein? Und ist es möglich?

Unser Herr hat nicht gelogen, als er uns sagte, dass er sich um unsere Bedürfnisse kümmern wird, so wie er es mit dem Sperling tut. In Lukas 12:22 sagte er: "*Sorgt euch nicht darum, was ihr esst, trinkt oder anzieht.*" Für ihn sind das keine großen Sorgen. Wenn wir uns um weltliche Dinge sorgen, hält uns das in Knechtschaft und macht uns anfällig für den Feind. Die einzig wahre Freiheit findet sich in Offenbarung 12:11: "*Sie liebten ihr Leben nicht bis zum Tod*" (KJV). In dem Maße, in dem wir für diese Welt tot sind, können wir frei von Sorgen sein. Natürlich hat Gott uns nie versprochen, dass wir keine Prüfungen haben werden, aber er hat gesagt, dass er in unseren Prüfungen bei uns sein wird. Er hat versprochen, dass er uns nie verlassen und nicht aufgeben wird (siehe Hebr. 13,5). Er wird *für* uns kämpfen, bis er sieht, dass sein vollkommener Wille in uns zum Vorschein kommt. Wir wollen vielleicht aufgeben, aber er wird uns nicht aufgeben, und er wird auch nicht zulassen, dass wir uns selbst aufgeben.

Ich glaube also, dass Jesus uns eine Einladung in das höhere **Gesetz des Segens** gibt. Wie du siehst, ist unser Lohn bei Saat und Ernte direkt mit unserer Arbeit verbunden. Wenn wir arbeiten, essen wir. Warum sollte Jesus uns von den Vögeln erzählen, die weder säen noch ernten, wenn er uns nicht dazu einladen würde, ihrem Beispiel zu folgen?

Jesus sagte, dass er uns Ruhe bringen würde, und der Hebräerbrief sagt uns, dass wir *danach streben sollen*, in diese Ruhe einzutreten. Es wird uns offensichtlich viel Energie und Initiative abverlangen, um uns von diesen niederen Gesetzen zu lösen, die sich so sehr in unseren Grundwerten verankert haben. Wie können wir diese beiden Gesetze miteinander in Einklang bringen? Offensichtlich funktioniert das niedere Gesetz noch immer und wird wahrscheinlich bis zum Ende der Zeit eine wirksame Methode zur Beschaffung von Lebensmitteln sein. Aber was ist, wenn es ein höheres Gesetz gibt, das nur darauf wartet, von uns empfangen zu werden, und wir nur lernen müssen, es zu befolgen?

Ich verstehe, dass diese Möglichkeit, diese Offenbarung, für viele von uns noch in weiter Ferne zu liegen scheint. Das heißt aber nicht, dass sie nicht gültig ist. Es könnte einfach bedeuten, dass wir die Worte Jesu nicht wörtlich genommen haben. Die Stimmen in unserer Gesellschaft und unserer Welt (und sogar in einigen unserer Kirchen) schreien viel lauter als

das Wort Gottes.

Es ist wichtig zu wissen, dass der Übergang in das höhere Gesetz *nicht* einfach durch das Auswendiglernen der Prinzipien oder gar durch eine radikale Entscheidung, den Wind aus den Segeln zu nehmen, erreicht werden kann. Er kann nur durch eine übernatürliche Offenbarung erfolgen. Ich glaube, das ist alles, worum Gott bittet: Erkennen Sie einfach sein Wort als wahr an und bitten Sie ihn dann um eine Offenbarung dieses höheren Gesetzes. Er bittet uns, über dem Gesetz von Saat und Ernte zu leben. Wow, hier gibt es so viel zu verarbeiten!

I believe that this is all God is asking: Simply acknowledge His Word as true and then ask Him for a revelation of this higher law.

Lass uns eine kleine Überleitung machen. Das Wort Gottes in unserem Kopf zu kennen, ist eine Ebene des *Wissens*. Aber dieses *Wissen* ist kaum in der Lage, uns zur vollen Erfahrung des Verses zu befähigen. Die größere Ebene des *Wissens* ist, wenn wir eine Offenbarung erhalten. Und Offenbarung ist das, was Jesus Petrus sagte, dass er seine Kirche darauf aufbauen würde. Wenn wir eine Offenbarung erhalten, schafft sie nicht nur das Fundament, sondern gibt uns auch die Autorität und die Kraft, es zu vollenden. Für mich kommen die meisten Offenbarungen, wenn ich danach gesucht habe, wenn ich hungrig danach geworden bin. Natürlich lädt Gott uns zuerst ein, aber wir müssen darauf reagieren. Irgendwie hilft unser Hunger, unser Herz zu erweichen, und er scheint auch Gott zu beeinflussen. Wenn Menschen in der Bibel nach Gott schrien, hat er immer geantwortet. Wenn der Durchbruch von Gott kommt, ist das normalerweise der Zeitpunkt, an dem uns eine Offenbarung zuteil wird. Diese Offenbarung wird zu unserem Manna, zu der Nahrung, die uns ernährt. Dann beginnen wir, die *lebenspendende Kraft* dieses Verses wirklich zu erkennen. Es geht nicht nur um die Kenntnis der Fakten, sondern um *das Leben* und die Kraft zum Leben. Diese Art von Wissen ist es, wonach sich unser Geist sehnt und was er braucht, um wirklich zu leben.

Versuchen wir es mal mit einem anderen herausfordernden Spruch von Jesus.

Herausfordernde Aussage #4

Warum machst du dir also Sorgen um deine Kleidung? Seht die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen: Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; und doch sage ich euch, dass selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet war wie eine von ihnen (Matthäus 6:28-29; Lukas 12:27).

Ich denke: "Warte mal kurz, Jesus. Ich weiß, dass du uns hier nicht nur eine botanische Lektion erteilst. Und wenn das stimmt, dann bringst du meinen Verstand durcheinander, denn das ist der einzige Weg, den wir seit Anbeginn der Geschichte kennen, um uns zu versorgen. Hat unser himmlischer Vater unseren Vorfahren nicht befohlen, den Boden zu bestellen? (Siehe 1. Mose 3,19-23.) Das geht schon seit 6.000 Jahren so, und auch wenn wir diese Methode nicht gerade mögen, bringt sie doch gute Ergebnisse... meistens jedenfalls. Und jetzt willst du, dass wir unsere alten Methoden gegen etwas Neues eintauschen. Ich würde gerne mitmachen, aber dazu musst du mir helfen.

Jesus, wenn ich mich recht erinnere, ist das Wort "schufteten" genau das Wort, das Petrus benutzt hat (siehe Lukas 5,5), als er auf deine Frage antwortete, ob seine nächtliche Fischereiexpedition fruchtbar war. Er sagte, er habe die ganze Nacht geschuftet. Willst du mir damit sagen, dass ich mich nicht abmühen soll, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen? Jesus, das überfordert mich wirklich! Ich dachte, es sei normal, sich abzumühen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Wenn wir einen Blick in die Strong's Konkordanz für das Wort "toil" werfen, stellen wir fest, dass es das griechische Wort *kopiaio* ist, das "hart arbeiten" bedeutet. ¹ Das sollten wir im Hinterkopf behalten, wenn wir uns bald wieder mit dem Wort "Arbeit" beschäftigen.

Klären wir es also noch einmal: Hat Jesus wirklich gemeint, was er gesagt hat? Und hat er wirklich gesagt, was er meinte? Wenn es dir wie mir geht, ist dir das ein bisschen unangenehm. Aber so schwierig es auch erscheinen mag, du und ich wissen, dass wir uns mit den roten Buchstaben in unseren Bibeln auseinandersetzen *müssen*. Schließlich ist es der Sohn Gottes, der hier spricht.

Versuchen wir es mit einer anderen herausfordernden Aussage.

Herausfordernde Aussagen #5

Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein

kleines Kind, der wird auf keinen Fall hineinkommen (Markus 10,15).

Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr euch nicht bekehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen (Matthäus 18,3).

Hier führt Jesus das Konzept ein, wie ein kleines Kind zu werden. Im ersten Vers scheint es, als ob man wie ein kleines Kind werden muss, bevor man überhaupt in das Reich Gottes kommt. Im zweiten Vers deutet Jesus an, dass du dich erst bekehren musst, *bevor* du wie ein kleines Kind *werden* kannst. Das ist schon eine radikale Lehre!

Offensichtlich ist die Bekehrung nur der elementare erste Schritt, um sich diesem Gottesleben überhaupt zu nähern. Erst dann können wir klein und einfach genug werden, um weiterzukommen. Was für eine neue Idee!

Könnte es sein, dass die Errettung, die Bekehrung, nur die Tür zu mehr Ebenen in Gott ist? Und sagt Jesus, dass wir in die himmlischen Gefilde gelangen können, wenn wir kleiner werden, wie ein Kind? Vielleicht ist der Himmel gar nicht so weit weg, wenn wir einfach nur einfältig werden und glauben wie ein kleines Kind.

Dieses Thema ist es, das meinen spirituellen Motor antreibt. Es weckt meinen Appetit, mehr von diesem höheren Leben in Gott zu erfahren und zu erleben.

Aber leider sind die meisten Reiche dieser Welt darauf aufgebaut, wie viel *höhere Bildung* und komplexe Reife jemand besitzt. In unserer Welt steigen die Menschen normalerweise erst dann auf, wenn sie einen weiteren angesehenen Abschluss haben, wenn ihre Ahnentafel länger ist als ihr Name. Aber hier präsentiert Jesus eine Idee, die auf dem Kopf steht: Werde kleiner, um aufzusteigen.

Was wird der Rest der Welt um uns herum denken, wenn wir uns nicht an ihre Normen halten? Und was werden unsere Freunde und die Kirche von uns denken, wenn wir unser Leben einfacher gestalten, anstatt immer komplexer und geschäftiger zu werden? Könnte das wirklich funktionieren?

Mein Gott, das klingt so gut und so einfach, aber es ist so beängstigend. Es ist eine so radikale Abkehr von allem, was ich bisher gelernt habe. Irgendetwas in mir will es versuchen, aber ich weiß, dass ich es nicht einfach vortäuschen kann. Du klingst so flehend und glaubwürdig. Hilf mir, Jesus. Ich möchte es auf deine Weise tun.

Herausfordernde Aussage #6

Und da wir Nahrung und Kleidung haben, sollen wir damit zufrieden sein (1. Timotheus 6,8).

Sogar Apostel Paulus macht sich Gedanken über die Einfachheit! Weiß er nicht, dass wir 401(k)s und IRAs und Investment-Portfolios haben müssen, und iPods und PDAs und Bluetooths und GPSs und, und, und...? Wie sollen wir ohne unsere Gadgets leben? Ups, ich meine, ohne unsere Lebensnotwendigkeiten? Versteh mich nicht falsch. Diese Dinge können im Leben eines Menschen von Vorteil sein, aber wir werden nur allzu leicht zu ihren Dienern. Vielleicht sollten wir diesen Vers als eines dieser Wohlfühlmantras abtun, denn er klingt einfach so warm und weich. Aber vielleicht hat er ja doch eine Bedeutung für uns in unserer modernen Welt?

Wie ich schon sagte: "*Jesus, Du forderst uns wirklich heraus!*"

Herausfordernde Aussage #7

Und sucht nicht, was ihr essen oder trinken sollt, und seid nicht ängstlich. Denn nach all diesen Dingen trachten die Völker der Welt, und euer Vater weiß, dass ihr diese Dinge braucht. Trachtet aber nach dem Reich Gottes, so wird euch dies alles zugerechnet werden. Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist das Wohlgefallen deines Vaters, dir das Reich Gottes zu geben (Lukas 12:29-32).

Auch hier ist die Botschaft *unverblümt*. Jesus sagt, dass es einen besseren und höheren Weg gibt als den, an den wir gewöhnt sind. Und zusammen mit dieser Botschaft weist Jesus auch darauf hin, dass unser himmlischer Vater all diejenigen gnädig unterstützen wird, die bereit sind, ihn anzunehmen. Gott weiß, dass wir viel Hilfe brauchen, wenn wir der Schwerkraft der konventionellen Denkweise dieser Welt entkommen und versuchen wollen, in die Realitäten des Königreichs einzutreten! Und hast du die zärtliche Geste verstanden, wie sehr er sich um uns kümmert, als er uns seine "kleine Herde" nannte? Man könnte fast anfangen, sich geliebt und sicher genug zu fühlen, um diese herausfordernden Einladungen - die eigentlich Verheißungen sind - auszuprobieren.

Wir sollen Gottes besonderes Volk sein, abgesondert und hoch begünstigt und all die anderen guten Dinge. Warum leben dann die meisten von uns wie der Rest der Welt mit ihren irdischen Zielen, ihrem arbeitsintensiven Lebensstil, ihren weltlichen Erwartungen usw.? Wo ist die Besonderheit und der Lohn des Himmels für diejenigen, die Gottes Augapfel sind? Wo ist

das "Leben

und Leben in Fülle" für diejenigen, die den Namen Christi tragen? Vielleicht sind wir einfach so abgestumpft, dass wir gar nicht mehr wissen, dass es eine höhere Art zu leben gibt, die in der Gunst des Himmels steht.

Was für ein beunruhigender Gedanke, dass wir vielleicht wie der Frosch im Wassertopf geworden sind, der so allmählich erhitzt wird, dass der Frosch stirbt, bevor er merkt, dass er lebendig gekocht wird. Wir wurden so lange einer Gehirnwäsche unterzogen, was die edlen Vorzüge des Broterwerbs angeht, dass wir gar nicht mitbekommen haben, dass es da draußen ein Königreich gibt, das über die höchsten Ideale der gefallenen Menschheit hinausgeht.

Man kann wohl mit Sicherheit sagen, dass die meisten Menschen ihren Lebensunterhalt lieber verdienen, als ihr Leben mit Gott zu führen. Smith Wigglesworth sagte einmal: "Die Menschen sind zu sehr damit beschäftigt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, um ein Leben zu führen." Meistens funktioniert es so: Wenn die Zeit, die wir brauchen, um unsere Versorgung zu sichern, keine Freiräume in unserer Woche lässt, dann verschieben wir unsere Zeiten mit Gott zugunsten unserer beruflichen Anforderungen. In Epheser 4,17-18 heißt es, dass wir dann "*dem Lebensstrom Gottes entfremdet* werden", was uns der "*Vergeblichkeit [unseres] Geistes*" überlässt. Oh, möge dies niemals geschehen! Wenn wir uns selbst überlassen sind, bringen wir Menschen immer alles durcheinander. Wir brauchen die Gunst und Gnade des Himmels. Die Antwort darauf ist natürlich, dass wir zuerst das erste Gebot halten müssen.

Lasst uns mit einem Gebet beginnen: *Jesus, ich möchte mehr über diesen höheren Weg erfahren, den du anbietest. Aber er scheint fast unerreichbar zu sein. Ich habe das Gefühl, dass ich so sehr in den allgegenwärtigen und überwältigenden Gewohnheiten dieser Welt feststecke, dass ich dringend deine Hilfe brauche, wenn ich mich jemals davon befreien will.*

Herausfordernde Aussage #8

Arbeitet nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die ewig währt; die wird euch der Menschensohn geben, weil Gott, der Vater, ihn versiegelt hat (Johannes 6,27).

Denk daran, dass wir diese Verse für bare Münze nehmen - ohne unsere reife Rationalisierung oder vorgefasste Meinungen.

Beachte den scharfen und unmissverständlichen Befehl. Es wird sehr

schwer sein, jede Art von Arbeit zu rechtfertigen, die dem Zweck dient, Dinge zu sammeln, die vergehen. Die Direktheit dieses Befehls ist so, als ob Gott selbst auf die

Er sieht uns in die Augen und beobachtet, ob wir zurückweichen oder ein "Ja, aber" erwidern. Natürlich ermahnt uns der Vers weiter, für das zu arbeiten, was ewig ist.

Was soll ich also mit diesem Vers machen? Kann ich ihn einfach ignorieren? Kann ich ihn irgendwie wegrationalisieren? Vielleicht ist er nur für die Zeit gedacht, in der Jesus lebte. Das würde doch sicher eine gewisse Entlastung bringen, oder?

Wenn wir bei Strong's nachschauen, wie das Wort "*Arbeit*" verwendet wird, stellen wir fest, dass es das griechische Wort *ergazomai* ist, was "Beschäftigung" bedeutet. ² Hast du das Gefühl, dass du von allen Seiten eingeeengt wirst? Ich fühle mich hier ein bisschen unter Druck gesetzt. Aber wenn wir es mit unserem Gehorsam gegenüber Gott ernst meinen, müssen wir mit diesem Thema ringen. Die unmittelbare Folge von "*Arbeitet nicht für die Speise, die verdirbt*" ist natürlich, dass wir ermahnt werden, "*für die Speise zu arbeiten, die Bestand hat*". Mit anderen Worten: Mach es dir zur Aufgabe, ewige Nahrung zu finden.

Falls wir nun versucht sein sollten, für das nach dem Sündenfall geltende Gebot der Sechs-Tage-Woche zu plädieren, was machen wir dann mit Gottes Gebot in Exodus 23:12, wo es heißt: "*Sechs Tage sollst du arbeiten, und am siebten Tag sollst du ruhen.*" Wenn wir dieses Gebot wörtlich nehmen, warum arbeiten wir dann nur fünf Tage in der Woche? Du siehst, wir müssen in dieser Frage vom Zaun brechen. Entweder müssen wir sechs Tage in der Woche beruflich arbeiten, oder wir müssen eine neue Definition von *Arbeit* finden, wie sie Jesus im Neuen Testament erklärt.

Herausfordernde Aussage #9

Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Bitten vor Gott kundwerden (Philipper 4,6).

Jetzt hat der Apostel Paulus das Thema Jesu bezüglich dieser sorglosen Lebenseinstellung aufgegriffen. Bedeutet "um nichts besorgt sein" nicht, dass man frei von Sorgen und Problemen ist? Aber wie passt das Konzept des sorglosen Lebens in unsere moderne Welt? Hat unsere Gesellschaft nicht festgelegt, dass die akzeptable Lebensweise darin besteht, mehr und mehr Verantwortung und Pflichten zu tragen? Für

Es ist zum Beispiel ziemlich in Mode zu sagen, dass wir unter großem Stress stehen. Ich nehme an, das bedeutet, dass wir sehr fähig und unentbehrlich sein müssen - also jemand sehr Wichtiges.

Wenn Paulus sagt: "*Sorgt euch um nichts*", in was für einer Welt leben wir dann seiner Meinung nach? Er sollte wissen, dass *Dinge* passieren. Dort, wo ich lebe, ist das Leben nicht immer eine "Schale voller Kirschen". Manchmal frage ich mich, ob all diese biblischen Gebote für alle Menschen und für alle Zeiten gelten. Vielleicht gibt es einen Vorbehalt, wenn die Schrift nicht anwendbar ist.

Doch wenn wir alle Schriften des Paulus lesen, scheint er alles über unsere Welt zu wissen und er argumentiert, dass es keinen Grund gibt, sich um *irgendetwas* zu sorgen, sondern dass wir einfach wie ein kleines Kind unseren zutiefst fürsorglichen und liebenden Vater um das bitten sollten, was wir brauchen.

Kann das Leben wirklich so einfach und so leicht sein?

Und als ob wir nicht schon genug durchgemacht hätten, um uns aus dem Gleichgewicht zu bringen, wirft Jesus einen Einzeiler ein, der so weltfremd und frustrierend unausgegoren ist, dass wir vor Staunen und Neugierde nur noch den Atem anhalten können. Ich weiß, dass wir diesen Vers bereits erwähnt haben, aber wir müssen ihn noch einmal lesen, um noch mehr Gold herauszuholen.

Herausfordernde Aussage #10

Wahrlich, ich sage euch: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an. Wenn ich euch irdische Dinge gesagt habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch himmlische Dinge sage? (Johannes 3:11-12)

Ich habe dir noch viele Dinge zu sagen, aber du kannst sie jetzt nicht ertragen (Johannes 16:12).

Wenn ich dabei gewesen wäre, als Jesus in Johannes 3 sprach, wäre ich wohl aufgesprungen und hätte gerufen: "Wow, Jesus! Bleib da stehen! Was hast du gesagt? Lass mich nicht hängen. Willst du mir sagen, dass es noch andere Wirklichkeiten gibt, von denen wir nichts wissen? Du hast gerade einen Waldbrand der Neugierde entfacht, der mich bei lebendigem Leib

auffressen wird, wenn du mir nicht mehr erzählst."

Als weiteren Vorgeschmack sagt Jesus in Johannes 16, dass er uns noch viel mehr zu sagen hat, wir aber noch nicht in der Lage sind, sie zu verarbeiten. Wenn das nicht meine Neugierde weckt, dann weiß ich nicht, was es tut. Es macht mich hungrig auf mehr. Meine irdischen Normen befriedigen mich einfach nicht angesichts der Tatsache, dass Jesus höhere Dinge zur Verfügung hat und darauf wartet, dass ich bereit bin, sie zu empfangen. Das Gefühl, das ich jetzt habe, ähnelt dem eines Kleinkindes, das sich stur an seinem vertrauten und beruhigenden Schnuller festhält und plötzlich loslässt, als ihm ein verlockender Lolli angeboten wird. Ich will das *Mehr!* Ich will unbedingt die höheren Dinge, auf die Jesus anspielt. Ich hoffe, dass dich das genauso ansteckt wie mich. Ich glaube, das ist genau das, was Jesus hofft, dass es in unseren Herzen passiert, wenn er uns mit solchen verlockenden Einladungen lockt.

Oh, wie gerne wäre ich dabei gewesen, um Jesus anzuflehen. Aber ich war nicht dabei, und so muss ich "die Sache erforschen", wie es Könige tun sollten.

Zunächst einmal erkannte Jesus an, dass Nikodemus Schwierigkeiten hatte, die elementaren Dinge des Reiches Gottes zu verstehen - du weißt schon, diese einfachen geistlichen Dinge, die irdische Parallelen haben. Jesus benutzte meistens Gleichnisse, irdische Geschichten, damit es für uns einfacher ist, die Wahrheit über das Reich Gottes zu verstehen und zu glauben. Jesus wusste, dass wir in unserem Denken stark an die Erde gebunden sind. Wir essen, schlafen, leben und atmen jeden Tag unseres Lebens irdische Dinge, was unser Denken an die Wege und Gesetze der Erde bindet.

Aber Jesus sagt, dass es eine himmlische Realität gibt, die auf eine Weise und nach Gesetzen funktioniert, die kein irdisches Gegenstück haben. Und wenn wir schon Schwierigkeiten haben, himmlische Wahrheiten zu akzeptieren, die sich in irdischen Parallelförmigkeiten um uns herum manifestieren, wie sollen wir dann jemals in der Lage sein, himmlische Wahrheiten zu akzeptieren, zu glauben und in ihnen zu leben, die einen einfachen kindlichen Glauben erfordern. Mit anderen Worten: Wir sollen Jesus glauben und gehorchen, nur weil er es gesagt hat. Und wenn wir sein Herz kennen und seine Stimme erkennen, gibt uns das natürlich die Gewissheit, ihm einfach zu glauben.

Du fragst dich vielleicht, ob es Beispiele für himmlische Realitäten gibt, für die es keine irdischen Parallelen gibt. Probiere diese für den Anfang aus:

- Was ist mit Bileams Esel, der spricht? (Siehe Numeri 22,28-30).
- Was ist mit dem Wasser, das sich in Wein verwandelt? (Siehe Johannes 2,3-10).

- Was ist mit Petrus, der auf dem Wasser geht? (Siehe Matthäus 14,28-31.)

When we know His heart and recognize His voice, this gives us assurance to believe, simply believe Him.

Wo ist das irdische Gesetz der Physik oder ein menschlicher Präzedenzfall, der besagt, dass Menschen auf dem Wasser gehen können? Wenn wir ein wissenschaftliches Gesetz der Physik für das Gehen auf dem Wasser oder einen historischen Präzedenzfall finden könnten, würde das unseren Glauben sicherlich stärken. Aber nein! Es gibt nichts, was uns diese Zuversicht geben könnte. Um auf dem Wasser zu gehen, musste Petrus sich ganz auf die Einladung Jesu verlassen: "Komm!" In den Worten Jesu steckte die Kraft und Gnade, die nötig war, um die Schwerkraft zu überwinden. Das Gehen auf dem Wasser übertrumpft alle irdischen Gesetze durch ein höheres Gesetz, ein Gesetz, das vom Gesetzgeber kommt, demjenigen, der die Gesetze gibt. Vergiss nicht, dass er jedes seiner Gesetze mit einem besseren Gesetz übertrumpfen kann, wann immer er es will.

Um das besser zu verstehen, lass uns Esthers König Ahasverus betrachten. Als er herausfand, dass er dazu verleitet worden war, ein Dekret zur Tötung aller Juden zu erlassen, wusste er, dass er das alte Gesetz nicht aufheben konnte, aber er konnte ein höheres Gesetz erlassen, um das erste Gesetz außer Kraft zu setzen.

Ok, lass uns ein anderes himmlisches Gesetz ausprobieren, für das es keine irdische Parallele gibt.

Was ist mit Jesus, der Feigen vom Feigenbaum erwartet, *wenn er keine Saison hat?*

um des Guten willen? (Siehe Markus 11:13-14, 20-21.)

Jesus, hast du hier etwas vergessen? Es ist unmöglich, dass dieser Feigenbaum zu dieser Jahreszeit Früchte tragen kann. Jeder weiß, dass die Naturgesetze besagen, dass er außerhalb der Saison keine Früchte tragen darf. Sicherlich musst du diesem armen Baum gegenüber etwas Gnade walten lassen. Ich bin mir sicher, dass er gerne ein paar Feigen für dich tragen würde, wenn er könnte, aber es geht einfach nicht!

Was denkst du also? War Jesus hier einfach nur vergesslich? Hatte er einen mentalen Aussetzer?

Das ist natürlich nicht der Fall. Es muss also ein höheres Gesetz geben, auf das Jesus seine Bitte stützt. Bedenke Folgendes: Erinnerst du dich an Zweite Timotheus 4,2, in dem es heißt, dass wir "*zur rechten Zeit und zur Unzeit bereit sein sollen*"?

Das ist richtig: Wir müssen bereit sein, in unserem Leben Früchte zu tragen, auch wenn wir außerhalb der Saison sind. Jesus erwartete, dass dieser Baum auch außerhalb der Saison bereit ist. Und das war eines der Prinzipien, die er den Jüngern an diesem Tag beibrachte.

Aber wo wurde dieses Prinzip schon einmal in irdischer Form oder als Beispiel gezeigt? Gab es das? Natürlich lautet die Antwort Nein! Dann müssen wir wohl anfangen, nach dem Hören und dem Glauben zu leben, statt nach dem Sehen. Wir müssen in der Lage sein, die Stimme Gottes zu hören, anstatt uns auf das zu verlassen, was wir in der Vergangenheit erlebt haben, oder auf die Bequemlichkeit dessen, was wir vor uns sehen können. Wir müssen lernen, sofort im Gehorsam zu sein, einfach weil wir die Stimme unseres Herrn gehört haben. Natürlich würde er nie etwas Unmögliches von uns verlangen oder etwas, zu dem er uns nicht befähigen würde. Unterm Strich werden wir also eingeladen und ermahnt, über der Welt und ihren niederen Gesetzen zu leben.

Ich glaube, dass diese Feigenbaumstelle eines der himmlischen Dinge zeigt, von denen wir gerade in Johannes 3,12 gelesen haben.

Willst du damit sagen, dass der Feigenbaum in der Lage hätte sein sollen, sofort Feigen hervorzubringen? Ja, das ist *genau* das, was Jesus im Sinn hatte. Wenn der Sohn des Himmels eine Bitte äußert, gibt es keine andere Antwort als: "Wie du willst, mein Herr".

Ich kann mir vorstellen, dass wir in diesem Moment versucht sind zu sagen: "Aber, aber, aber...".

Versuchen wir einen weiteren Vers, um diese Wahrheit zu bestätigen. Erinnerung dich an Hebräer 1,3, dass Jesus *"alles durch das Wort seiner Kraft aufrecht erhält"*. Mit anderen Worten: Wenn Jesus spricht, wird eine Kraft freigesetzt, die es ermöglicht, siegreich zu sein, unabhängig davon, ob es irdische Gesetze gibt, die dies unterstützen oder nicht! Gott ist derjenige, der die irdischen Gesetze ins Leben gerufen hat, und sein Wort hält diese Gesetze immer noch in ihrem Status quo. Doch er kann jederzeit ein höheres Gesetz schaffen. Dieses schöpferische "Wort seiner Macht" war es, das die Schwerkraft überwand und Petrus befähigte, auf dem Wasser zu gehen. Dieses "Wort seiner Macht" sorgt dafür, dass Feigenbäume auch außerhalb der Saison Feigen tragen können. Dieses "Wort seiner Kraft" ist es, das uns in und außerhalb der Saison bereit macht. Ein gültiges und aktuelles Wort Gottes hat immer Vorrang vor allen anderen Gesetzen.

Um das zu verdeutlichen, sagt Jesus in Johannes 4:35: "*Sagt ihr nicht: 'Es sind noch vier Monate, und dann kommt die Ernte?' Siehe, ich sage euch, hebt eure Augen auf und seht die Felder an, denn sie sind schon weiß zur Ernte!*"

A valid and current word of God always supersedes every other law.

Wie es sich für Jesus gehört, präsentiert er eine weitere Realität, die sich irdischen Prinzipien widersetzt. Wie sollen wir seinen Auftrag verstehen, wenn er uns sagt: "Hebt eure Augen auf und seht die weißen Felder, die zur Ernte bereit sind"? Lasst uns das ein wenig aufschlüsseln. Wir sollen nach oben schauen. Aber wohin? Ich behaupte, dass Jesus damit meinte, in den Himmel zu schauen. Dort werden wir das Herz des Himmels und die himmlische Perspektive auf die Felder entdecken. Wir haben zu lange mit irdischen Augen geschaut. Wie ein Huhn haben wir nach unten geschaut und in all dem "Zeug" unter unseren Füßen herumgepickt. Wir werden ermahnt, wie der Adler zu sein, der hoch über der verschmutzten Luft der Erde schwebt

-oben, wo unsere Sicht klar und ungetrübt ist. Wir sollen die Felder aus dem Blickwinkel des Himmels betrachten. Auch wenn es aus irdischer Sicht noch vier Monate bis zur Ernte sind, sind die Felder aus himmlischer Sicht *schon jetzt* erntereif. Ein krasser Gegensatz der Realitäten, nicht wahr?

Das muss unsere Lebensweise sein, ein Leben *aus den* himmlischen Gefilden. Es gibt noch so viel mehr, was wir über das Leben aus dem Himmel sagen könnten! Zum Beispiel: Wohin gehen Christen, wenn wir sterben? Und wann sterben wir? Wenn wir also tot sind und unser Leben mit Christus in Gott verborgen ist, wo sind wir dann? Sind wir nicht bei Christus, der zur rechten Hand Gottes sitzt? Das ist mächtig! Wenn wir das begreifen, wird es alles verändern! Das *muss* unsere erfahrbare und relevante Realität werden, auch wenn wir hier auf der Erde sind. (Lies mehr darüber in Kapitel 11.)

Als kleinen Vorgeschmack werfe ich das hier ein. Wir haben vielleicht noch nicht bemerkt, dass es im Himmel keine Jahreszeiten gibt. In Offenbarung 22:2 heißt es: "*In der Mitte seiner Straße und auf beiden Seiten des Flusses war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trug, und jeder Baum brachte jeden Monat seine Frucht. Die Blätter des Baumes dienten zur Heilung der Völker.*" Beachte, dass jeder Baum jeden Monat seine Früchte trug, nicht nur einmal im Jahr oder wenn er gerade Saison hatte. Die Früchte wurden das ganze Jahr über geerntet. Aus der Perspektive des Himmels (von wo aus Jesus lebte) hätte der Feigenbaum also Feigen tragen müssen.

Hier sehen wir, dass die Beschränkung *auf* irdische Paradigmen, um himmlische Realitäten zu bestimmen und zu definieren, uns davon abhält, in diesen himmlischen Realitäten zu leben.

Aber der Punkt ist, dass diese himmlischen Realitäten unsere Norm sein sollen. Und wenn das der Fall ist, dann müssen wir anfangen, mehr im Himmel zu leben als hier auf der Erde; denk daran, dass wir mit Christus im Himmel sitzen (siehe Eph. 2,6). Wir müssen *unsere* Realitäten an den *himmlischen* Realitäten ausrichten. Wenn es einen Konflikt zwischen unseren Erfahrungen und Gottes Wort gibt, dann ist Gottes Wort wahrer und realer als alle unsere irdischen Erfahrungen. Fazit: Wenn der Himmel sagt, dass es Zeit für die Ernte ist, dann übertrumpft der Himmel die Erde an jedem Tag der Woche.

Worum es hier geht, ist die Entdeckung unseres grundlegenden Bedürfnisses und unserer Abhängigkeit davon, die Stimme Gottes *jetzt* zu hören. Außerdem geht es um unsere grundlegende Verpflichtung zum Gehorsam, unabhängig davon, ob es für unsere Vernunft und unseren Verstand Sinn macht. Unsere Kindlichkeit wird genau an diesem Punkt getestet.

Es scheint, dass wir überall, wo wir hinschauen, zu einem neuen Paradigma eingeladen und gedrängt werden. Und zu allem Überfluss *helfen* uns auch noch die schwierigen Themen des Lebens und die schwächelnde Wirtschaft *dabei*, uns mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

יהוה יראה

Lass uns also dieses Kapitel noch einmal durchgehen und schauen, was wir gelernt haben.

Jesus lädt uns ein, aus dem niederen Gesetz des Alten Bundes in das höhere Gesetz des Neuen Bundes zu wechseln, das wir Gnade nennen. Für die meisten von uns,

diese Wahrheiten beziehen sich auf unsere Erlösung und unsere Lehren, d.h. den Unterschied zwischen Blutopfer und Jesu Opfersühne, usw.

Aber er bietet so viel mehr als das. Jesus hat nicht nur den Weg für die wahre Gotteskindschaft bezahlt und uns mit unfassbaren Gunstbezeugungen überhäuft, sondern er bietet uns auch eine neue Art zu leben in praktischen, alltäglichen Fragen. Diese neue Art zu leben stellt unsere etablierten und akzeptierten gesellschaftlichen Normen in Frage. Es übersteigt fast unsere Möglichkeiten zu glauben. Und doch ist das Geheimnis, dass das, was er anbietet, so verdammt einfach ist, wenn wir nur glauben und es annehmen können. Es ist eine Denkweise und ein Lebensstil, der eine radikale Abkehr von den irdischen Normen darstellt. Es ist so einfach, dass wir versucht sind zu sagen: "Das ist unglaublich!" Aber das wäre natürlich wie ein Schlag ins Gesicht von Jesus, denn er ist derjenige, der das Geschenk macht! Vielleicht müssen wir uns ernsthaft bemühen, in unserem Glauben kindlich zu werden, und unsere Reaktion auf den von meiner Frau Debbie geprägten Satz "*Das ist so unglaublich!*" ändern.

Offensichtlich haben wir einiges zu verlernen und neu zu lernen, oder? Unterm Strich: Gefällt uns die Einladung? Aber sicher doch! Und wenn wir *wirklich* glauben könnten, dass sie wahr ist und dass sie *wirklich* für uns ist, würden wir dann nicht *auch* so leben wollen? Natürlich würden wir das! Würde es uns nicht das schwere Joch des Lebens abnehmen und das Leben so viel einfacher machen und mehr Spaß? Auf jeden Fall!

Persönliches Zeugnis - Aussetzung der Miete (Kreativeleistung)

Kurz nachdem ich vor etwa 20 Jahren in eine neue Gegend gezogen war, verlor ich meinen Job. Da wir neu in der Gegend waren, hatte ich in der Arbeitswelt kaum einen guten Ruf, sodass es schwierig war, einen neuen Job zu finden. Aber Gott wusste genau, wie er das Udenkbare tun konnte, um die finanzielle Belastung zu verringern.

Wir hatten ein Haus von Randy gemietet, der das Haus von einem anderen Mann gekauft hatte. Etwa zu der Zeit, als ich meinen Job verlor, beschloss der andere Mann, das Haus zu refinanzieren. Es gab etwa sechs oder acht Monate, in denen Randy keine Zahlungen an den Verkäufer leisten musste. Also bot Randy an: "Da ich keine Zahlungen mehr leiste, müsst ihr auch keine Miete mehr zahlen. Wir waren ungläubig und

bedankten uns herzlich für den zeitlichen Segen, der einen guten Teil des Jahres andauerte.

Wir haben uns nicht abgemüht oder geschwitzt, um diesen Gefallen von unserem Vermieter zu bekommen. Ich habe ihn nicht einmal darum gebeten, so etwas in Betracht zu ziehen. Ist es nicht toll, auf welche kreative Weise Gott uns seine Hilfe zukommen lässt oder in diesem Fall die Last erheblich erleichtert hat?

Lass uns beten:

Mein Gott, ich fühle mich durch viele der niederen Gesetze gefangen. Ich bin schon so lange in sie eingetaucht, dass sie mir normal erscheinen. Ich weiß nicht einmal, wie ich mich daraus befreien kann. Aber ich spüre die Aufregung, dass es "da draußen" eine andere Realität gibt. Ich erkenne deine Stimme und ich mag deine Einladungen. Die Sorgen und die Arbeit für meinen Lebensunterhalt haben mir meine Energie und meine Leidenschaften geraubt. Ich möchte wirklich frei sein und nicht in einer Realität leben, die geringer ist als das, was es gibt. Vielleicht bin ich einfach zu "reif" geworden, um dich in allen Bereichen meines Lebens Gott sein zu lassen. Ich möchte wieder ein Kind sein. Würdest du mir helfen, den Weg aus den niederen Gesetzen zu finden? Ich möchte, dass die himmlischen Realitäten meine neue Norm werden. Amen.

Lernfragen:

1. Meinte Jesus es ernst, als er sagte: "Denkt nicht an morgen"? Wenn ich "nicht an morgen denken" würde, welche Auswirkungen hätte das auf mein Leben?
2. Wenn ich bedenke, wie viel Zeit die Arbeit in Anspruch nimmt, wenn ich nicht "für meinen Lebensunterhalt schuften" müsste, in welchen Bereichen des Lebens wäre ich dann frei, den Willen meines Vaters zu tun?
3. Sagt Jesus in Matthäus 6,28-29 wirklich, dass es einen Weg gibt, der höher ist als Säen und Ernten? Beschreibe, wie dieser Weg aussieht.
4. Würde ich angesichts meines Lebens und Lebensstils sagen, dass ich kindlich und sorgenfrei bin?
5. Nenne drei Bereiche, in denen ich einen Durchbruch von Angst und Mühsal erleben möchte.

6. Ist es möglich, kindlich genug zu werden, um Jesu einfachere Lebensweise zu akzeptieren, selbst in unserer modernen Welt?

7. Wenn Jesus mich auffordern würde, etwas zu tun, was noch nie zuvor getan wurde, wie würde ich dann mit meinem Engagement für Gehorsam umgehen?

Endnoten:

1. James Strong, *Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Greek-Hebrew Dictionary*, (Seattle, WA: Biblesoft, Inc. 1994,2003,2006). G2872.
2. Ibid. G2038.

KAPITEL 4



Sind nicht wir Viel besser als sie?

Im letzten Kapitel haben wir uns mit Lukas 12,24 beschäftigt. Wenn Gott sich um die Raben kümmert, dann wird er sich sicher auch um uns kümmern, denn wir sind viel besser als sie. Wie will Gott dann für uns sorgen? Lasst uns der Sache auf den Grund gehen.

In Johannes 3,12 verweist Jesus ganz kurz auf die himmlische Realität, die sich von der irdischen stark unterscheidet. Erinnerst du dich an den Teil, in dem er von himmlischen Dingen spricht, die keine irdische Entsprechung haben? Nun, ich möchte herausfinden, ob es möglich ist, in dieser höheren Welt zu leben. Ich möchte in einer höheren Realität leben als die 6,7 Milliarden Seelen, die auf diesem Planeten umherwandern und die alle versuchen, von Tag zu Tag zu überleben. Ich bin ein mit Blut erkauftes, errettetes, erzogenes, befähigtes, verherrlichtes und hochbegünstigtes Kind des allmächtigen Gottes. Ist es nicht das, was wir im letzten Kapitel gelernt haben? Wir sind besser als die Blumen, wir sind besser als die Vögel und wir können eine Gunst erwarten, die über das hinausgeht, was die "Völker der Welt" erfahren. Sollte es nicht einen Vorteil für diesen hochbegünstigten Status geben? Sollte es nicht mehr bringen, ein Sohn Gottes zu sein, als nur einen Vorteil im Jenseits? Versteht mich nicht falsch, ich denke gerne über die Ewigkeit nach... für immer von Angesicht zu Angesicht mit Jesus zu leben - viel besser geht es doch gar nicht! Aber Jesus sagt auch, dass es Aspekte der Vorteile des Reiches Gottes gibt, die wir hier in diesem Leben erfahren können:

...Empfanget jetzt das Hundertfache in dieser Zeit ... und in der kommenden Zeit das ewige Leben (Markus 10:30).

Ich bin jetzt zuversichtlich, dass Gott einen *bevorzugten Status* und ein höheres Gesetz der Versorgung für sein Volk hat, als das, was die Welt um uns herum zu erleben bekommt. Meine Aufgabe ist es also, die Offenbarung klarer zu empfangen, im Glauben zu wachsen, um sie anzunehmen, und in der Gnade zu wachsen, um vollständiger darin zu leben.

Jesus gibt uns weiterhin Tipps, wie wir uns auf diese Reise in die höheren Gesetze begeben können. Der folgende Abschnitt in Matthäus 6 zeigt ganz klar, dass all die Dinge, nach denen die Heiden trachten (Nahrung, Wasser und Kleidung), versorgt werden, *wenn wir zuerst das Reich Gottes suchen*. Mit anderen Worten: Wir müssen die *ersten Dinge zuerst* bewahren.

Darum sorgt euch nicht und fragt: "Was sollen wir essen?" oder "Was sollen wir trinken?" oder "Was sollen wir anziehen?" Denn nach all diesen Dingen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all diese Dinge braucht. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles zufallen (Matthäus 6,31-33).

Und nur zum Spaß und zur Abwechslung lesen wir dieselbe Passage in der hawaiianischen Pidgin-Sprachbibel:

Macht euch also keine Sorgen und fragt: "Was sollen wir essen?" oder "Was sollen wir trinken?" oder "Was sollen wir anziehen?" Wisst ihr, die Menschen auf der ganzen Welt, die Gott nicht kennen, versuchen, all diese Dinge zu bekommen. Aber euer Vater im Himmel weiß, dass ihr sie braucht. Hauptsache, ihr macht Gott zu eurem Boss, denn er ist der König. Tut das Richtige, so wie er es tut, und ihr werdet alles bekommen, was ihr braucht (Matthäus 6:31-33).

Die menschliche Ethnie ist wie eine Kolonie von Milliarden kleiner Ameisen, die jeden Tag zur Arbeit eilen und darum kämpfen, das Lebensnotwendige zu sammeln. Aber Gott erklärt, dass es einen höheren Weg gibt, die Dinge zu erlangen, die für das Leben notwendig sind. Alles, was wir tun müssen, ist, uns in ihn zu verlieben und ihm von ganzem Herzen zu folgen - als Erstes.

Tatsächlich ist das erste Gebot im Alten Testament immer noch das erste Gebot im Neuen Testament. Es muss auch heute noch unser oberstes Ziel sein. In dem Abschnitt, den wir gerade gelesen haben, sagt Matthäus alles so einfach: Tu die ersten Dinge zuerst und der Rest wird sich von selbst

ergeben.

Damit wir uns richtig verstehen. Wenn die Bibel das Wort *Gebot* verwendet, ist genau das gemeint. Es ist nicht als die zehn Vorschläge oder

nur optionale Aktivitäten. *Selah* (halte inne und denke einen Moment darüber nach). Aber jetzt, im Neuen Bund, wissen wir, dass die Ehre, diesen großherzigen Gott zu lieben, viel *mehr* ist als ein Befehl: Es ist ein Privileg! Und wir sind eingeladen, eine Person zu genießen. Es ist ein tägliches Leben, das uns vom Höchsten Wesen des Universums liebevoll angeboten wird. Dieses Angebot strotzt nur so vor Zuneigung, Gunst und Geschenken - ein Angebot, das niemand ablehnen wird, wenn er diesen Einen, der Liebe *ist*, einmal kennengelernt hat.

Es gibt einen bekannten Satz des Autors John Piper, der das Ziel des Menschen auf den Punkt bringt: "Das Hauptziel des Menschen ist es, Gott zu verherrlichen und ihn für immer zu genießen." Oder wie er es anders ausdrückt: "Gott wird in uns am meisten verherrlicht, wenn wir in ihm am zufriedensten sind." ¹ Daran sehen wir, dass Gott am glücklichsten ist, wenn wir uns Hals über Kopf an ihm erfreuen. Ich kenne keine anderen Götter, die auf diese Weise ihre Freude finden.

Wir haben einen "so glaubwürdigen" Gott. Wenn wir die Liebe finden und die erwachte Liebe in unserem Herzen spüren, wird uns die Motivation der Liebe weit über den Bereich der verpflichtenden Gebote hinaus in den Bereich der beglückenden Privilegien bringen. Wir hoffen, dass unsere Herzen mit mehr Anreiz erwachen, die Liebe zu erreichen, die Liebe kennenzulernen und die Liebe zu genießen.

Gott hat sein ganzes Volk eingeladen, unter dieser Vorzugsbehandlung zu leben. Wenn du Ihn zuerst liebst, wirst du dich über den Fluch erheben, für unsere Versorgung zu arbeiten. Er wird zu deinem Jehova Jireh.

Wow! Es ist einfach so einfach!

Die Folgefrage lautet: "Wie liebe ich ihn dann zuerst und mit meinem ganzen Herzen, meiner Seele, meinem Verstand und meiner Kraft?" Für jeden Menschen wird dies eine einzigartige und persönliche Reise in eine zutiefst intime Beziehung zu Gott sein. Ein Teil unserer Reise wird davon abhängen, wie wir veranlagt sind. Manche finden Gott in der Einsamkeit, manche in der Gemeinde, manche in der Bibel, manche in der Natur, usw. Aber wir müssen ihn finden. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass unsere Herzen auch auf der Suche weich werden. Und wenn wir Ihn finden und diesem wunderbaren Menschen begegnen, dessen Augen von Liebe und zärtlichem Verständnis erfüllt sind, dann schmilzt seine Umarmung dahin. Seine Umarmung lässt Tränen und Ängste dahinschmelzen und seine

freundlichen Worte sprechen Schicksal und Zuversicht in jede Faser
unseres Wesens. Wer würde nicht

einen solchen Menschen, einen solchen Gott lieben wollen? Wer würde ihn nicht zu seiner *ersten* Liebe machen wollen? *Selah!*

יהוה יראה

Ich habe bereits erwähnt, dass der größte Teil der Menschheit unter einer umfassenden Gnade lebt, die Gott Adam gegeben hat. Diese Gnade kennt keine Unterschiede; es gibt keine Unterscheidung zwischen den einzelnen Menschen. Gott hat gesagt, dass du, wenn du den Boden bearbeitest, am Ende der Woche einen Lohn bekommst, der dich mit dem Lebensnotwendigen versorgt. Adam hat es bewiesen, und jede Generation verantwortungsbewusster, ameisenartiger Arbeiterinnen und Arbeiter hat seit 6.000 Jahren bewiesen, dass eine gute, harte Arbeit am Ende der Woche eine Art von zufriedenstellender Belohnung bringt. Das Lustige und Rätselhafte ist, dass es Gott egal ist, ob du ihn liebst oder ihn zu deinem Feind erklärst. Diese groß angelegte Gnade wird von jedem Einzelnen empfangen und genossen. Was für ein großartiger Gott, der so gut zu seiner Schöpfung ist!

Aber mit dieser freien Gnade gibt es keine Ausrede mehr, wenn die Masse der Menschheit an jenem großen Tag vor dem Richterstuhl steht. Auf dieser Erde war er ein guter Gott, der sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten reichlich bedacht hat. Jedem einzelnen Menschen wurde diese großherzige Gnade zuteil, in der Hoffnung, dass sie ihre Herzen in Dankbarkeit zu diesem Gebergott, der ein äußerst großzügiges Herz hat, lenken würde. (Mehr darüber erfährst du im ersten Kapitel des Römerbriefs, wo es ganz klar gesagt wird. In den Versen 20 bis 21 heißt es, dass jeder Mensch Gott zumindest in der Schöpfung sehen konnte).

All das trifft auf die Masse der Menschheit zu, aber was mich immer wieder fasziniert, ist: *Was ist mit dem Volk Gottes? Gibt es etwas Besonderes für sie?* Schau dir die Gunst an, die Gott für die Kinder Israels im Sinn hatte.

Denn das Land, in das du ziehst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, aus dem du gekommen bist, wo du deinen Samen gesät und es mit den Füßen bewässert hast wie einen Gemüsegarten; sondern das Land, das du durchziehst, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Hügeln und Tälern, das Wasser vom Regen des Himmels trinkt, ein Land, für das der Herr, dein Gott, sorgt; die

*Augen des Herrn, deines Gottes, sind immer darauf gerichtet, vom
Anfang des Jahres bis zum Ende*

bis zum Ende des Jahres. Und wenn du meine Gebote, die ich dir heute gebiete, ernsthaft befolgst, den Herrn, deinen Gott, zu lieben und ihm von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu dienen, dann werde ich dir den Regen für dein Land zu seiner Zeit geben, den Frühregen und den Spätregen, damit du dein Getreide, deinen Most und dein Öl ernten kannst. Und ich werde Gras auf eure Felder schicken für euer Vieh, damit ihr essen und satt werden könnt (Deuteronomium 11,10-15).

Hast du die radikale Veränderung der Arbeitsbelastung bemerkt? In Ägypten benutzten sie eine Fußpumpe zur Bewässerung ihrer Felder. Im Gelobten Land sagte Gott, dass der Himmel es auf ihre Ernten regnen lassen würde und er würde das Gras schicken. Solange sie Gott von ganzem Herzen und mit ganzer Seele liebten, würde er das ganze Jahr über für ihr Land sorgen.

Die Israeliten hatten viele charakteristische Merkmale, die sie vom Rest der Welt unterschieden. Ihr Gott wohnte buchstäblich unter ihnen und gab ihnen auf offensichtliche Weise Nahrung, Schutz und Orientierung. 40 Jahre lang bekamen sie sechs Mal in der Woche Manna. Sie hatten die Shekinah-Herrlichkeit Gottes über der Bundeslade. Sie hatten eine Wolkensäule am Tag und eine Feuersäule in der Nacht. Gott war in dieser Säule! Und in ihrem gelobten Land sorgte Gott dafür, dass sie reichlich Regen und Gras für ihr Vieh hatten. Kein anderes Volk hatte diesen unverwechselbaren Luxus. Alle anderen Völker existierten nur als verlorene Bauern auf der Erde und hofften, ihre Götter nicht zum Zorn zu reizen. Aber die Israeliten hatten die offensichtliche, unbestreitbare und offensichtliche Gegenwart und Gunst ihres Gottes.

Das zu wissen, lässt mich ausrufen: *"Was! Sie mussten sich nicht abmühen, um ihr Manna zu produzieren; sie lebten im Alten Testament und unter dem niederen Gesetz, und trotzdem erlebten sie diesen bevorzugten Status! Lebe ich denn nicht unter einem noch besseren Bund mit Gott? Habe ich nicht ein besseres Opfer für die Sünde? Genieße ich nicht einen anderen Teil der Gottheit, den Heiligen Geist, von dem die Israeliten nichts wussten?"*

Ich sage euch, das macht mich umso verzweifelter, dass ich die besonderen "Viel-besser-als-sie"-Voraussetzungen (siehe Lukas 12,24), die uns in diesem Zeitalter geboten werden, sehen, empfangen und in ihnen leben möchte.

In Exodus 32,10-14 stellte sich Mose, ein verzweifelter und entschlossener Mann, in die Bresche und legte Fürsprache ein, als Gottes Zorn gegen das Volk Israel entbrannt war. Im Wesentlichen sagte er: "Denkt an euren Ruf unter den Völkern. Die Völker beobachten, wie du dein Volk behandelst." Und in Exodus 33 fleht Mose erneut,

Und er sagte: "Meine Gegenwart wird mit euch gehen, und ich werde euch Ruhe geben. Da sprach er zu ihm: "Wenn deine Gegenwart nicht mit uns geht, so führe uns nicht von hier hinauf. Denn wie soll es dann bekannt werden, dass dein Volk und ich Gnade vor dir gefunden haben, wenn du nicht mit uns gehst? So werden wir, dein Volk und ich, abgesondert sein von allen Völkern, die auf dem Erdboden leben" (Exodus 33,14-16).

Zunächst einmal besaß Mose die Dreistigkeit, einen erstaunlichen und sogar unverschämten Streit mit Gott anzufangen. Er, ein einfacher Sterblicher, hält Gott davon ab, seinen Zorn an den Menschen auszulassen, auch wenn er sich dabei selbst in Gefahr bringt. Es ist fast unvorstellbar, dass Mose den Mut hatte, *sich* Gott zu *widersetzen*. Doch er war von so viel Mitgefühl für sein eigenes Volk erfüllt und verstand den grundlegenden Charakter Gottes so gut, dass er sich in die *Schusslinie* zwischen Gott und seinem Volk stellte. Und dann, als Krönung dieses unglaublichen Moments, hörte Gott zu und gab nach. Was für eine Gelegenheit für intensive Leidenschaft, Gespräche und Entschlossenheit zwischen Gott und einem Menschen! Diese kraftvolle Interaktion zwischen Gott und Mensch lässt uns verstehen, wie viel Einfluss jeder von uns bei Gott hat und wie sehr sich Gott wünscht, mit jedem von uns zu interagieren.

Zweitens erinnert Mose Gott daran, dass das Einzige, was sein Volk vom Rest der Menschen auf der Erde unterscheidet, seine Gegenwart und Gunst ist. Mose streitet nicht für etwas, das außerhalb von Gottes ursprünglicher Absicht liegt. Vielmehr erinnert Mose Gott an den Ruhm seines Namens unter den Völkern und an sein langjähriges Wort, ein Volk für sich auf der Erde zu erwecken. Wenn Mose eine besondere Gunst des Himmels für Gottes Volk beanspruchen kann, dann können du und ich das sicher auch tun, zumal wir von Jesus selbst in diesen bevorzugten Status eingeladen wurden. Warum sollte ich unter denselben Gesetzen und Knechtschaften leben wie die Heiden? Wir sollten erwarten, dass wir zumindest in der übernatürlichen Realität und Versorgung Gottes leben, die die Heiligen des Alten Testaments genossen. Und ich glaube, dass es sogar noch mehr als

das gibt.

Versteh mich jetzt nicht falsch. Ich plädiere nicht für ein Laissez-faire-Leben. Ich versuche einfach, an alle Einladungen Jesu zu glauben und danach zu leben. Alles, was ich will, ist das, *was* die Heiligen des Alten Testaments erlebt haben *und* die Verheißungen, die Jesus im Neuen Testament anbietet. Ich glaube nicht, dass das zu viel verlangt ist oder dass wir unsere Grenzen bei Gott überschreiten oder den Himmel zu weit wegschieben. Ich glaube sogar, dass Gott in diesem Moment das größte Lächeln auf seinem Gesicht hat, wenn er sieht, dass unsere Herzen nach mehr streben.

Mir scheint, dass die größte Hürde nicht darin besteht, dass wir versuchen müssen, Gott dazu zu bringen, sie zur Verfügung zu stellen; das hat er bereits getan. Vielmehr befindet sich die Hürde zwischen unseren Ohren. Unser Verstand ist unser größter Feind. Unsere mentalen Paradigmen, wie wir Nahrung erhalten, müssen regeneriert und erneuert werden (siehe Römer 12,2), damit sie mit dem Wort Gottes übereinstimmen. Das Eintauchen in Gottes Wort und die Zeit, die wir mit ihm verbringen, schaffen eine Atmosphäre, in der unsere Herzen verändert und unsere Gedanken auf den Himmel ausgerichtet werden können.

In dieser Zeit ist es in Ordnung, wenn diese neuen Gedanken für uns fremd sind. Denk daran: Seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Wir wollen sie also nicht automatisch ablehnen, uns verteidigen oder uns schlecht fühlen, weil wir sie noch nicht "besitzen". Vielmehr sollten wir eine Haltung einnehmen, in der wir sie im Lichte Seiner Gegenwart und Seines Wortes prüfen und Ihm erlauben, uns in alle Wahrheit zu führen.

Doch wenn er, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in alle Wahrheit leiten (Johannes 16,13).

Das bedeutet natürlich nicht, dass wir leichtgläubig oder stumpfsinnig sein sollen, wenn wir Gottes Bitten nachgehen. Aber wenn wir diese Dinge aufrichtig vor ihm und im Licht seines Wortes betrachten, können wir darauf vertrauen, dass der Geist der Wahrheit uns führen wird. Das ist sein Versprechen.

Leider haben wir nicht sehr viele beeindruckende Beispiele für ein Leben unter Gottes Vorsehung gesehen, also sind wir einfach in das *normale* Leben von Mühsal und Schweiß zurückgefallen.

Aber jetzt ist eine gute Zeit für uns, die Gläubigen und die von Gott Begünstigten, um die Goldmine der göttlichen Versorgung zu finden, die

die ganze Zeit direkt vor unserer Nase lag. Wie schade wäre es, wenn wir sie zur Verfügung hätten, aber nicht daran teilhaben oder darin wandeln würden. Es wäre ein trauriger Kommentar, wenn wir unser ganzes Leben mit der Auszeichnung des bevorzugten Status von Königen und Priestern leben würden.

unseren Gott und leben doch wie Bauern. Traurigerweise hätten wir nicht nur den Segen der göttlichen Hilfe verpasst, sondern was würde Jesu Herz empfinden, wenn er sein Bestes gegeben und wir es nicht angenommen hätten? Oder noch schlimmer: Was wäre, wenn wir ungläubig auf ihn blicken und sagen würden: "So gut kannst du nicht sein!" Unsere demütige und korrekte Antwort ist vielmehr, es frei und mit Freude anzunehmen, in demselben Geist, in dem es angeboten wurde.

Persönliches Zeugnis - Gib und es wird dir gegeben (Himmelsökonomie)

Im Laufe unserer Ehe haben Debbie und ich fünf verschiedene Autos geschenkt bekommen. Fast alle kamen völlig überraschend und von Menschen, die uns nichts schuldeten. Es war ein unglaubliches Geschenk des Himmels, diese Segnungen rechtzeitig zu erhalten. Auf die gleiche Weise haben wir auch fünf Autos verschenkt. Es ist so schön zu sehen, wie das Herz eines Menschen vor Dankbarkeit schmilzt, wenn er etwas erhält, das er selten geschenkt bekommt.

Kürzlich sagte ein Freund etwas, das mir im Gedächtnis geblieben ist: "Das System der Welt ist Kaufen und Verkaufen, aber der Weg des Königreichs ist Geben und Nehmen." Es macht das Leben so viel sinnvoller, wenn wir den Fingerabdruck des Himmels in den Umständen unseres Lebens sehen.

Lass uns beten:

Jesus, ich kann mir ein Leben ohne dich gar nicht mehr vorstellen. Ich muss einfach mehr von dir und deiner Gegenwart haben. Ich möchte Deinen Fingerabdruck in meinem Leben sehen. Immer wenn ich mich auf meine eigenen Wege und Kräfte verlasse, bin ich gelangweilt, leer und taumelig. Wie Mose sage ich: "Wenn du nicht mit mir gehst, will ich auch nicht gehen." Ich glaube, dass du mich wirklich mit deiner Gegenwart begleiten willst, noch mehr als du es bei den Israeliten getan hast. Ich bitte den Geist der Wahrheit, dass er mich in die ganze Wahrheit über dein großes Angebot für mein Leben führt. Amen.

Lernfragen:

1. Was ist in Matthäus 6,33 die Voraussetzung dafür, dass ich in den Genuss der himmlischen Versorgung komme?
 2. Wie lautete das erste Gebot zur Zeit Moses? Welches war das erste Gebot zur Zeit Jesu? Habe ich es zu meinem ersten Gebot gemacht?
 3. Wie sieht "zuerst suchen" im Leben eines Menschen aus?
 4. Sollten die Heiligen des Neuen Testaments mehr von Gottes Gunst erfahren und in ihr wandeln als die Heiligen des Alten Testaments? Nenne einige Unterschiede, die wir erwarten sollten.
 5. Die Frage ist also: *Lebe ich zumindest auf dem Niveau der Heiligen des Alten Testaments, wenn es um Gottes souveräne und übernatürliche Versorgung, seinen Schutz und seine Führung geht?*
 6. Wie viele gute Beispiele habe ich gesehen, in denen Menschen übernatürliche Hilfe erfahren haben?
 - a. Beeinträchtigt das meinen Glauben an eine übernatürliche Versorgung?
 - b. Ist das Fehlen eines guten Beispiels eine gute Ausrede, um nicht danach zu greifen?
 7. Wie würde ich mich Jesus gegenüber verhalten, wenn ich all das, was er uns freudig anbietet, nie annehmen und leben würde? Was würde das mit seinem Herzen machen?
-

Endnote:

1. John Piper, "Christlicher Hedonismus: Forgive the Label, But Don't Miss the Truth"; <http://www.desiringgod.org/resource-library/articles/christian-hedonism>; Zugriff am 10. Oktober 2011.

KAPITEL 5



Ich muss mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern

Im letzten Kapitel haben wir entdeckt, dass das erste Gebot immer noch das erste Gebot ist. Was bedeutet es also wirklich, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben? Bedeutet es, dass wir uns als Mönche zurückziehen müssen, um von den Angelegenheiten dieser Welt unbefleckt zu bleiben? Denn wie kann man Gott ganz und gar lieben, ohne einen besonderen Schutz vor den Einflüssen der Welt zu haben? Und müssen wir uns rund um die Uhr mit religiösen Aktivitäten beschäftigen, um frei von Sünde zu sein?

Die Antwort auf all diese Fragen ist ganz klar: Nein. Es ist nicht nötig, einen besonderen religiösen Titel zu tragen, um das erste Gebot zu erfüllen. Diese Verstrickungen können eine besondere Berufung Gottes für eine Person sein, aber sie sind nicht erforderlich, um das erste Gebot zu erfüllen. Trotzdem bleibt die Frage bestehen: Wie sollen wir Gott mit unserem ganzen Wesen lieben?

Es gibt ein Sprichwort: "Das Leben nach Kilometern ist eine Prüfung, das Leben nach Metern ist hart, aber das Leben nach Zentimetern ist ein Kinderspiel." Unterm Strich ist alles, was Gott von uns verlangt, einfacher Gehorsam. Mit anderen Worten: Ein Lebensstil, in dem wir von Minute zu Minute gehorsam sind, führt dazu, dass wir Gott mit allem, was wir sind, lieben. Gehorsam ist sowohl der Test als auch der Beweis dafür, dass wir das erste Gebot an erster Stelle halten.

Obedience is both the test and the evidence that we're keeping the First Commandment first.

Gehorsam gilt für jeden Bereich unseres Lebens. Religiöse Institutionen haben versucht, genau definierte und oft aufgezählte Gesetze aufzustellen, um uns innerhalb akzeptabler christlicher Standards zu halten. Natürlich brauchen die Unreifsten einige Regeln, um sie zu erziehen, aber für reifere Gläubige schaffen viele der von der Religion auferlegten Regeln letztlich *Schürzen*, die unser Wachstum lähmen. Gott will, dass wir uns von unserem eigenen Herzen leiten lassen, wie in Hebräer 10,16, wo Gott sagt: "*Ich will meine Gesetze in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben.*" Jesus hat die Gläubigen und die Sünder immer wieder ermahnt, dass Gehorsam und das christliche Leben viel mehr eine Sache des Herzens als der Äußerlichkeiten sind. Regeln sind leblose und harte Zuchtmeister, die sich niemals beugen oder Gnade walten lassen. Es gibt ein Sprichwort: "Wo viel Liebe ist, gibt es wenig Gesetz. Wo es wenig Liebe gibt, gibt es viel Gesetz." Statt auf Regeln verwies Jesus immer auf eine Herzensbeziehung zum Vater, eine intime Beziehung, die die Gläubigen zu einem christlichen Leben und Handeln inspiriert, das auf der Liebe zu unserem Vater beruht. In diesem Zusammenhang ist Gehorsam keine kalte Pflicht, sondern es geht darum, unseren Vater zu lieben und uns von unserem erneuerten Geist, der von einem geweckten und leidenschaftlichen Verlangen entflammt ist, zu einem rechten Leben treiben zu lassen. Diese Vertrautheit und Freundschaft mit Gott wird uns dazu bringen, sorgfältig auf die Wünsche seines Herzens zu achten.

Werfen wir also einen Blick auf eine Bemerkung, die Jesus machte, als er im Alter von 12 Jahren im Tempel war. Die Antwort, die er seinen Eltern gab, verriet, unter welcher Leidenschaft er lebte.

...Wusstet ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss? (Lukas 2:49)

Jesus war so sehr darauf bedacht, seinem Vater Ehre zu machen, dass er schon in jungen Jahren sein Leben der Erfüllung des Willens seines Vaters widmete. Und weil er seinen Vater so sehr liebte, hatte er nur ein Ziel, das seine Worte und Taten bestimmte: Er durfte nur das tun, was er seinen Vater tun sah.

...Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was er tut, das tut auch der Sohn in gleicher Weise.... Ich kann nichts von mir aus tun... denn ich suche nicht meinen eigenen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat (Johannes 5:19,30).

Das ist zweifelsohne etwas, das uns gleichzeitig quält und inspiriert. Wahrscheinlich fühlen wir uns ein wenig schuldig, weil wir diesem Standard nicht gerecht werden, und doch sehnt sich etwas in uns danach, ganz und gar Ihm zu gehören. Wir wissen, dass dies unser ultimatives und lebensverzehrendes Ziel sein sollte - so verzehrt in der Liebe zu unserem Herrn, dass wir ihm nur die Ehre geben. Ist es möglich, ledig und radikal in unserer Leidenschaft für Gott zu sein? Es muss möglich sein, denn in Johannes 2,17 heißt es in Bezug auf Jesus: *"Der Eifer für dein Haus hat mich aufgefressen!"*

Auch wenn wir anfangs aufrichtig und engagiert sind, werden unsere reinsten und aufrichtigsten Absichten oft verwässert, bis wir unser Leben, unsere Andachten und sogar unsere religiösen Versammlungen auf Autopilot führen können. Wir lassen uns auf konfessionelle Protokolle und traditionelle Dogmen ein. Wir kennen die vertrauten Abläufe, sodass wir uns nicht mehr anstrengen müssen, um neues Manna zu finden. Wenn wir das nicht in den Griff bekommen, schwindet die Lebendigkeit in unseren Herzen und dann auch in unseren religiösen Ausdrucksformen. Wir müssen unbedingt die Fähigkeit entwickeln, die verräterischen Zeichen dieser schwindenden Lebendigkeit zu erkennen. Das ist ein Teil der Aufrechterhaltung des Lebensflusses mit unserer Quelle, Gott.

Ein ziemlich angesehenen einheimischer chinesischer Pastor, der in den Untergrundkirchen Chinas eine große Gemeinde aufgebaut hat und wegen seines Glaubens schrecklich gefoltert wurde, wurde durch viele der größten Kirchen in Amerika geführt. Nach der Tour wurde er um einen Kommentar gebeten. Seine Antwort war anklagend und peinlich: "Es ist erstaunlich, was man ohne Gott tun kann."

Offensichtlich haben wir nicht so wie Jesus erkannt, dass wir die Hilfe des Himmels dringend brauchen. Ich nehme an, es versteht sich von selbst, dass unsere Ansprüche zu niedrig sind, um übernatürliche Hilfe zu brauchen. Jede Woche durch unsere vorhersehbaren Kirchenblätter zu marschieren, ist ein Kinderspiel. Einige von uns werden von dem Wissen heimgesucht, dass wir weit unter den biblischen Normen liegen. Unsere

Norm sollte die Realität des Neuen Testaments *plus* die "größeren Werke" sein

als diese", die in Johannes 14:12 erwähnt werden. Puh! Wir brauchen mehr vom Himmel in unserem Leben, in unseren Kirchen und in unserer Welt!

Mein Gott, mein Leben ist einfach viel zu klein und einschränkend. Ich fühle mich wie ein Vogel mit gestutzten Flügeln, der sich abmüht zu fliegen. Ich spüre, wie sich mein Herz in der Tiefe regt. Ich kann mich schon fast dort fliegen sehen, wo die Adler fliegen, und das bringt mich dazu, meine Flügel zu suchen. Bitte hilf mir.

יהוה יראה

Was passiert aber, wenn wir nicht das tun, was unser Vater will? Oder schlimmer noch, was passiert, wenn wir uns tatsächlich dagegen wehren? Vielleicht können wir einige Lektionen aus Jona lernen. Schauen wir uns das mal an.

Jona aber machte sich auf, um vor dem Angesicht des Herrn nach Tarschisch zu fliehen. Er ging hinab nach Joppe und fand ein Schiff, das nach Tarschisch fuhr; da bezahlte er den Preis und stieg hinab, um mit ihnen nach Tarschisch zu fahren, vor dem Angesicht des Herrn (Jona 1,3).

Natürlich kennen wir alle die Geschichte. Jona wollte nicht auf das Wort Gottes (die Sache des Vaters) hören, sondern lief vor Gottes Willen davon. Eigentlich lief er buchstäblich in die entgegengesetzte Richtung. Ninive lag etwa 550 Meilen östlich und Tarschisch lag etwa 2.500 Meilen westlich.

Hier ist eine kleine Erkenntnis, die für die Botschaft dieses Buches von großer Bedeutung ist. Als Jona seinen eigenen Geschäften nachging, musste er *den Fahrpreis* selbst bezahlen. Die Vorräte Gottes waren nicht vorhanden, um ihm entgegenzukommen. So war er nicht nur um eine Fahrkarte ärmer, sondern geriet auch in einen *Sturm*, der ihn zwang, mit seinem Ungehorsam abzurechnen. Und nicht nur, dass er die Folgen des Sturms ertragen und in Gottes speziellem Transportsystem fahren musste, um ihn zurückzubringen, sondern im Laufe dieser schrecklichen Tortur gefährdete Jona auch ernsthaft das Leben derer, die mit ihm auf dem Schiff waren.

Ich frage mich, wie viele von uns das Leben unserer Freundinnen und Freunde verdorben haben, indem wir uns auf sie gestützt haben, um ihnen entgegenzukommen, obwohl wir nicht dem Willen Gottes entsprachen. Nur ein Gedanke.

Der erste Punkt ist: *Wenn wir uns außerhalb des Willens Gottes befinden, müssen wir den Preis dafür bezahlen!* Mit anderen Worten: Wir müssen für uns selbst sorgen. Letztlich und in der

Im Großen und Ganzen hat Jesus am Kreuz den vollen Preis für uns bezahlt, selbst als wir noch Sünder waren und außerhalb des Willens Gottes standen. Diese wunderbare Wahrheit ist unbestreitbar. Gleichzeitig lässt sich nicht leugnen, dass die Gnade Gottes in immer größerem Maße ausgegossen wird, wenn wir im Willen Gottes wandeln, was uns zum nächsten Punkt bringt.

Dieses Prinzip lässt sich auch beim Sündenfall von Adam und Eva beobachten. Vor ihrem Fall sorgte Gott für sie. Nach dem Sündenfall mussten sie im Schweiß ihres Angesichts den Boden bestellen. Ihr Sündenfall war in Wirklichkeit der Wunsch nach Selbstherrschaft. Sie tauschten Gottes Herrschaft gegen ihre eigene ein. Und da sie sich entschieden hatten, sich selbst zu regieren, mussten sie ihren Lebensunterhalt mit harter Arbeit bestreiten. Aber das Gegenteil ist natürlich der Fall: Wenn wir uns mit Jesus zusammentun, verspricht er, dass sein Joch leicht und seine Last leicht ist.

Der zweite Punkt ist: *Wenn wir in Gottes Willen sind, wird er die Rechnung bezahlen.* Es gibt ein Motto, das ich sehr mag:

Gottes Wille ist Gottes Rechnung!

Wow! Das ist Material zum Mitnehmen, Leute. Es ist so einfach und doch so tiefgründig! Es ist sogar so gut, dass man *Supernatural Provision* fast mit diesem einen kleinen Satz zusammenfassen könnte! Und wundere dich nicht, wenn du ihn fast ohne nachzudenken sagst. Jedes Mal, wenn du ihn sagst, wird sich diese Wahrheit tiefer in die Grundwerte deines Wesens einbrennen und du wirst feststellen, dass du dich direkt von Gottes Versorgung inspirieren lässt. Komm schon, das ist ein guter Stoff.

Der Untertitel dieses Buches lautet: *Wo Gott führt, sorgt er vor.* Und genau das ist bei Jona passiert. Als er sich schließlich entschied, Gott nachzugeben, wartete Gottes speziell entwickeltes Transportmittel darauf, Jona kostenlos zurückzubringen! Was für ein Timing, dass Gott den Wal warten ließ! Sicherlich wäre es schön gewesen, ein luxuriöses Kreuzfahrtschiff für den Rücktransport zu haben, aber Gott wusste, dass Jona ein wenig mehr Zeit brauchte, um Buße zu tun und mit Gott übereinzustimmen - drei Tage Zeit. Tut mir leid, Jona!

Es ist gut möglich, dass sich einige von uns in einem selbst verursachten Sturm oder im Bauch eines Wals befinden. Nur Mut, Gott hat immer noch alles im Griff. Er hat ein tolles Ende für unsere Geschichten.

Denkt daran: Das Gute am Gehorsam und an der Arbeit für unseren Vater ist, dass er die Rechnung bezahlt. Wir können die Dinge auf unsere Art machen und zahlen unsere

Du kannst deine eigene Rechnung bezahlen *oder* es auf seine Art machen und *er* wird die Rechnung bezahlen. "*Gehorchen ist besser als opfern*" (1 Sam. 15:22). Gottes Wege sind immer besser als unsere eigenen Wege. Aber jetzt kommt Gottes Güte zu Jona in Jona 3,1 wieder: "*Der kam das Wort des Herrn ein zweites Mal zu Jona.*" Ist Gott nicht gut? Also erlösend und langmütig!

Und natürlich kennen wir den Rest der Geschichte: Jona gehorchte und bewahrte eine Stadt vor der Zerstörung. Gott wird uns allen eine zweite Chance geben, wenn wir unseren Vater suchen, finden und in seinem Sinne handeln. Er will sich uns gegenüber und durch uns stark zeigen. Das will er wirklich.

יהוה יראה

Wie wäre es mit einem kleinen Vorgeschmack? Ich dachte, dass sich Gottes gütige Absichten zu Jona's Zeiten nur auf sein auserwähltes Volk, Israel, bezogen. Warum hat Gott dann Ninive, einer heidnischen Stadt, Barmherzigkeit und Rettung erwiesen? Die Güte Gottes in Form des Evangeliums sollte den Heiden erst 800 Jahre später angeboten werden. Ich frage mich, wie viele Bereiche, Dinge und Menschen wir in unseren Köpfen als unerlösbar abgeschrieben haben, aber wenn wir uns von Gottes Güte bewegen lassen, die die Herzen der Menschen zur Umkehr führt, stellen wir vielleicht fest, dass wir doch nicht so hoffnungslos sind, wie wir dachten.

יהוה יראה

Du fragst dich jetzt vielleicht: "Ok, wir haben festgestellt, dass Jesus den Willen des Vaters erfüllen wollte. Und ich möchte Gott eine Freude machen, aber wie kann ich das umsetzen und welche Auswirkungen hat das auf mein Leben?"

Schauen wir uns an, was Jesus erhielt, als er den Willen des Vaters tat. Wir wollen wissen, wie er gehorsam war und was die Belohnung für seinen Wunsch, dem Vater zu gefallen, war.

Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nichts wisst...Meine Speise ist, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden (Johannes 4:32,34).

Um Johannes 4,32-34 besser zu verstehen, wollen wir uns mit der

Physiologie und den Funktionen unseres Körpers beschäftigen. Wenn wir einen Bissen Nahrung zu uns nehmen, deckt sie alle Bedürfnisse unseres Körpers ab. Sie liefert Nahrung für unseren

Knochen, Blut, Haare, Organe, Muskeln, Haut, etc. Der komplizierte Aufbau unseres Körpers durch unseren Schöpfer ist wirklich erstaunlich. Es ist ein großes Wunder, dass eine Portion Nahrung in so viele verschiedene Teile des Körpers verteilt werden kann und jedem Teil lebensspendende Nährstoffe zuführt.

Nachdem wir nun das Prinzip eingeführt haben, dass alle unsere körperlichen Bedürfnisse durch das Essen einer Portion Nahrung gedeckt werden, lass uns auspacken, was Jesus gesagt hat. Er sagte, wenn er den Willen des Vaters tut, ist das für ihn Fleisch (oder Nahrung). Was war also seine Nahrung? Es war, *den Willen des Vaters zu tun*, oder einfach ausgedrückt, dem Vater gehorsam zu sein. Alles, was er tun musste, um *alle* seine Bedürfnisse zu befriedigen, war, seinem Vater gehorsam zu sein.

Da dies so zentral für unser Buch ist, lass es uns noch einmal lesen:

Alles, was er tun musste, war
Um *alle* seine Bedürfnisse
befriedigt zu bekommen, musste
er seinem Vater gehorsam sein.

Manche, die sich schwer tun, die ganze Tragweite dieser Prämisse zu begreifen, könnten sagen: "Ok, ich habe kein Problem damit zu glauben, dass ich, wenn ich gehorsam bin, dieses gute, warme, flauschige Gefühl bekomme und grundlegenden Frieden und Vertrauen zu Gott habe. Wahrscheinlich werde ich sogar irgendwo da draußen in der Ewigkeit ein paar Kronen erhalten, aber ich denke nicht, dass wir erwarten sollten, dass *alles* in unserem Leben versorgt wird, vor allem nicht die zeitlichen Dinge. Lass uns einfach die geistlichen Aktivitäten mit den geistlichen Bereichen verbinden und ich kümmere mich um die praktischen Dinge des Lebens."

Leider ist das wahrscheinlich die Mentalität der meisten Menschen, aber kehren wir zu Jesu eigentlicher Aussage zurück: "*Mein Fleisch ist es, den Willen des Vaters zu tun*". Wir haben gelernt, dass der Verzehr eines Stücks Fleisch alle Bedürfnisse unseres Körpers deckt, richtig? Dann sollte es auch wahr sein, dass der Verzehr eines Bissens *Gehorsam* alle unsere natürlichen und geistlichen Bedürfnisse befriedigt. Wenn die Formel von Jesus wahr ist, dann sollte es nicht allzu schwer sein, das zu glauben.

Die Jünger hatten Jesus gefragt, ob er etwas zu essen wolle, und der Gegenstand ihrer Frage betraf seine leiblichen Bedürfnisse. Aber Jesus sagte, dass seine geistliche Tätigkeit (Gehorsam) sogar seine natürlichen

Bedürfnisse befriedigte. Und es versteht sich von selbst, dass sie auch seine geistlichen Bedürfnisse deckte. Um es also zusammenzufassen: Wir können jetzt glauben, dass einfacher Gehorsam und der Wunsch, unserem Vater zu gefallen

wird die himmlische Versorgung sowohl für die natürlichen als auch für die geistlichen Bereiche unseres Lebens aufschließen.

All that our Heavenly Father is asking from us is a desire
to hear and commitment to follow.

Liebe Mitgläubige, sind wir bereit, Jesus gegenüber ehrlich und verletzlich zu sein? Alles, was unser himmlischer Vater von uns verlangt, ist der Wunsch zu hören und die Verpflichtung, ihm zu folgen. Das nennt man einfachen Gehorsam. Damit kann er arbeiten. Und er wird das segnen. Es schafft die Grundlage dafür, dass er in jedem Bereich unseres Lebens "unglaubliche" Wunder der Versorgung vollbringen kann. Sind wir bereit? Lasst uns uns in die Angelegenheiten unseres Vaters vertiefen.

Persönliches Zeugnis-Gottes Wille ist Gottes Rechnung (Wo Gott führt, sorgt er vor)

Vor einigen Jahren haben Debbie und ich vier oder fünf Reisen zu verschiedenen Zielen in Kalifornien unternommen (auf eigenen Wunsch und mit eigenen Mitteln). Einige der Reisen hatten mit öffentlicher Arbeit zu tun, andere waren motiviert, weil wir uns verpflichtet fühlten, den Menschen zu dienen, die wir dort treffen würden. Bei anderen Reisen waren wir auf der Suche nach Nahrung für unser eigenes Herz.

Es war überraschend zu sehen, wie der Herr uns aus völlig unerwarteten Quellen versorgt hat. Eine solche Versorgung war höchst erstaunlich. Als wir dort waren, öffnete ich unsere E-Mail und fand ein einmaliges Geschenk von einer Person aus Europa, die ich nur zweimal getroffen hatte. Das Geschenk war völlig unerwartet. Ich hatte das Gefühl, dass ich sehr wenig in das Leben dieser Person *gesät* hatte. Sein beträchtliches Geschenk und die darauf folgenden kamen genau zur rechten Zeit. Nicht nur, dass die Kosten für die Reise mehr als bezahlt waren, sondern es erinnerte mich auch wieder an Gottes großes Versprechen, uns alles Notwendige zu geben, wenn wir uns für die Sache unseres Vaters engagieren und einsetzen - oder einfach nur gehorsam sind.

Lass uns beten:

Jesus, kann es wirklich so einfach sein, dass wir nur gehorsam sein müssen und dann alles andere im Leben erledigt ist? Ist es wirklich so einfach, dass, wenn ich zuerst nach dem Reich Gottes trachte, mir all die anderen Dinge hinzugefügt werden? Es fühlt sich an, als wärst du weit weg, Jesus, fast zu weit, um es zu glauben. Aber ich fühle mich im Moment ein bisschen wie Petrus. Ich fühle mich wie in einem stinkenden und verrotteten Fischerboot mit knorrigen Fischern, und wenn ich sicher wäre, dass du mich bittest, mit dir da rauszukommen, wäre ich sofort dabei! Sag einfach meinen Namen, Jesus. Lass mich deine Stimme deutlich hören, und ich werde sofort über die Reling dieses Bootes steigen. Ich glaube dir, Jesus, und ich will da sein, wo du bist. Amen.

Lernfragen:

1. Muss ich ein Mönch oder ein Pastor sein, um Gott mit meinem ganzen Herzen, meiner Seele, meinem Verstand und meiner Kraft zu lieben? Und warum?
2. Was war das Essen von Jesus?
3. Will Jesus damit sagen, dass dies auch meine Nahrung sein sollte? Erkläre.
4. Wie lautet eine Ein-Wort-Definition für den Willen des Vaters? (Tipp - siehe 1. Samuel 15:22.)
5. Wenn Gott sagt, dass er uns mit *allem* versorgt, was wir brauchen, sollten wir dann glauben, dass er sich auch um unsere zeitlichen Bedürfnisse kümmert? Und warum?
6. Was verlangt Gott von mir, wenn er mir anbietet, für alle meine natürlichen Bedürfnisse zu sorgen? (Tipp - siehe Matthäus 6:33.) Erkläre.
7. Ist es möglich, dass ich in meinen Beziehungen Unbehagen oder sogar Zwang verursacht habe, wenn ich nicht im Willen Gottes war? Auf welche Weise?

KAPITEL 6



Jehovah Jireh - Gott, mein Versorger

Abraham stand mitten in einer Prüfung von epischem Ausmaß. Gott forderte ihn auf, Isaak zu opfern, den Sohn der lang ersehnten Verheißung. Er war Abrahams Wundersohn. Und nun verlangte derselbe Gott, der die Verheißung gegeben hatte, den Sohn zurück (siehe Gen 22,14).

Was wäre deine Antwort gewesen?

Hätte Abraham Gottes Herz nicht gekannt und wäre er nicht mit Gott befreundet gewesen (siehe 2. Chronik 20,7; Jesaja 41,8; Jakobus 2,23), hätte er wahrscheinlich Verwirrung und Unglauben erlebt und wäre vielleicht sogar ungehorsam geworden. Aber Abraham kannte seinen Gott, denn er hatte bei vielen Gelegenheiten von Angesicht zu Angesicht mit ihm gesprochen. Er wusste, dass sein Gott gut ist. Und obwohl Abraham keine Ahnung hatte, wie Gott es tun würde, wusste er, dass Gottes Plan für diese seltsame Bitte ein gutes Ergebnis haben würde. Gott selbst würde dafür sorgen. Er hatte vorausschauend gehandelt und hatte einen Plan, der über das hinausging, was Abraham zu diesem Zeitpunkt hätte wissen können.

Natürlich kennen wir auch den Rest der Geschichte. Gott stellte ein Opfer zur Verfügung, das Isaak ersetzen sollte. In diesem Abschnitt offenbart Gott eine seiner Eigenschaften. *Er wird dafür sorgen*, er wird sich um uns kümmern - daher Jehova Jireh. An dieser Stelle haben wir gerade einen weiteren seiner vielen Namen entdeckt, von denen jeder eine andere erstaunliche Facette seines Herzens und Wesens beschreibt. Was sagt Gott zu uns, wenn er möchte, dass wir ihn Jehova Jireh nennen? Ist es nur ein Titel oder ein Spitzname ohne Bedeutung? Oder hat er Bedeutung und Einfluss auf mein Leben?

Wie du wahrscheinlich weißt, wurden Namen im jüdischen Brauchtum verwendet, um eine Bedeutung oder ein Gefühl über die Herkunft oder das Schicksal des Namensträgers auszudrücken. Nimm zum Beispiel *Jakob*, dessen Name Betrüger bedeutet - und ein Betrüger war er auch, als er seinem Bruder das Geburtsrecht stahl. Später änderte Gott seinen Namen in *Israel*, was "Fürst" bedeutet, weil er mit Gott und den Menschen gerungen und gewonnen hatte! (Das hat Gott übrigens sehr gefallen!)

Wie würde es dir gefallen, wenn du den Namen "Trickster" hättest? Was für ein Abzeichen, das du dein ganzes Leben lang tragen kannst! Stell dir das mal vor: Wohin du dich auch wendest, jedes Mal, wenn die Leute deinen Namen benutzen, bekräftigen sie deine Identität als Trickster. Das wäre hart. Aber wie großartig ist es, vom Gott des Himmels in "Prinz" umbenannt zu werden! Das ist ein Name, den man gerne trägt und der wahrscheinlich viele deiner prinzlichen Tugenden hervorrufen würde, nur weil du ihn trägst.

Wir können sehen, dass Gott Menschen in der Heiligen Schrift einen Namen gegeben hat, um ihren Lebensweg zu bestimmen. Aber gehen wir noch einen Schritt weiter. Wenn Gott dieses Prinzip anwendet, um eine bestimmte Eigenschaft einer Person hervorzurufen, würde er sich dann nicht auch bei der Verwendung seines eigenen Namens an dieses Prinzip halten? Mit anderen Worten: Wenn er einen Namen trägt, dann *muss* er auch die Bedeutung dieses Namens erfüllen. Vergiss nicht: Er ist Gott und kann nicht lügen.

Gottes Name ist Versorger. Dieser Name hat eine Bedeutung; er definiert ihn und bestimmt auch sein Handeln uns gegenüber. Und da er ein Gott ist, der nicht lügen kann, können wir glauben, dass er die Bedeutung seines Namens wirklich an uns, in uns und durch uns erfüllen will. Er will unser Versorger sein.

Bill Johnson sagt: "Wir sollten mehr Vertrauen in Gottes *Identität* als in sein *Handeln* haben." Aus Gründen, die du und ich vielleicht erst in der Ewigkeit erfahren werden, kann es sein, dass Gott die Dinge tut, um die wir ihn bitten, oder dass er seine Antwort hinauszögert. Aber auch wenn wir nicht verstehen, was er tut oder nicht tut, ändert das etwas an seiner Identität? Nein. Er ist immer noch der liebevollste Gott, dem du und ich je begegnen werden.

Hier ist ein weiterer Gedanke: Gott war im Alten Testament unser

Versorger. Neben vielen anderen Dingen, die er für uns tat, *gab* er uns Brot zu essen. Aber im Neuen Testament *ist* er unser Versorger. Jetzt ist *er* unser Brot des Lebens. Hast du das verstanden? Er sorgt nicht nur für Brot, sondern ist jetzt auch unser Brot (siehe Johannes

6:32-35, 48-58). Er ist nicht nur unser Versorger, sondern jetzt auch unsere Versorgung. Das bringt uns nur einen Schritt weiter. Jesus ist alles, was wir brauchen.

Aber wir schaffen uns selbst ein Problem, wenn wir anfangen, uns Sorgen zu machen, zu schmören und uns zu ärgern und dann zu schwitzen, um unsere eigene Versorgung zu bekommen. Unser Streben trübt das Wasser, in dem wir von Gott empfangen, so sehr, dass wir vor lauter Trübungen Gottes Hand nicht mehr sehen und seine Stimme nicht mehr hören können. Kannst du dir vorstellen, wie Gott sich fühlen muss, wenn er sieht, wie wir herumwuseln und versuchen, einen weiteren Plan auszudeckeln, um einen weiteren Dollar aus jemandem herauszupressen? Wenn es nicht so traurig wäre, wäre es wahrscheinlich lustig.

Schauen wir uns einen Moment lang an, wie wir vor lauter Aktivität so ausgebuht sind, dass der nächstmögliche Termin für eine Pause von unserer *Betriebsamkeit* wahrscheinlich erst im nächsten Jahr ist. Ich kann mir gut vorstellen, wie Gott sagt: "Wenn ich sie nicht so sehr lieben würde, wäre das unterhaltsam." Aber Tatsache ist, dass Gottes zartes und mitfühlendes Herz mit uns schmerzt, wenn er unsere Ängste erlebt. Denk an Jesus, als er über Jerusalem weinte. Sein Herz war gebrochen, weil sie blind für den Tag ihrer Heimsuchung waren. Sie müssten jetzt in ihrem Zustand weitermachen, weil sie das größte Geschenk, das der Menschheit je gemacht wurde, nicht angenommen haben. Jesus ist kein entfernter, gefühlloser Gott. Sein ganzes Buch enthüllt eine Geschichte nach der anderen über sein unermüdliches Streben nach uns in der Hoffnung, unsere Herzen zu gewinnen, damit wir in seiner überwältigenden Güte *ruhen*. *Erinnere dich: "Es ist die Güte Gottes, die die Herzen der Menschen zur Umkehr führt."* Ich hoffe, dein Herz sagt wie meines: "Oh Gott, schütte deine Güte über mich aus! Ich lasse dich jederzeit mein Herz gewinnen."

Er ist der große *G* - *der* Gebergott, der es liebt, uns zu versorgen. Das ist seine Natur! Es war nie seine Absicht, dass die Söhne Gottes in diesem Leben auf banale, lebenszerstörende Aufgaben verwiesen werden. Doch leider haben wir einige dämonische Lehren über Gottes Liebe und seinen Umgang mit den Menschen übernommen. Wir haben geglaubt, dass er hart und distanziert ist und sich nicht so sehr für die Details unseres persönlichen Lebens interessiert.

Betrachte dieses zynische Beispiel für ein falsches Gottesbild.

Hypothetisches Gespräch zwischen Gott und "Joe"

Gott: Joe, ich setze dich für etwa 70 Jahre auf die Erde.

Joe: Toll, Gott, mit dir in der Nähe wird das bestimmt lustig!

Gott: Ja, ich habe einen Auftrag für dich. Joe: Cool, ich mag Abenteuer.

Gott: Bist du bereit?

Joe: Ja, was sollen wir tun?

Gott: Siehst du den Haufen mit den großen Steinen da drüben? Joe: Ja, werden wir etwas Aufregendes tun?

Gott: Nicht ganz. Nimm diesen Vorschlaghammer und mach kleine Felsen. Joe: Ich verstehe das nicht, aber ich werde es versuchen.

Gott: Übrigens, ich muss jetzt gleich los. Bleib du hier. Joe: Bleib nicht zu lange, ich freue mich darauf, bei dir zu sein.

Gott: Versuche, ein paar Bekehrte zu gewinnen, die mit dir Felsen sprengen.

(Die Zeit vergeht - Joe ist 20 Jahre alt)

Gott: Hey, zerschlägst du immer noch große Steine in kleine? Joe: Ich versuch's ja. Ich dachte, du hättest mich vergessen.

Gott: Nein, indem ich dich Steine zerschlagen lasse, zeige ich meinem Volk meine Liebe. Joe: Das klingt seltsam, aber meine Kirche hat mir das auch gesagt.

Gott: Ich stelle dich nur auf die Probe, um zu sehen, ob du ein gutes Herz hast.

Joe: Mein Freund hat mir gesagt, dass du dich nicht allzu sehr für mein Leben interessierst. Gott: Nicht allzu sehr. Das Leben ist hart. Lächle einfach und ertrage es.

Joe: Ok, ich werde versuchen, durchzuhalten.

Gott: Jetzt musst du diesen Knochenjob die nächsten 40 Jahre

aushalten. Joe: Ich weiß nicht, ob ich das kann.

Gott: Hier ist genug Kraft, um die Woche knapp zu überstehen.

Joe: Nun, danke für den Segen!

Gott: Vergiss nicht, allen zu erzählen, wie aufregend das Christentum ist.

(Die Zeit vergeht - Joe ist 60 Jahre alt)

Gott: Wie bist du ohne mich zurechtgekommen? Joe: Es ist furchtbar schwer, Gott.

Gott: Hast du denn vergessen, dass das Leben hart ist? Joe: Darauf ein Amen!

Gott: Du solltest nicht zu viel von mir erwarten.

Joe: Nun, ich habe nicht viel gesehen, um sicher zu sein.

Gott: Das Leben soll keinen Spaß machen, weißt du. Joe: Es scheint, als wäre ich schon immer in Prüfungen gewesen, Gott. Gott: Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist es, Prüfungen zu machen. Joe: Ich hoffe nur, dass ich ein paar bestanden habe.

Gott: Ich werde versuchen, ob wir dir im Himmel ein paar Kronen besorgen können. Joe: Nun, danke. Danke, dass es wenigstens eine Art Belohnung gibt.

Gott: Bist du nicht glücklich, dass ich dein Gott war, dein ganzes Leben lang? Joe: Ich habe es versucht, aber es war schwer, glücklich zu sein.

Gott: Du hast es fast geschafft, nur noch ein paar Strapazen.

Viele Menschen haben diese falsche Vorstellung von Gott und denken, dass er ein harter Zuchtmeister ist und dass es eine noble Tugend ist, Gott nicht zu brauchen oder zu viel von ihm zu erwarten. Ich frage mich, wie viele "Joes" dieses Buch lesen? Wie viele "Joes" marschieren *edel* durch die Welt und denken, dass sie gute Christen sind, weil sie nicht zu viel von Gott erwarten?

Ok, wenn es also keine lebenslange Strafe ist, große Steine in kleine zu zerschlagen, was bedeutet es dann wirklich, dass Gott mein Jehova Jireh ist? Bedeutet es nur, dass er mich gesund genug macht, um die ganze Woche zu schuften, damit ich nach Hause schleppen und müde ins Bett fallen und ausrufen kann: "Was für ein großartiger Gott, dem wir dienen?"

Vielleicht bedeutet es aber auch etwas Besseres als das. Wenn ich ihn als Versorger ansehe, gibt er mir vielleicht einen besseren Job mit einer *Gehaltserhöhung*. Dann kann ich die ganze Woche schuften, damit ich mich nach Hause schleppen und müde ins Bett fallen kann... mit einem Boot in der Garage und dem Ausruf: "Wir dienen wirklich einem großen Gott!"

Vielleicht bedeutet es, dass ich, wenn ich meine schlaun und cleveren Innovationen einsetze, Methoden entwickeln kann, um andere die Arbeit für mich erledigen zu lassen, damit ich nicht die ganze Mühe auf mich nehmen muss. Ich kann sie einfach machen lassen. Dann könnten wir ausrufen: "Wow! Wir dienen wirklich einem großen Gott!"

Klingen diese drei Szenarien nicht einfach nur dumm? 1) Wir haben gerade noch genug Kraft, um die Woche zu überstehen und die Rechnungen zu bezahlen. 2) Oder vielleicht das Gleiche mit ein bisschen mehr, um ein Boot zu kaufen. 3) Oder vielleicht lassen wir unsere Arbeit von jemand anderem erledigen. Wie könnten wir uns angesichts des höheren Gesetzes des Segens und der Liebe unseres Vaters zu uns jemals einer solchen Sklavenmentalität hingeben? Aber ist das nicht das gängige Glaubenssystem der meisten Christen?

Eine andere sehr traurige Zusammenfassung des Lebens ist: "Das Leben ist hart, und dann stirbt man. "

Natürlich ist das eine zynische Sichtweise. Aber die traurige Tatsache ist, dass ein Großteil unserer Erziehung uns gelehrt hat zu glauben, dass dies ziemlich typisch für Gott ist. Die Wahrheit ist, dass unser Feind, der Teufel, versucht hat, dem Volk Gottes *etwas zu verkaufen*, was die Güte Gottes in ihren Köpfen schmälert, den Glauben aus ihren Herzen raubt und ein siegreiches Leben direkt aus ihren Erfahrungen heraus zerstört.

Klingt eines dieser Szenarien wie unsere Vorstellung von Jehova Jireh? Vielleicht würden wir nicht zugeben wollen, dass es unsere Vorstellungen oder Überzeugungen sind, aber spiegeln sie unsere Erfahrungen wider?

יְהוָה יִרְאֶה

Während wir über das Prinzip sprechen, dass Gott der Bedeutung seines Namens gerecht wird, lass uns einen Blick auf sein Wort im ersten Timotheusbrief werfen.

Wer aber nicht für die Seinen und besonders für die seines Hauses sorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger (1. Timotheus 5,8).

In Kapitel 9 werden wir über diesen Vers sprechen, um herauszufinden, was Gott von *uns* erwartet. Aber lass uns sehen, ob wir aus diesem Vers einen Einblick in die Verpflichtung bekommen, die wir *von Gott* erwarten können.

Was sagt dieser Vers über unseren himmlischen Vater aus? Nun, wenn wir nur einen Moment darüber nachdenken, müssen wir feststellen, dass unser Vater

den Standard für die Versorgung seines eigenen Hauses setzen muss. Er würde uns nie um etwas bitten, was er nicht tut oder uns nicht vorgelebt hat. Was für ein Vater wäre er, wenn er nicht tun würde, was er von uns verlangt? Und dann denk daran, dass Gott nicht lügen kann, weder im Wort noch im Prinzip. Er muss sein Wort halten und den Prinzipien seines Wortes treu bleiben. Wenn Gott sagt, dass wir für die Seinen sorgen müssen, dann muss er auch für die Seinen sorgen. Das ist alles, kurz und bündig. Wenn er uns auffordert, etwas zu tun, dann muss er das auch tun. Aufgrund seiner Natur hat Gott sich verpflichtet, für sein Volk zu sorgen. Aus diesem Vers geht Jehova Jireh's Verpflichtung klar und deutlich hervor. Er *wird* sich um uns kümmern.

Wenn du dich mit diesem Buch beschäftigst, möchtest du vielleicht Gottes Aufforderung aus Jesaja 7,11 folgen: *"Bitte den Herrn, deinen Gott, um ein Zeichen für dich; bitte ihn entweder in der Tiefe oder in der Höhe."* Du siehst, Gott will unseren Glauben und unsere Zuversicht so sehr stärken, dass er uns bittet, ihn um ein Zeichen zu bitten. Kannst du das glauben? Also nur zu. Probiere es aus. Ich denke, du wirst angenehm überrascht sein.

יהוה יראה

Schauen wir uns nun an, was Jesus über ein himmlisches Bankensystem gesagt hat:

Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motte und Rost sie zerstören und wo Diebe einbrechen und stehlen; sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost sie zerstören und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein (Matthäus 6:19-21).

Als Schatz kann man alles bezeichnen, was einen Wert hat und unser Herz berührt. Natürlich ist das, was für den einen ein Schatz ist, für den anderen nicht unbedingt ein Schatz, aber wenn wir ehrlich sind, sind die meisten von uns von der Angst vor einem Mangel an Versorgung in unserem Leben gefangen und kämpfen darum, mehr zu bekommen. Wie so viele andere Stellen in der Bibel ist dies eine großartig klingende Philosophie, aber wir wissen kaum, was wir im wirklichen Leben damit anfangen sollen, denn der größte Teil unserer Kultur und unseres persönlichen Lebens besteht darin, Schätze *auf diesem Planeten* anzuhäufen. In der Bibelstelle heißt es eigentlich: *"Du sollst dir nicht*

Schätze auf der Erde anhäufen." Ich weiß es nicht

wie viel deutlicher kann man es sagen. Wir müssen mit Versen wie diesem zurechtkommen! Die traurige Wahrheit ist, dass unser Leben so sehr mit dem System der Welt verflochten ist, in dem wir uns Schätze auf dieser Erde anhäufen, dass uns dieser Vers wahrscheinlich noch eine ganze Weile verfolgen wird.

יהוה יראה

Erinnere dich daran, dass ich gesagt habe, dass die meisten Textstellen in der Bibel eine ergänzende Perspektive haben. Diese Perspektiven mögen manchmal gegensätzlich erscheinen, sind es aber in Wirklichkeit nicht, wenn wir die Art und Weise und die Zeiten finden, in denen Gott sie in unserem Leben anwenden will. Es gibt viele Bücher, die von brillanten Autoren geschrieben wurden, und Seminare von gesalbten Rednern, in denen es darum geht, wie man mit großartigen Geschäftsmodellen Geld verdienen kann. Verse wie Sprüche 6,6-8, in denen es darum geht, dass die Ameise Nahrung aus der Erntezeit einlagert, weisen auf eine Perspektive der Vorbereitung auf die Zukunft hin. *Supernatural Provision* versucht nicht, die Botschaft oder die Wirksamkeit solcher Lehrkräfte oder dieser biblischen Perspektiven zu schmälern. Ich habe diese ergänzenden Sichtweisen nicht vergessen und ignoriere sie auch nicht naiv. Vielmehr möchte ich mich, wie bereits erwähnt, auf eine Perspektive der Vorsorge konzentrieren, über die selten gesprochen wird: die Abhängigkeit von Gottes großer Güte.

יהוה יראה

Nichts in dieser Welt ermutigt uns dazu, Gott einfach zu gehorchen. Und fast alles an uns Menschen drängt uns zur Selbsterhaltung und Selbstüberhöhung, anstatt uns in die Obhut eines unsichtbaren Gottes zu begeben. Aber wenn wir mit Gottes Wort konfrontiert werden, wie z. B. "*Ihr sollt euch nicht Schätze auf Erden sammeln*", müssen wir entweder rücksichtslos mit den Idealen dieser Welt umgehen, die sich in unserem Leben verwurzelt haben, oder wir müssen diesen Vers zu einer Art verschwommener Vergeistigung machen, für die es keine praktische Anwendung zu geben scheint. Niemand wird bestreiten, dass die Entscheidung, radikal zu sein, extrem schwierig ist, wenn die Welt - und sogar die meisten unserer Mitchristen

-schreien uns an, in dem konventionellen System der Versorgung zu bleiben. Wir sind einfach zu unsicher, um einen radikalen Gehorsam gegenüber der Heiligen Schrift zu riskieren. Außerdem sind die meisten von uns nicht sicher, ob wir Gott vertrauen können, dass er für uns sorgt. Und wir wollen nicht mit dem fast garantierten Missverständnis konfrontiert werden

unserer Freunde. Also gehen wir auf Nummer sicher. Wir erschüttern weder unser Boot noch das von anderen. Wir haben unsere Schwimmwesten gut und fest angelegt. Und wir klammern uns an die Hoffnung, dass das Boot, in dem wir sitzen, nicht leck schlägt und kentert.

Nearly everything about us humans presses us toward self-preservation and self-exaltation as compared to casting ourselves into the care of an unseen God.

Aber hier gibt es ein ernstes Problem:

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten (Markus 8,35).

Wieder einmal versetzt Jesus uns einen Schlag gegen unsere Bequemlichkeit und Selbsterhaltung. Und ja, wir *müssen* etwas dagegen tun. Entweder wir werden mit Versen wie diesem radikal, oder wir kneifen. Und wenn wir die Idee vertreten, dass es nur eine schwammige Philosophie ist, werden wir dann nicht von der Tatsache verfolgt, dass wir die Verse "*Du sollst nicht töten*" und "*Du sollst nicht stehlen*" wörtlich genommen haben und dann behauptet haben, dass "*Du sollst dir keine Schätze auf der Erde anhäufen*" nur ätherisches und klerikales Geschwätz ist? Oh! Jetzt wird es *ernst*.

Jetzt könnte unser schlechtes Gewissen anfangen, um eine symbolische Antwort zu bitten. Wir werden vielleicht ein schwaches "Ok, ok" herausquetschen. Vielleicht werde ich versuchen, etwas abhängiger von Gott zu leben, wenn ich kann, aber ich bin mir sicher, dass das Leben zu Jesu Zeiten ganz anders war als heute. Und ich bin sicher, wenn er in meiner Welt leben würde, würde er diese Verse aktualisieren. Er würde uns die Version 4.0 der Bibel oder etwas Praktischeres herunterladen lassen."

Aber irgendwo tief in meinem Inneren schreit mich mein Geist an: "Weichei! Was ist mit deinem Mut passiert? Wo ist die Tapferkeit eines Gott-Mannes oder einer Gott-Frau? Wo ist die Hingabe an Gott! Was ist aus '*Alles für dich, Jesus*' geworden?"

Und so geht unser persönlicher Kampf um diese beunruhigenden Passagen weiter. Aber der Großteil der Menschheit lebt unvermindert

weiter. Wir häufen weiterhin Schätze auf der Erde an und versuchen verzweifelt, unser Leben mit den Systemen der Welt zu retten. Ab und zu zieht ein kleiner Sturm durch, bei dem wir uns

Lippenbekenntnisse und das eine oder andere Ruckeln an den Rudern unseres Bootes in Richtung einer Lebensstiländerung. Aber im Großen und Ganzen werden unsere Boote von den Gezeiten des Ozeans der Menschheit mitgerissen. Natürlich sorgen wir dafür, dass wir mehrere Rettungswesten dabei haben, um uns abzusichern, falls etwas nicht klappt. Aber die Wahrheit ist, dass wir ständig von der Gewissheit verfolgt werden, dass alles auf dieser Welt zusammenbrechen wird, vielleicht sogar eher früher als später. Wir hoffen nur, dass es irgendwann sein wird, wenn wir schon tot sind.

Ist das nicht traurig!

Aber wir müssen noch einmal darauf zurückkommen, was wir mit den Einladungen Jesu tun werden. Nein, ich sollte sagen: *Was sollen wir mit den Geboten Jesu tun?*

Vielleicht wäre hier ein weiteres *Selah* des Psalmisten angebracht, das bedeutet: "Halte inne und denke darüber nach".

יהוה יראה

Ich habe einmal gehört, wie Kris Vallotton, einer der Leiter der Bethel-Kirche in Redding, Kalifornien, sagte, dass er vor vielen Jahren Gott geschworen hat, "nie wieder für seinen Lebensunterhalt zu arbeiten". Das brachte mich ins Schwanken. Bei dieser tiefgründigen und ungewöhnlichen Aussage habe ich zweimal hinschauen müssen. Zuerst fragte ich mich, ob dieses Gelübde rechtmäßig war. Kann ein Mensch eine solche Verpflichtung vor Gott eingehen? Ist das in Ordnung? Ist es rechtschaffen? Würde Gott überhaupt zulassen, dass ein Mensch ein solches Gelübde ablegt?

Jetzt glaube ich nicht nur, dass es in Ordnung ist, sondern ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es das ist, was Gott die ganze Zeit von uns verlangt hat. Das hat mich dazu inspiriert, das Gleiche zu erreichen. Ich bitte Gott vertrauensvoll darum, meinen Glauben in diesen Dingen zu stärken. Wie kindlich könnte ich werden? Wie einfach vertrauensvoll könnte ich werden? Wie *gut* könnte Gott in meinem und in deinem Leben sein?

Ich plädiere keineswegs dafür, dass wir unsere Jobs kündigen und zu zurückgezogenen Mönchen werden oder andere Menschen arbeiten lassen, um uns zu unterstützen, während wir nichts tun. Es ist etwas ganz anderes

als das.

Die meisten Menschen in unserer Welt leben für den Freitagnachmittag und die Erholung von der Arbeit, die das Wochenende bietet. Seien wir mal ehrlich. Die meisten Menschen ertragen ihre berufliche Arbeit nur, weil sie ihnen als unvermeidliches und notwendiges Übel in dieser Welt erscheint. Dabei macht ihnen ihre Arbeit, wenn überhaupt, nur sehr wenig Freude. Doch so sehr wir uns auch bemühen, unsere Versorgung ist selten üppig. Viele wissen nicht, wie sie die Rechnungen für den nächsten Monat bezahlen sollen. Und einige von uns haben sogar schon Seminare zum finanziellen Erfolg besucht, ohne dass sich unser Leben wesentlich verbessert hat. Gelegentlich machen wir uns Sorgen um unsere Finanzen, aber meistens zermürben wir uns, bis wir diese Form des Lebensstils einfach als unsere Norm akzeptieren.

יהוה יראה

Jehova Jireh hat viel besser für unsere Familie gesorgt, als es mein *fleischlicher Arm* je getan hat. Über ein Dutzend Jahre lang habe ich mich bemüht, nicht für meinen Lebensunterhalt zu arbeiten. Arbeite ich denn? Sicher! Aber nicht für meinen Lebensunterhalt! Ich bin entschlossen, meinen Vater mein Jireh-Versorger sein zu lassen, während ich versuche, meinen Teil zu tun, nämlich *mich um die Angelegenheiten meines Vaters zu kümmern*. (Bevor ich es vergesse, möchte ich sagen, dass ich in dieser Zeit etwa sechs Monate lang beruflich tätig war, was zu einem Stunden- und Vertragslohn führte, aber darauf werde ich im nächsten Kapitel näher eingehen).

Dieses Abenteuer, Gott zu vertrauen, stellt mich hin und wieder auf die Probe und führt mich unweigerlich zu der Frage zurück, ob ich Gott mit meinem Geld und meinem Leben wirklich vertraue oder nicht. Manchmal geht es bei den Finanzen und Rechnungen hart auf hart, und dann muss ich *es* einfach mit Gott *ausdiskutieren*, ähnlich wie David in Ziklag. Ich erfrische mein Herz mit dem, was ich über meinen guten Vater weiß. Ich erfrische mein Herz daran, wie gut er ist, sowohl nach dem Wort Gottes *als auch* nach meiner Erfahrung. Ich erfrische mein Herz mit den Zeugnissen seiner überraschenden, übernatürlichen Versorgung in unserem Leben. Ich erinnere mich daran, wie Gott uns in den über 30 Jahren unserer Ehe immer wieder versorgt hat, obwohl wir nur sieben Jahre lang einen garantierten wöchentlichen Gehaltsscheck hatten. Dann sage ich meinen Gefühlen, dass

sie still sein und sich Gottes Wort fügen sollen, und während ich eine Goldmünze in der Hand halte (die Goldmünze erkläre ich später), lächle ich zuversichtlich und rufe Gott zu, wie cool die nächste Versorgungsgeschichte sein wird. Unweigerlich kommt Gott mit einem weiteren Beweis seiner Souveränität und Freundlichkeit daher. Er beweist immer wieder, dass er ein viel besserer Gott ist, als ich dachte.

Du wirst vielleicht sagen: "Nun, du hast eine Gemeinde und verschickst wahrscheinlich einen Spendenbrief. Ich habe keine ständige Pfarrstelle; ich werbe nicht für Versammlungen, und wir verschicken grundsätzlich keine Spendenbriefe, um Geld zu sammeln, weil ich nicht will, dass mein fleischlicher Arm zum Grund oder zur Quelle meiner Versorgung wird. Was ich habe, ist ein Auftrag von Gott und eine Botschaft, die ich verkünden muss. Auf unseren Reisen und Dienstreisen sprechen wir selten über Finanzen. Ich kann mich nur an ein einziges Mal erinnern, dass ich einer Gruppe vorgeschlagen habe, wie viel sie uns als Honorar geben sollte, und das war, weil sie darauf bestanden, dass sie so naiv waren, dass sie einen Vorschlag brauchten. Unterm Strich will ich mich einfach nicht mit der erforderlichen geistigen Energie und den Mechanismen zur Sicherung der Finanzen beschäftigen. Die Ressourcen meines Verstandes und meiner Emotionen lassen sich nur auf eine bestimmte Art und Weise aufteilen, und ich habe einfach keine Zeit mehr, um mir Sorgen zu machen und Geld von anderen zu bekommen.

Auch unser Dienst und unsere Reisen werden nicht in erster Linie von den Finanzen bestimmt, sondern davon, ob unser Vater uns beauftragt, *seinen Auftrag zu erfüllen*. Natürlich waren wir nicht sofort auf dieser Ebene. Wir mussten im Glauben und Vertrauen darauf wachsen, dass das, was wir hörten, richtig war und dass es die Stimme unseres Herrn war. Als das Vertrauen wuchs, stellten wir fest, dass wir nicht mehr so viele praktische Details wissen mussten, um weiterzumachen. Wir ruhten einfach in dem Wissen, dass Gottes Wille Gottes Rechnung ist. Wenn ich mich vergewissern kann, dass er die Sache, die vor mir liegt, wirklich in die Wege geleitet hat, kann ich mich darauf verlassen, dass er für alles sorgen wird, denn *wo Gott führt, sorgt er auch für alles*. Wir haben das als sehr befreiend empfunden. Wir müssen uns zu Hause keine Gedanken mehr darüber machen, wie es mit den Finanzen weitergeht. Und weißt du, je mehr wir es uns so einfach machen, desto mehr scheint es, als würde der Himmel uns zu Hilfe kommen. Ich kann dir gar nicht sagen, wie gut sich das für mich anfühlt! Ich fühle mich immer mehr inspiriert und ermächtigt, in diesen Dingen gehorsam zu sein und den Himmel das tun zu lassen, was er mit unserer Versorgung tun möchte. Der Gedanke, dass Gott es liebt, den Menschen zu helfen, und nur darauf wartet, dass wir uns mit dem Himmel in Einklang bringen, damit die Gnade über uns ausgegossen werden kann, ist ein unglaublich befreiendes Konzept.

Hört zu, wie dieser Vers das verdeutlicht:

Denn die Augen des Herrn bewegen sich auf der ganzen Erde hin und her, damit er diejenigen stark unterstützt, deren Herz ganz und gar sein ist (2. Chronik 16:9 NASB).

Dieser Vers besagt, dass der Himmel unablässig und hartnäckig nach einer Gelegenheit sucht, jeden zu *unterstützen*, der es wagt, ihm ganz zu gehören. Findest du das genauso verlockend und aufregend wie ich? Würdest du gerne vom Himmel stark unterstützt werden? Stell dir einfach vor, wie das aussehen würde. Ich sage dir, ich bin wirklich scharf darauf, herauszufinden, ob ich in dieser Sache mit Gott den Weg gehen kann. Ich würde mich gerne von der irdischen Mentalität lösen und sehen, wie abhängig ich von Gott sein kann.

Manchmal fühle ich mich wie der kleine "Johnny" in der Grundschule, der aufgeregt mit seiner erhobenen Hand winkt, um die Aufmerksamkeit des Lehrers zu erregen. Nur, dass ich mit meiner Hand vor dem Himmel winke: "Ich habe meine Hand hier oben, Jesus! Ich möchte mich freiwillig dafür melden!"

Gott erweist sich als ein so großartiger Jehova-Jireh, dass ich mehr denn je entschlossen bin, mich bei finanziellen Entscheidungen nicht von konventionellen Denkweisen unter Druck setzen zu lassen, die auf das Sammeln von Vorräten ausgerichtet sind. Ich bemühe mich sehr, das Fundament des Glaubens, das Gott in meinem Leben legt, nicht zu gefährden. Wer weiß, wie weit wir kommen könnten, wenn wir Gott wirklich glauben und ihm alles anvertrauen würden - wenn wir wirklich keine anderen Ziele als die von Gott hätten! Das möchte ich unbedingt herausfinden.

Und hier noch ein Gedanke zum Nachdenken: Der himmlische Vater ist ein viel besserer Chef als der beste Chef auf Erden. Stell dir vor, wie es wäre, ihn als deinen Chef zu haben. Könnte es noch besser sein als das? Der Himmel würde nie einen Fehler bei Zahlungen oder Dividenden machen. Der Himmel würde niemals deine Investitionen verpassen, wenn du "Schätze anlegst". Der Himmel weiß immer, wenn du Bedürfnisse hast. Er weiß es sogar schon, bevor du darum bittest. Der Himmel gibt reichlich, mehr als du dir vorstellen kannst. Und die Weisheit des Himmels ist unendlich viel besser als unsere, wenn wir Entscheidungen treffen müssen. Was für ein unglaubliches Angebot, das Gott uns macht. Er würde gerne unser *Chef* sein!

Als die Vorräte erst zwei Minuten vor 12 Uhr eintrafen, dachte ich immer, Gott sei geizig oder zögere, uns zu helfen. Ich dachte, das könnte ein Kommentar zu seinen Vorbehalten mir gegenüber sein, oder vielleicht war es ein Zeichen meiner Sündhaftigkeit, dass er mir etwas vorenthielt, um

mir eine Lektion zu erteilen. Aber jetzt sehe ich diese Dynamik anders und besser. Ich glaube, dass es oft so aussieht, als würde er uns an der "kurzen Leine" halten.

weil er es liebt, bei uns zu sein. Könnte es sein, dass er zeitliche Motivatoren benutzt, um uns in seine Gegenwart zu holen? Ich glaube, dass diese Perspektive uns einen lebendigen Zugang zu Gott verschaffen kann, wenn wir mit ihm über unsere Bedürfnisse sprechen. Denn es werden nicht nur unsere Bedürfnisse gestillt, sondern auch seine Bedürfnisse befriedigt. Er kann Zeit mit uns verbringen! Wenn die Finanzen das nächste Mal etwas knapp werden, wirf alle Scham und alle Zurückhaltung ab, wenn du das Gespräch öffnest, und beginne, Gott für eine weitere Erinnerung daran zu danken, wie sehr er es liebt, Zeit mit dir zu verbringen. Du kannst etwas sagen wie: "Oh, Jesus, ich spüre deine Sehnsucht. Du wolltest mir einfach nahe sein. Also komme ich jetzt. Ich komme ganz nah zu dir, um Zeit mit dir zu verbringen.

Wenn wir uns Seiner Bedürfnisse, Seines Wunsches und Seiner Sehnsucht nach uns bewusst werden, fällt uns der Umgang mit Ihm viel leichter. Wenn wir uns seiner liebevollen Gunst sicher sind, lassen wir unsere Unsicherheiten hinter uns und erkennen, dass er einfach nur unsere zuversichtliche und glückliche Partnerschaft bei der Gestaltung einer weiteren erstaunlichen Versorgungsgeschichte will. Herannahende Abgabetermine sind also keine Zeit zum Nägelkauen, sondern eine Zeit, in der wir uns in die Gunst Gottes begeben und seine Freude an uns genießen können, während sich die Details um uns herum entfalten. Dies ist eine große Offenbarung, ein Paradigmenwechsel. Wenn die Augen unseres Herzens mit dieser Brille ausgestattet sind, bekommt das Leben eine ganz neue Bedeutung und es ist viel einfacher, durch die Umstände zu gehen.

יהוה יראה

Du fragst: "Muss man ein spiritueller Riese sein, um das zu tun?" Nein! Ganz im Gegenteil. Es geht um Einfachheit und Kinderfreundlichkeit, erinnerst du dich? Was ist also, wenn wir Mist bauen? Was ist, wenn wir uns auf den Arm des Fleisches stützen und dann feststellen, dass wir in eine Sackgasse geraten sind? Vergiss nicht, dass Kinder Fehler machen, aber sie lassen sich in der Regel relativ leicht wieder in die richtige Richtung lenken. Sie haben nicht so viele tief verwurzelte Ansprüche wie viele von uns Erwachsenen. Der Punkt ist: Je einfacher wir werden, desto leichter fällt es uns, uns von unserem wunderbaren Vater führen zu lassen.

Es ist also leicht und einfach: Wenn du es nicht schaffst (oder dich irrst),

bitte um Gnade und dann, wenn sich die nächste Gelegenheit bietet, bitte um Gnade. Es ist alles eine Frage der kindlichen Abhängigkeit von Gott; du brauchst Gott einfach und

von Gott zu hören, ist das Ziel. *Und er liebt es!* Sein Herz ist darauf ausgerichtet, der gebende Gott zu sein. Er liebt es zu geben, wenn wir nur ein Herz haben, das einfach genug ist, ihn zu brauchen.

Persönliches Zeugnis - Gott ist mein Jireh (Schwitzen vs. Vertrauen)

Mein ganzes Leben lang war ich in der Gemeindearbeit tätig. Aber viele Jahre lang habe ich auch im Wohnungsbau und im Baugewerbe gearbeitet. Für mich persönlich kann ich mir keine Arbeit vorstellen, die besser zu mir passt als die Arbeit auf dem Bau. Ich habe fast täglich neue Menschen kennengelernt. Ich konnte den Lohn meiner Arbeit in kurzer Zeit sehen. Ich hatte die Möglichkeit, mit den Herzen der Menschen über ewige Themen in Kontakt zu treten, was mich sehr anregt. Es hat mir immer Spaß gemacht, eine offene Tür zu den Herzen der Menschen zu finden, denn ich habe festgestellt, dass die meisten Menschen gerne über ihr Herz und Gott sprechen, solange sie wissen, dass sie von mir respektiert und umsorgt werden.

Aber viele Jahre lang kämpfte ich verzweifelt darum, Bohnen auf den Tisch zu bringen. Ich habe versucht, gut bezahlte Jobs zu bekommen, und ich habe versucht, verlässlichere Jobs zu bekommen. Aber Tatsache ist, dass ich die Rechnungen nie ganz bezahlen konnte. Zum Glück war Gott so gut zu uns, dass ein unerwartetes Geschenk von einem Wohltäter immer genau zur rechten Zeit auftauchte. Danke Gott für die Geschenke, die um "zwei Minuten vor zwölf" eintrafen. Für Debbie und mich war diese ganze Angelegenheit emotional ziemlich anstrengend. Wir versuchten, uns nicht zu sehr von ihr vereinnahmen zu lassen, aber Tatsache ist, dass wir unsere Rechnungen mit meinem beruflichen Einkommen nicht bezahlen konnten.

In den frühen 90er Jahren begann ein guter Freund von mir, Gary, mein Denken über ein Leben in übernatürlicher Versorgung anzuregen. Gary und ich trafen uns etwa ein Dutzend Jahre lang fast jede Woche und durchforsteten das Wort Gottes nach allem, was wir über das Aufhören mit unserer Arbeit herausfinden konnten. Es war eine Herausforderung für uns, und wir wussten, dass wir die konventionellen Glaubenssysteme über den Haufen warfen. Doch wir fanden heraus, dass es in der Bibel stand. Also begannen wir, dafür zu beten und zu glauben. Konnte Gott wirklich unser Jehovah Jireh werden? Während dieses scheinbar allzu langsamen

Prozesses begannen einige vielversprechende Zeichen für das Gute, den Glauben in unseren Herzen zu stärken. Gott war wirklich in dieser Sache!

Als unsere Familie im Jahr 2000 umzog, war das für mich ein natürlicher und klarer Wendepunkt, und ich bat den Herrn, dass ich mit meiner beruflichen Arbeit aufhören könnte. Seitdem habe ich mich bemüht, meinen Geist nicht mit der Last zu belasten, die Finanzen zu sichern oder mir gar Sorgen um die Finanzen zu machen. Viele Menschen haben mich gebeten, für sie gegen Bezahlung zu arbeiten, aber ich habe fast immer abgelehnt. Gelegentlich, wenn ich Zeit habe, antworte ich: "Nein, ich werde nicht *für* dich arbeiten, aber ich werde dir für einen Tag oder so kostenlos *helfen*." Darauf folgt fast immer der übliche verwirrte Gesichtsausdruck, der sagt: "Was meinst du?"

An dieser Stelle erkläre ich also kurz, dass ich Gott meinen Jehova Jireh sein lasse und dass ich trotzdem den Wunsch habe, Menschen mit den Fähigkeiten zu helfen, die ich im Laufe der Jahre erworben habe. Außerdem erkläre ich, dass dies eine tolle Gelegenheit wäre, um Gemeinschaft zu haben und gleichzeitig etwas Sinnvolles für einen Freund zu tun. Sie schütteln den Kopf, weil sie es nicht wirklich verstehen, aber sie können nicht bestreiten, dass ihnen ein ziemlich gutes Angebot gemacht wird.

Vor ein paar Jahren haben mich zum Beispiel enge Freunde gedrängt, ihren Keller umzugestalten. Ich lehnte es ab, die gesamte Arbeit zu übernehmen, sagte aber, dass ich zwei oder drei Tage lang bei einem kleinen Teil helfen würde, solange ich mit ihrem Sohn zusammenarbeiten könnte. Sie hatten mich zuvor gebeten, ihren Sohn zu betreuen, und diese Gelegenheit wäre eine großartige Gelegenheit, ihnen mit meinen Fähigkeiten zu dienen *und* etwas *für die Ewigkeit* mit ihrem Sohn zu tun. So kam es, dass ihr Sohn und sein Freund ein tolles Team waren, als wir ihren Keller gestrichen haben. Und während der Arbeit hatten wir einige sehr konstruktive und anregende Diskussionen über das Leben, die Ewigkeit und die Dinge, die wichtig sind.

Der Punkt ist, dass ich auf mein Herz aufpassen muss, damit es nicht durch Ablenkungen oder Ausschweifungen beeinträchtigt wird, was meiner Meinung nach mit meinem Herzen passieren würde, wenn ich den Job annehme. Ich glaube, dass unser Herz nur eine bestimmte Kapazität hat, um die Probleme des Lebens angemessen zu tragen. Du und ich müssen uns mit der Kapazität unseres Herzens vertraut machen und lernen, unser Herz davor zu bewahren, durch irgendetwas beeinträchtigt zu werden, auch wenn es manchmal eine gute Sache zu sein scheint.

Diese Offenbarung und dieser Lebensstil funktionieren gut für unsere

Familie, und das schon seit mehr als einem Dutzend Jahren.

Lass uns beten:

Jesus, könnte das die Realität für mich sein? Ich bitte Dich, es mir zu zeigen. Wenn ja, würdest du mir einige gute Zeichen geben, um meinen Glauben zu stärken? Ich würde gerne einige Bereiche in meinem Leben öffnen und diese Bereiche "den Angelegenheiten meines Vaters" widmen. Das klingt einfach so gut, dass ich es ausprobieren möchte. Je mehr ich dein Herz kennenlerne, desto mehr möchte ich dort sein, wo du bist, sagen, was du sagst, und tun, was du tust. Sei geduldig mit mir, Jesus. Ich werde kommen, wenn du mir hilfst. Amen.

Lernfragen:

1. Was bedeutet der Name Gottes, *Jehova Jireh*? Möchte er das für mich *sein*?
2. Wo liegen die Grenzen der Güte Gottes gegenüber seinem Volk in Epheser 3,20?
3. Wie wörtlich sollte ich "*Ihr sollt euch nicht* Schätze auf Erden sammeln" nehmen?
4. Wie viel Selbsterhaltung praktiziere ich in meinem Leben?
5. Wie kann ich mich im Bereich der Versorgung durch Gott stärken und ermutigen?
6. Was tue ich, wenn ich versage? Renne ich zu ihm? Was sagt das über mein Bild von Gott aus?
7. Wann habe ich das letzte Mal eine Versorgung erhalten, bei der ich wusste, dass sie von Jehova Jireh kam?
8. Wenn ich das nächste Mal ein erstaunliches Geschenk erhalte, könnte meine Antwort lauten: "Das ist so unglaublich!"

KAPITEL 7



Hat manuelle Arbeit einen Wert?

Lass uns zunächst ein paar Fragen stellen:

- 1) Willst du damit sagen, dass ich nie wieder eine berufliche Tätigkeit ausüben sollte?
- 2) Hat manuelle Arbeit noch einen Wert, wenn man unter diesem höheren Gesetz lebt?

Die Antwort auf die erste Frage lautet: "Auf keinen Fall!" und auf die zweite: "Doch, natürlich!"

Beginnen wir mit einigen Vorteilen, die manuelle Arbeit sowohl im natürlichen als auch im geistlichen Bereich bieten kann, z. B.

Manuelle Arbeit kann:

- ein dringendes Bedürfnis oder eine notwendige Aufgabe erfüllen
- den Aufbau von Selbstdisziplin zu erleichtern
- die körperliche Gesundheit und Fitness zu fördern
- der Menschheit einen Dienst erweisen
- das Bedürfnis von jemandem befriedigen
- die persönliche Genugtuung für eine gut gemachte Arbeit bieten
- ein Ausdruck des Gehorsams gegenüber Gott, den Eltern oder einem Chef sein
- ein Ausdruck unserer Liebe zu Gott oder Freunden sein
- Beziehungen zu den Menschen, mit denen wir arbeiten, erleichtern
- die Jüngerschaft der Menschen um uns herum zu fördern
- ein Weg sein, eine von Gott gegebene Gabe oder eine entwickelte Fähigkeit auszudrücken

Und wir könnten noch viele weitere gute Gründe für Handarbeit aufzählen. Sie sind alle gut, aber wir haben noch nicht einmal den Aspekt des Sammelns von Vorräten angesprochen. Manuelle Arbeit *hat* also *einen* Wert, sogar einen Wert für das Königreich. Zugegeben, diese Vorteile können auch im Zusammenhang mit einer lohnabhängigen *Arbeit* auftreten, aber wir wollen hier nicht versuchen, eine Rasse von handarbeitsscheuen Stubenhockern zu schaffen. Welchen Spaß würde das machen? Wir würden nur fett und faul werden, an Körper, Seele und Geist. Es gibt einfach zu viele Vorteile der Arbeit, als dass wir untätig herumsitzen könnten. Deshalb möchte ich dieses Kapitel in die folgenden zwei Kategorien unterteilen, die jeweils gute und königliche Gründe für körperliche Arbeit haben.

- 1) Persönliche Entwicklung
- 2) Königreich Chance

In jeder dieser Kategorien werden wir die Vorteile der Handarbeit erkunden, ohne uns auf unsere eigene Kraft zu verlassen, um unsere Versorgung zu sichern.

1) Persönliche Entwicklung

Zunächst einmal sagt Paulus: *"Denn körperliche Ertüchtigung nützt wenig"* (1 Tim. 4:8).

Ich stelle mir vor, dass du mir sehr ähnlich bist. Mein Körper erfordert ständige Disziplin, damit er akzeptablen Standards unterworfen wird. Und damit meine ich nicht nur die Größe oder das Gewicht. Gesundheitsprobleme sind im Laufe meines Lebens immer wieder aufgetaucht und haben dazu geführt, dass Ernährung und Bewegung zu einem wichtigen Bestandteil meines Denkens und meines Wochenplans geworden sind. Diesen Bereichen, die nicht gerade aufregend sind, Aufmerksamkeit zu schenken, ist zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden. Und für jeden Menschen mit einem guten Charakter muss die Verpflichtung, unaufregende Dinge zu tun, um ein positives Ergebnis zu erzielen, ein Teil der grundlegenden Lebenseinstellung werden. Das nennt man Selbstdisziplin oder Selbstbeherrschung. Denk an Jesus:

Er war in der Gestalt Gottes und hielt es nicht für ein Raub, Gott gleich zu sein, sondern machte sich selbst zu einem Geringeren und nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleich. ...dass jede

Zunge

bekennen soll, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters

(Philipper 2:6-7, 11).

Hier sehen wir, dass Jesus sich nicht als beraubt ansah, seine himmlische Position abzulegen und "Staub" zu werden, um uns zurück zu Gott zu erlösen. Die Bibel sagt sogar, dass er das Kreuz *um der Freude willen* ertrug, *die ihm bereitet wurde* (siehe Hebr 12,2). Ihn erwartete keine irdische Herrlichkeit, als er aus der großartigen und grenzenlosen Umgebung des Himmels herabstieg, um in der bescheidenen Enge eines gebrechlichen menschlichen Körpers zu leben. Nur drei Jahre nach Beginn seines Dienstes reagierten wir auf seine selbstlosen Bemühungen, indem wir ihn kreuzigten. Das war nicht gerade ein Zuckerschlecken, um es mal vorsichtig auszudrücken. Aber aus Liebe zu uns und weil sein Vater ihn darum bat, nahm er diese niedrige Position an, die jedem Menschen die Möglichkeit eröffnete, seine geliebte Braut zu werden.

Seinen Gehorsam lernte er durch Leiden, und der Charakter, den er erwarb, inspirierte Jesus dazu, nur das zu tun, was er seinen Vater tun sah, und allem zu gehorchen, was er seinen Vater sagen hörte. Dieselbe Herzeshaltung und Verankerung eines gottgefälligen Charakters befähigt Männer und Frauen, Dinge zu tun, die auf kurze Sicht nicht erfreulich oder angenehm sind. Die Menschen, die diese Eigenschaften besitzen, werden von edleren Motiven getragen, die sich auf lange Sicht auszahlen - hier auf der Erde und im kommenden Leben. Selbstdisziplin ist ein wichtiger Bestandteil des Charakters dieses Mannes oder dieser Frau. Jeder Gedanke und jede Handlung dieser Person durchläuft einen Bewertungsprozess, um zu sehen, ob dieser Gedanke oder diese Handlung am Ende gute Früchte tragen wird. Wenn das der Fall ist, dann ist es kein großes Problem, wenn man beim *Ausführen einer Handlung* vorübergehend in Bedrängnis gerät. Wenn es aber keine Aussicht auf gute Früchte gibt, dann kann selbst eine kurzfristige befriedigende Erfahrung nicht genug Motivation bieten, um weiterzumachen.

Du siehst, Selbstdisziplin (oder Selbstbeherrschung), die auf gerechten und ewigen Werten basiert, muss einer der Ankerpunkte des Charakters eines jeden gottesfürchtigen Mannes oder einer gottesfürchtigen Frau sein. Ohne sie gibt es keine Aussicht auf eine gute Zukunft. Wir reden hier nicht nur über eine Art eigenwillige, erzwungene Entschlossenheit. Die Tugend, von der wir sprechen, wird nur dann entdeckt und entwickelt, wenn wir von

dem Wunsch beseelt sind, jemandem zu gefallen, der unser Herz mit seiner Liebe und Güte erobert hat. Wir *müssen* mit Gott interagieren, um diese Tugend zu erlangen. Der Apostel Paulus sagt sogar, dass Selbstbeherrschung eine der neun Früchte des Glaubens *ist*.

Geist. Wenn wir uns also dem Einfluss des Heiligen Geistes unterwerfen, entsteht Selbstbeherrschung. Sie ist das natürliche Ergebnis des Wirkens des Heiligen Geistes in unserem Leben.

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche gibt es kein Gesetz (Galater 5,22-23).

Gottgefällige und gerechte Selbstbeherrschung wird unseren Lebensweg sichern. Sie schützt unser Herz und die Herzen anderer vor übermäßigem Schmerz. Sie setzt einen Statthalter über jeden leidenschaftlichen Gedanken oder jede Idee, die uns durch den Kopf geht. Sie stoppt einen abtrünnigen Gedanken auf der Stelle, bevor er schlechte Früchte tragen kann. Selbstbeherrschung hilft uns, Widrigkeiten und sogar Schmerzen zu überwinden, um ein besseres Ziel zu erreichen. Selbstbeherrschung ist eine der Tugenden, für die uns andere verehren. In den Sprüchen heißt es sogar, dass selbst ein Narr gut aussieht, wenn er sich in Selbstbeherrschung üben kann.

Auch ein Narr gilt als weise, wenn er schweigt (Sprüche 17:28).

Wie können wir also Selbstbeherrschung erreichen? Das ist wahrscheinlich das uralte Ziel aller klugen und fürsorglichen Eltern: Wie kann ich meinem Kind edle Tugenden wie Selbstbeherrschung beibringen? Nun, schauen wir uns Jesus an. Als er geboren wurde, war er zu 100 Prozent ein Mensch. Laut der Bibel hatte er die gleiche Anfälligkeit für Sünde und Sündenfall wie du und ich. Er wurde nicht mit einem silbernen Löffel im Mund geboren, der ihm einen Vorteil bei der Charakterentwicklung verschafft hätte. Er musste es auf die harte Tour lernen, genau wie du und ich. Du sagst, du bist dir da nicht sicher? Dann hör dir das an:

Obwohl er ein Sohn war, lernte er Gehorsam durch die Dinge, die er erlitt (Hebräer 5,8).

Du siehst, er brauchte den Prozess der Charakterbildung genauso wie du und ich. Und er hat sich gefügt. Er hat nachgegeben. Er war nicht "arbeitsscheu". Er scheute weder die Arbeit noch die Not, wenn er das gerechte Ergebnis dieser Handlungen sehen konnte. Das hat ihm zweifellos einen tiefen Charakter verliehen, der seine Entschlossenheit gestärkt hat, die Sünden der ganzen Welt ans Kreuz zu bringen, alles für ein größeres Ziel, alles aus Liebe!

Die Mentoring-Aspekte der Arbeit sollen uns auch auf den *Abschluss* und die Beauftragung im Unternehmen unseres Vaters vorbereiten und qualifizieren, wie es klar heißt

in diesem Abschnitt:

Ich sage aber, dass der Erbe, solange er ein Kind ist, sich überhaupt nicht von einem Sklaven unterscheidet, obwohl er Herr über alles ist, sondern unter Vormündern und Verwaltern steht bis zu der vom Vater bestimmten Zeit (Galater 4,1-2).

Natürlich sind wir die Erben, von denen Paulus spricht, und nach Gottes Plan können wir uns in der Zeit, in der wir uns in der Ausbildung befinden, in einer Sklavenposition befinden, aber er benutzt unsere *Meister* als Verwalter, um die Entwicklung unseres Charakters und unserer Fähigkeiten zu fördern. Hoffentlich haben wir die himmlische Perspektive auf diese Zeit unseres Lebens. Hoffentlich machen wir uns den Plan des Himmels zu eigen. Aber jetzt kommt der gute Teil: Gott hat vor, dass wir *unseren Abschluss* zu der von ihm festgelegten Zeit machen.

Sieh dir jetzt diesen Weg zur Perfektion an. Vollkommenheit ist das, was wir am Ende wollen, nicht wahr? Hör zu, Jakobus gibt uns ein ganz einfaches Rezept, auch wenn es manchmal etwas schmerzhaft ist.

Meine Brüder, seid froh, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, denn ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Geduld hervorbringt. Die Geduld aber soll ihr vollkommenes Werk tun, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts fehlt (Jakobus 1,2-4).

Das Rezept von James sieht ungefähr so aus:

Rezept für Perfektion

Zutaten:

- 1) Beginne mit viel **Joy**, um den gesamten Prozess zu erfassen.
- 2) Erwarte **Prüfungen** - **sie** werden dich finden.
- 3) Setze **Vertrauen** in die Prüfung deines Glaubens. Die Prüfung *wird* gute Ergebnisse bringen.
- 4) Vergiss **Ausdauer** und **Geduld** nicht.
Nimm dir viel Zeit, um diesen *Kuchen* zu backen. Ausbeute: **Perfekt!**
Du wirst vollständig sein und es wird dir an nichts fehlen.

Bist du bereit und entschlossen, deinen *Kuchen* bis zur Vollendung *backen* zu lassen? Nimm ihn nicht aus dem Ofen, bevor er fertig ist. Ich weiß, dass es manchmal so aussieht, als würden die Feuer im Ofen furchtbar heiß werden, aber wir können sicher warten, bis der gesamte Prozess in uns vollendet ist. So muss es sein, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Der Apostel Paulus sagt es so:

Und nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch der Trübsal, weil wir wissen, dass Trübsal Ausdauer erzeugt, und Ausdauer den Charakter, und Charakter die Hoffnung. Die Hoffnung aber wird nicht enttäuscht, denn die Liebe Gottes ist durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde, in unsere Herzen ausgegossen worden (Römer 5,3-5).

יהוה יראה

Mein Vater hatte einen Filterprozess, den er nutzte, wenn es darum ging, eine Entscheidung zu treffen. Dieser Filterprozess gab ihm die Werkzeuge und Standards an die Hand, mit denen er seine Selbstkontrolle ausüben konnte, über die wir bereits gesprochen haben. Er fragte sich, ob er genug "Zeit, Geld und Ziele" hatte, um die Gelegenheit wahrzunehmen. Die ersten beiden sind Ressourcen, von denen er nur einen begrenzten Vorrat hatte. Die dritte ist das Ergebnis eines tiefen Bewusstseins, dass der Himmel seine Hand über ihn hält. Diese drei Ressourcen waren sein Lackmustest, wenn er eine Entscheidung traf.

- 1) Habe ich genug Zeit, um mich damit zu beschäftigen?
- 2) Habe ich genug Geld, um dies zu erreichen?
- 3) Gibt es ein rechtschaffenes Ziel, das mich motiviert?

Es waren die Filter Zeit, Geld und Zweck, die das Ergebnis seiner Entscheidungsfindung bestimmten. Die Themen Zeit und Geld sind leicht zu verstehen und anzuwenden, aber vielleicht sollten wir den "Zweck" etwas ausführlicher erklären. Offensichtlich gehörte zum Filter der Absicht auch die Bewertung seines eigenen Herzens und der Herzen anderer, um zu sehen, ob diese Entscheidung am Ende die friedliche Frucht der Gerechtigkeit bringen würde. Und ein wesentlicher Bestandteil des Bewertungsprozesses war die Frage, ob er das Gefühl hatte, dass es Gott war, der ihn bat, das zu tun, was vor ihm lag. Ich glaube, die meisten Menschen hätten daraufhin

beschrieb meinen Vater als einen sehr prinzipientreuen Mann, was bedeutete, dass er Entscheidungen nicht danach traf, ob er zufrieden sein würde oder nicht, sondern ob es das Richtige war, das er tat. Gelegentlich tat er das Richtige, auch wenn es ihm selbst schadete, weil es richtig war (siehe Ps. 15,4). Umgekehrt würde er, selbst wenn ihm eine Belohnung angeboten würde, nicht das Falsche tun, weil es falsch ist. Diese Fähigkeit, nach Prinzipien zu leben, ist nicht einfach. Tatsächlich ist sie nur möglich, wenn die Wurzel des Charakters in unserem Innern geformt und ausgebildet wurde. Das ist die Tugend der Selbstdisziplin oder Selbstbeherrschung, wie der Galaterbrief sie in der Aufzählung der neun Früchte des Geistes nennt (siehe Gal 5,21-22).

Selbstdisziplin hält einen Menschen auf dem geraden und schmalen Pfad und wird auf lange Sicht viele Schätze hervorbringen, sowohl im Himmel als auch hier auf der Erde. Es wäre einfach zu sagen, dass Selbstdisziplin eine der vielen Früchte der Weisheit ist, die laut Sprüchen sehr begehrt sein soll.

Weisheit ist die Hauptsache; darum erwirb Weisheit. Und in allem, was du bekommst, erwirb Einsicht (Sprüche 4:7).

Ohne göttliche Weisheit sind wir wie ein Schiff ohne Ruder. Wir sind ein Schiffswrack, das auf einen Ort wartet, an dem es passieren kann. Aber mit Weisheit und Selbstbeherrschung sind wir eine lebensspendende Quelle für viele wertvolle Herzen.

Deshalb würde ich gerne sagen: *"Lasst uns jetzt alle etwas göttliche Weisheit und Selbstdisziplin kaufen.* Die gibt es in der örtlichen Kirche zu kaufen. Aber leider erwirbt man sie in erster Linie im Schmelzofen des Leidens und auf dem Amboss der Not. Deshalb fällt es Eltern so schwer, ihren Kindern diese äußerst notwendigen Komponenten ins Herz zu legen. Die meisten Kinder mögen die Zurechtweisung und die Härten, die Eltern ihnen auferlegen, nicht, aber es gibt wirklich kein Entrinnen aus dieser von Gott geschaffenen Art der Charakterbildung. Wir müssen den Prozess der Charakterbildung in unserem Leben annehmen, genau wie Jesus, der "Gehorsam gelernt hat durch das, was er gelitten hat" (siehe Hebr. 5,8). Wir müssen uns disziplinieren lassen, bereit sein, uns zu disziplinieren, und ja, wir müssen arbeiten, wenn es nötig ist. Das ist besonders in der Jugend notwendig.

Es ist gut für einen Mann, wenn er das Joch in seiner Jugend trägt (Klagelieder 3,27).

Wenn wir uns also auf die persönliche Entwicklung konzentrieren, stellen wir fest, dass es in diesem Buch gar nicht darum geht, ob man körperliche Arbeit verrichten soll oder nicht. Vielmehr wird die manuelle Arbeit davon bestimmt, ob sich bei einer bestimmten Gelegenheit ewige und gerechte Faktoren zeigen. Wenn wir das Gesamtbild einer bestimmten Gelegenheit durchdacht haben, werden Schwierigkeiten oder Widerstände nur noch ein kleiner Faktor im Entscheidungsprozess, denn göttliche Weisheit wird zu unserem leitenden Licht und Selbstdisziplin zu unserem Stabilisator.

An diesem Punkt können wir jede Arbeit mit einer Motivation angehen, die aus einem höheren Bereich, einem ewigen Bereich, stammt. Das gibt uns die Fähigkeit, die Freude des Himmels zu spüren, wenn wir uns auf eine Tätigkeit einlassen, die vor uns liegt. Wie wäre es, wenn wir von diesem höheren Ziel so ergriffen und von seiner Echtheit so überzeugt wären, dass wir uns keine Sorgen mehr um das Streben nach Versorgung machen müssten? Stell dir nur diese aufregende Aussicht vor! Wenn wir diese Prinzipien in unserem Leben, in unseren Familien und in unserer Gesellschaft befolgen würden, würde das einen Wandel biblischen Ausmaßes bewirken! Es würde unsere Herzen wirklich von der Tyrannei der finanziellen Sorgen befreien.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass manuelle Arbeit ein wichtiger Teil der persönlichen Entwicklung sein kann, besonders für junge Menschen. Harte Arbeit ist ein guter Lehrmeister, der uns hilft, wenn wir uns nicht ausreichend entwickelt haben, selbst als Erwachsener. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass *manche* Menschen einen Job brauchen, weil sie nicht gelernt haben, wie sie das Geschäft ihres Vaters annehmen können. Sie haben nicht gelernt, wie sie sich selbst disziplinieren können. Chefs können uns die nötige Motivation geben, um diszipliniert zu werden, z. B. pünktlich aufzustehen, damit wir pünktlich zur Arbeit kommen; gewissenhaft und gut zu arbeiten, damit wir am Ende der Woche bezahlt werden; uns in der Freizeit um uns selbst zu kümmern, damit wir im Job funktionieren können.

Du siehst, Selbstdisziplin kann in unserem Leben durch einen Chef bewirkt werden. Wenn wir diese Tugenden in unserem Leben entwickeln und umsetzen, brauchen wir immer weniger Motivation von außen, um sie anzunehmen und zu leben - wie ein gut trainiertes Pferd, das immer weniger Kraft am Zaumzeug braucht, um seine Tonnen zu drehen. Schon die kleinsten Körperbewegungen des Reiters oder der Reiterin werden von

dieser kraftvollen Kreatur aufgenommen und umgesetzt. Unser Verstand, unser Herz und unser Wille müssen genauso sensibel und empfänglich für Gottes Geist sein.

Man könnte sagen, dass die Selbstdisziplin aus zwei Teilen besteht. Der eine ist die lebenswichtige Notwendigkeit, 1) die innere Person zu verändern. Irgendetwas tief im Inneren eines Menschen muss von Gottes Liebe und dem Wissen um Gottes Willen für sein Leben ergriffen werden. Diese Person muss den unwiderstehlichen Wunsch verspüren, Gott Freude zu bereiten. Das andere ist 2) die *Disziplinierung* der äußeren Person. Unsere äußere Person muss zum Gehorsam erzogen werden. Das bedeutet, dass wir sicherstellen müssen, dass unsere besten Absichten auch die entsprechenden Handlungen nach sich ziehen, mit anderen Worten, dass wir die *PS auf den Asphalt* bringen. Wenn die innere Person entzündet und lebendig ist, lässt sich die äußere Person schneller auf den Prozess ein.

Noch nicht fertig!

Ich wurde von jemandem gebeten, dieses Konzept der übernatürlichen Versorgung mit einem jungen Freund zu teilen. Ich setzte mich kurz mit dem jungen Mann zusammen und noch bevor zehn Minuten vergangen waren, merkte ich, dass dieser junge Mensch mehr Disziplin und Rückgrat in seinem Leben brauchte. Er hatte hohe Ideale und Ambitionen, aber viel zu wenig Substanz in seinem Leben, um sie zu verwirklichen. Ich sprach ihn nicht einmal auf das Thema übernatürliche Versorgung an, sondern schickte ihm eine E-Mail mit einer Antwort, die ich im Folgenden auszugsweise wiedergebe:

"Ich glaube, dass du dir einen Job suchen solltest, der dich beschäftigt und aus Schwierigkeiten heraushält (und dir eine Erwerbstätigkeit verschafft). Du siehst, dass Gott letztendlich für die Seinen sorgen will. Aber nur, *wenn* wir die Disziplin haben, uns mit den Angelegenheiten unseres Vaters zu beschäftigen. Wenn wir keine Disziplin haben, dann wird ein Job zu einem großartigen Lehrmeister, der uns hilft, Disziplin und ein inneres "Rückgrat" zu entwickeln.

Obwohl ich beeindruckt bin von deinen Aktivitäten in den wenigen Stunden der Woche, in denen du dich "um die Angelegenheiten deines Vaters kümmerst", hast du offensichtlich immer noch viel zu viel freie Zeit. Ich würde mir wünschen, dass du deine Freizeit auf ein paar Stunden pro Woche reduzierst. Wenn du dich konsequenter mit der Arbeit deines Vaters beschäftigen würdest, würdest du auch konsequenter im Sieg bleiben."

Die freie Zeit war für diesen jungen Mann eine Falle. Die freie Zeit machte ihn zum Gefangenen von Lastern und Misserfolgen, die er bedauerte, weil er nicht genug innere Wurzeln hatte, um diese Riesen zu besiegen, die zu ihm kamen.

Krieg gegen ihn. Er war eine Stadt ohne Mauern. Er war ein Land ohne Militär. Er hatte keine Möglichkeit, sich vor den Verwüstungen seiner Unterdrücker zu schützen. All das lag daran, dass er es sich nicht erlaubt hatte, sich durch Entbehrungen und einfache harte Arbeit angemessen ausbilden zu lassen.

Zu Beginn dieses Kapitels haben wir zehn Vorteile der körperlichen Arbeit aufgelistet. Wir haben Selbstdisziplin als einen dieser Vorteile hervorgehoben und festgestellt, dass Arbeit ein großartiger Lehrmeister für die persönliche Entwicklung des Charakters eines Menschen sein kann. Ich denke, wir haben die Idee verstanden; gehen wir also weiter zu den Vorteilen der Arbeit für das Königreich.

2) Königreich Chance

Lass uns untersuchen, wie Arbeit das Reich Gottes aufbaut und fördert.

In vielerlei Hinsicht sagte und deutete Jesus an, dass er nicht für diese vorübergehende und zeitliche Welt lebte, sondern für die unsichtbare Welt, das Himmelreich. Diese Prämisse muss zu unserer Hauptmotivation im Leben werden. Wenn das Leben für das Reich Gottes uns ausreichend erfasst, wird es alles bestimmen und beeinflussen, was wir tun. Diese Überzeugung und Inspiration wird alle irdischen Denkweisen übertrumpfen. Dann können wir anfangen, der *Anziehungskraft* dieser Welt zu entkommen, die uns in alte Denkweisen zurückziehen will.

Arbeit sollte nur noch ein Akt des Gehorsams und des hingebungsvollen Dienstes für Gott und andere sein (es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gehorsam einen ewigen Zweck und eine ewige Belohnung hat). Arbeit ist nicht mehr *nur* eine einkommenserzeugende Tätigkeit. Sie sollte *in erster Linie* ein Akt des Gehorsams sein und unserem Wunsch entsprechen, Gott Freude zu bereiten. Es ist unsere einzigartige Art, uns um die Angelegenheiten unseres Vaters zu kümmern. Wenn du die Freude Gottes an deiner Arbeit spürst, dann genieße den Auftrag. Jesus hat es getan. Tu es von Herzen wie für den Herrn. Finde und empfang die Freude des Herrn. Danke Gott, dass er dir erlaubt hat, deine Bestimmung und seine Gnade für dein Leben zu nutzen.

Wenn wir ohne Gottes Gegenwart arbeiten, beginnen wir im Herzen und in der Seele zu schwinden. Wir brauchen seine Gegenwart, um uns zu unterstützen.

Paulus erklärt Timotheus weiter, dass du, wenn du dich in einer Position der erzwungenen Knechtschaft befindest, dies nicht als Arbeit betrachten sollst. Finde stattdessen eine Perspektive von ewigem Wert, die dich trägt und dir Inspiration für deinen Dienst gibt.

Diejenigen aber, die gläubige Herren haben, sollen sie nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern ihnen dienen, weil die, denen sie dienen, Gläubige und Geliebte sind. Lehrt und ermahnt diese Dinge (1. Timotheus 6,2).

Ist dir aufgefallen, dass in diesem Abschnitt kein einziger finanzieller Gewinn erwähnt wird? Es gab keinen Gedanken wie: "*Ertrage dein Los und sei dankbar, dass du am Ende der Woche bezahlt wirst.*" Nein! Im Kern geht es in diesem Abschnitt um ewige Werte.

Betrachten wir Jesus, der Fleisch annahm und 33 Jahre lang in seinem irdischen *Zelt* ausharrte. Er erfüllte einen göttlichen Auftrag, der alles mit Liebe und einem ewigen Ziel zu tun hatte. Es hatte nichts mit dem Versuch zu tun, etwas für sich selbst zu gewinnen. Er gab sein persönliches Wohlergehen auf, indem er die Position eines demütigen Dieners einnahm. Wie tief ist er gesunken, um einem höheren Ziel zu dienen? Er stieg auf die Erde und sogar in die Hölle hinab (siehe Eph. 4,8-10; 1 Petr. 3,19), um den gefallenen Menschen einen Weg zur Versöhnung mit Gott zu bahnen. Die Liebe *seines* Vaters, seine Liebe *zu* seinem Vater und seine Liebe *zu* uns motivierten ihn, auf seiner irdischen Mission ein Diener zu werden. Er ist das beste Beispiel dafür, wie man für ein ewiges Ziel *arbeitet* - und er bittet uns, diesem Beispiel zu folgen. Und sei versichert, dass er uns, wenn er uns bittet, ihm zu folgen, *mit Sicherheit* die Gnade und die Mittel zur Verfügung stellen wird, um die anstehende Aufgabe zu erfüllen.

Sicher, es war Arbeit, denn sogar die Bibel nennt es "Arbeit".

Jesus sagte zu ihnen: "Meine Speise ist, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden" (Johannes 4,34).

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht. Ich habe das Werk vollendet, das du mir aufgetragen hast (Johannes 17,4).

Denn er wird das Werk vollenden und es in Gerechtigkeit abschließen; denn der Herr macht ein kurzes Werk auf der Erde (Römer 9,28).

Damit wird noch einmal deutlich, dass Gott die Vorteile der Arbeit oder die Notwendigkeit zu arbeiten *nicht* zunichte macht. Vielmehr legt er fest, dass wir, wenn wir arbeiten

müssen wir es um des Gehorsams willen tun und um dem Herzen unseres Vaters Freude zu bereiten. Das ist das Allerwichtigste.

יהוה יראה

Natürlich gibt es einige Menschen, die von Gott dazu berufen und begnadet sind, auf dem Markt Geld zu verdienen, sogar sehr viel Geld. Denk an Abraham und Lot, die beide zu ihrer Zeit sehr wohlhabend waren. Das ist eine einzigartige und besondere Berufung und bringt eine geistliche Salbung mit sich.

Was ich jetzt sagen werde, erfordert einen feinzahnigen Kamm der Unterscheidungskraft. Wir müssen in der Lage sein, zwischen der Liebe zum Geld, die durch Gier oder Angst motiviert ist, und dem Geldverdienen zu unterscheiden, das aus einer von Gott inspirierten Gnade und der Liebe zur Förderung des Reiches Gottes kommt. Von außen betrachtet mögen sie ähnlich aussehen, aber auf der Herzesebene haben sie völlig unterschiedliche Motivationen.

Ich habe Freunde, die sehr erfolgreiche Geschäftsleute sind. Sie sind glücklich mit ihren unternehmerischen Unternehmungen und schaffen so eine finanzielle Basis, von der aus sie das Reich Gottes großzügig unterstützen. Diese Menschen scheinen manchmal den "Midas-Touch" zu haben, d.h. alles, was sie anfassen, verwandelt sich in eine goldbringende Gelegenheit. Diese Fähigkeit ist eine von Gott gegebene Gnade, die sie dazu befähigt, einen Ruf Gottes in ihrem Leben zu erfüllen. Diese wunderbare Gnade wird in diesen und anderen Versen bekräftigt:

Und du sollst des Herrn, deines Gottes, gedenken, denn er ist es, der dir Macht gibt, Reichtum zu erlangen, damit er seinen Bund aufrichtet, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute ist (Deuteronomium 8,18).

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: "Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was nützlich ist, der dich auf dem Weg führt, den du gehen sollst" (Jesaja 48,17).

Wenn diese Gnade richtig funktioniert, werden diese Menschen in ihrem Leben und in ihrem Geschäft frei von Furcht und Angst sein. Wenn es um die Finanzen geht, wird es keine Angst und keine Gier mehr geben. Hat Jesus nicht gesagt: *"Mein Joch ist leicht und meine Last ist gering"* (Mt 11,30)? Die meiste Zeit können wir davon ausgehen, dass wir, wenn wir

wirklich unter einer gottgefälligen

Wenn wir die Gnade haben, Reichtum zu erlangen, werden unsere Aktivitäten mit einem Erfolg belohnt, der die menschlichen Anstrengungen übertrifft. Mit anderen Worten: Die übliche menschliche Anstrengung allein kann nicht für den Segen und den Wohlstand in ihrem Leben verantwortlich sein.

Biblische Gestalten wie Abraham, Hiob und Salomo sind großartige Beispiele für reiche Heilige Gottes. Der Segen des Herrn war in ihrem Leben offensichtlich. Ihr Wohlstand wurde ihnen von Gott geschenkt. Der Schreiber des Hiobsbuches sagt sogar: *"Und der Herr gab Hiob das Doppelte von dem zurück, was er vorher besessen hatte"* (Hiob 42,10). Man könnte noch viel mehr über die Gunst Gottes bei der Erlangung von Reichtum sagen, aber es genügt zu sagen, dass es wirklich beeindruckend ist, zu sehen, wie ein Mensch in Gottes Gunst steht, wenn es um große Finanzen geht. Wenn es sich wirklich um ein Geschenk Gottes handelt, sind ihre Herzen in der Regel demütig und zärtlich; ihr Leben ist frei von Stress, Angst und Gier; ihr Bekenntnis dreht sich um ihre Liebe zu Jesus; und ihr Ziel mit den Finanzen ist in der Regel, das Reich Gottes und sein Volk zu fördern.

Danke Gott für diese große Gnade, die das Erlangen von Reichtum ermöglicht. Und danke Gott für diese begnadeten Menschen, die es lieben, das Reich Gottes zu bauen. Möge die Gnade in ihrem Leben und ihren Geschäften weiter wachsen. Amen und Amen!

יהוה יראה

Ich habe einen guten und langjährigen Freund, Walt. Er und ich tauschen häufig Gedanken über übernatürliche Versorgung aus. Mich inspiriert ein Satz, den er geprägt hat und der hilft, Arbeit und Versorgung in den richtigen Kontext zu stellen. Er sagt: "Wir arbeiten nicht mehr nur für ein Einkommen, sondern wir leben für ein Ergebnis." Ich mag dieses Zitat, denn es bringt den Aspekt des ewigen Wertes in alles, was wir jeden Tag tun. Es geht nicht darum, den Mammon zu erwerben, sondern darum, die Ewigkeit zu beeinflussen.

יהוה יראה

Wir sehen also, dass Arbeit viele Vorteile hat, sicherlich viel mehr, als ich hier erwähnt habe. Doch bei der Aufzählung dieser Vorteile haben wir

das Sammeln von Vorräten noch nicht erwähnt. Arbeit muss in erster Linie eine Sache des Gehorsams sein. Also

Noch einmal: Wir leugnen nicht den Wert oder die Notwendigkeit von Arbeit. Wir erheben ihre Bedeutung nur auf die Ebene des Gehorsams und der ewigen Bestimmung. Für den Lebensunterhalt oder unsere Versorgung zu arbeiten, hieße, das große Angebot Gottes an uns zu verschmähen. Er will unser Jireh, unser Versorger, sein.

Persönliches Zeugnis - Arbeit, der Wunsch, Gott zu gefallen (Gott führen lassen)

In den letzten zehn Jahren habe ich mich bewusst dagegen gewehrt, eine Arbeit anzunehmen, für die ich ein vertragliches Gehalt bekomme. Ich habe gespürt, dass ich aus Überzeugung dafür sorgen muss, dass Gott mein Versorger ist.

Wie ich bereits gesagt habe, liegen meine beruflichen Fähigkeiten in den meisten Bauberufen. Und obwohl ich gebeten wurde, in den Berufen tätig zu sein, habe ich mich dagegen entschieden, weil ich nicht für meine Versorgung arbeiten wollte. In meiner Geschichte, in der ich in dieser Gnade gewachsen bin, habe ich festgestellt, dass Gott ein viel besserer Versorger ist, als ich es jemals für mich selbst war. Das Einkommen, das ich mit der Kraft meines Arms erwirtschaften kann, reicht nicht einmal annähernd an seine Versorgung heran.

Aber etwa 2004 begannen unsere Finanzen zu schwinden. Zu dieser Zeit engagierte ich mich sehr für das International House of Prayer - Kansas City, einen bekannten Gebets- und Gottesdienstdienst. Tatsächlich war unsere ganze Familie seit der Gründung 1999 fast täglich dabei. Mehrere Jahre lang gab es ausreichend finanzielle Unterstützung. Als es immer weniger wurde, fragte ich den Herrn, was er mir sagen wollte. Natürlich versuchten Ängste und Sorgen meinen Verstand zu beherrschen und das, was ich über Gottes Güte weiß. Ich wäre nachlässig, wenn ich nicht sagen würde, dass ich einen tapferen Kampf in meinem Herzen und in meinem Verstand führen musste, um mich von der Angst fernzuhalten. Ich wusste, dass ich die grundlegende und unerschütterliche Liebe Gottes finden musste, um mich zu orientieren. Mich an das Wort Gottes und meine Geschichte in Gott zu erinnern, gab mir Sicherheit für die Zukunft. Wie David musste ich mich im Herrn stärken.

Das war Davids Antwort, als seine Männer drohten, ihn bei Ziklag zu steinigen:

David aber war sehr betrübt, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen; denn die Seele des ganzen Volkes war betrübt, ein jeder um seine Söhne

und seine Töchter. Aber David stärkte sich in dem Herrn, seinem Gott
(1. Samuel 30,6).

Nun, ich sagte dem Herrn, dass ich nicht auf die Suche nach einem Job gehen würde, aber ich würde arbeiten, wenn er mir angeboten würde. Das war meine persönliche Art, mich ganz in die Hände Gottes zu begeben. Ich wusste, dass mein Herz dazu neigt, ängstlich zu sein und nach Sicherheit zu streben. Das mag ich an mir selbst nicht, also musste ich Gott die Führung überlassen, um sicherzugehen, dass ich in dieser Angelegenheit den richtigen Weg einschlug. (Neuartiger Gedanke, oder?)

Nun, mein Freund Walt war gerade dabei, mit dem Bau seines neuen Hauses zu beginnen, und er hatte mich in der Vergangenheit schon mehrmals gefragt, ob ich mit ihm zusammenarbeiten würde. Als sich die Gelegenheit erneut bot, sagte ich zu.

Jetzt war ich also mit einem vollen Arbeitsplan beschäftigt, der meine tägliche Arbeit im House of Prayer nicht mehr zuließ. Das erforderte Anpassungen auf mehreren Ebenen, aber wie ich später erklären werde, war das alles gut so.

Die nächsten drei bis fünf Monate waren segensreicher, als ich erwartet hatte. Ich wusste anfangs genug über Gott, um zu wissen, dass er alles zum Guten wenden würde. Ich wusste nur nicht, wie gut es sein würde. Nachdem diese Zeit vorbei war, schien unsere finanzielle Versorgung auf seltsame Weise wieder in Gang zu kommen. Am Anfang, als ich die äußeren Umstände betrachtete, schien es keinen Grund für den Rückgang der Finanzen zu geben. Aber als die Saison zu Ende war und die übernatürliche Versorgung *wieder einsetzte*, begann ich die Strategie und Weisheit des Herrn zu erkennen, die in vielerlei Hinsicht die finanziellen Einnahmen während dieser Saison in den Schatten stellten.

Ich nenne dir ein paar Möglichkeiten:

Segue von IHOP-KC:

Wie ich schon sagte, war unsere Familie von Anfang an ein fester Bestandteil des International House of Prayer, aber ich hatte das Bedürfnis nach einer Veränderung. Ich bin ein Pionier, kein Siedler. Der intensivere Teil der Pionierphase von IHOP war vorbei, und deshalb passte meine Gnade jetzt nicht mehr so gut. Meine Frau Debbie und ich hatten es geliebt, ein Teil der Pionierarbeit zu sein. Um die

etwas aus dem Nichts zu machen, ist das, was wir gerne tun. Gleichzeitig ist es für uns an der Zeit, weiterzuziehen, wenn die Arbeit von jemand anderem in der Nähe erledigt werden kann. Und im Nachhinein bin ich wahrscheinlich länger geblieben, als mir lieb war. Hätte ich die Zeichen früher beachtet, hätte ich diese kleine *Übung* vielleicht nicht machen müssen, das weiß nur Gott. Aber die Arbeit für Walt bot mir eine Abwechslung zum IHOP-Alltag. Die Monate, in denen ich an seiner Seite arbeitete, waren emotional und spirituell sehr heilsam. Ich wusste nicht, wie sehr ich die Therapie brauchte, bis ich die positiven Veränderungen in meinem Herzen spürte. Ich fühlte mich, als würde ich wieder lebendig werden.

Wir lieben und pflegen weiterhin Freundschaften und haben einige Beziehungen zu IHOP, aber jetzt ist es angemessener im Rahmen unserer gottgegebenen Gnade.

Die Belohnung für meine Arbeit:

Ein Großteil unseres Lebens ist mit Menschen und Diensten verbunden, die viel Zeit und Herzblut erfordern, und oft sieht man den Lohn unserer Arbeit nicht sofort. Manche Investitionen wachsen nur langsam und du wirst nie sehen, dass sie Früchte tragen. Aber wenn du beim Bau zwei Bretter zusammenfügst, wird deine Arbeit sofort belohnt. Du kannst zurücktreten und die Früchte deiner Arbeit in kurzer Zeit sehen. Diese Belohnung war sehr therapeutisch, etwas, das mein Herz zu dieser Zeit wirklich brauchte.

Persönliche Ermutigung:

In den Monaten, in denen Walt und ich zusammenarbeiteten, vertiefte sich unsere Beziehung. Wir sprachen jeden Tag über das Königreich. Wir sprachen von Mann zu Mann über die Probleme in unserem Leben. Wir teilten unsere persönlichen Lebensträume und spornten uns gegenseitig an, sie zu verwirklichen. Wir beteten füreinander und trugen die Lasten des anderen. Aus dieser gemeinsamen Zeit entstand sogar ein Gebetsspaziergangsprojekt, das einige beeindruckende Gebetserhörungen hervorbrachte.

Jüngerschaft/Mentoring:

Zusätzlich zu diesen Vorteilen hatten wir zu verschiedenen Zeiten wahrscheinlich ein Dutzend junger Leute bei uns auf der Baustelle, die wir in baulichen Fertigkeiten ausbildeten und in charakterlichen und geistlichen Bereichen *schulten*.

Väter und Söhne:

Gelegentlich hatten wir unsere eigenen Söhne bei der Arbeit dabei, was ein großer Segen war.

Eine großartige Arbeit, die gut gemacht wurde:

Am Ende haben wir ein erstaunliches Haus mit herausragenden Eigenschaften gebaut, auf das wir wirklich stolz sein können. Wenn ich sein Haus besuche, stupsen Walt und ich uns immer noch gegenseitig mit Anerkennung an.

Es war also in vielerlei Hinsicht ein wunderbarer Segen, in diesen Monaten an der Seite von Walt zu arbeiten. Viel größer als jedes finanzielle Einkommen waren die emotionalen und spirituellen Vorteile, die wir erlebten und um die wir uns bis heute reißen.

Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, bin ich fest davon überzeugt, dass Gott mich nicht im Stich gelassen hat. In dieser Zeit ging es nicht so sehr um die Versorgung; er hat mich einfach so sehr geliebt, dass er mir aus meiner "festgefahrenen" Position heraushalf und mir auf dem Weg dorthin ein paar coole Boni zukommen ließ - wie er es immer tut.

יהוה יראה

In diesem Kapitel haben wir uns mit den Werten der Handarbeit beschäftigt. Und wie wir sehen können, liebt Gott es, Handarbeit als Werkzeug zu benutzen, um wertvolle persönliche Entwicklung und ewige Ziele des Königreichs zu erreichen.

Lass uns beten:

Himmlicher Vater, ich weiß, dass du ein großer, gütiger Vater bist und dass du nur Gutes für mich im Sinn hast. Aber ich neige dazu, das zu vergessen und nach natürlicher Sicherheit vor den Dingen zu greifen

um mein Leben herum. Diese Dinge haben mich immer leer, zermürbt und hungrig zurückgelassen. Wie verzweifelt wünsche ich mir, meine totale Sicherheit in Dir zu finden! Ich will nicht nach den falschen Versprechen von Sicherheit greifen, die mir angeboten werden. Ich bin ausgehungert und begierig darauf, mehr von deinen freundlichen Gedanken zu hören. Ich möchte Dir mehr glauben und voll und ganz auf Deine unerschütterliche Liebe und Deine reiche Versorgung für mein Leben vertrauen. Ich bitte Dich, mir zu helfen, bitte. Danke, dass du meinen Verstand und mein Herz mit der Wahrheit deiner Güte gewaschen hast. Amen.

Lernfragen:

1. Wie reagiere ich, wenn ich in meinem Leben in Schwierigkeiten gerate?
2. Verändert sich meine Herzensperspektive auf Gott, wenn Prüfungen kommen?
3. Nehmen wir an, ich verdiene eine Menge Geld. Woher weiß ich, ob ich von der Liebe zum Geld getrieben werde oder von einer gottgegebenen Gnade? (Tipp: Herzensmotivation)
4. Glaube ich wirklich, dass Vater eine wunderbare Berufung (nicht nur einen Beruf) für mich hat?
5. Was ist meine Motivation für Selbstdisziplin? Bin ich von der Angst getrieben, dass alles zusammenbricht, von der Angst vor Ablehnung, von der Angst vor dem Gesetz, oder bin ich von einer veränderten inneren Person motiviert?
6. Brauche ich Hilfe bei Selbstdisziplin und Fleiß in praktischen Bereichen meines Lebens?
(Vorschlag: Bitte drei Personen/Führungskräfte, dir ihre ganz ehrliche Einschätzung zu geben).
7. Bin ich bereit zu arbeiten, wenn sich die Gelegenheit bietet (für den Charakter, für den Gehorsam oder für die Ziele des Königreichs)?
8. Meine Stelle/Stelle wurde gerade gestrichen. Was soll ich jetzt tun?

KAPITEL 8



Unser faszinierender Gott

Lass dein Herz und deinen Verstand einen Moment lang über den faszinierenden Gott nachdenken, den du hast. Wenn du in einem der vielen Gebetshäuser warst, die auf der ganzen Welt aus dem Boden schießen, wirst du feststellen, dass dieses Thema (unser faszinierender Gott) einer unserer zentralen Werte ist, wenn wir anbeten und beten. Unser Gott ist nicht nur faszinierend, sondern er will uns auch faszinieren, wenn wir es glauben können.

Als ich ein kleiner Junge war, machte mir der Gedanke an die Ewigkeit Angst. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, den ganzen Tag auf einer Wolke zu sitzen und zu singen. Wenn ich mir Bilder vom Himmel anschaute, hatte mein kleiner Junge kein Verständnis für die Vorstellung, von einem wunderbaren Gott bewundert zu werden. Meine Sichtweise des Himmels hat sich seit meinen frühen Jahren radikal verändert.

Eine meiner Lieblingspredigten wurde vor einigen Jahren von Joseph Garlington gepredigt. Seine Hauptaussage war, dass unsere Herzen für immer von neu enthüllten, verblüffenden und atemberaubenden Facetten Gottes in der Ewigkeit ergriffen sein werden. Noch nie dagewesene Faszinationen von Äonen zu Äonen werden unwillkürlich dazu führen, dass wir diesen Einen, dessen Antlitz größer als die Sonne in all ihrer Kraft leuchtet, von ganzem Herzen und mit Hingabe preisen.

Schau dir nur an, was mit Johannes dem Offenbarer geschah, als er Jesus in seinem verherrlichten Zustand sah. Und vergiss nicht, dass Johannes auch als Johannes der Geliebte bekannt war, der Jesus am besten kannte und sein engster Freund unter den Jüngern war. Trotzdem fiel Johannes, als er seinen besten Freund in seinem verherrlichten Zustand sah, wie ein toter Mann um. Was für ein atemberaubender Anblick muss Johannes da geboten worden sein! In der nächsten Passage haben wir seinen mutigen

Versuch, eine Beschreibung dieses majestätischen, unerschaffenen Gottes in menschliche Worte zu fassen:

Und in der Mitte der sieben Leuchter war einer wie ein Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand bis zu den Füßen und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Band. Sein Haupt und sein Haar waren weiß wie Wolle, weiß wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme; seine Füße waren wie feines Erz, wie im Ofen geläutert, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser; in seiner rechten Hand hatte er sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war wie die Sonne, die in ihrer Kraft scheint. Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen (Offenbarung 1,13-17a).

Kürzlich habe ich mir die Eiskunstlaufwettbewerbe der Olympischen Winterspiele angesehen. Es gab Momente, in denen die flüssige Symmetrie und die makellosen Bewegungen der Eiskunstläufer mein Herz zum Schmelzen brachten. Als Zeichen dafür, dass mein Herz applaudierte, drückten meine Augen unwillkürlich Tränen der Anerkennung aus. Ich wurde wieder einmal daran erinnert, wie unsere Herzen dazu geschaffen sind, auf Lieblichkeit und Schönheit mit Zustimmung zu reagieren.

Es gibt viele schöne Dinge auf dieser Welt, aber derjenige, der ganz und gar schön ist, ist niemand anderes als unser Herr selbst (siehe Hohelied 5,16).

Du und ich sind Söhne und Töchter dieses faszinierenden Gottes. So wie ein kleiner Junge es liebt, wenn sein Papa seine Muskeln anspannt oder ihn in die Luft wirft, und wie ein kleines Mädchen es liebt, seiner Mama dabei zuzusehen, wie sie ihr Malbuch schön ausmalt, so sind wir mit einem angeborenen Bedürfnis nach den unvergleichlichen Leistungen unseres Vaters geschaffen worden und wissen diese zu schätzen. In großer Ehrfurcht singen wir Lieder wie Chris Tomlins "Amazing God", in dem wir versuchen, Gott mit den Worten "Unfassbar, unbeschreiblich, allmächtig und unzähmbar" zu beschreiben (all unsere besten, aber immer noch unzulänglichen Versuche, Gottes Größe zu vermitteln).

Lasst uns sehen, wie Gottes überragende Fähigkeiten auf uns zutreffen.

Wie seine göttliche Kraft uns alles gegeben hat, was zum Leben und zur Gottseligkeit gehört, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat zur Herrlichkeit und zur Tugend, durch die uns überaus große und

kostbare Verheißungen gegeben sind, damit ihr durch sie teilhaftig werdet der göttlichen Natur,

die dem Verderben entronnen sind, das durch die Lust in der Welt ist
(2. Petrus 1,3-4).

Kannst du das glauben? Das ist großartig! Wir haben das Recht und das Privileg erhalten, an Gottes ganzer Natur teilzuhaben. Wir werden gebeten, dieses unglaubliche Geschenk anzunehmen. Auf diese Weise entkommen wir den niederen Gesetzen dieser Welt.

Wow! Wir könnten hier einfach eine Weile zelten.

Wenn wir also an seiner göttlichen Natur teilhaben, sollten wir dann nicht auch von derselben Faszination und Ehrfurcht erfüllt sein und überfließen? Sollten wir nicht leuchten wie die Sterne (siehe Dan. 12,3)? Sollten wir nicht aufstehen und leuchten, weil die Herrlichkeit des Herrn über uns aufgegangen ist (siehe Jes 60,1) und dann zusehen können, wie die heidnischen Könige zum Glanz unseres Aufgangs kommen (siehe Jes 60,3)? Jetzt komm schon! Sagt das nicht auch die Bibel?

Lasst uns gemeinsam beschließen, dass wir mehr von dieser göttlichen Natur erfahren wollen. Und wir reden hier nicht nur über irgendeinen verschwommenen, philosophischen, spirituellen Kram. Wir haben viele erstaunliche Verheißungen von Gottes göttlichem Segen, die sich auf diese Welt, dieses Zeitalter und **alle** meine Bedürfnisse beziehen.

Ich würde gerne eine Stange Dynamit auf all die irrigen Vorstellungen von Gottes Güte werfen, die uns den radikalen Glauben rauben wollen, um Gottes Leben im Überfluss zu erfahren. Was er uns anbietet, ist "*so unglaublich*"! (Erinnere dich daran, dass wir die Phrase "unglaublich" gegen "so glaubwürdig" austauschen. Wir mischen den Glauben mit dem Hören von Gottes Wort.)

Ein guter Freund von mir, Paul, hat einmal gesagt: "Gott gibt nur das Allerbeste, und er ist so viel besser als das, was er gibt! In Anbetracht dessen kannst du darauf wetten, dass unser Verstand niemals in der Lage sein wird, die Größe und den Umfang von Gottes Güte, die uns zur Verfügung steht, vollständig zu erfassen. Betrachte diesen Abschnitt in Epheser 3:

Dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, verwurzelt und gegründet in der Liebe, mit allen Heiligen begreifen könnt, was die Weite und Länge und Tiefe und Höhe ist, um die Liebe Christi zu erkennen, die die Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Fülle Gottes. Dem aber, der über alle Maßen zu

tun vermag

reichlich über alles hinaus, was wir bitten oder denken, nach der Kraft, die in uns wirkt... (Epheser 3,17-20).

Hast du das verstanden? Gott will dich und mich mit *der ganzen Fülle Gottes* erfüllen! Das kann er doch nicht ernst meinen, oder? Ich meine, wir reden hier von dem Gott, der das Universum ins Leben gerufen hat und der alles durch das Wort seiner Macht zusammenhält. Es ist derselbe Gott, der uns durch die Äonen hindurch faszinieren wird. Und er will dich und mich mit *all* dem erfüllen! Bringt dich das nicht zum Staunen? Lässt dich das nicht über unsere Vorstellungen von einem fernen, distanzierten und gefühllosen Gott nachdenken? Ich sage dir, ich würde am liebsten aufspringen, mich herumdrehen und laut rufen: "Das will ich für *mich*! Das ist Gottes Herz für mich! Diese Verheißung gehört mir! Ich will in der Fülle Gottes leben! Das beflügelt meine Entschlossenheit, allem den Kampf anzusagen, was mich davon abhalten will, diese mächtige Realität der Güte Gottes zu erfahren: den Kampf gegen Konzepte und religiöse Orthodoxien, die versuchen, diese Realität zu drosseln, und den Kampf gegen meinen eigenen Lebensstil, der mich zu kurz kommen lässt. Ich will diese *Fülle Gottes*!"

Und als ob das noch nicht genug wäre, wie wäre es mit dem nächsten Vers, Epheser 3,19? Gott will, dass wir "die Liebe Christi *erkennen*, die *die Erkenntnis übersteigt*"? Sag mir, wie das möglich ist. Ich soll Gottes Liebe erkennen, die zu groß ist, um erkannt zu werden? War das ein Tippfehler, als Paulus diesen Brief verfassen ließ? Vielleicht hat sich Paulus nur falsch ausgedrückt. Aber andererseits *ist* dies doch das unfehlbare Wort Gottes, oder? Jedes Wort ist wahr. Offensichtlich geht es also um ein Wissen über die Liebe, das mehr ist, als mein Verstand allein verarbeiten kann. Es sieht also so aus, als müssten wir unseren Verstand ausschalten und glauben, dass Gott gut ist, besser als wir es begreifen können. Mir gefällt Bill Johnsons Zitat zu dieser Stelle: "Die Begrenztheit meines Verstandes macht meinen Verstand unfähig, mein Reiseführer in die Liebe Gottes zu sein."

Vielleicht muss ich einfach streng zu meinem Verstand sprechen, etwa so: "Du hältst dich zurück, Mister. Gott will einige Dinge in mir und mit mir tun, und ich kann dich diesmal nicht als Reiseführerin mitnehmen. Gottes Wort sagt, dass du nicht in der Lage sein wirst, zu verstehen, was er tun will, also verschwinde. Ich werde Gott mich lieben lassen, ohne dass du mein *Filter* bist. *Vielleicht* lasse ich dich später noch zu Wort kommen; ich bin mir nicht sicher. Das hängt davon ab, wie viel Respekt du vor Gottes

Wort hast und vor dem, was er in meinem Leben tun will."

Wie ist das, wenn man jeden Gedanken gefangen nimmt?

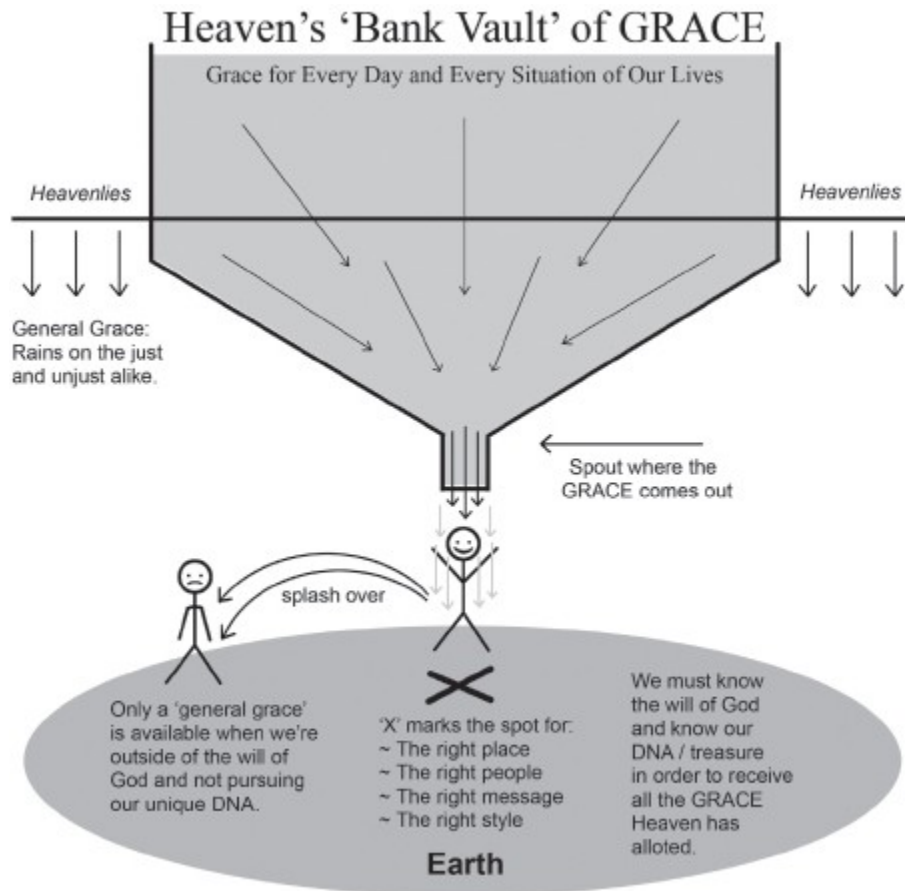
Und was ist mit dem nächsten Vers, Epheser 3:20, in dem es heißt, dass Gott *"unendlich viel mehr zu tun vermag als alles, was wir bitten oder denken"*? Die NIV-Bibel drückt es noch dramatischer aus: Gott *"vermag unermesslich mehr zu tun, als wir erbitten oder uns vorstellen können"*. Hast du das Wort *"vorstellen"* verstanden? Ich wette, dass du und ich uns schon einige wirklich coole Dinge von Gott vorgestellt haben, oder? Ich weiß, dass ich das habe. Aber Gott sagt, dass er noch viel mehr als das tun will, *unermesslich* mehr als das. Ok, versuch mal, das zu definieren, ja? Versuchen wir doch mal, unsere kleinen Erbsenhirne mit diesem Begriff zu beschäftigen. Wir packen diesen *unermesslich reichen* Gott in einen Gedanken, der aus unserer Schädelregion stammt. Wie lächerlich! Und doch versuchen wir es, nicht wahr? Wenn es nicht so traurig wäre, wäre es lächerlich.

Und dann heißt es im letzten Satz von Vers 20, dass alles *"nach seiner Kraft, die in uns wirkt"* (NIV). Was bedeutet das nun? Nun, ich bin mir ziemlich sicher, dass, wenn es einen begrenzenden Faktor gibt, dieser nicht auf Gottes Seite zu finden ist. Ich glaube, dass es eher damit zu tun hat, wie viel Kraft wir in uns wirken *lassen*. Ist mein Reiseleiter-Verstand der Kraft Gottes in die Quere gekommen? Wenn ich mich in unserem Leben umschaue, muss ich sagen, dass es so ist. Wir sind der *"überragenden"* Dimensionen von Gottes Liebe und Macht in und durch uns beraubt worden.

Wenn du und ich alle Hindernisse aus dem Weg räumen könnten, damit Gottes Kraft ohne Widerstand in uns wirken kann, wie würde das aussehen? Meine Vorstellungskraft ist in diesem Moment sehr groß! Warum zählst du nicht gleich ein paar der wildesten Dinge auf, die du dir vorstellen kannst, wie Gott durch dich wirkt? Okay, hast du es? Denk daran, dass Gott mehr tun will als deine angeregte Fantasie! Das hört sich für mich nach einem ziemlich guten Gott an. Ich könnte mich wirklich dafür begeistern, mit einem so guten Gott zu leben, du nicht auch?

Da wir die Grenzen von Gottes Güte weit in die Stratosphäre hinausgeschoben haben, ist es nicht schwer zu glauben, dass die *Güte, die mehr ist, als ich mir vorstellen kann*, sich in Form von göttlicher Versorgung ausdrücken könnte. Macht das nicht Lust, unter die Tülle zu steigen, aus der das *Gute* herauskommt? Ich möchte unbedingt herausfinden, wie ich in die

mit Gott so gut zu synchronisieren, dass es nichts in mir gibt, was sich dagegen sträubt, seine "so glaubwürdige" Güte zu empfangen.



*Gott hat all die Gnade, die wir jemals brauchen werden, um alle seine Pläne für uns hier auf der Erde zu erfüllen. Wenn wir mit den richtigen Menschen an diesem besonderen Ort, in diesem Stil und mit dieser Botschaft unterwegs sind, ist die Gnade des Himmels perfekt geeignet, um uns zu unserem vollen Potenzial in Gott zu befähigen. Außerhalb dieses perfekten **Ortes** erhalten wir nur die allgemeine Gnade Gottes, die auf Gerechte und Ungerechte gleichermaßen herabregnet. Wir müssen uns mit Gottes Willen und unserer DNA, unserem "Schatz", vertraut machen, damit wir dort sein können, wo er uns haben will.*

Diese letzten Punkte sind wichtige mentale und Herzenspraktiken, die wir sehr gut beherrschen müssen, um den niederen Gesetzen zu entkommen. Lerne, wie du deinem Verstand sagst, was er tun soll. Sorge dafür, dass du der Herr über deinen Verstand bist. Er kann dich nicht beherrschen. Das Wort Gottes und dein erwachtes Herz müssen die Richtung deines Lebens und deiner Handlungen bestimmen.

Lass uns einen Abschnitt noch einmal lesen und uns auf die überragende Güte Gottes konzentrieren.

Denn die Augen des Herrn gehen auf der ganzen Erde hin und her, um sich stark zu zeigen für die, deren Herz ihm treu ist (2. Chronik 16,9).

Für mich sieht es so aus, als ob Gott auf der Jagd ist. Er ist voller Sehnsucht, jemandem *Gutes* zu tun, jemandem, der ihm gegenüber loyal ist. Du siehst, er sucht auf der Erde nach dieser Art von Menschen. Er ist aktiv auf der Jagd. Er wartet nicht darauf, dass wir an die Tür des Himmels klopfen, um seine Aufmerksamkeit zu erlangen, und dann geizig ein paar mickrige Häppchen auswerfen. Nein! Wir sind die Krönung seiner Schöpfung - diejenigen, an denen er seine Freude hat. Er ist auf der Suche nach uns.

Und dann schau dir mal an, was er mit der Person machen will, die ihm treu ist! Er will sich dieser Person gegenüber *stark* erweisen. Wie würde es aussehen, wenn der Himmel seine Macht in und durch einen Menschen mit einem treuen Herzen entfesseln würde?

Dieser und andere Verse haben mein Herz seit vielen Jahren inspiriert. Ich stelle mir vor, dass sich dieses Versprechen in meinem Leben und im Leben der Menschen um mich herum erfüllt. Ich sage dir, dass etwas passieren muss, wenn der Himmel auf der Jagd ist und nach der Erde greift ***und*** wenn die Erde hungrig ist und nach dem Himmel greift. Es *wird* etwas passieren! Und das Beste daran ist, dass Gott will, dass es passiert.

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um das häufig missverstandene Gleichnis aus Lukas 18 von der Witwe und dem ungerechten Richter zu betrachten. Im Gegensatz zu meiner früheren Auffassung der Verse 1 bis 6 bin ich mir jetzt sicher, dass Gott sich nicht mit dem ungerechten Richter und uns mit der verzweifelten Witwe vergleicht. Er entwirft kein Modell dafür, wie wir den Himmel anflehen sollen, nicht mehr so gefühllos zu sein. Vielmehr stellt Jesus einen starken Kontrast zu den Versen 7 und 8 her, in denen seine Auserwählten (also du und ich) in hohem Maße bevorzugt und schnell erhört werden. In der jüdischen Kultur jener Zeit hatten Witwen keine Rechte, aber jetzt sagt Jesus, dass seine Geliebten schnell gerächt werden sollen. Er ist gespannt darauf, ob unser Glaube uns in die Mitte seiner Gunst stellen wird. Mit dieser Haltung ist alles möglich und nichts steht dem Himmel und der Erde mehr im Weg.

Oh, für die Synergie, die entsteht, wenn die Herzen von Gott und Menschen gemeinsam schlagen! Ich verkünde es über mein Leben und über deines!

Und wie wäre es mit einer letzten Bibelstelle? Oh, es ist so schwer, hier aufzuhören.

Doch wie es geschrieben steht: "Was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, hat weder das Auge gesehen noch das Ohr gehört, noch ist es in das Herz des Menschen gedrungen." Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart. Denn der Geist erforscht alle Dinge, ja, die tiefen Dinge Gottes (1. Korinther 2,9-10).

Wenn du gehört, gesehen oder dir vorgestellt hast, was Gott in dir und durch dich tun will, ist es wahrscheinlich, dass es weit hinter dem zurückbleibt, was er wirklich tun will. Gott sagt, dass der natürliche Mensch nicht in der Lage ist, das Ausmaß der Güte zu erkennen, die Gott über sein Volk ausgießen möchte. Nur durch die Offenbarung des Geistes können wir auch nur annähernd erahnen, was er in uns tun will.

Und hast du Vers zehn mitbekommen? Es ist, als ob sogar der Geist Gottes die tiefen Dinge Gottes durchsuchen muss, um mit den neuen Dingen, die Gott für uns zu tun gedenkt, Schritt zu halten. Wenn der Geist Gottes suchen muss, um mit Gott Schritt zu halten, müssen diese Dinge unglaublich gut sein! Oh, der Reichtum und die unergründliche Güte Gottes!

יהוה יראה

Dies sind nur einige wenige Passagen aus Gottes meistverkauftem Liebesbrief, die seinen tiefsten Wunsch zum Ausdruck bringen, uns mehr Gutes zu tun, als alle irdischen Vorbilder an Güte zeigen könnten. Er ist ein wirklich faszinierender Gott und möchte uns mit seinem übergroßen, großzügigen Herzen faszinieren. Lasst uns Ihm eine Chance geben - probiert Ihn einfach aus. In der Zwischenzeit werden wir Gott den Krieg erklären - mit abwertenden Gedanken und Vorstellungen. Er hat keine solche *Obergrenze* für uns. Er sagt: "The sky's the limit!"

Persönliches Zeugnis - Autounfall (Wolke hat einen Silberstreif)

Ich hatte einen Verkehrsunfall mit unserem sehr schönen Minivan, bei dem die Motorhaube und der Kotflügel beschädigt wurden. Der Van sah gar nicht so schlimm aus, aber aus einem technischen Grund hat die Versicherung ihn zu *einem Totalschaden erklärt*. Ich fühlte mich seltsam ruhig bei der ganzen Sache. Ein subtiler Gedanke kam mir immer wieder in den Sinn: Ich denke, dass dies irgendwie einen Freund segnen wird, der mir gerade erzählt hat, dass er dringend ein Familienfahrzeug braucht. Ich wusste nicht, ob ich die Versicherung kassieren und das Auto dann selbst reparieren oder ihm das Auto so geben sollte, wie es ist. Mir gingen mehrere Möglichkeiten durch den Kopf, aber es sollte ein Abenteuer werden, um zu sehen, wie Gott es anstellen würde.

Die Versicherung zahlte und ich kaufte den schrottreifen Wagen zum Restwert zurück. Ich fand einen anderen Minivan, der vier Jahre neuer und schockierend identisch mit dem alten war, sogar in der Farbe, aber mit einer schöneren Ausstattung. Aufgrund meines Unfalls wurde der Versicherungstarif erhöht, also wechselte ich die Versicherung und zahlte am Ende weniger als den ursprünglichen Tarif.

Dann verkaufte ich den schrottreifen Minivan an meine Freunde für weniger als den Restwert. Sie fanden eine Ersatzhaube und einen Ersatzkotflügel auf einem Schrottplatz zu einem lächerlich niedrigen Preis von insgesamt 150 Dollar. Und das Überraschende war, dass die beiden Teile von unterschiedlichen Fahrzeugen stammten, aber genau die richtige Farbe hatten.

"Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit" (Prediger 3:11). Du siehst, sogar Autounfälle fallen unter die Kategorie *"alles"*. Und er hat es für uns alle schön gemacht. Seine wundersamen Wege sind faszinierend. Es ist so befriedigend zu wissen, dass Gott *"alle Dinge so macht, dass sie denen, die ihn lieben, zum Guten dienen"* (Röm. 8:28).

Lass uns beten:

*Oh Jesus, mein Herz rast vor Sehnsucht, dass **all deine Gedanken** für mich in meinem Leben Wirklichkeit werden. Ich kann deine Liebe zu mir spüren, und deine Leidenschaft ist so ansteckend. Ich will Dich mehr denn je. Oh, wie sehr sehne ich mich danach, frei von gottfeindlichen Gedanken zu sein. Mein Verstand hat sich mir viel zu lange in den Weg gestellt. Ich möchte mit dem Wasser deines Wortes*

gewaschen werden, bis ich alles glaube, was dein faszinierendes Herz für mich will. Ich kann diese Dinge jetzt schon fast schmecken. Lass mir diese gesteigerte Leidenschaft für Dich nicht entgleiten. Ich kann es kaum erwarten, für immer mit Dir in der Ewigkeit zu leben, aber ich bin

Ich beginne zu glauben, dass du nicht willst, dass ich bis dahin warte, um dich so kraftvoll zu erleben. Du willst es jetzt! Deshalb stimme ich dir zu, Jesus: "Dein Reich komme und dein Wille geschehe in meinem Leben, so wie es im Himmel ist." Amen.

Lernfragen:

1. Bin ich jemals bei etwas extrem Schönerem zu Tränen gerührt gewesen? Warum hat mein Herz auf diese Weise reagiert? Könnte es daran liegen, dass mein Herz sich danach sehnt, die Schönheit meines Schöpfers zu sehen?
2. Habe ich Vorurteile, die es mir schwer machen, Gottes Faszination für mich zu empfangen?
3. Inwiefern hindert mich mein Verstand daran, die Liebe Gottes zu erkennen? (Diese Frage ist vielleicht schwer zu beantworten, es sei denn, ich vergleiche meine Erfahrungen mit dem Wort Gottes).
4. Nenne ein paar wilde Vorstellungen davon, was Gott in mir tun könnte. Denke daran: Laut Epheser 3,20 will Gott mehr tun als das.
5. Glaube ich, dass es für einen Heiligen wirklich möglich ist, sich von unseren weltlichen Paradigmen zu lösen, wenn es darum geht, das zu tun, was Gott in uns tun will? Was würde Gott dazu sagen?

KAPITEL 9



Wenn ein Mann nicht arbeitet, isst er nicht

Ich weiß, dass du schon lange darauf brennst, diese Frage zu stellen: *Wenn du nicht für deinen Lebensunterhalt arbeiten sollst, warum hat Paulus dann gesagt: "Wer nicht arbeitet, der isst auch nicht"* (siehe 2. Thess. 3:10)? Das ist eine wichtige Frage, denn diese Stelle steht *im* Neuen Testament und *nachdem* Jesus uns in das höhere Gesetz des Segens eingeladen hat.

Werfen wir also einen Blick auf den Kontext, in dem Paulus gesprochen hat. Wir werden den größeren Bericht lesen, damit wir uns ein besseres Bild davon machen können, wie wir diesen Abschnitt anwenden können. Was wir wissen wollen, ist: Gilt dieser Vers generell für alle Menschen oder hat er eine besondere Bedeutung?

Denn auch als wir bei euch waren, haben wir euch dies befohlen: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Denn wir haben gehört, dass es einige gibt, die unordentlich unter euch wandeln und gar nicht arbeiten, sondern fleißig sind. Diejenigen aber, die solche sind, gebieten und ermahnen wir durch unseren Herrn Jesus Christus, dass sie in Ruhe arbeiten und ihr eigenes Brot essen (2. Thessalonicher 3,10-12).

Beachte, dass Paulus mehr als nur ein oder zwei Menschen mit diesem Problem anzusprechen scheint. Und ihre Probleme sind wie folgt:

- 1) Sie waren unordentlich.
- 2) Sie haben überhaupt nicht funktioniert.
- 3) Sie waren Wichtigtuer.

Zunächst einmal: Wenn Menschen unordentlich sind, ist es selbstverständlich, dass es ihnen an Charakter und den Früchten des Geistes fehlt. Die Menschen, von denen wir in diesem Abschnitt sprechen, sind also unreif. Als Nächstes fällt uns auf, dass sie nicht nur *nicht arbeiteten*, sondern **überhaupt** nicht arbeiteten. Es scheint mir, dass sie "arbeitsscheu" waren. Wahrscheinlich hatten sie eine offenkundige und vielleicht sogar unverblünte negative Einstellung zur Arbeit. In biblischer Sprache könnte man sie als Faulpelze bezeichnen. Als Nächstes waren sie "Wichtigtuere". Das klingt, als ob sie sich um die Angelegenheiten anderer kümmerten, während ihr eigenes Leben in Scherben lag.

Beachte in Vers 12, dass Paulus ihnen im Namen Jesu befahl, still zu arbeiten und nur das zu essen, was sie verdienten. Ich kann mir vorstellen, dass dieser Satz sie ziemlich hart getroffen hat, und das zu Recht. Diese Menschen hatten Probleme und brauchten eine ernsthafte Anpassung.

Jetzt haben wir ein klareres Bild von dem Kontext. Diese Menschen brauchten Einschränkungen, damit sie keinen Ärger bekamen, und eine Motivation, damit sie erwachsen werden konnten. Was wäre ein besserer Motivator, als sie zur Arbeit zu zwingen. Nach einem guten Arbeitstag werden sie abends müde nach Hause kommen und weniger Lust haben, unordentliche Wichtigtuere zu sein. Wahrscheinlich werden sie zu einer vernünftigen Zeit ins Bett gehen wollen, weil sie sich tagsüber erschöpft haben. Als Nächstes geben wir ihnen einen guten, autoritären Chef, der dafür sorgt, dass sie bei der Arbeit nicht durchdrehen, und schon haben wir ein hervorragendes Jüngerschaftsprogramm in ihrem Leben. In ein paar Jahren sollten sie viel reifer sein, wenn sie diese Phase ihres Lebens gewissenhaft angehen. Am Ende dieser disziplinarischen Phase werden sie wahrscheinlich mehr Selbstbeherrschung haben und vielleicht sogar etwas über die einzigartigen "Angelegenheiten des Vaters" für ihr Leben wissen.

Mir scheint, dass es in der Gesellschaft einige Probleme mit dem Müßiggang gab, die in diesen extremen Beispielen zum Ausdruck kamen. Deshalb musste Paulus eine allgemeine Belehrung zu diesem Thema und eine Disziplinarmaßnahme für die Übeltäter erlassen. Diese Männer wurden nicht nur für ihr persönliches Fehlverhalten bestraft, sondern wahrscheinlich auch als Beispiel für den Rest der Gesellschaft.

Also noch einmal: An wen war dieser Vers gerichtet? An diejenigen, die 1) unordentlich waren, 2) *überhaupt* nicht arbeiteten und 3) fleißig waren.

Hier sind ein paar persönliche Fragen: Passt du in diese Kategorien? Bist du eine oder alle von ihnen? Passt der Schuh? Wenn ja, dann trifft dieser Vers auf dich zu. Wenn nicht, dann zieh diesen Schuh nicht an oder zwinge andere, ihn anzuziehen. So einfach ist das.

Nachdem wir nun den Kontext dieses Verses und seine Bedeutung für uns festgestellt haben, wollen wir noch ein paar weitere verwandte Bibelstellen zu diesem Thema heranziehen.

Wer gestohlen hat, soll nicht mehr stehlen, sondern mit seinen Händen arbeiten, was gut ist, damit er dem Bedürftigen etwas geben kann (Epheser 4:28).

Ein Dieb kann aus verschiedenen Gründen stehlen: Nahrungsmangel kann ihn zum Stehlen motivieren, oder ein schlechter Charakter und böse Einflüsse in seinem Leben können ihn zum Stehlen treiben. Es mag noch andere Gründe geben, die jemanden zum Diebstahl treiben können. In jedem Fall ist die Arbeit laut der Heiligen Schrift eine großartige Lösung, um den Dieb von seinen schändlichen Wegen abzubringen. Sie bietet Antworten auf all diese Problembereiche in seinem Leben. Vorhin haben wir einige der großen Vorteile von Arbeit besprochen, und einer davon ist, dass sie uns in den Phasen der Disziplin oder der Wiederherstellung des Lebens als Mentor dienen kann.

Versuchen wir eine andere Passage. Auf den ersten Blick scheint es sich hier um einen Volltreffer zugunsten der Erwerbsarbeit zu handeln. Aber ist er das wirklich?

Wer aber nicht für die Seinen und besonders für die seines Hauses sorgt, der hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger (1. Timotheus 5,8).

Wir haben bereits besprochen, wie dieser Vers uns einen wertvollen Einblick in Gottes Verpflichtung gibt, für uns zu sorgen (siehe Kapitel 6). Aber jetzt wollen wir uns mit seiner Anwendung auf uns befassen.

Wenn wir nur eine Mentalität des "niederen Rechts" hätten und nie andere Möglichkeiten gesehen hätten, unsere Familie zu "versorgen" als berufliche Arbeit, wären wir sicher versucht zu sagen, dass dieser Vers das "Arbeiten für den Lebensunterhalt" bestätigt. Aber bevor wir leichtsinnig anfangen, mit konventionellen Weltkonzepten um uns zu werfen, sollten wir darüber nachdenken, ob "für die Seinen sorgen" einen größeren Spielraum haben könnte als nur den des normalen Vorsorgesammelns. Was

ist, wenn eine Person aufgrund der Gnade Gottes alle ihre Bedürfnisse befriedigen kann *und* keine einkommensschaffende Arbeit hat? Ist das

Erfüllt der Einzelne den Auftrag, für seine oder ihre Angehörigen zu sorgen? Betrachten wir diese Person als nachlässig und fahrlässig? Sollten wir ihr oder ihm eine "Arbeits"-Ethik auferlegen? Und wenn wir dieser Person diese Ethik auferlegen, warum sind wir dann so erpicht darauf, dies zu tun? Könnte es sein, dass es an unseren eigenen Unsicherheiten liegt? Könnte es sein, dass unser eigener Mangel an Sicherheit in Gottes Liebe und Versorgung dazu führt, dass wir uns durch den Glauben eines anderen eifersüchtig oder angeklagt fühlen?

Und hier ist noch ein weiterer Punkt, den du bei diesem Thema beachten solltest: Wer legt fest, wie viel Vorsorge ausreichend ist? Tut das Gott? Macht es der *Arbeitnehmer*? Sind es die Kinder oder die Familie? Ist es die Gesellschaft? Bei all diesen Fragen kannst du dir sicher schon denken, worauf wir hinauswollen. Die Definition von *ausreichend* muss von unserem Herrn kommen. Was sagt er also?

"Und da wir Nahrung und Kleidung haben, sollen wir damit zufrieden sein" (1. Timotheus 6,8).

Damals, als dieser Text geschrieben wurde, war das Leben viel einfacher; Essen und Kleidung waren alles, was man brauchte. Aber ich habe gehört, dass wir den Text nach heutigen Maßstäben so auslegen sollten, dass er auch Haus, Auto und Telefon einschließt.

Auch wenn ich tendenziell zustimme, bin ich mir nicht sicher, ob wir Gottes Wort so frei auslegen können. Meinst du, dass ein Neubekehrter und seine Familie in Bosnien, Sudan oder Somalia auch Nahrung, Kleidung, ein Haus, ein Auto und ein Telefon haben sollten, damit unsere Auslegung dieses Verses zutrifft? Du siehst, wir müssen vielleicht einige Schritte zurückgehen, was unsere Vorstellungen von einem Lebensstandard angeht und wie die Bibel ihn definiert.

Was ist also, wenn die Gesellschaft oder die Familie eines Menschen mehr *Luxus* im Leben *haben* möchte, Dinge, die über "Essen und Kleidung" hinausgehen? Sollten wir diese Person zwingen, sich einen Job zu suchen, um für diese Dinge zu sorgen? Wenn er sich keinen Job sucht, um für diesen Luxus zu sorgen, sorgt er dann für sich selbst? Wer legt den Lebensstandard fest, der für jeden von uns richtig ist? Wann darf Gott festlegen, was er für angemessen hält? Das sind schwierige Fragen. Und zweifellos sind viele der Menschen, die diese Seiten lesen, aus der westlichen Hemisphäre und leben in einem Land der ersten Welt, was uns

reicher macht als 95 Prozent der Menschen auf der Erde. Ich frage mich, ob sich das auf unsere Interpretation dieses Textes auswirkt. Nur ein Gedanke!

Damit wir diesen Punkt nicht beiläufig übergehen, lasst uns Urija den Hethiter (Bathsebas Ehemann) betrachten. Er inspiriert mich mit seinem Edelmut. Als er

Als König David ihn bat, nach Hause zu gehen und sich zu seiner Frau zu legen, lehnte er dies aus Respekt vor seinen Mitstreitern auf dem Schlachtfeld ab. Seine Verbundenheit mit seinen Kameraden erlaubte es ihm nicht, sich zu entspannen, während sie unter Beschuss waren. Er wurde von höheren Prinzipien motiviert, die über seinen natürlichen Appetit standen. Ich wage zu behaupten, dass sich nicht viele von uns auf dieser Ebene des Adels bewegen.

Aber bitte verstehe, dass ich keineswegs eine Armutsmoral befürworten will oder dass wir zu Almosenempfängern werden sollen. Eigentlich ist genau das Gegenteil der Fall. Das gute Herz unseres Gottes ist voll von extravaganten Segnungen, die unsere Vorstellungskraft übersteigen. Er wartet sehnsüchtig auf Zeiten und Wege, um uns damit zu beschenken. Er möchte, dass wir nicht nur genug für uns selbst haben, sondern auch reichlich, um großzügig zu geben.

Der aber, der dem Sämann Samen gibt und Brot zur Nahrung, wird auch euren Vorrat an Samen liefern und vermehren und die Ernte eurer Gerechtigkeit vergrößern. Ihr werdet in jeder Hinsicht reich werden, so dass ihr bei jeder Gelegenheit großzügig sein könnt, und durch uns wird eure Großzügigkeit in Dankbarkeit gegenüber Gott münden (2. Korinther 9,10-11 NIV).

Ich glaube, unsere Schwierigkeiten entstehen, wenn wir versuchen, das, was wir haben oder nicht haben, nach den Maßstäben dieser Welt quantitativ und qualitativ zu bewerten. Wenn wir irdische Besitztümer, Positionen und Macht betrachten, müssen wir sie vielmehr durch die Linse dessen sehen, was Gott gefällt und was er uns schenkt. Es geht darum, Gott *entscheiden* zu lassen, was wir brauchen oder nicht brauchen. Er ist so weise. Er weiß, was wir brauchen und was wir nicht brauchen. Ich hatte wenig und ich hatte viel, und natürlich gefällt mir viel besser - vor allem, wenn Gott derjenige ist, der für das *Viel* sorgt.

Schau, wie der Psalmist Gottes Vormachtstellung in seinem Leben anerkennt. Gott ist der *Entscheider* und Bewahrer seiner Zuteilungen im Leben.

Herr, du bist mein Erbteil und mein Becher; du erhältst mein Los (Psalm 16,5).

Es versteht sich also von selbst, dass wir nicht versuchen, die Versorgung unseres Haushalts zu verwässern. Aber wir machen uns auch nicht die

Trends und Standards einer ungezügelter und gierigen Gesellschaft zu eigen. Wir müssen festlegen, dass das Wort Gottes unser Maßstab sein wird.

יהוה יראה

Lass uns einen Moment auf Jesus schauen. Er ist unser höchstes Vorbild und unser Modell, nach dem wir unser Leben ausrichten sollen, oder? Wir glauben, dass er seinem Vater Josef gedient hat und dass er ihm gut gedient hat, denn in Lukas 2:52 heißt es: "... *Jesus nahm zu an Weisheit und Größe und an Gunst bei Gott und den Menschen.* Und in Hebräer 5:8 heißt es: "*Er hat den Gehorsam gelernt durch das, was er gelitten hat*", was darauf hindeutet, dass er Härten ertragen musste, die ihn schließlich "vervollkommnet" haben, wie es in Hebräer 5:9 heißt. Wir sind uns ziemlich sicher, dass er in seinen frühen Jahren seinem Vater Josef diente und einige Fähigkeiten im Bauwesen erlernt haben muss. Später sagte Jesus: "*Der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann*" (Mt 8,20). Dieser Vers hat mehrere Bedeutungsebenen, aber die offensichtlichste, oberflächliche Bedeutung besagt, dass er kein Haus besaß, in das er sich jeden Abend zurückziehen konnte. Ich glaube, man kann davon ausgehen, dass er in den drei Jahren seines Dienstes keine berufliche Tätigkeit ausübte. Aber war er beschäftigt? War er mit dem Leben beschäftigt? Auf jeden Fall! In Johannes 4,34, Johannes 5,36 und Johannes 17,4 sagt Jesus sogar, dass er die ganze Zeit "arbeitete". Sein Auftrag auf der Erde war es, das "Werk" des Vaters zu vollenden. Es wäre eine Untertreibung zu sagen, dass Jesus kein Faulpelz war, und doch hatte er, soweit wir wissen, keinen konventionellen, einkommensbringenden Job.

Werfen wir nun einen Blick auf den Apostel Paulus, der sich selbst als Zeltmacher bezeichnete.

Und er fand einen Juden namens Aquila, der aus Pontus stammte und kürzlich mit seiner Frau Priscilla aus Italien gekommen war (denn Claudius hatte allen Juden befohlen, Rom zu verlassen); und er kam zu ihnen. Weil er vom gleichen Beruf war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn von Beruf waren sie Zeltmacher. Und er redete jeden Sabbat in der Synagoge und überredete sowohl Juden als auch Griechen (Apostelgeschichte 18,2-4).

Wie bereits erwähnt, bin ich von Beruf Bauarbeiter. Auch wenn ich seit über zwölf Jahren (fast durchgängig) nicht mehr *für meinen Lebensunterhalt arbeite*, habe ich in diesen Jahren doch viele Male *im* Baugewerbe gearbeitet. Es gab viele Gründe für meine Arbeit: Freundschaftsdienste für Freunde und Bekannte, ein dringender Bedarf, der

erfüllt werden musste

für die Gemeinschaft mit anderen Arbeitnehmern, für die Betreuung der Menschen um mich herum und für die persönliche Therapie usw.

Warum hat Paulus also gearbeitet? Ich glaube nicht, dass uns dieser Abschnitt den Grund verrät. Es wird nur gesagt, dass er gearbeitet hat. Wie wir wissen, gibt es viele gute und gerechte Gründe, die uns zur Arbeit motivieren, und Arbeit hat viele große Vorteile. Wir könnten die Fragen stellen:

- Hat er daran gearbeitet, eine Beziehung zu Aquila und Priscilla aufzubauen?
- Hat er es getan, um ihre Gastfreundschaft auszugleichen, damit er seinen Teil der Verantwortung für den Haushalt trägt?
- War die Gesellschaft so faul, dass Paulus das Bedürfnis hatte, ein Beispiel für sie zu geben?

In 2. Thessalonicher 3:10-12 gab es offensichtlich einige in der Gesellschaft, die Schnorrer waren. Paulus' persönliches Beispiel würde ihm Autorität verleihen, wenn er in ihr Leben sprach.

Betrachte Paulus' dienendes Herz, das bereit war, alles zu tun, was nötig war. *Denn obwohl ich von allen Menschen frei bin, habe ich mich allen zum Diener gemacht, damit ich umso mehr gewinne; und den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich Juden zu gewinnen; zu denen, die unter dem Gesetz sind, wie unter dem Gesetz, damit ich die unter dem Gesetz sind; denen, die ohne Gesetz sind, bin ich geworden wie ohne Gesetz (nicht ohne Gesetz gegenüber Gott, sondern unter Gesetz gegenüber Christus), damit ich die gewinne, die ohne Gesetz sind; den Schwachen bin ich geworden wie ein Schwacher, damit ich die Schwachen gewinne. **Ich bin allen Menschen alles geworden, damit ich mit allen Mitteln einige rette.** Dies aber tue ich um des Evangeliums willen, damit ich mit euch teilhaftig werde (1. Korinther 9,19-23).*

Ich glaube, dass Paulus' Motivation, zu arbeiten, nichts damit zu tun hatte, dass er von Angst getrieben oder unsicher war oder sich für seine Versorgung auf den Arm des Fleisches stützte. Seine Motivation hatte eine ewige und königliche Perspektive.

Korinther 12,14, 1. Thessalonicher 2,9-10 und 2. Thessalonicher 3,7-9 ist klar, dass es Paulus darum ging, *"dass wir keinem von euch zur Last fallen"*.

Ich verstehe diesen Wert sehr gut. Das ist auch der Grund, warum wir nicht mit Spendenbriefen um Beiträge werben. Wir wollen den Menschen, mit denen Gott unsere Herzen verbunden hat, nicht zur Last fallen.

Ich würde lieber meine eigenen Glaubensfragen mit Gott klären, wenn es um meine Versorgung geht, als anderen meine Bedürfnisse aufzudrängen. Manche mögen das als Stolz bezeichnen, wenn man seine Bedürfnisse nicht kundtut, aber ich sehe das nicht so. Ich fühle mich viel wohler, wenn ich die Menschen, die einen Beitrag leisten wollen, dem souveränen Wirken Gottes anvertraue - mit anderen Worten, wenn ich Ihn die Initiative ergreifen und motivieren lasse.

Und nur ein kurzer Blick auf einen noch tieferen Wert für das Nicht-Bewerben von Spenden. Wenn mir Einfluss auf das Herz einer Person gegeben wurde, muss ich diesen Einfluss gut verwalten. Wenn meine Bitte um Geld dazu führt, dass sich dieses Herz weniger sicher oder "benutzt" fühlt, dann habe ich Gottes Geschenk des Zugangs zu dieser Person gefährdet. Das motiviert mich, mich nicht auf Menschen zu verlassen, sondern auf Gott.

Wir werden ermahnt, alles, was wir tun, wie für den Herrn zu tun. In Kolosser 3:23 heißt es: *"Und was immer ihr tut, das tut von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen."* (Siehe auch 1. Korinther 10:31; Kolosser 3:17.) Diese Tätigkeit hat nichts mit dem Erwerb von Vorräten zu tun. Vielmehr geht es um einen angemessenen Gottesdienst für unseren gütigen Gott.

יהוה יראה

Schließen wir dieses Kapitel ab, indem wir die Werte der Arbeit noch einmal bekräftigen. Wir haben mehrere göttliche Gründe für die Arbeit genannt, die einen persönlichen, emotionalen oder körperlichen Nutzen haben. Und wir haben mehrere göttliche Gründe genannt, die eine königliche und ewige Motivation haben. Auf jeden Fall haben wir die Arbeit in keiner Weise abgewertet.

Einem unreifen Menschen wird die Arbeit wahrscheinlich durch die grundlegenden Fakten und Kräfte des Lebens aufgezwungen. Vielleicht stößt der Faulpelz aufgrund seines mangelnden Fleißes auf eine Mauer aus Hunger, Mangel oder Missgunst seitens seiner Freunde, die ihn zur Arbeit zwingen werden. Das ist nur recht und billig, denn Arbeit hat die Kraft, ein Klassenzimmer zu sein, das zur Reife führt. Reife Menschen sollten Arbeit nur als einen Akt des Gehorsams annehmen, als selbstlosen Wunsch, unserem himmlischen Vater zu gefallen und sein Reich

voranzubringen.

**Persönliches Zeugnis - Lohn für unsere Mühen
(verspätet, aber perfektes Timing)**

Über einen Zeitraum von mehreren Jahren war unsere Familie oft in einer anderen Gemeinde, die etwa eine Stunde von unserem Wohnort entfernt war. Wir liebten die Gemeinde und hatten dort viele Freunde. Aber ich kann mich nicht daran erinnern, jemals ein finanzielles Honorar für unseren Dienst erhalten zu haben. Das machte uns nichts aus, denn wir liebten die Menschen und den Dienst an ihrer Seite.

Jahre später löste sich diese Kirche auf. Im Rahmen des Liquidationsverfahrens musste das Vermögen auf verschiedene Dienste ihrer Wahl aufgeteilt werden. Wir hatten keine Ahnung, dass dies geschah, aber zu unserer großen Überraschung wurden wir als einer der Begünstigten ausgewählt. Die zweimonatlichen Zahlungen, die wir sieben Jahre lang erhalten sollten, übertrafen bei weitem alles, was wir je in diese Gemeinde investiert hatten. Ja, ein Teil dieses unerwarteten Segens lässt sich auf das Prinzip von Saat und Ernte zurückführen, aber das *Sauberste* daran ist, dass wir uns keine Sorgen um die Rückzahlung gemacht haben. Es war für unseren Herrn.

Unser Großer Bankier sah unsere Arbeit der Liebe in dieser Kirche viele Jahre zuvor. Er hat es gesehen und nie vergessen. Sein Timing ist perfekt. Seine Fürsorge und sein überragendes Segenssystem sind das Allerbeste.

Lass uns beten:

Jesus, was ist es in mir, das mich daran hindert, nach meiner Versorgung zu greifen? Ist es die Angst vor dem Mangel? Ist es, dass ich gierig bin? Ist es, weil ich deine große Liebe und deine Absichten für mich einfach nicht begreife? O Jesus, jeder dieser Gründe lässt mein Herz schmerzen, denn ich möchte mich von nichts anderem motivieren lassen als von Deiner Liebe zu mir. Ich möchte einen Weg finden, um in der Liebe sicher und geborgen zu sein, bis mein Greifen aufhört, mein Verstand sich entspannt und mein Geist die Freiheit findet, Deine Versorgung für mich anzunehmen. Amen.

Lernfragen:

1. Nenne ein paar erlösende Effekte, die Arbeit für Unreife bietet.
2. Nenne ein paar persönliche Vorteile der Arbeit. Nenne ein paar Vorteile der Arbeit für das Königreich.

3. Brauche ich noch *Arbeit* als Charakterentwicklung in meinem Leben?

4. Kann ich meine Motivation für das *Geldverdienen* bestimmen? Ist es die Angst, nicht genug zum Leben zu haben? Ist es die Angst, in unserer Gesellschaft nicht akzeptabel zu sein? Ist es der Lebensstandard, den unsere Gesellschaft mir auferlegt? Ist es die Gier nach mehr, als ich derzeit habe? Ist es der Wunsch, höhere Werte im Königreich zu erreichen?
5. Was motiviert mich zur *Arbeit*?
6. Sorgt mein fleischlicher Arm in meinem derzeitigen Beruf für mich, oder kann ich klare Beweise für Jehovas Jireh's übergroße Güte sehen, die auf mich zukommt?

KAPITEL 10



Zur Ruhe kommen

Um dieses Kapitel zu beginnen, wollen wir fragen: Gibt es jemanden, der das Rattenrennen des Lebens leid ist? Gibt es jemanden, der sich gerne von der Last erholen würde, sich die Finger wund zu arbeiten und die Nerven zu strapazieren? Gibt es jemanden, der dem Leben einfach zurufen möchte: "Haltet den Zug an, ich will aussteigen"?

Ok, jetzt, wo ich weiß, dass ich mich an die richtigen Leute wende, was hat Jesus dazu zu sagen? Nun, er hat eine Menge zu sagen, und es sind gute Nachrichten.

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht (Matthäus 11,28-30).

Und nun lasst uns die gleiche Stelle aus der Message Bible lesen.

Bist du müde? Ausgelaugt? Ausgebrannt von der Religion? Komm zu mir. Komm mit mir und du wirst dein Leben wiederfinden. Ich zeige dir, wie du dich richtig erholen kannst. Geh mit mir und arbeite mit mir - sieh zu, wie ich es mache. Lerne die ungezwungenen Rhythmen der Gnade. Ich werde dir nichts Schweres oder Unpassendes auferlegen. Leiste mir Gesellschaft und du wirst lernen, frei und leicht zu leben. (Matthäus 11:28-30 MSG)

Oh, Mann! Das sind doch mal gute Nachrichten! Wie eine Oase mit kühlem, frischem Wasser für einen müden Wüstenreisenden.

Stell dir vor, du wärst ein Asthmatiker. Wie wäre es, wenn du um deinen nächsten Atemzug ringen müsstest, immer am Rande der Panik, während du nach genügend Sauerstoff rangierst? Das wäre eine Tortur, oder? Dann

stell dir vor, wie

wie du dich fühlen würdest, wenn du plötzlich frei atmen könntest und nicht nur damit beschäftigt wärest, bis zum nächsten Atemzug zu überleben. Was für eine glorreiche Freiheit!

Die Wahrheit ist, dass ich denke, dass dies uns eine Vorstellung von dem polarisierten und stark kontrastierenden Unterschied zwischen unseren gesellschaftlichen Normen und Gottes Wegen gibt. Gesellschaftliche Normen lassen uns nach dem Nötigsten greifen, um zu überleben. Ich glaube, unsere Gesellschaft (weltlich *und* kirchlich) hat Normen für uns entwickelt, die uns in einem *asthmatischen* Zustand halten. Wir leben einfach von einem Tag zum nächsten, von einem Sonntag zum nächsten, von einem Gehaltsscheck zum nächsten. Ein Großteil dieser Existenz ist ziemlich angespannt und sogar panisch, da eine Krise nach der anderen uns in Atem hält.

Aber wie gesegnet ist es, die Erfahrung zu machen, dass wir in Gottes Versorgung leben. Sein Joch ist einfach und seine Last ist leicht. Selbst wenn wir darüber sprechen, werden einige der emotionalen Lasten des Lebens von uns genommen. Kannst du hören, wie Gott uns mit seiner *unglaublichen* Güte anfeuert: "Komm herein, müder Pilger, ich habe Ruhe für dich. Hier werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen."

Mann! Das klingt, als wäre es ein Kinderspiel! Gottes Wege sind viel besser.

Aber so gut sich dieses Konzept auch anhört, man muss sich ganz schön *ins Zeug legen*, um in die Pause zu kommen. Lass mich das erklären. Der Hebräerbrief spricht viel über die Ruhe und darüber, wie schwierig es ist, in diese Ruhe einzugehen. In der Amplified Bible heißt es,

Darum lasst uns eifrig sein und uns anstrengen und fleißig streben, um in diese Ruhe einzugehen (Hebräer 4,11 AMP).

Seltsame Sprache: "sich bemühen, in die Ruhe einzugehen", das ist doch ein Widerspruch in sich, oder? Aber unterm Strich klingt es so, als ob es für jeden von uns ein Kampf sein wird, diese Ruhe zu finden und einzugehen.

Wir sind unser ganzes Leben lang darauf trainiert worden, auf uns selbst aufzupassen, uns um die Nummer eins zu kümmern, das quietschende Rad bekommt das Öl, derjenige, der am schnellsten isst, bekommt das meiste (est), und unser Training geht weiter und weiter. Man hat uns gesagt, dass Gott denen hilft, die sich selbst helfen.

Aber Gott sagt, dass wir uns nicht auf die Kraft unseres eigenen Arms verlassen sollen. Und genau das, mein Freund, ist das Schlachtfeld für viele

von uns. Unsere Aufgabe ist es, viele unserer gesellschaftlich geprägten Denk- und Verhaltensweisen zu verlernen. Und in diesem Prozess müssen wir damit rechnen, dass fast alles auf dieser Welt gegen uns kämpft, wenn wir versuchen, unsere dringend benötigte Ruhe zu finden.

Gott erinnert uns daran, dass unser eigener Arm uns nicht retten kann, aber dass er dafür sorgen wird, dass wir unser Erbe erhalten, wenn wir ihn es für uns holen lassen.

Denn sie haben das Land nicht durch ihr eigenes Schwert in Besitz genommen, und ihr eigener Arm hat sie nicht gerettet; sondern es war deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts, denn du hast sie begünstigt (Psalm 44,3).

Gott redet nicht leichtfertig über das Problem, auf uns selbst zu vertrauen oder unser Vertrauen in die Denkweise der Welt zu setzen. Beachte, dass er hier kein Blatt vor den Mund nimmt.

Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deinen Verstand (Sprüche 3,5).

Seht her, ihr verlasst euch auf Ägypten, dieses zersplitterte Schilfrohr, das die Hand eines Menschen durchbohrt und ihn verwundet, wenn er sich darauf stützt! (Jesaja 36:6 NIV)

In den Sprüchen ist das eine Anweisung - ein *Befehl*. Ich höre es nicht als nett formulierten Vorschlag. Es kommt hart und direkt rüber: "*Du vertraust auf den Herrn*" und "*verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand!*"

In der Jesaja-Stelle erfahren wir, dass wir, wenn wir gegen dieses Gebot verstoßen - wenn wir uns auf die Requisiten dieser Welt stützen -, letztendlich von den Dingen, nach denen wir gegriffen haben, enttäuscht und verletzt werden.

Wir könnten anführen, wie leicht es ist, in Selbsterhaltung oder Selbstdarstellung zu verfallen. Schau dir nur die Israeliten an - kaum waren sie ein paar Tage aus Ägypten heraus, begannen sie, sich um ihr Wohlergehen zu sorgen. Sie beklagten sich und schufen sich ein verrücktes goldenes Kalb (als ob das sie retten würde)! Angst lässt uns die dümmsten Dinge tun! Hast du das auch schon mal erlebt?

Aber Gott ist barmherzig und langmütig. Deshalb führte er sie persönlich aus Ägypten heraus, durch die Wüste und in das gelobte Land. Auf dem ganzen Weg sorgte Gott für sie. Er wollte ihren Glauben und ihr Vertrauen darauf stärken, dass er ihr Versorger sein würde. Er wollte unbedingt, dass sie zur Ruhe kommen, wenn sie nur lernen würden, sich von ihm führen zu lassen.

In Ägypten hatten sie kaum eine andere Wahl, als die Sklaverei unter ihren harten Aufsehern zu akzeptieren. Aber in der Wüste war alles anders.

Sie durften lernen, auf Gottes Güte zu vertrauen, indem sie seine Taten der
Freundlichkeit in Wasser und

Manna, Führung und Schutz. Sie sahen seine offensichtliche Gegenwart unter ihnen. Er ließ sie nie im Stich, auch wenn sie ihn manchmal kläglich im Stich ließen. Anstatt eine äußere *Kraft* zu brauchen, um Gehorsam zu erzwingen, wollte Gott, dass seine gewinnende Güte sie zu freiwilligem Gehorsam bewegt. Er hoffte, dass sich ihre Herzen an diesen höheren Weg gewöhnen und sie ihm bereitwillig folgen würden. Natürlich hatte das gemischte Ergebnisse. Die ältere Generation starb aus, und als sie das Gelobte Land erreichten, lernte die neuere Generation endlich, sich auf Gottes Stimme zu verlassen und ihm zu vertrauen. Im Verheißenen Land wurde eine Stadt mit einer bestimmten Taktik erobert, aber die nächste Stadt musste mit einer ganz anderen Strategie erobert werden. Sie waren nun darauf angewiesen, Gottes Stimme zu hören. Leider ging es den nachfolgenden Generationen nicht so gut und sie mussten durch den äußeren Druck der Unterdrückung durch ihre Feinde wieder zum Gehorsam *gezwungen* werden. Das ist sehr traurig.

Eine der Anwendungen des Eintritts in die Ruhe bedeutet, dass wir nichts annehmen oder tun, was über das hinausgeht, was Gott sagt. Jesus ist unser bestes Beispiel dafür. Er sagt von sich selbst: "*...der Sohn kann nichts von sich aus tun*" (Johannes 5:19).

Johannes der Täufer weist immer wieder darauf hin, dass wir, egal wie es vorübergehend aussehen mag, nichts empfangen können, wenn der Himmel es uns nicht gegeben hat.

Ein Mensch kann nichts empfangen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben wurde

(Johannes 3,27).

Und schließlich hämmert Jesus uns den Punkt ein.

...denn ohne mich könnt ihr nichts tun (Johannes 15,5).

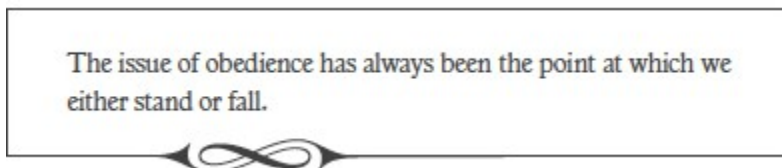
Je eher wir uns mit dieser tiefen Wahrheit abfinden, desto eher können wir zur Ruhe kommen. Bis dahin sind alle ursprünglichen und niederen Instinkte darauf ausgerichtet, nach unserer eigenen Erhaltung oder Verbesserung zu streben. Doch die Tatsache, dass wir *ohne* Ihn nichts tun können, wird von der Kraft in den Schatten gestellt, die in unserem Leben vorhanden ist, wenn wir *mit* Ihm leben.

Darin ist die Liebe Gottes zu uns offenbar geworden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben (1. Johannes 4,9).

Worauf es wirklich hinausläuft, ist,

- 1) eine Offenbarung darüber zu erhalten, was Gottes Gedanken für uns sind, *und*
- 2) unser liebendes Verlangen und unsere Antwort, ihm in diese Offenbarung zu folgen.

Nun, wir arbeiten gerade am Teil der Offenbarung, also bleibt nur noch der Teil des Gehorsams. Aber das ist der schwierige Teil, nicht wahr? Wie bereits erwähnt, ist "Gehorsam viel besser als Opfer" (siehe 1. Sam. 15:22). Die Frage des Gehorsams war schon immer der Punkt, an dem wir entweder stehen oder fallen.



Ein langjähriger Freund und Mentor im Herrn, Bob Jones, sagt es kurz und bündig: "Ob man Tote auferweckt oder ein Nickerchen macht, der Lohn ist derselbe, wenn wir gehorsam sind." Du siehst, Gott *braucht* unsere Hilfe eigentlich nicht. Er könnte die Aufgabe auch ohne uns sehr gut erledigen. Vielmehr *will* er unsere Hilfe im Rahmen der Freundschaft und Einheit mit ihm. Sein Herz ist voll von dem Wunsch, uns für jedes Hindernis, das zwischen uns und der Erfüllung seines Willens steht, auszurüsten und uns hindurchzutragen.

Ich höre ihn mit ausgestreckten Armen, Handflächen nach oben und flehenden Augen sagen: "Wenn du nur wüsstest, wie sehr ich dich ermächtigen will. Wenn du nur wüsstest, wie sehr ich dich mit meiner eigenen Herrlichkeit bekleiden und durch dich leuchten möchte. Ich möchte, dass du genauso aussiehst, gehst und sprichst wie ich. Versuch es doch einfach mal! Komm schon, du kannst es schaffen! Ich werde dir sogar helfen! Es wird sogar Zeiten geben, in denen du nur stillstehen musst, um das Heil des Herrn zu sehen."

Kannst du die Leidenschaft und die sehnsüchtige Liebe in seiner Stimme spüren? Kannst du sein liebevolles Flehen hören? Oh, wir können ihn nicht vor der Tür stehen lassen und anklopfen wie in Offenbarung 3,20. Er sehnt sich so sehr danach, unser Gott und unsere Quelle für alles zu sein.

Seht, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm

speisen und er mit mir (Offenbarung 3,20).

יהוה יראה

Nun zurück zum Thema Ruhe.

Sogar Gott kam am siebten Tag der Schöpfung zur Ruhe und er fordert uns auf, dass wir das auch tun. Jesus entkam manchmal dem Druck der Menschenmenge. Er zog sich an einen einsamen Ort zurück, um mit seinem Vater zu sein. Und wenn der Sohn Gottes sich zur Ruhe begeben musste, dann wollen auch du und ich ausruhen. Das ist unerlässlich. Wenn wir das nicht tun, verpassen wir den Segen der innigen Gemeinschaft mit ihm und das Auftanken, das eine natürliche Folge davon ist, Zeit mit ihm zu verbringen.

Was hältst du davon, wenn wir herausfinden, wann Gott sich ausruht und dann mit ihm zusammen ein Nickerchen machen? Wollen wir nicht dort sein, wo er ist und tun, was er tut? Hier ist ein kurzer, aber tiefgründiger Vers, der uns einen Anhaltspunkt gibt, um unseren Status bei Gott zu finden.

Denn so viele vom Geist Gottes geleitet werden, das sind die Söhne Gottes (Römer 8,14).

Du meinst, dass meine Berechtigung und Bestätigung, ein Kind Gottes zu sein, davon abhängt, ob ich praktiziere, mich vom Geist Gottes leiten zu lassen? Wow, das ist heftig! Das bringt uns genau auf den Punkt, wo der Gummi auf die Straße trifft.

Aber daraus folgt natürlich auch, dass wir, wenn wir uns vom Geist leiten lassen, dort sein werden, wo der Geist ist. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (siehe 2. Korinther 3,17) - Freiheit von Fesseln, Ängsten, Lasten und einer Menge unerwünschter Tricks, die der Feind uns auferlegt hat.

Ihr seht, es geht alles auf Matthäus 6:33 zurück: *"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen"* (KJV).

Meine Güte, wie einfach kann es denn sein?

Es geht wirklich darum, mit Gott eins zu werden, mit Gott befreundet zu sein. Und wenn wir das mit Zufriedenheit (Freiheit von Ängsten) verbinden können, sind wir laut Paulus Gewinner!

Frömmigkeit aber, die mit Zufriedenheit einhergeht, ist ein großer Gewinn (1. Timotheus 6,6).

Mit anderen Worten: Es ist unser Ziel, seine Stimme zu hören und ihr zu gehorchen, ein Freund Gottes zu werden und mit dem zufrieden zu sein, was unser himmlischer Vater uns gibt. Aber

Sieh dir nun die nächsten Verse in diesem Zusammenhang an.

Denn wir haben nichts in diese Welt gebracht, und es ist sicher, dass wir auch nichts herausbringen können. Und wenn wir Nahrung und Kleidung haben, werden wir damit zufrieden sein. Diejenigen aber, die reich sein wollen, fallen in Versuchung und in eine Schlinge und in viele törichte und schädliche Begierden, die die Menschen ins Verderben und ins Verderben stürzen. Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel allerlei Übels, um derentwillen manche in ihrer Habgier vom Glauben abgeirrt sind und sich mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. Du aber, Mensch Gottes, fliehe diese Dinge und jage der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld und der Sanftmut nach (1. Timotheus 6,7-11).

Paulus sagt uns, dass die Liebe zum Geld ein Fallstrick ist, wenn man von ihr verzehrt wird. In unserer Welt gibt es viele Beispiele dafür, dass dies wahr ist. Werfen wir einen Blick auf die gleichen Verse (6-10) aus der Message Bible.

Ein frommes Leben bringt zwar Reichtum, aber es ist die reiche Einfachheit, sich selbst vor Gott zu sein. Da wir mittellos in die Welt gekommen sind und sie auch mittellos verlassen werden, reicht es, wenn wir Brot auf dem Tisch und Schuhe an den Füßen haben. Aber wenn es den Anführern nur um Geld geht, werden sie sich im Handumdrehen selbst zerstören. Die Gier nach Geld bringt Ärger und nichts als Ärger. Manche verlieren auf diesem Weg völlig den Halt im Glauben und bereuen es später bitterlich.

Wir kommen hier gerade auf den Punkt. Wir müssen lernen, mit Gottes Zuteilung für unser Leben zufrieden zu sein.

Bei den meisten Entscheidungen ist es wichtig zu fragen, ob ein Gegenstand wirklich notwendig ist, bevor wir uns für ihn entscheiden. Aber bei mir persönlich frage ich, ob es das ist, was Gott jetzt für mich will. Das tue ich wirklich! Es kommt darauf an, Tag für Tag und Thema für Thema auf seinen Geist zu hören. Ein Beispiel dafür ist die alttestamentliche Regel, dass die Priester einen dreizackigen Fleischhaken in das kochende Wasser steckten und die Fleischstücke, die herauskamen, ihre von Gott zugewiesenen Anteile waren. Dies war eine der vielen Möglichkeiten, wie sie in der Gnade Gottes lebten.

Es gibt ein großes Maß an Sicherheit, wenn wir lernen, mit den Mitteln

und der Gnade zu leben, die Gott uns gibt. Wenn wir unser Streben nach Selbsterhaltung und Selbsterhöhung überwunden haben *und* wenn wir festgestellt haben, dass Gott wirklich

einen Gott, der besser ist, als wir dachten, dann beginnen wir, echte Freiheit zu erfahren - Freiheit vom inneren Kampf um Positionen und Besitz.

Es kommt alles auf unseren Gott zurück, der besser ist, als wir erwartet haben, und der besser ist, als mein Verstand es begreifen kann. Er will *uns* etwas *zeigen und erzählen*. Er will uns zeigen, wie verschwenderisch seine Liebe sein kann. Und zur Erinnerung: Vergiss nicht: **Gottes Wille ist Gottes Rechnung**. Wozu auch immer Gott dich ruft, er wird dafür sorgen. Das ist das natürliche Ergebnis seines Namens und seiner Natur.

יהוה יראה

Wie gut kann Gott sein?

Erinnerst du dich an mein Gespräch mit meinem Sohn Lukas am Anfang des Buches? Ich liebte seine aufrichtigen Fragen. Eine davon war: "Aber Papa, irgendjemand muss doch arbeiten, oder? Was würde passieren, wenn niemand mehr arbeiten würde? Woher käme dann das Geld, das die Welt am Laufen hält?"

Diese Frage hat mich zu diesem humorvollen Gedanken inspiriert: Was, wenn Gott diese Möglichkeit nie in Betracht gezogen hat? Auch wenn es Gottes Absicht ist, unser Jehova Jireh zu sein, hat er vielleicht die Möglichkeit vergessen, dass *jeder* in diesen Plan *einsteigen* könnte. Er ging immer davon aus, dass die meisten es einfach nicht kapieren würden. Aber jetzt haben wir, rein hypothetisch, alle, die seine Einladung annehmen und erwarten, dass er nun für sie sorgen muss. Kannst du dir vorstellen, wie er die Hände ringt und sagt: "Ups, daran habe ich nicht gedacht! Was soll ich jetzt nur tun? Ich habe nicht genug Mittel, um alle zu versorgen. Das könnte das erste Mal sein, dass ich mein Versprechen brechen muss. Oh je! Was soll ich nur tun?"

Natürlich ist Gott nicht überrascht oder besorgt, wenn sein Volk beginnt, ihn *massenhaft* beim Wort zu nehmen. Es gäbe zweifellos reichlich Ressourcen für sein Volk. Erinnerst du dich an das Manna (übernatürliche Versorgung) und an die Speisung der 5.000 (übernatürliche Vermehrung)? Es versteht sich von selbst, dass der Schöpfergott *nicht* um Möglichkeiten verlegen ist, sein Volk zu versorgen. Dessen können wir uns sicher sein! Es gibt keinen Grund zur Sorge, denn Gottes Vorratskammer ist mehr als reichlich.

Dann erinnere dich daran, was in der Alten Kirche geschah. Vielleicht ist

das ein Vorbild, nach dem wir streben sollten. Du siehst, die frische und kraftvolle Gegenwart Gottes unter

Sie führten dazu, dass jeder seinen Besitz locker hielt. Mit anderen Worten: Wenn jemand etwas brauchte, wurde es von denen geteilt, die es hatten.

Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alles gemeinsam und verkauften ihren Besitz und ihre Güter und teilten sie unter alle aus, wie es einem nötig war (Apostelgeschichte 2,44-45).

Die vielen, die gläubig geworden waren, waren ein Herz und eine Seele; und keiner sagte, dass etwas von dem, was er besaß, sein Eigentum sei, sondern sie hatten alles gemeinsam (Apostelgeschichte 4,32).

Es muss Strom in der Luft gelegen haben, als sie die Kraft Gottes erlebten und von den Geschichten erzählten, die das Leben von Menschen verändert haben. Ich glaube, dass diese aufgeladene Atmosphäre alle dazu brachte, ihre Besitztümer locker zu halten. Sie wussten, dass Gott mächtig unter ihnen anwesend war.

Dein Volk wird sich freiwillig melden am Tag deiner Macht (Psalm 110:3 NASB).

Diese Atmosphäre bringt Großzügigkeit und gegenseitige Liebe für alle hervor, denn *Gott ist im Haus*. Wie wir lesen, hatte niemand in dieser Umgebung irgendwelche Bedürfnisse. Sie waren alle von etwas Größerem und Höherem beseelt als dem Besitz von *Dingen*. Daher verspürten ihre Herzen kein Bedürfnis nach Horten oder Selbsterhaltung. Es gab keine Gier und keine Angst. Diese Heiligen der frühen Kirche sind unser Vorbild für viele Bereiche, auch für die Großzügigkeit, die auf dem Prinzip des freien Gebens beruht, weil wir es frei empfangen haben.

Traurigerweise glaube ich, dass die meisten Menschen dieses großartige Angebot Gottes nicht entdecken oder glauben werden. Sie werden weiterhin in der Knechtschaft bleiben und arbeiten, um ihren Mammon zu verdienen und zu versuchen, ihre Welt am Laufen zu halten. Erwinnere dich daran, dass Jesus in Matthäus 7,14 sagte: *"Eng ist die Pforte ... und wenige sind es, die sie finden."* So sieht die Realität aus: Die meisten werden die Verheißungen Gottes nicht annehmen und in sie eintreten.

Ich frage mich, ob die "enge Pforte", auf die sich Jesus bezog, in unserem konkreten Fall der Punkt ist, an dem wir nicht glauben können. Unser Unglaube drückt uns so sehr, dass es uns schwerfällt, durch die Pforte zu gehen und zum Glauben zu gelangen.

Wenn es dir so geht wie mir, dann sind wir entschlossen, *nicht* zu denen

zu gehören, die wegen ihres Unglaubens vor dem Tor stehen, wie Jesus weiter ausführte.

Trachtet danach, durch die enge Pforte einzugehen; denn viele, das sage ich euch, werden hineinzukommen suchen und werden es nicht können (Lukas 13,24).

Dieser Vers zeigt deutlich, dass es Widerstand geben wird, um zu glauben, zu empfangen und in die Verheißungen Gottes einzutreten. Das Tor zu sehen, war nicht gut genug. Selbst wenn man sich aufrichtig bemüht, hineinzukommen, reicht das nicht aus. Aufgepasst, Leute. Es steht uns ein Kampf bevor, ein Kampf gewaltigen Ausmaßes, um durch dieses Tor einzutreten, aber wir müssen eintreten und wir werden eintreten.

יהוה יראה

Da es in diesem Kapitel darum geht, zur Ruhe zu kommen, ist das eine gute Frage: Wie viel Unruhe erleben wir durch unsere Verstrickungen mit der von Angst und Gier getriebenen Weltwirtschaft? Je nachdem, wie sehr wir ihr vertrauen, werden wir anfällig für die Unbeständigkeit der Welt, so dass wir, wenn die Welt ins Wanken gerät, aufgrund unserer Verflechtung mit ihr dasselbe erleben. Wie viel Zwang kostet uns das jeden Tag, jede Woche und jedes Jahr unseres Lebens? Mit all den biblischen Grundlagen, die wir bisher geschaffen haben, scheint es, dass wir uns aus der Abhängigkeit von der Wirtschaft unserer Gesellschaft lösen wollen.

Außerhalb von Gottes Schutz sind alle Schulden, Einkommen aus der Welt oder Investitionen in das Weltsystem Möglichkeiten für die Systeme der Welt, uns zu beeinflussen, im Guten wie im Schlechten. Wir müssen wissen, dass wir, wenn wir vom Weltsystem abhängig sind, für die Instabilität der Welt anfällig sind und von ihr beeinflusst werden. Ich glaube, das ist einer der Gründe, warum Jesus sagte: *"Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motten und Rost sie verderben und Diebe sie stehlen"* (Mt 6,19). Jesus wusste, dass es nicht nur unsere Gefühle und Herzen belastet, wenn wir dieses Lebenssystem verfolgen, sondern dass es uns, seine Geliebten, auch anfällig für "Liebhaber" macht, die uns nicht wirklich lieben.

Stell dir das mal so vor. Angenommen, du liebst deine Frau von ganzem Herzen, aber sie wird von einem anderen Mann an ihrem Arbeitsplatz emotional eingeschüchert. Diese Behandlung tut ihr weh, so dass sie emotional verletzt und seelisch und geistig ausgelaugt nach Hause kommt. Du wünschst dir, dass sie in einer Umgebung leben kann, die sie nur

ermutigt und aufbaut. Jeden Tag musst du damit leben, dass

ihren Schmerz, als sie *sich zu Hause entlädt*. Du weißt, dass es einen besseren Weg gibt, aber sie sieht noch keinen Ausweg aus dem Schlamassel.

Kannst du die Parallele erkennen, wenn es um unsere Verstrickungen mit dem System der Welt geht? Gott liebt uns und möchte der beste Vater und Versorger für uns sein, der uns niemals verletzen oder uns letztlich herabsetzen würde. Er ist traurig, wenn wir durch den skrupellosen Einfluss der von Angst und Gier getriebenen Gesellschaft um uns herum verletzt werden. Er ruft uns zu einer besseren Wirtschaft auf, der Wirtschaft des Himmels. Die himmlische Wirtschaft ist unerschütterlich, und der Himmel hat ein viel besseres Zahlungssystem! Der Himmel ist nie in den roten Zahlen und braucht nie eine Rettungsaktion. Der Himmel vergisst nie eine Dividendenzahlung. Der Himmel zahlt sogar reichlich mehr, als wir uns vorstellen können. Und der Himmel zahlt nicht nur, wenn wir investiert haben. Unser Vater ist von echtem und tiefem Mitgefühl und Fürsorge für seine Kinder motiviert.

Bedenke Folgendes:

Dann wirst du dein Gold in den Staub legen, und das Gold von Ophir unter die Steine der Bäche. Ja, der Allmächtige wird dein Gold und dein kostbares Silber sein; denn dann wirst du deine Freude an dem Allmächtigen haben und dein Angesicht zu Gott erheben (Hiob 22,24-26).

Offensichtlich hat Geld die Fähigkeit, uns unserer Einheit mit Gott zu berauben. Es kann uns die Ruhe rauben und unser Herz so sehr belasten, dass wir die Freude an Gott verlieren könnten. Vor allem in Anbetracht unserer aktuellen Wirtschaftslage ist unsere Fiat-Währung in Gefahr, wertlos zu werden, wie in Hiob 22,24 beschrieben. Aber Gott bietet uns an, unser Gold und Silber zu sein. Mit anderen Worten: Er will unsere Versorgung und Ressource sein. Und wenn das der Fall ist, dann verspricht Vers 26, dass Gott unsere Freude sein wird - und wir Gott sehen werden.

Wir wissen, dass wir "in dieser Welt sind, aber nicht von ihr" (siehe Johannes 15,19). Wir sind "Fremde und Ausländer" auf der Durchreise. Da wir in das System dieser Welt integriert sind, müssen wir uns auf die Gnade Gottes verlassen, um die Unbeständigkeit der Wirtschaft um uns herum zu übertrumpfen. Warum sollten wir inmitten dieser Unbeständigkeit nicht erwarten, dass wir, die hochbegünstigten Heiligen Gottes, in der gleichen

Art von Segen leben werden, die die Kinder Israels erlebten, als sie

in Goschen in Ägypten lebten? Ägypten erlebte Plagen epischen Ausmaßes, aber Gottes Volk wurde auf wundersame Weise vor den meisten von ihnen geschützt.

In einem Blog schrieb Derek Loux kurz vor seinem frühen Tod: "Heute lass dein geschäftiges Herz zur Ruhe kommen und ruhe in den Vorzügen der Erlösung. Genieße die Früchte seiner Güte und höre auf zu versuchen, es ihm "zurückzuzahlen". Du wirst es nie schaffen, du albernes kleines Kind."

Können wir an diese Art von Gunst glauben und in diesem Frieden leben? Können wir unsere Unsicherheiten durch Gottes Güte so weit überwinden, dass wir in seine Ruhe eintreten können?

Hier sind also ein paar "Hausaufgaben". Übe, dies über deinen Verstand und dein Herz zu sprechen: "Das Königreich ist eine arbeitsfreie Zone. Es war vor dem Fluch (Eden) eine arbeitsfreie Zone und ist auch nach dem vollendeten Werk des Kreuzes eine arbeitsfreie Zone."

The Kingdom was a "no-toil" zone before the curse (Eden)
and is a "no-toil" zone after the finished work of the cross.

Ein letzter Gedanke

Irgendwann werden wir zur Ruhe kommen müssen. Letztendlich müssen wir einfach auf Gott vertrauen. Wann wird das sein? Wenn wir zu alt werden, um für uns selbst zu sorgen? Unsere Gesundheit verlieren und nicht mehr arbeiten können? Wenn es der Wirtschaft schlecht geht? Wenn wir an der Schwelle des Todes stehen?

Oder wird es sein, wenn wir einen mutigen Schritt des Vertrauens in Gottes unvergleichlich gute Fürsorge machen? Es ist unausweichlich, dass wir ihm vertrauen müssen. Entweder tun wir es absichtlich oder aus Versehen, freiwillig oder unfreiwillig.

Lass uns unseren Willen aufgeben, unseren Glauben in den Prozess einbringen und uns verpflichten, die Reise in die Ruhe zu genießen.

Persönliches Zeugnis-Milchgeld (Ein kleines Mädchen findet Pfennige)

Meine Frau Debbie erzählt von einem Erlebnis in ihrer Kindheit, als sie im Kindergarten war. Gelegentlich hatten ihre Eltern nicht genug Geld, um zwei Cent für die Milch in der Schule zu schicken. An einem solchen Tag öffnete Debbie die Haustür und fand zwei Pfennige auf der Treppe. Das machte einen unglaublichen und unauslöschlichen Eindruck auf sie. Sie wusste, dass Gott sie kennt und sich um sie kümmert, auch wenn es nur zwei Cent sind. Diesen Moment der Offenbarung hat sie nie vergessen. Diese und viele andere einfache, aber tiefgreifende, glaubensbildende Gesten der Güte Gottes haben ihr geholfen, zur Ruhe zu kommen und auf Gottes unfehlbare Güte zu vertrauen, selbst in den kleinsten Dingen.

Lass uns beten:

Mein Gott, manchmal bin ich so müde. Es scheint, als würde ich mich nur abrackern, ohne viel vorzuweisen. Ich kann hören, wie du an die Tür meines Herzens klopfst und hereinkommst. Und ich weiß, dass du mir nur Gutes tun wirst. Wie sehr sehne ich mich nach deiner Ruhe, deinem leichten Joch und deiner leichten Last. Das trifft genau den Punkt, an dem ich gerade bin, Jesus. Würdest du mich lehren, nur in deinem Joch zu gehen? Ich erteile dir die Erlaubnis, meine Denk- und Lebensweise so zu ändern, dass ich Freude daran finde, mit dir im Gleichschritt zu gehen. Amen.

Lernfragen:

1. Wenn ich allein und ruhig bin, wie müde und erschöpft bin ich dann wirklich?
2. Bin ich wie die Frau in diesem Kapitel, die von der Sorge um den Job erdrückt wurde?
3. Was sind die Probleme und Fragen, die mich belasten?
4. Erlebe ich das *Einssein* mit Jesus und weiß, dass ich ohne ihn nichts tun kann?
5. Als Jesus sagte, dass er allen Mühseligen und Beladenen Ruhe geben würde, was meinte er damit? Bezieht er sich nur auf geistliche und emotionale Probleme oder auch auf körperliche Anstrengungen?
6. Was sind einige der Anzeichen dafür, dass das Herz eines Menschen ruht?

7. Was bedeutet "*sich bemühen*", wenn wir ermahnt werden, "sich zu bemühen, in die Ruhe einzugehen"? In welchen Bereichen muss ich mich "bemühen", um zur Ruhe zu kommen?
8. Inwiefern stütze ich mich auf die Systeme der Welt? Und wie bin ich dadurch anfällig für die Unbeständigkeit der Welt?
9. Kann ich sagen, dass Frömmigkeit mit Zufriedenheit mein Leben beschreibt?
10. Lasse ich das System der Welt seinen Tribut von mir fordern, bis ich keine andere Wahl mehr habe, oder bin ich bereit, mich auf Gottes höheren Weg einzulassen?

KAPITEL 11



Coup d'État

Webster's Dictionary definiert *Staatsstreich* (ausgesprochen: koo da ta) als: Eine plötzliche entschlossene Machtausübung in der Politik; *insbesondere*: der gewaltsame Sturz oder die Veränderung einer bestehenden Regierung durch eine kleine Gruppe

Ich würde diese Definition gerne folgendermaßen anwenden: Es gibt eine herrschende Macht in unserer Welt, die die Angelegenheiten und Denkweisen der Menschen diktiert. Er wird "der Fürst der Macht der Lüfte" genannt.

Und er hat euch lebendig gemacht, die ihr tot wart in Übertretungen und Sünden, in denen ihr einst gewandelt seid nach dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Macht der Luft, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt (Epheser 2,1-2).

Diese geistliche Macht will uns glauben machen, dass wir untrennbar in den Denkmustern und Folgen des Fluchs des Gesetzes der Sünde und des Todes gefangen sind. Nun, wir haben uns teilweise aus diesem Fluch herausgelaubt, zumindest glauben wir, dass wir gerettet und auf dem Weg in den Himmel sind. Aber es gibt immer noch Reste des Fluches, die uns begleiten.

Diese alte herrschende Macht wird jetzt von einer wachsenden Zahl von Gottes Volk gestürzt, das es wagt zu glauben, dass es einen besseren Weg gibt. Wir glauben, dass diese geistliche Macht unseren rechtmäßigen Platz eingenommen hat und schon viel zu lange versucht, die Erde zu beherrschen. Es ist *unser* rechtmäßiger Platz und unser Territorium...

UND WIR WOLLEN SIE ZURÜCKEROBERN!

Daher der *Staatsstreich*. Mit der neuen Offenbarung und der Gnade Gottes werden wir eine langjährige böse Regierung stürzen und sie durch

das ursprüngliche *und* endgültige Mandat für die Menschheit ersetzen -
nämlich mit Jesus mitzuregieren

über alle Reiche der Erde (siehe Dan. 7:27, Matth. 5:5). Tatsächlich hat die Schöpfung sehnsüchtig auf die Kinder Gottes gewartet, die es verstehen, die Angelegenheiten und Reiche dieser Erde weise zu regieren (siehe Römer 8,19). Während Gott in diesen Tagen mehr von seinem Reich offenbart, nehmen hungrige und vorbereitete Herzen diese neue Ermächtigung an, um als Könige und Priester für unseren Gott auf der Erde zu wandeln. Amen!

יהוה יראה

Bevor wir zum Kern dieses Kapitels kommen, möchte ich ein Zitat anführen, das voller Kraft für das überwältigende Leben ist.

Als ich ein junger Mann war, hatte ich das Privileg, Ern Baxter zu hören, einen großen Mann Gottes und einen meisterhaften Staatsmann. Seine Redegewandtheit und seine geistlichen Offenbarungen zogen mich in ihren Bann. Das folgende Zitat von ihm hat mich so tief beeindruckt, dass ich es ganz oben auf der Liste aller Zitate, die ich je gehört habe, stehen habe.

Zu lange haben wir Christen geglaubt, dass wir uns selbst ausblenden und uns zurückziehen sollten; dass wir die Herrlichkeit Gottes nicht zur Geltung bringen sollten; dass wir nicht mit erhobenem Haupt gehen sollten; dass wir nicht das sein sollten, was wir sein sollten...Könige, die mit ihm regieren, auch jetzt im Leben; die unsere Leidenschaften und Begierden beherrschen, die die Sünde beherrschen, die die heimtückischen Versuche des Teufels, in unser Territorium einzudringen, mit königlichem Imponiergehabe abwehren, die sich nicht herablassen, mit ihm im Staub zu ringen, sondern ihm im Namen Jesu sagen, dass er verschwinden soll, und die sich erheben, um mit Würde als Könige zu wandeln und im Leben durch den Einen, Christus Jesus, zu regieren.

- Ern Baxter

Wow! Dieses Zitat rührt die Tiefen meines Wesens an. Es ruft mich zum Leben. Es

ruft mich ins Bewusstsein, dass ich bei Gott hochbegünstigt und königlich bin. Es

ruft mich in meine rechtmäßige Position als Herrscherin und Herrscherin mit Gott und befähigt mich zu einem *Staatsstreich*, bei dem ich die unrechtmäßige Besetzung *meines* Territoriums durch den Feind abwerfe.

יהוה יראה

Du kannst dir also denken, dass dieses Kapitel für mich sehr aufregend ist. In den mehr als 20 Jahren, in denen ich über diese übernatürliche Versorgung nachgedacht habe, habe ich viele grundlegende Goldklumpen kleinerer Wahrheiten entdeckt, die der viel größeren Offenbarung zugrunde liegen, dass Jehova mein Jireh sein will.

Aber keiner dieser Verse hat mich so sehr beeindruckt wie Römer 4,4-5. Zuerst schienen mir diese Verse fast ketzerisch, als könnten sie nicht wirklich bedeuten, was sie sagen. Die Wahrheit, die ich aus diesen Versen heraushörte, war mir so fremd und ich fühlte mich so unwohl dabei, dass ich dazu neigte, die Regeln der Hermeneutik zu verletzen und zu versuchen, etwas zu sagen, was sie nicht sagten.

Nach langem Nachdenken über diese Verse und nach der Ermutigung durch einige meiner Mentoren bin ich ziemlich zuversichtlich, dass Gott mir ein mächtiges *Rhema* (Offenbarung) gegeben hat. Dieses *Rhema* befähigt mich dazu, mehr zu erreichen, als ich jemals für möglich gehalten hätte, wenn es darum geht, Gott zu vertrauen, dass er für mich sorgt.

Beginnen wir mit der ersten Strophe.

Wenn ein Mensch arbeitet, ist der Lohn, der ihm gezahlt wird, eine Schuld und kein Geschenk (Römer 4,4).

Ich bin mir ziemlich sicher, dass jeder glaubt, dass der Ursprung, der Kontext und die Anwendung dieses Verses mit der Berufswelt zu tun haben. Lasst uns diesen Vers also umschreiben:

Wenn du eine Vereinbarung mit deinem Chef triffst und einen Tag lang für ihn arbeitest, dann ist der Lohn, den er dir am Ende des Tages zahlt, kein Geschenk für dich. Vielmehr ist er eine Schuld, die er dir jetzt schuldet. Du hast deine vertragliche Pflicht erfüllt, und jetzt ist er vertraglich gebunden und eigentlich im Verzug, bis er seinen Teil der Vereinbarung erfüllt hat.

In diesem Vers steckt kein Geheimnis. Er ist sehr geradlinig und leicht zu verstehen. Es ist einer der Verse, auf die sich Jesus bezog, als er sagte: "*Wenn ich euch irdische Dinge sage*". Dies ist eine irdische Sache. Paulus stellt einen Kontext her, in dem er den folgenden Gedanken präsentieren kann.

Und beachte, dass wir über Arbeit gegen Bezahlung sprechen. Wir sprechen nicht von allgemeiner körperlicher Arbeit oder von Arbeit, um etwas zu erledigen. Der Kontext ist eine berufliche Tätigkeit, die dem

Sammeln von Lebensmitteln dient.

Ok, lass uns zum nächsten Vers übergehen.

Wer aber nicht arbeitet, sondern an den glaubt, der die Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet (Römer 4,5).

Was ist nun das erste Wort in diesem Satz? Es ist das Wort *aber*, das eine Konjunktion ist, und eine Konjunktion ist ein Wort, das zwei Sätze oder Gedanken miteinander verbindet. Aus dem Kontext heraus wissen wir also, dass diese beiden Sätze aus derselben Perspektive gelesen werden sollen.

Wenn wir versuchen, den Vers zu interpretieren, neigen wir zunächst dazu, ihn auf eine Art Ideal der "guten Werke" zu beziehen, auf eine geistliche Bedeutung. Er enthält die Worte "*rechtfertigen*", "*gottlos*" und "*Gerechtigkeit*", was uns dazu verleitet, den Vers zu vergeistigen. Aber wir müssen uns noch mit dem "*aber*" am Anfang des Verses beschäftigen. In Vers 4 befanden wir uns in der natürlichen Welt der beruflichen Vorsorge, und ich bin der Meinung, dass wir in diesem Kontext bleiben müssen, wenn wir der grundlegenden Hermeneutik folgen wollen.

Um zu erklären, wie dieser Vers für mich lebendig geworden ist, möchte ich ihn folgendermaßen umschreiben:

Im Gegensatz zu der alten Art und Weise, Einkommen zu erzielen, wird Gott den Glauben eines Menschen als gerecht bezeichnen, wenn er beschließt, nicht sein eigener "jireh" zu sein, sondern einfach daran glaubt, dass sein Gott, der besser ist als er selbst, ihn über das Gebot des "Fluchs" hinaus versorgen will.

Oder lass es uns anders versuchen.

Aber wenn ein Mensch anerkennt, dass er einer solchen "so glaubwürdigen" Gunst des Himmels nicht würdig ist, aber dennoch einfach glaubt, dass Jehova sein Jireh sein will, dann sagt Gott, wenn er in kindlichem Vertrauen seine Hand nicht an das Sammeln von Vorräten legt: "Ich nenne den Glauben dieses Mannes Gerechtigkeit".

Noel Alexander, ein langjähriger guter Freund von mir, zeigte mir diesen Vers zum ersten Mal in den frühen 2000er Jahren und er hat meine Welt absolut erschüttert. Er hat mein Verständnis revolutioniert und mir den Glauben an das Gesetz des Segens gegeben, aber dafür sind Offenbarungen ja auch da, oder? Offenbarungen erleuchten uns nicht nur, sondern sie befähigen uns

die Wahrheit. Du siehst, das Leben ist steril und leblos, wenn wir nicht von Gott hören.

Lass mich jetzt einen kleinen Umweg machen, um diese Verse zu einer ausgewachsenen Offenbarung zu machen. Lasst uns über die Macht einer Offenbarung sprechen. Wir werden gleich zu unserem Hauptthema zurückkehren.

In unseren englischen Bibeln finden wir das Wort *Wort* im Neuen Testament viele Male erwähnt. Im Griechischen gibt es jedoch zwei völlig unterschiedliche Wortstämme, von denen wir das *Wort* ableiten. Einer dieser griechischen Wortstämme ist *logos*¹, was nach allgemeiner Auffassung das gedruckte Wort Gottes bedeutet. Der andere griechische Wortstamm ist *rhema*², was im Allgemeinen das "gehauchte" Wort Gottes oder die "Stimme Gottes" bedeutet. Beide werden als das *Wort Gottes* bezeichnet. Das eine steht für die gedruckte Seite, das andere für die gesprochene Stimme Gottes persönlich. Betrachten wir in diesem Zusammenhang diesen Vers.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht (Matthäus 4,4).

Lass uns diesen Vers auspacken. Wir nennen die Bibel "das Brot des Lebens". Sie ist wie Manna. Sie zu lesen ist wichtig, um die Leitplanken und die Mittellinie von Gottes Autobahn, die zum Leben führt, zu erkennen. Aber die gedruckte Seite allein ist nicht lebensspendend. Sie reicht für sich allein nicht aus. Im obigen Vers wird das *Wort* mit dem griechischen Wort *rhema* übersetzt, das "die Äußerung oder das aktuelle gesprochene Wort Gottes" bedeutet. Mit anderen Worten: Wir müssen unbedingt das gesprochene Wort Gottes hören und empfangen. Wir *müssen* die jetzt gehauchte Mitteilung von Gott erhalten. Das wird Offenbarung genannt. Gottes Stimme zu hören, gibt uns den Glauben und die Kraft zum Leben.

So kommt also der Glaube durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes

(Römer 10,17).

Der Glaube entsteht, wenn wir Gottes aktuelle Äußerung über uns hören. Wieder einmal sehen wir, dass wir das rhema-Wort Gottes hören müssen, um überhaupt Glauben zu haben. Gottes Wort ist Leben und vermittelt uns das *Leben*, das wir brauchen, um in dem zu leben, was wir gehört haben. Erinnere dich an Hebräer 1,3, wo es heißt, dass alle Dinge "durch das Wort

seiner Kraft" zusammengehalten werden. Indem wir die Stimme Gottes hören, erlangen wir den Glauben, um in dieser höheren Gesetzeswirklichkeit zu leben. Mindestens viermal sagt Gott in der Heiligen Schrift

dass der Glaube entscheidend ist, damit Gottes Volk wirklich lebt. "*Der Gerechte aber wird durch den Glauben leben*" (Heb 10,38).

Rhema, oder Gottes Stimme, kommt zu uns, wenn er es will, aber wir können seine Stimme nutzen, indem wir mehr Zeit mit ihm verbringen. Es ist wie bei einer Beziehung zwischen zwei Freunden. Eine Beziehung, die durch viele Kilometer getrennt ist, wird wahrscheinlich nur einen minimalen Austausch von Geheimnissen und Bestätigungen hervorbringen, während die Zeit, die man miteinander verbringt, den Austausch zwischen ihnen vertiefen wird. Der Punkt ist hoffentlich klar. Um wirklich zu leben, müssen wir Gottes Stimme hören, und um Gottes Stimme zu hören, müssen wir mehr Zeit mit ihm verbringen.

Ok, nun zurück zu Römer 4,4-5. Ich hoffe sehr, dass du die Stimme Gottes, das *Rhema*, in diesem Vers gehört hast, denn aus dem *Rhema* kommt die Kraft, in seiner Versorgung zu leben. Wir müssen dieses *Rhema* in unserem Geist hören, damit es uns befähigen kann. Es muss tief in uns widerhallen, und wenn es in unserem Geist widerhallt, werden wir von seiner Stimme verwandelt.

Wir lieben deine Stimme, Jesus!

In diesem Buch haben wir schon mehrfach betont, dass die Schrift viele Bedeutungs- und Offenbarungsebenen haben kann. Das ist die geheimnisvolle und wunderbare Größe Gottes gegenüber seinem Volk. Er lässt uns in Ehrfurcht erstarren, wenn er uns verschiedene Dimensionen seiner selbst offenbart.

Wenn ich im Laufe der Jahre meine Überzeugungen und meine Freude über diesen Vers dargelegt habe, ist er nicht immer auf Gegenliebe oder Zustimmung gestoßen. Zweifellos gibt es *viele* solcher Verse in der Bibel, über die sich der Leib Christi nicht ganz einig ist. Damit ich einige mit diesem kraftvollen Vers nicht vor den Kopf stoße, möchte ich viel Gnade und Spielraum gewähren, wenn du ihn nicht so siehst wie ich. Gott spricht auf unterschiedliche Weise und zu unterschiedlichen Zeiten zu den verschiedenen Mitgliedern seines Leibes. Wir sind Brüder und Schwestern, und wir wollen Harmonie und Frieden in Gottes großer Familie bewahren, auch wenn wir nicht in jedem Punkt einer Meinung sind.

Nachdem wir nun diese weltbewegende Offenbarung über Gottes Plan für eine übernatürliche Versorgung vorgestellt haben, sehen wir wieder einmal, dass er möchte, dass wir von unserer Arbeit ablassen und in seiner

großzügigen Gunst wandeln.

Lasst uns einen Moment lang über das von Liebe erfüllte Herz Jesu und seine Liebe zu uns nachdenken. Seine Liebesbekundung am Kreuz war keine oberflächliche

mechanische Pflicht, die er in einer Art herzlosem Gehorsam gegenüber seinem Vater erfüllt. Nein! Vielmehr geschah es aus seiner tiefen Sehnsucht und Leidenschaft für dich und mich - ja, er hatte dich und mich fest im Blick. Wir sind der Hauptgrund, warum er durch das Kreuz gegangen ist. Und jetzt bietet er dir und mir die Freiheit an - ja, die wahre, echte und relevante Befreiung in die Freiheit. Wie könnten wir also etwas anderes tun, als es freudig von demjenigen anzunehmen, der uns so sehr liebt?

Wie geht es uns jetzt mit Römer 4,4-5? Spürst du, dass sich eine Tür der Möglichkeit für dich geöffnet hat? Fangen wir an zu glauben, dass diese unvorstellbare Gunst Gottes sich in unserer Versorgung manifestieren könnte? Können wir jetzt an Gottes "so glaubwürdige" Güte glauben? Hat diese Mörsergranate der Offenbarung zumindest einen Teil der Festung des Fluches weggesprengt? Kommt der Glaube auf? Fühlt dein Herz wenigstens einen Hoffnungsschimmer - eine Möglichkeit - dass dies wahr sein könnte? Ich hoffe, dass es für dich genauso ist wie für mich.

Wir beginnen, dieses grenzenlose, "so glaubwürdige" Herz Gottes anzuzapfen. Wie fangen wir also an?

Ich glaube, wir müssen uns damit abfinden, dass wir so weit unter dem gelebt haben, was Gott uns anbietet, und uns eingestehen, dass wir überraschenderweise an erdgebundene Ideale gebunden sind - Ideale, die wir uns selbst auferlegt haben oder die wir zulassen, dass sie uns auferlegt werden. Sie sind zu Decken über uns geworden, die unsere Fähigkeit zu glauben einschränken.

Sieh dir an, wie grenzenlos die Gnade Gottes uns gegenüber ist.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus (Epheser 1,3).

Wo finden wir diese Segnungen des höheren Gesetzes und werden uns ihrer bewusst? In den himmlischen Örtern. Wir müssen also weiter nach oben kommen. Wir können nicht weiter mit irdischen Idealen leben und uns daran erfreuen. Wir müssen diese himmlischen Perspektiven finden. Eigentlich ist das unser Erbe und die Art und Weise, wie der Himmel uns sieht. *Wir sitzen jetzt schon mit Christus in den himmlischen Örtern (siehe Eph 2,6).*

Versuchen wir es mit diesem Denkanstoß: "Wohin gehen Christen, wenn

sie sterben?", werden die meisten sagen: "In den Himmel." Lass mich also fragen: "Wann kommen wir in den Himmel?" Die traditionelle und vorhersehbare Antwort lautet: "Wenn wir sterben, von

natürlich." Daraufhin frage ich: "Müssen wir physisch sterben, um in den Himmel zu kommen?" Das haben unsere Kirchen doch meistens gesagt, oder?

Aber Paulus sagte: *"Ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott"* (siehe Kol. 3:3) und *"wenn ihr mit Christus begraben seid, solltet ihr dann nicht auch mit Christus auferweckt werden"* (siehe Röm. 6:4) und erinnerst du dich, dass Jesus jetzt *"zur Rechten des Vaters in den himmlischen Örtern sitzt"*? (Siehe Epheser 1,20.) Dann müssen wir *jetzt* im Himmel sein! Ich sage dir, wir müssen uns an die Realität der Bibel gewöhnen. Das ist eine wichtige Sache.

Inwiefern ist das für uns relevant? Nun, die meisten von uns sehen sich nicht als Herrscher hier auf Erden. Vielmehr sehen wir uns als Menschen, die sich gerade so durchs Leben schlagen. Vor dem Himmel nehmen wir sozusagen eine Bettlerhaltung ein. Um das zu verdeutlichen, achte mal darauf, wie du das nächste Mal betest. Stellst du fest, dass du um ein paar Brosamen vom Himmel bettelst, wenn du betest, *oder* bist du so zuversichtlich, dass du die Güte Gottes über deine Situation verkünden kannst? Du siehst, wenn wir mit Gott sprechen, kommt unsere wahre Sichtweise von uns selbst zum Vorschein. Hör dir einfach selbst zu, wenn du das nächste Mal betest. Wenn wir anfangen, uns selbst als hochbegabt zu sehen, verborgen mit Christus in Gott, sitzend in den himmlischen Gefilden, wissend um die Gedanken Christi und begnadet mit der Vollmacht zu herrschen, dann beginnen wir, das wahre Erbe zu finden, das Jesus uns zur Verfügung gestellt hat. Wir *müssen* uns mit dem nähren, was der Himmel über uns sagt, bis wir so beten, als säßen wir neben Jesus auf dem Thron des Himmels. Ich weiß, das klingt grandios, aber es ist wahr. Das ist die Bibel.

Ich habe das Gefühl, dass die Lichter langsam angehen. Gott ist dabei, unsere Herzen mit dem Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis Gottes zu erleuchten, bis wir von der ganzen Fülle Gottes erfüllt sind. Vielleicht spürst du gerade jetzt den Geist Gottes auf dir. Wenn ja, dann ist das *Rhema* - Gottes Stimme zu deinem Geist. Das ist *Leben*. Das ist echte Nahrung für Gläubige auf dem ganzen Planeten. Das wird unsere Köpfe aus der erstickenden Leblosigkeit der gesellschaftlichen Normen dieser Welt erheben. Das wird den Super in deine Natur bringen und dich dazu bringen, *"so zu sein, wie Er ist, in dieser Welt"* (siehe 1. Johannes 4,17). Das ist eine gute Sache. Wir reden jetzt vom Königreich!

יהוה יראה

Möglicherweise haben wir immer noch Schwierigkeiten, diese Wahrheit zu verarbeiten. Wenn ja, dann lass mich dich Folgendes fragen:

Wenn wir bedenken, wie atemberaubend die geistliche Verwandlung im Moment der Erlösung ist, warum ist es dann so schwer zu glauben, dass das Aufhören, für unseren Lebensunterhalt zu arbeiten, auch ein Teil der uns zur Verfügung stehenden Gnade ist? Die Schrift sagt, dass unser alter Mensch tot ist und dass nun alles neu geworden ist und wir einen neuen Geist in uns haben, der für Gott lebendig gemacht wurde (siehe 2. Korinther 5,17). Wir glauben an diese radikalen Aussagen, oder? Das sollten wir auch, denn es ist die Grundlage für unsere Erlösungserfahrung mit Gott. Warum ist dann eine kleine Anpassung an die Quelle unserer Versorgung so eine Hürde? Wo ist der *Riese* in dieser Frage, den es zu stürzen gilt?

Wenn es also noch Giganten gibt, müssen wir sie verfolgen. Wer sind diese unbeschnittenen Philister, die es wagen, sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten zu stellen? Sie werden uns nicht länger tyrannisieren. Sie werden zu Fall kommen! Apropos stürzende Riesen: Was geschah, als ein kleiner Hirtenjunge den Riesen von Gat zu Fall brachte? Das löste eine Welle der Angst im Herzen des Feindes und einen Tsunami des Mutes in den Herzen des Volkes Gottes aus. Sie besiegten ihre Feinde schnell und einfach. Und warum? Weil ein einziger Junge wusste, wer er war, und er hatte unerschütterliches Vertrauen in Gottes Wunsch, dass sein Volk über seine Feinde triumphieren würde. Fantastisch!

Die Giganten des Widerstands zu stürzen zur Erlösung und Heilung

Apropos umstürzende Giganten: Betrachte diese Beobachtung geistlicher Veränderungen in der jüngeren Geschichte. In den letzten hundert Jahren oder so haben wir mehrere dynamische Veränderungen in unserem Glauben für geistliche Erfahrungen im Leib Christi erlebt. Lass mich das erklären:

Mehrere hundert Jahre lang war es ungewiss, ob man wissen konnte, ob man wirklich gerettet war oder nicht. Selbst vor hundert Jahren war es ein ziemlich schwieriger Prozess, wenn jemand "gerettet werden" wollte. In einigen unserer Kirchen hatten wir eine *Trauerbank*. Diese Bank war für diejenigen, die versuchen wollten, gerettet zu werden. In der Regel verbrachte man so viel Zeit wie nötig - sicherlich Stunden, vielleicht sogar Wochen - damit, über seine Sünden zu trauern.

den Himmel um Rettung anflehen. Sicherlich wurden die Menschen damals gerettet. Und man kann sogar mit Fug und Recht behaupten, dass diese Errettungserfahrungen tiefer und dauerhafter waren als einige der heutigen Errettungen. Aber ich will damit sagen, dass wir heute keinen Zweifel daran haben, dass ein Mensch durch ein relativ einfaches Gebet der Sünderin oder des Sünders gerettet werden kann - wenn jemand aufrichtig über seine Sünden trauert, Buße tut und Jesus als Retter und Herrn bekennt. Das ist ein ziemlicher Unterschied zu unserem Glauben und unserer Praxis in der Vergangenheit.

In Bezug auf übernatürliche Heilung haben sich dynamische Veränderungen vollzogen. Vor hundert Jahren war Heilung ein sehr seltenes Ereignis im Leib Christi. Wenn sie stattfand, dann durch die Hand eines *Wunderheilers* oder eines Geistlichen. Aber in den letzten 20 bis 30 Jahren haben wir eine dramatische Veränderung erlebt. In vielen Kirchen gibt es heute einen viel größeren Glauben daran, dass Gott heilt, auch durch die Hände des Durchschnittsmenschen. Und diese Heilungen finden immer häufiger statt.

In den heutigen Versammlungen kommt es häufig vor, dass Hunderte von Heilungen mit eindeutigen Beweisen stattfinden, und zwar durch den einfachen *Dienst am Körper*, d.h. durch das gegenseitige Handauflegen in der Menge. Darüber hinaus werden Heilungen auf dem Marktplatz immer häufiger.

Ich will damit sagen, dass sich unser Glaube an dynamische Erfahrungen mit Gott dramatisch verändert hat. Die Manifestation von Gottes rettender Gnade und heilender Kraft hat in den letzten 50 bis 100 Jahren exponentiell zugenommen. Wir haben festgestellt, dass Gott realer, greifbarer und begieriger ist, sich in unserem Leben zu zeigen, als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. Er ist besser, als wir bisher dachten.

Wenn wir nun dieses Phänomen der Erfahrung von Gottes Gunst und Gnade auf die Zukunft übertragen, in welcher Art von Güte Gottes werden wir dann wandeln, von der unsere Vorfahren nichts wussten und an die sie nicht glaubten? Dieses Buch behauptet, dass übernatürliche Versorgung eine weitere Gnade ist, die uns zusteht. Sie ist für diejenigen, die sich in die Umgebung des Glaubens begeben und für diejenigen, die darin wachsen. Vielleicht müssen wir anfangen wie der Vater des verteuflten Sohnes, der in Markus 9,24 sagte: "*Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!*" Aber ohne Zweifel sind wir

Wir werden in größere Gnaden eintreten, als unsere geistlichen Vorgänger je erlebt haben.

Ich glaube, dass Gott immer auf der Suche nach Vorreitern ist, die einen Weg aufbrechen, den Preis für die Suche nach diesem Weg zahlen und damit eine einfache Rampe für viele schaffen, die verzweifelt danach suchen, dass das Wort Gottes in ihrem Alltag lebendig wird. Micha sagt es sehr gut.

Der, der aufbricht, wird vor ihnen heraufziehen; sie werden aufbrechen, durch das Tor gehen und durch das Tor hinausgehen; ihr König wird vor ihnen hergehen, mit dem Herrn an ihrer Spitze (Micha 2,13).

Offensichtlich ist dieser Vers in erster Linie ein prophetisches Vorzeichen für das Kommen von Jesus, dem Messias. Aber auf einer anderen Ebene gibt er uns auch die Erlaubnis und Einladung, diejenigen zu sein, die anderen den Weg ebnen, damit sie ihm folgen können.

Lass es mich so umschreiben: *Es gibt Menschen, die so sehr auf Gottes Gnade vertrauen, dass sie neue Durchbrüche für sich entdecken. Und weil andere auch hungrig nach einem Durchbruch sind, beginnen sie, diesem zuversichtlichen Menschen zu folgen. Gott freut sich und bekommt seine Ehre, wenn er den einen und die vielen ins Neuland führt.*

Du siehst, Gott ist auf der Suche nach *Aufbrechern*... Menschen, die ihm einen Weg zu größerer Gnade öffnen wollen. Und er lädt jeden ein, jeden, sogar dich und mich. Er fragt uns, ob wir bereit sind, ein Brecher zu sein, damit die Menschen ihm folgen können. Der König sehnt sich danach, damit er ein Volk hat, das den Weg zu den Verheißungen findet, die jenseits des Fluches auf es warten.

Erinnerst du dich an das große Vertrauen des jungen David in seinen Gott? Erinnerst du dich daran, wie sein Sieg über den Riesen das Herz des Feindes in Angst und Schrecken versetzte und eine Welle des Mutes in Gottes Volk auslöste? David, ein einziger Mensch, eröffnete einen Weg, dem alle seine Landsleute folgen sollten.

Gott aber sei Dank, der uns immer im Triumph in Christus führt und durch uns den Duft seiner Erkenntnis an jedem Ort verbreitet (2. Korinther 2,14).

Der Glaube eines kleinen Jungen "verbreitete den Duft der Gotteserkenntnis". Der Duft war, dass Gott größer ist als der Boogeyman.

Durch David fand eine verängstigte und mutlose Armee neuen Mut und erlebte den Sieg, wo sie vorher festgefahren war.

Der *Staatsstreich* aus Römer 4,4-5 verfolgt uns also und inspiriert uns, und wenn wir es zulassen, wird er uns ermächtigen. Diese Offenbarung wird unsere Herzen befruchten und einen wunderbaren Triumph über die Giganten des niederen Rechts hervorbringen.

Ich habe das Gefühl, dass wir an der Schwelle zu einer selten erlebten Gnade für übernatürliche Versorgung auf der Erde stehen, ähnlich wie die größeren Gnaden, die wir jetzt bei der Erlösung und Heilung erleben. Wie wird es in 100 Jahren aussehen, wenn du und ich uns einen Weg gebahnt und ihn unseren Generationen vorgelebt haben? Wird die Gnade der übernatürlichen Versorgung so alltäglich und einfach sein wie Erlösung und Heilung heute? Vielleicht liegt es daran, dass ich Pionierblut in mir habe, aber diese Möglichkeit inspiriert mich wirklich.

Es gibt einen besseren Weg. Kommt schon, Vorreiter, wir machen es!

Persönliches Zeugnis - Vorhersehbares Einkommen (Leben aus dem Glauben)

In den mehr als 34 Jahren, die wir verheiratet sind, hatte ich nur etwa sieben Jahre lang ein vorhersehbares wöchentliches Einkommen - zumindest aus Sicht der Welt. In der Schreinerei kann ich mich nicht daran erinnern, jemals um einen Job gebeten zu haben. Ich habe einmal in einer Lokalzeitung inseriert und einen Job bekommen. Nachdem ich einen Rückruf erhalten hatte, merkte ich, dass ich gerade noch die Kurve gekriegt hatte, also habe ich nie wieder inseriert. Die Jobs kamen immer durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Selbst im geistlichen Bereich habe ich in meinem Leben weniger als ein Dutzend Mal um einen Dienst gebeten.

Um ehrlich zu sein, gab es ein paar finanziell knappe Zeiten, aber meistens hat Gott uns genau dann mit Tischlerjobs versorgt, wenn wir sie brauchten. Und auch wenn unser Dienstkalender manchmal offen und frei aussieht, scheint es genau das richtige Maß an Aktivität zu sein, um unsere Herzen zu trainieren und das richtige Maß an Ruhe, um unsere Herzen zu erfrischen. Außerdem ist es erstaunlich, wie gut diese Art des Dienstes zu unseren Begabungen passt.

Seltsamerweise wird der Großteil unserer Arbeit und unseres Dienstes in unserer Heimatregion finanziell kaum belohnt. Und wir sind damit zufrieden, weil wir sehr zuversichtlich sind, dass Gott unsere Bedürfnisse gut im Blick hat und die Dinge perfekt regelt. Das hat er immer getan. In

der Tat hat Gott im Laufe der Jahre

eine *vorhersehbare* Versorgung, auch wenn wir nicht wussten, woher sie kommen würde.

Lass uns beten:

Heiliger Geist, mein Geist ist aufgewühlt und will springen, schreien und ausbrechen. Ich möchte ein Vorreiter in diesen verfügbaren Gnaden Gottes sein. Ich möchte ein Wegbereiter sein, dem andere folgen können. Heute spüre ich, wie das Rhema des Himmels meinen Geist nährt. Es ruft mich ins Leben. Oh, ich sehne mich danach, mit denen zu laufen, die von der Offenbarung und der Leidenschaft für diese erstaunlichen Verheißungen ergriffen sind. Heiliger Geist, ich bitte dich, mir mehr Rhema zu geben, um meinen Geist zu nähren, und mir zu helfen, aufrichtige Kameraden zu finden, mit denen ich auf diesem großen Abenteuer in die wunderbare Gunst Gottes laufen kann. Ich habe vor, dem Wort Gottes in Römer 4,5 zu glauben und mich von dir versorgen zu lassen, einem unverdienten, aber sehr begünstigten Kind Gottes. Ich danke dir. Amen.

Lernfragen:

1. Ist Römer 4,5 mein persönliches *Rhema* (Offenbarung) geworden, das mich befähigt, auf dem Wasser der übernatürlichen Versorgung zu gehen?
 2. Wie oft habe ich schon Gottes *Rhema*, seine Stimme in meinem Geist, gehört?
 3. Könnte ich ein *Wegbereiter* sein - *einer*, der anderen den Weg ebnet, damit sie folgen können?
 4. Habe ich als Vorreiter den Glauben, einen radikalen, globalen Wandel und die Gnade einer übernatürlichen Versorgung für die nächsten Generationen *zu sehen*?
 5. Wenn ich nicht den nötigen Glauben zu haben scheine, was kann ich dann tun, um meinen Glauben zu stärken?
-

Endnoten:

1. James Strong, *Biblesoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Greek-Hebrew Dictionary*, (Seattle, WA: Biblesoft, Inc. 1994, 2003, 2006). G3056.
2. Ibid. G4487.

KAPITEL 12



Woher kommt also die Vorsorge?

Unterteilen wir dieses Kapitel in zwei Teile: 1) die geistliche Seite der Vorsorge und 2) die möglichen Quellen der natürlichen Vorsorge.

1) Die spirituelle Seite der übernatürlichen Vorsorge

Lasst uns kurz ein Potpourri verwandter Prinzipien besprechen, die uns in die richtige Position bringen, um übernatürliche Vorsorge zu erhalten.

Die Macht, Reichtum zu erlangen, kommt von Gott

Woher bekommen wir die Fähigkeit und Macht, Reichtum zu erlangen? Stammen sie aus unserer eigenen Kraft? Unsere gesellschaftlichen Normen scheinen darauf hinzuweisen, dass dies der Fall ist. Schauen wir uns ein paar Verse an, um zu sehen, was Gott sagt.

Und du sollst des Herrn, deines Gottes, gedenken, denn er ist es, der dir Macht gibt, Reichtum zu erlangen, damit er seinen Bund aufrichtet, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute ist (Deuteronomium 8,18).

Dann weiter:

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: "Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was nützlich ist, der dich auf dem Weg führt, den du gehen sollst" (Jesaja 48,17).

Und wie will er uns zum Reichtum führen?

Und der Herr redete zu euch mitten aus dem Feuer heraus. Ihr habt den Klang der Worte gehört, aber keine Gestalt gesehen; ihr habt nur eine Stimme gehört (Deuteronomium 4,12).

Gott benutzte keine Form, um sich den Israeliten mitzuteilen, damit sie sich nicht eine *Form* machen und diese Form anbeten. Eigentlich sind wir vielleicht gar nicht so viel anders als sie. Wir wollen unsere *Form-Formeln*, damit wir es selbst tun können. Aber Gott kommunizierte weise nur mit seiner Stimme. Er wusste, dass dies eine ständige Beziehung und Begegnung mit ihm erfordern würde. Wir würden dazu neigen, uns an die *Formeln* und Prinzipien zu halten, ohne uns mit ihm zu treffen, als ob wir die Vorteile des Königreichs ohne den König genießen würden.

Selbst wenn ich diese letzte Zeile sage, fühlt mein Herz ein wenig von dem Schmerz, den unser Vater fühlen muss. Kannst du spüren, wie sehr er sich nach einer Beziehung zu uns sehnt?

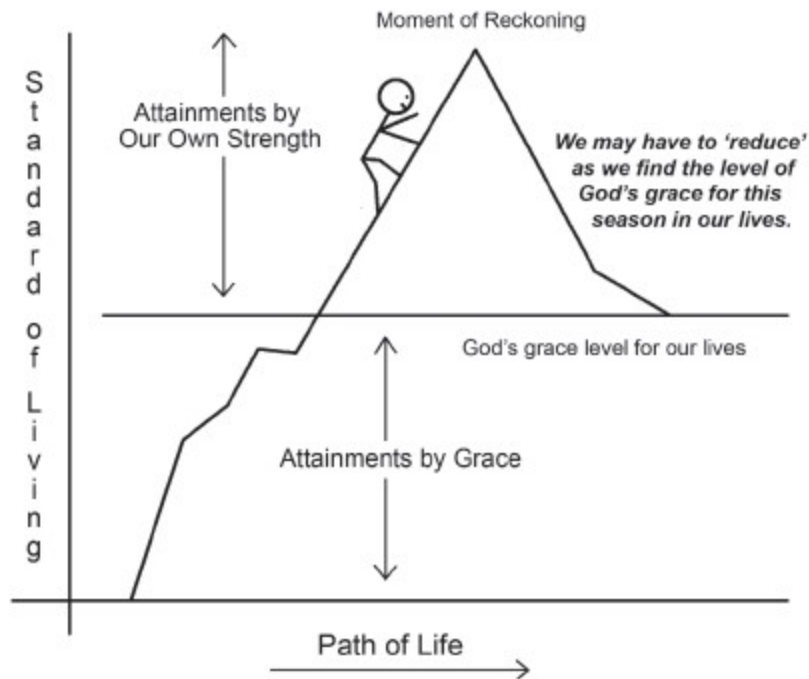
Gott will in dieser Hinsicht nicht *knallhart* sein, aber er liebt uns so sehr, dass er eine relevante, konkrete Beziehung zu uns haben möchte, die so weit geht, dass wir von ihm abhängig und begierig darauf sind, alles zu empfangen, womit er uns überhäufen möchte, sogar unsere Beförderungen.

Denn die Herrlichkeit kommt weder vom Osten noch vom Westen noch vom Süden. Aber Gott ist der Richter: Er erniedrigt den einen und erhöht den anderen (Psalm 75,6-7).

*Ein Mensch kann nichts empfangen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben wurde
(Johannes 3,27).*

In jedem dieser Abschnitte sehen wir deutlich, dass unsere Fähigkeit, Reichtum zu erlangen und einen Aufstieg zu erleben, *nur* vom Herrn kommt. Es ist *nicht* die Stärke unseres Arms, die uns letztendlich etwas bringt. Kurzfristig mag es so aussehen, als hätten wir etwas erreicht, aber wenn Gott es uns nicht gegeben hat, muss es letztendlich zerbröckeln. Kurz gesagt, wir müssen uns fragen: Wer ist der Herr über mein Leben? Ist es 1) mein Arm und mein Verstand oder 2) Gott?

Living Within God's Grace



"But to each one of us grace has been given as Christ apportioned it." Eph 4:17

Kurzfristige Errungenschaften, die wir aus eigener Kraft erreicht haben, müssen wir aufgeben, wenn wir mit der Zuteilung von Gottes Gnade für unser Leben rechnen.

Gesetz des Segens

Natürlich sind wir mit dem Gesetz von Saat und Ernte bestens vertraut. Aber weil Gott wie ein großer himmlischer Bankier/Broker ist, können wir auf einem Feld säen und nach seinem Ermessen von einem anderen Feld ernten, auf dem wir nie gesät haben. Mir gefällt diese Regelung, weil sie uns lehrt, unsere Hände von der Quelle der Versorgung zu lassen. Wir wissen nie mit Sicherheit, woher die Vorräte kommen, was uns dazu bringt, uns auf den Herrn zu verlassen und nicht auf unseren Dienst und unsere Leistung. Es gibt einen biblischen Präzedenzfall dafür, dass man erntet, wo man nicht gesät hat.

Ich habe euch gesandt, um zu ernten, wofür ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten (Johannes 4:38).

Vorhin haben wir uns mit dem Gegensatz zwischen dem höheren Gesetz und dem Gesetz von Saat und Ernte beschäftigt. Obwohl Säen und Ernten ein gutes und von Gott gegebenes Gesetz ist, wissen wir jetzt, dass Gott uns einlädt, nach einem höheren Gesetz zu leben. Es heißt "Das Gesetz des Segens".

Säen und Ernten sind irdische Begriffe. Da wir so sehr an die Erde gebunden waren, brauchten wir diese Parallelen, um uns zu verstehen und zu glauben. Aber jetzt wachsen wir zu Söhnen und Töchtern Gottes heran, die einfach glauben, empfangen und gehorchen können.

Der Erfolg von Saat und Ernte basiert auf unseren Bemühungen. Das Maß, mit dem wir säen und ernten, ist zu einem großen Teil auch das Maß, mit dem wir ernten werden. Beim Säen und Ernten unterliegt alles dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Wir tun etwas, um etwas zu bekommen. Selbst die Heiden sind sich dessen bewusst.

Aber Gott hat uns jetzt seine "so unglaubliche" Güte offenbart, dass er uns mit seiner Güte überhäuft, obwohl wir nichts davon verdient haben. Schau, wie gut er sein kann.

Es ist vergeblich, dass du früh aufstehst und spät zu Bett gehst, dass du das Brot mühseliger Arbeit isst; denn er gibt seinem Geliebten sogar im Schlaf (Psalm 127:2 NASB).

Kannst du glauben, wie gut er zu uns sein will? Wir müssen lernen, uns von der Wahrheit zu ernähren und von ihr zu leben. Was auch immer nötig ist, um die Wahrheit zu finden, jage ihr nach. Je mehr wir unser Herz in der Wahrheit Seiner Güte baden und anfangen, an Seine Güte zu glauben, desto mehr finden wir unerwartete und unverdiente Gunst vom Himmel, ohne jeglichen Grund, außer dass wir Söhne und Töchter sind und Er uns liebt. Wenn wir diese Haltung praktizieren, beginnt ein neues Gesetz über unseren Geist zu herrschen. Es ist die Herrschaft von Gottes mächtigem Gesetz des Segens.

Gott liebt uns, einfach weil er uns liebt

Ein paar Fragen:

- 1) Musst du jemand Besonderes *sein*, damit das Ganze in deinem Leben funktioniert? Die Antwort lautet: Nein! Sei einfach ein Heiliger, der von Gott sehr geliebt wird,

und dazu gehörst auch du.

- 2) Musst du etwas Besonderes *tun*, um dir diesen Status und diese Gunst zu verdienen? Auch hier lautet die Antwort: Nein! Es ist wirklich ganz einfach: Kümmere dich einfach um die *Angelegenheiten* unseres Vaters, einfach definiert als "Gehorsam". Das soll keine Pflicht sein, sondern eine Leidenschaft unseres Herzens, um ihm Freude zu bereiten und ihm alle Ehre zu erweisen, die wir ihm bringen können. Verliebe dich in Ihn. Lerne die Geheimnisse seines Herzens kennen. Lerne die Art und Weise kennen, wie er fühlt und reagiert. Lerne seine Leidenschaften kennen und erfahre, wie er sein Reich hier auf Erden sieht.

All das ist im Grunde eine private Herzensangelegenheit zwischen Gott und uns. Es gibt nur sehr wenige öffentliche Protokolle oder Anforderungen. Lerne diesen wunderbaren Gott einfach als deinen Freund kennen und beobachte, wie er dich mit seiner Gunst überhäuft.

Finde deinen eigenen Garten

Erinnere dich daran, dass Adams ursprünglicher Auftrag (vor dem Sündenfall) darin bestand, den Garten Eden zu hüten.

Dann nahm Gott, der Herr, den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn hegt und pflegt (1. Mose 2,15).

Die Definition des ursprünglichen Mandats, es zu *pflegen* und zu *erhalten*, findet sich in

Strong's Concordance als Bedeutung:

Pflegen: anziehen, bedienen, kultivieren, bebauen, arbeiten; wird für Handwerker verwendet (siehe Jes 19,9). *Bewahren*: pflegen, bewachen.

Wenn wir zu unserem ursprünglichen Auftrag, uns um den Garten zu kümmern, zurückkehren wollen, müssen wir den ganz persönlichen *Garten* finden, den Gott jedem von uns gegeben hat, und uns dann der Pflege, dem Dienst, der Kultivierung und der Bewahrung unseres Gartens widmen - und zwar so, als ob wir es für den Herrn täten. Ich glaube, es ist eine *Selbstverständlichkeit*, dass Gott jedem von uns einen einzigartigen und sehr persönlichen *Garten* anvertraut hat. Es kann nicht sein, dass Gott uns einfach auf dieses Erdknäuel gesetzt hat, damit wir uns ein Leben lang durchwursteln, ohne eine Aufgabe oder einen Sinn zu haben. Niemals! Nun,

dann ist es ganz einfach. Was auch immer der Auftrag unseres Herrn für uns ist, wird unser *Garten*. Wenn wir unseren Garten finden und ihn "anziehen und pflegen", dann sind wir "in den Angelegenheiten unseres Vaters tätig".

Gottes Geschäfte zu machen, ist kein hartes, trockenes, langweiliges Leben in Knechtschaft. Und es ist kein nebulöses "einfach nur *gut sein*". Wenn du es gefunden hast, sei nicht überrascht, wenn du bei dem Gedanken daran schlaflose Nächte bekommst, Freudentränen weinst, wenn du die Früchte deiner Arbeit siehst, oder eine Gänsehaut bekommst, wenn du dich intensiv mit deinem einzigartigen *Garten beschäftigst*. Dieses wunderbare Privileg wird jedem Sohn oder jeder Tochter Gottes zuteil, der/die sich auf die Freuden eines Lebens nach Gottes Art einlässt. Die Pflege unseres Gartens ist nicht in erster Linie eine Tätigkeit, die dem Sammeln von Vorräten dient. Vielmehr wird es zu unserer Leidenschaft und beginnt uns zu verzehren, so wie es Jesus verzehrt hat.

Hast du also deinen Garten gefunden? Was ist die Mission, die dein Herz zum Leben erweckt? Bist du motiviert und engagiert, die Aufgaben deines Vaters zu erfüllen?

Vorbereitet, Gottes Gunst zu tragen

Ich weiß, dass in der jüdischen Tradition ein Junge bei der Bar-Mizwa zum Mann erklärt wird. Aber im Alter von etwa 30 Jahren wurde er in einer weiteren Zeremonie zum "vollwertigen Mann" erklärt und erhielt die gleiche Autorität wie sein Vater. Mit anderen Worten: Alles, was der Sohn sagte, wurde mit der gleichen Autorität aufgefasst, als hätte der Vater es gesagt.

Und deshalb bestätigte Vater Gott Jesus, als Johannes ihn im Jordan taufte.

Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Hört ihn!
(Matthäus 17,5)

Jesu Vater bezeugte, dass alles, was Jesus von nun an sagte, so gut sein würde, als hätte er (der Vater) es gesagt. Jetzt war das Wort Jesu genauso gültig wie das Wort des Vaters.

Mit eifrigem Verlangen beobachtet Gott unsere Reife, um zu sehen, wann er uns seine ganze Autorität anvertrauen kann. Er schaut, ob wir zu *voller Stärke* gelangt sind und ob wir qualifiziert sind, mit den Ressourcen seines himmlischen Segens und seiner Gunst umzugehen.

Dankt dem Vater, der euch befähigt hat, am Erbe der Heiligen im Reich des Lichts teilzuhaben (Kolosser 1:12 NIV).

Bestehe die Tests

Abraham bestand eine große Prüfung auf seinem Weg mit Gott, als er sich entschloss, Gott in vollem Umfang zu gehorchen, auch wenn das bedeutete, dass er seinen Sohn Isaak opfern musste. An diesem Punkt des Gehorsams erfuhr Abraham, dass Gott einen Ersatzbock für das Opfer bereitstellte. Er hatte die Prüfung bestanden!

Auf unserem Lebensweg wird es immer wieder Prüfungen geben. Viele von ihnen dienen dazu, uns für die nächste Stufe der göttlichen Gnade zu qualifizieren. Man könnte viele biblische Beispiele anführen, um diese wichtige Phase, die wir durchlaufen müssen, zu bestätigen. Aber Gott in seiner großen Weisheit und tiefen Liebe wartet mit einem Willkommensgruß und einer Belohnung auf der anderen Seite der Prüfungen.

Die Früchte des Geistes entwickeln und weitergeben

In der Praxis müssen wir uns, wie schon gesagt, um die Angelegenheiten unseres Vaters kümmern. Und was auch immer unsere Hände zu tun haben (im Rahmen der Angelegenheiten unseres Vaters), wir müssen es von ganzem Herzen tun, wie für den Herrn (siehe 1. Korinther 10,31; Kolosser 3,17.23).

Wir müssen uns seinem Handeln beugen und in der Gnade wachsen, den Heiligen Geist bitten, uns zu erfüllen und die Früchte des Geistes durch uns zu manifestieren. Das macht uns attraktiv und öffnet immer Türen zu den Herzen der Menschen.

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche gibt es kein Gesetz (Galater 5,22-23).

Nach der Aufzählung der neun Gaben sagt Paulus: *"Über sie gibt es kein Gesetz."* Für keine dieser Tugenden gibt es eine "unpassende Zeit". Nur sehr wenige Menschen widerstehen echter Liebe, Freude, Frieden, Langmut usw. Fast jeder möchte mehr davon in seinem Leben haben. Und wenn du diese Tugenden hast, dann werden sie sie automatisch haben wollen, egal ob du ein Heiliger oder ein Sünder bist. Das Ausmaß, in dem du und ich diese Tugenden in unserem Leben manifestieren, ist das Maß, in dem wir für unsere Mitmenschen zu einem begehrten Gut werden.

Können wir das sehen? Gott möchte uns wirklich mit seinem Geist schmücken, so sehr, dass wir wie er aussehen, wie er reden und wie er fühlen. Wenn das der Fall ist,

beginnen die Menschen, das zu wollen, was wir haben. Es ist so ein tolles Angebot, das Gott uns macht. So einfach. Häng einfach mit ihm ab. Er kleidet uns mit sich selbst und wir fangen an, gut auszusehen.

Alles verkaufen, um an den Schatz zu kommen

Erinnere dich: In diesem Kapitel geht es darum, die Quellen der übernatürlichen Versorgung zu entdecken und wie wir in die Lage versetzt werden, sie zu empfangen. Wir haben gerade Gottes überwältigende Güte uns gegenüber bestätigt, und jetzt wollen wir besprechen, wie wir uns darauf vorbereiten, sie zu empfangen und in ihr zu wandeln. Ich habe eine Prämisse, die ich noch nie gepredigt gehört habe. Aber ich glaube, dass sie dich freisetzen und befähigen wird, das wahre und einzigartige *Ich* zu sein, das Gott für dich vorgesehen hat.

Die Prämisse ist einfach,

In unserem Inneren befindet
sich ein von Gott
angelegter und von Gott
gestalteter Schatz.

Dieser Schatz ist es, der dich in
seinem Kern einzigartig macht.

Also lass uns unseren Fall aufbauen.

Jemand mag fragen: "Wie deckt Gott denn die Bedürfnisse jedes Einzelnen? Muss man einen offiziellen Beruf oder eine bezahlte Stelle haben, um Lohn für geleistete Dienste zu erhalten?"

Für viele Menschen mag ihre Versorgung aus einer bezahlten Stelle kommen. Aber ich glaube, dass viele andere ihr Leben frei von diesem Lohnsystem leben könnten, wenn sie lernen würden, den Schatz anzuzapfen, der in ihnen schlummert. Dieser einzigartige Schatz in jedem von uns ist so wertvoll, so mächtig und birgt so viel Potenzial in sich, dass wir, wenn wir ihn entwickeln, vom Rest der Gesellschaft um uns herum *gefragt* sein werden. Lasst uns das weiter auspacken.

Alles, was Gott tut, ist *gut!* Bei der Schöpfung, als er das Werk eines Tages vollendete, sagte er: "Es ist gut". Nichts, was er tut, ist weniger als perfekt. Der Kern von *dir*, der Schatz in dir, ist perfekt erschaffen. Wenn dieser Kernschatz mit dem Rest deines Pakets (deiner Persönlichkeit,

deinen Gaben, deinem Erbe usw.) zusammengebracht wird, wirst du zu einer ganz besonderen Person. Wenn wir Gottes weise und

wohlwollendes Herz für uns hat, und wenn wir verstehen, dass er uns auf einzigartige Weise geschaffen hat, dann wissen wir, dass es in unserer Welt um uns herum eine passende Lücke geben wird, die nur unsere *Einzigartigkeit* ausfüllen kann. Ich glaube nicht, dass diese Extrapolation von Gottes Herz für die meisten von uns eine zu große Herausforderung darstellt. Denk daran: Er ist gut, immer gut, und was er macht, ist gut. Als er dich und mich erschuf, hat er uns dazu bestimmt, einen Plan zu erfüllen, den niemand sonst erfüllen kann.

Es versteht sich wahrscheinlich von selbst, dass die meisten von uns nicht viel über die Entdeckung und Entwicklung ihrer Einzigartigkeit nachgedacht haben. Meistens drängt uns unsere Gesellschaft dazu, *gleich zu sein und zu klonen* wie alle anderen. Das wird uns angetan, weil wir leichter zu managen sind, wenn wir uns wie alle anderen verhalten. Außerdem bedrohen wir andere nicht, wenn wir so aussehen wie sie. Leider fügen wir uns diesen gesellschaftlichen Trends und Zwängen, weil wir unsicher sind oder nicht wissen, was anders ist. Es steht fest, dass die meisten von uns weit unter den Absichten leben, die Gott für uns vorgesehen hat. Wir müssen eine Offenbarung erfahren und dann lernen, wie wir unseren einzigartigen Schatz entdecken können, denn in diesem Schatz liegt einer der Schlüssel, um die Freiheiten und Freuden zu genießen, die der Himmel für uns vorgesehen hat.

Machen wir weiter.

Wenn ich mich auf diesen Schatz einlasse, will ich ihn auch definieren, pflegen und lernen, ihn zu kommunizieren und zu nutzen. Also bleib bei mir, wenn du willst.

Erinnere dich an Jesu Gleichnis von dem Mann, der einen Schatz im Acker fand und hinging und alles verkaufte, was er hatte, um den Acker zu kaufen, damit er den Schatz besitzen konnte (siehe Mt 13,44). Es ging nicht um den Acker, der so besonders war, sondern um den Schatz!

Wir sind uns alle bewusst, dass die wichtigste Wahrheit in diesem Abschnitt ist, dass Jesus der Schatz ist und wir alles verkaufen müssen, um den Schatz zu erhalten. Eine zweite Wahrheit ist, dass wir der Schatz Jesu sind und dass er sein Leben gab, um dich und mich zu sich zurückzukaufen. Behalte diese Wahrheiten im Hinterkopf, denn wir haben nicht die Absicht, ihre verändernde Kraft zu schmälern, wenn wir zu einer etwas anderen Anwendung dieses Gleichnisses übergehen.

Probiere diese Perspektive der gleichen Matthäus-Passage aus.

Du und ich sind der Acker, und in uns ist der von Gott angelegte und von Gott entworfene Schatz von großem Wert verborgen. Wir müssen alles verkaufen (fleißig suchen), damit wir den Acker (unser Leben) kaufen (verstehen und sichern) können, um den vergrabenen Schatz (den einzigartigen, von Gott entworfenen) von großem Wert zu besitzen und zu entwickeln. Und wenn wir diesen Schatz hegen und pflegen, wird der Schatz schließlich das Feld bestimmen. Das Feld ist dann nur noch zweitrangig gegenüber dem Schatz, der zu unserem Hauptaugenmerk geworden ist. Wenn wir es dann schaffen, den Schatz zu verschenken, werden wir überrascht sein, wie dringend die Welt um uns herum diesen einzigartigen Schatz braucht.

Ich denke auch gerne an Epheser 4,8: "*Gott hat den Menschen Gaben gegeben*". Das hat zwei Bedeutungsebenen. Erstens: Gott hat jedem von uns persönliche Gaben gegeben. Und zweitens gibt er *uns* als Gaben an andere weiter. Wenn wir den Schatz, der uns gegeben wurde, erkennen und pflegen, werden wir zu einem Schatz oder Geschenk, das Gott weitergeben kann.

Ein Prinzip im Reich Gottes ist, dass ein hungriges Herz, wenn es Gott begegnet, niederfällt und Gott anbetet. Das ist eine automatische und von Gott gewollte Reaktion. Das Herz öffnet sich, um die Gabe zu empfangen und gibt Gott dann Anbetung und Ressourcen zurück. Dies wird in der gesamten Heiligen Schrift bestätigt und wir sehen es in gesalbten Versammlungen. Jedes Mal, wenn ein menschliches Herz Gott begegnet, will es ihm freiwillig auf die entsprechende Weise huldigen (z.B. durch Lobpreis und Anbetung, Zeit und Geld, Engagement, Opfer und Dienst). Wenn wir unseren von Gott geschaffenen und unschätzbaren Schatz an unsere Mitmenschen verschenken, werden die meisten Menschen freiwillig den Wunsch in ihrem Herzen verspüren, Gottes gute Gabe an sie anzuerkennen. In vielen Fällen sind wir der nächste greifbare Ausdruck Gottes, den sie kennen (zumindest was unseren einzigartigen Schatz angeht). Sei also nicht überrascht, wenn sie ihre Herzen und Ressourcen für dich öffnen.

Offensichtlich hast du deinen Schatz nicht zur Miete angeboten. Du hast es getan, weil es das ist, was dein Schatz gerne tut und wofür er bestimmt ist. Du liebst es, den König und sein Reich verherrlicht zu sehen. Aber weil sich die meisten Knie beugen und Zungen bekennen, wenn sie den wahren Jesus sehen, will der Geist instinktiv Ehre und Huldigung erweisen. Wenn

das passiert, antwortest du nicht mit falscher Demut (die in Wirklichkeit Stolz ist), indem du sagst: "Ach was, das war ich nicht". Vielmehr antwortest du mit: "Ich finde es toll, wie du Jesus liebst. Er ist fantastisch. Ich liebe es, ihn zu lieben"

mit dir." Du siehst, du antwortest gnädig, du empfängst gnädig und du gibst die Ehre an deine Quelle weiter.

Du fragst vielleicht: "Ist das nicht Ursache und Wirkung? Ist es nicht so, dass man sät und erntet?" Nun, es kommt ganz auf das Motiv deines Herzens an. Was war deine Absicht, als du mit diesem Vorhaben begonnen hast? Wolltest du Gott die Ehre geben, oder war es, um Vorräte zu sammeln? Das ist der springende Punkt. Diese beiden Motivationen können äußerlich gleich aussehen, aber auf der Herzesebene diametral entgegengesetzt sein. Erinnerung dich daran, dass es Jesus um das Herz ging. Er hat zwar ein paar äußere Regeln aufgestellt, aber in erster Linie ging es bei seiner Botschaft um die Dinge und Motive des Herzens. Wir müssen uns darin üben, in und aus dem Herzen zu leben. Unser erstes Ziel muss es sein, "die Angelegenheiten des Vaters zu tun". Wir müssen uns von den Sorgen und Ängsten befreien, die mit der Beschwörung von Methoden zur Beschaffung von Lebensmitteln verbunden sind. Unsere Motivation muss sein: "Was wünscht sich mein Vater heute für die Vermehrung seines Reiches?"

It all boils down to the motive of your heart.

Auch hier fragst du vielleicht: "Muss dieser Schatz eine geistliche Gabe oder Gnade sein?" Ich glaube, die Antwort lautet: *Nein!* Wenn du ein Hausmeister bist, der den Menschen den ganzen Tag lang Liebe entgegenbringt, wenn du ihnen das Gefühl gibst, dass sie sich besser fühlen und glücklich sind, dass sie bei dir waren, werden sie immer wieder kommen. Sie werden dir vielleicht nie eine greifbare Form der Versorgung anbieten, aber du musst wissen, dass unser Vater im Himmel zuschaut. Du legst Schätze im Himmel an, und zur richtigen Zeit wird er dir genau das geben, was du brauchst. Das steht nicht nur in der Bibel, sondern wird auch durch meine Erfahrung bestätigt.

Mach weiter! Sei so, wie dein Schatz sein soll. Lass dich nicht von den Launen oder Wünschen der Menschen unter Druck setzen. Lass dich nicht von irgendeinem Job verlocken, der das Potenzial für die höchste irdische Belohnung hat. Und lass dich nicht von einer kleinen Prüfung oder einer Verzögerung der Versorgung erschüttern. Dies ist ein lebenslanger Weg.

Du legst dir Schätze im Himmel an, die dir in diesem und im nächsten Leben eine Belohnung bringen *werden*. Und vergiss nicht, dass die Schätze im kommenden Leben viel wertvoller sind als jeder Lohn, den du im Alltag bekommst.

Bruder Lawrence' einfache Hingabe

Bruder Lawrence lebte in den 1600er Jahren in Ostfrankreich und ist vor allem für seine Schriften darüber bekannt, wie man Freude an den einfachsten Aufgaben findet. Er war ein "Laienbruder", der die meiste Zeit seines Lebens in der Küche eines Klosters arbeitete und in seinen späteren Jahren als Sandalenreparateur tätig war.

In einem seiner bekanntesten Sprüche schreibt Lawrence,

Die Menschen erfinden Mittel und Methoden, um an Gottes Liebe heranzukommen, sie lernen Regeln und stellen Vorrichtungen auf, die sie an diese Liebe erinnern sollen, und es scheint eine Welt der Mühe zu sein, sich Gottes Gegenwart bewusst zu machen. Dabei könnte es so einfach sein. Ist es nicht schneller und einfacher, wenn wir unsere alltäglichen Dinge nur aus Liebe zu ihm tun?

Wieder vereinfacht er die Hingabe an Gott,

Es ist auch nicht nötig, dass wir große Dinge tun müssen. Wir können kleine Dinge für Gott tun; ich wende den Kuchen, der in der Pfanne brutzelt, aus Liebe zu ihm, und wenn ich das getan habe, werfe ich mich in Anbetung vor dem nieder, der mir die Gnade gegeben hat, zu arbeiten; danach stehe ich glücklicher auf als ein König. Es reicht mir, wenn ich aus Liebe zu Gott nur einen Strohhalm vom Boden aufhebe.

Ich begann zu leben, als gäbe es niemanden auf der Welt außer Gott und mir. So oft ich konnte, stellte ich mich wie ein Anbeter vor ihn, richtete meine Gedanken auf seine heilige Gegenwart und erinnerte mich an sie, wenn ich sie fand

von ihm wegzugehen. Dies erwies sich als eine oft schmerzhaft Übung; Dennoch blieb ich trotz aller

Schwierigkeiten hartnäckig. Bruder

Lawrence sprach mir aus der Seele,

zu seinem eigenen Zuhause und Ruheort gekommen war. ¹

Ich glaube, dass die meisten Menschen ihren Schöpfer finden und mit ihm in Kontakt treten wollen. Sie wissen nur nicht, wie, oder sie glauben, dass es zu schwierig ist. Bruder Lawrence' einfache Hingabe an Gott macht es für jeden erreichbar, egal ob arm oder reich, bescheiden oder königlich, Kind oder Weiser.

Entdecke deinen Schatz

Lass uns ein bisschen darüber reden, wie du deinen Schatz entdecken kannst. Wenn er in dir steckt, wie findest du ihn dann? Für den Anfang kannst du dir diese Fragen stellen:

Welche Erfahrungen haben dir das Gefühl gegeben, wirklich *lebendig zu sein*?

- Du konntest nicht schlafen, weil du in der Nacht zuvor darüber nachgedacht hast.
- Seitdem kannst du nicht mehr aufhören, daran zu denken.
- Du bezeichnest diese Erfahrung als einen Höhepunkt in deinem Leben.
- Wenn Zeit, Geld und Angst keine Rolle spielen würden, was würdest du für den Rest deines Lebens gerne tun?
- Hast du schon einmal Tränen der Freude über deine Arbeit vergossen?

Was hast du getan, das bei den Menschen, die du beeinflusst hast, ungewöhnliche Reaktionen hervorgerufen hat?

- Die Menschen haben dir ihre Dankbarkeit überschwänglich zum Ausdruck gebracht.
- Die Leute haben dir erzählt, wie es ihr Leben verändert hat.
- Die Leute haben dir erzählt, wie sie eine tiefe Einstellung korrigiert oder eine Festung gebrochen haben.
- Die Leute haben dir Geld angeboten oder eine Gegenleistung für einen Gefallen.

Was scheint bei dir *einfach immer zu funktionieren*?

- Menschen und Dinge kommen einfach unheimlich zusammen.
- Wenn du das tust, kommen finanzielle oder praktische Fragen zusammen.
- Ungewöhnliche Gnade und Freiheit von Schwierigkeiten machen es leicht.
- Dein Geist, dein Verstand und deine Kraft scheinen über das normale Maß hinaus gestärkt.

Was taucht immer wieder in Prophezeiungen über dich auf, egal wo du bist?

- Wo auch immer du hingehst, scheinst du für ein prophetisches Wort ausgewählt zu werden?
- Wenn du die Wörter umschreibst, entdeckst du dann ein vertrautes Muster?

- Ist es eine Aktivität? Ist es eine Anmut? Ist es eine Fähigkeit? Ist es ein Auftrag?

Verursachen wiederkehrende Träume, dass du mit einer ungewöhnlichen Leidenschaft erwachst, deinen Traum zu leben?

- Hast du deine Träume aufgeschrieben? Welches Muster zeichnet sich ab?

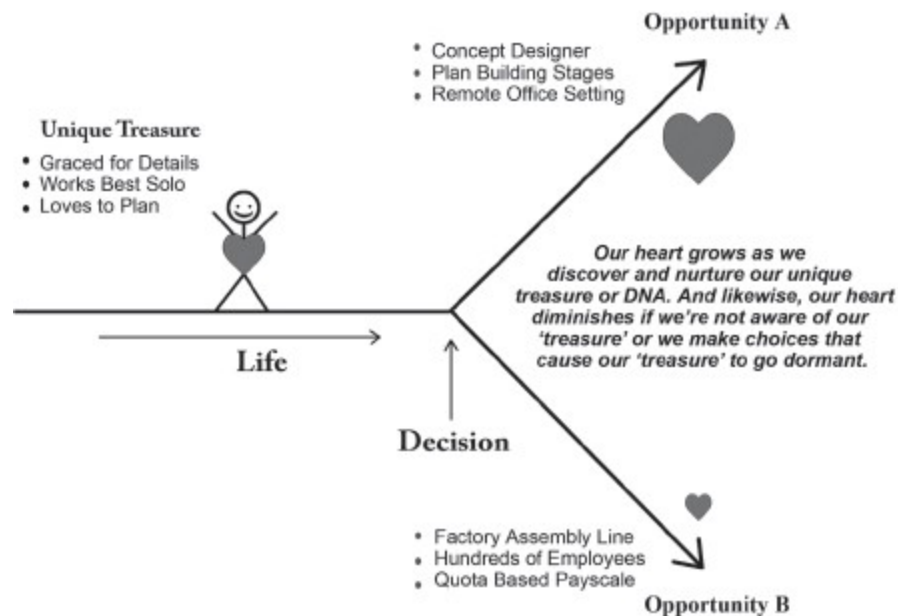
- Welche Art von Umgebung? Was für eine Gruppe von Menschen? Was machst du?
- Hast du versucht, diese Umgebung nachzustellen und diese Aktivität durchzuführen?

Ich kann mir vorstellen, dass bei diesen Aufforderungen etwas für dich geklickt hat. Als Nächstes solltest du mit der Tätigkeit, der Fähigkeit oder der Dienstleistung, die dir in den Sinn gekommen ist, experimentieren, um zu sehen, ob es dir leichter fällt und du sie effektiver ausüben kannst. Wenn sie dir leichter fällt und dich erfüllt, solltest du sie studieren und mit demselben Engagement verfolgen, als würdest du studieren. Das ist höchstwahrscheinlich dein Schatz. Unter der Prämisse, die ich hier vorstelle, bietet dieser Schatz das beste Potenzial, dich zu inspirieren und für dein Leben zu sorgen. Warum? Weil es der Schatz ist, den Gott in dich hineingelegt hat, und er hat einen besonderen Plan für ihn. Es gibt eine Lücke in dieser Welt, die deinen speziellen Schatz wirklich braucht, und Gott wird dir die Gnade geben, dich zu befähigen, diese Lücke zu füllen. Dein Schatz ist dazu bestimmt, Gott Ehre zu machen, indem er die Probleme deiner Welt löst. Und wenn du dich fragst, wo du deinen Schatz einsetzen sollst, schau einfach nach den Bedürfnissen anderer, die in den Bereich deines Schatzes fallen. Viele deiner Möglichkeiten werden in der Lösung der Bedürfnisse anderer liegen.

Du musst den Plan des Himmels für deinen Schatz finden und befolgen, denn nur wenn du dich mit dem Plan des Himmels verbindest, erhältst du die Lebensquelle, die du brauchst, um mit diesem Schatz *aufzusteigen*. Wenn wir nach unserem Schatz leben, wird unser Herz wachsen und wir werden im Leben gedeihen!

Knowing Your Treasure/DNA

Empowers you to make life decisions



Wenn wir eine Gelegenheit wahrnehmen, die zu unserer DNA passt, wird unser Herz gedeihen und wachsen. Wenn wir hingegen eine Chance verfolgen, die unsere DNA unterdrückt oder ignoriert, wird unser Herz schwächer werden.

Hast du den einzigartigen Schatz entdeckt, der *dich* heißt? Hast du alles verkauft, um ihn zu finden, zu definieren, zu hegen und zu verschenken? Ich hoffe, du kannst das glauben: Dein größter Schatz ist dir bereits näher als dein nächster Atemzug. Er ist in dir. Ich glaube, dass dieser von Gott gelegte Schatz, wenn du ihn entwickelst, die Person definiert, die du werden sollst, und eine Antwort auf eine einzigartige Leere in der Welt um dich herum bietet. Wenn du dein Herz dafür einsetzt, all das zu sein, wozu dein Schatz bestimmt ist, wirst du feststellen, dass Gottes Versorgung auf mysteriöse und wunderbare Weise auftaucht, manchmal zu den seltsamsten Zeiten oder aus den seltsamsten Quellen.

Nur zu, probiere Ihn aus. Du wirst ihn nicht zu sehr belasten. Er wird sich sogar freuen, dich auf deiner Reise zu deinem wahren Ich zu unterstützen.

In der Welt gibt es ein Sprichwort, das besagt: Wenn du tust, was du liebst, musst du keinen einzigen Tag in deinem Leben arbeiten. Ich möchte das ein wenig näher erläutern. Wenn du deinen einzigartigen Schatz findest und zum Ausdruck bringst, wirst du dich am lebendigsten fühlen und du

wird die meiste Gnade für das Leben erfahren. Das hört sich für mich nach Spaß an. Aber sollte es dann nicht auch so sein? Hör dir an, was Jesus gesagt hat:

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Hülle und Fülle haben (Johannes 10,10).

Du siehst, es gibt wirklich einen besseren Weg!

2) Mögliche Quellen für die Bereitstellung

Von hier aus sind die Möglichkeiten endlos, denn sie sind so grenzenlos wie Gottes Kreativität. Wir müssen Augen entwickeln, um zu sehen, ein Herz, um zu erwarten, und eine Geschichte, die uns den Glauben an seltsame, geheimnisvolle und wunderbare Überraschungen von Gottes Güte gibt. Hier sind ein paar mögliche Quellen übernatürlicher Versorgung, die hoffentlich deine Fantasie anregen.

Natürliche Provisionen für dich

- Jobs und bessere Jobs
- Erhöhungen und Boni
- Vorteile, Verkäufe und Provisionen
- Positionen und Beförderungen
- Günstige Abschlüsse
- Nachlässe und Erbschaften
- Zinsen und Einkommen
- Rabatte und Rücksendungen
- Schecks auf dem Postweg
- Geschenke und Überraschungen
- Geld finden

Reduzierung oder Erlass der Haftung

- Rechnungen und Ausgaben wurden gesenkt oder gestrichen
- Erlass oder Abzahlung von Hypotheken und Schulden

Spirituelle Versorgung

- Der Himmel öffnete sich, die Erde fiel ein
- Lagerhäuser aufgeschlossen
- Wunder geschaffen
- Träume und Visionen
- Engelsbesuche und Engelserklärungen
- Göttliche Manifestationen
- Salbungen, Begabungen und Berufungen
- Positionen und Beförderungen
- Vorräte und Ressourcen für die Nationen
- Seelen und mehr Seelen aus jeder

Generation² Wie wäre es mit ein paar weiteren möglichen Quellen:

- Vergiss nicht die übernatürlichen Eingriffe durch die Hilfe von Engeln (Elia wurde von Engeln mit Kuchen und Wasser versorgt). Wir wissen, dass es einen Geist der Gebrechlichkeit gibt und dass es Engel der Heilung gibt. Und wenn das so ist, dann gibt es vielleicht auch Engel des Wohlstands. Lasst uns ihr Wirken in unser Leben einladen. (Lies über sie in Noels Zeugnis in Kapitel 16.)
- Dass Geld auf mysteriöse Weise auf deinem Bankkonto auftaucht, ist nicht ungewöhnlich. (Lies das Zeugnis von Lukas in Kapitel 16.)
- Apropos Computerkonten: Ich habe zwei Freunde, die, nachdem sie Christen geworden waren, feststellten, dass ihre Strafregister komplett aus dem Rechtssystem entfernt wurden, ohne dass ein Lösungsverfahren durchgeführt wurde. Das war für alle eine Überraschung - für meine Freunde und für das Rechtssystem.
- Ich hatte mehrere Autounfälle, einige davon waren meine Schuld, andere die Schuld der anderen Person. Aber fast alle Unfälle hatten einen guten Ausgang. (Lies über eine solche Erfahrung in Kapitel 8.) Du siehst, wir haben einen Gott, der *alles* zum Guten für die macht, die Gott lieben und nach seinem Plan berufen sind.
- Ungewöhnliche Gefälligkeiten von Chefs, die dir Erhöhungen geben, um die du nicht gebeten hast oder von denen du nicht wusstest, dass sie kommen. Vor Jahren habe ich für einen Mann zu seinen

Bedingungen gearbeitet und

Gehaltssatz. Aber eines Tages gab er mir freiwillig zwei Erhöhungen - an einem Tag! (Lies Kapitel 16.)

- Erbschaften aus Nachlässen, von denen du nicht einmal wusstest, dass dein Name als einer der Begünstigten aufgeführt war.
- Vor einigen Jahren beschloss ich, eine Online-Recherche in den "Unclaimed Property" von Missouri (meinem Bundesstaat) durchzuführen. Ich fand heraus, dass auf dem Konto des Staates Geld lag, das seit fast 30 Jahren auf mich wartete - mit Zinsen. Was für ein Spaß!

Wir könnten so weitermachen. Aber wirklich und wahrhaftig, Gottes Kreativität ist erstaunlich, wenn wir Ihm nur eine Chance geben wollen.

Es läuft darauf hinaus, dass ich Gott als einen großen, gütigen Vater sehe, der es liebt, die Ressourcen des Himmels an diejenigen zu verteilen, denen er vertrauen kann. Er wacht über sein Volk und sagt: "Schau dir Joe Christian da drüben an. Oh, ich liebe ihn so sehr. Ich werde ihn in Erstaunen versetzen und für immer in seinem Gedächtnis verankern, wie *groß* und wie gut ich bin. Ich werde ein Wunder ungewöhnlichen Ausmaßes in seinem Leben bewirken. Er wird verblüfft sein. Aber du kannst dir sicher sein, dass er es nie vergessen wird. Er wird seinen Enkelkindern immer noch erzählen, wie gut ich bin. Wir werden uns beide jedes Mal freuen, wenn er die Geschichte erzählt."

Sicherlich hat Gott eine Vielzahl von Gründen und Methoden, um seine Güte zu verkünden, auch wenn wir diese Gründe vielleicht nie erfahren, bis wir mit Jesus von Angesicht zu Angesicht sprechen. Aber es genügt zu sagen, dass alles, was er tut, *gut* ist!

Persönliches Zeugnis - Hungrig nach Fleisch (Schafe geben ihr Leben hin)

Als ich noch ein junger Bursche war, war unsere Familie sehr arm. Fleisch zu den Mahlzeiten war ein Luxus. Ich erinnere mich, dass ich einmal den Wunsch nach etwas Fleisch für unsere Mahlzeiten äußerte. Meine Mutter leitete die Bitte heimlich an Gott weiter. Ein paar Tage später überfuhr ein Güterzug nicht weit von unserem Haus entfernt eine Schafherde und tötete oder verstümmelte viele von ihnen. Zufälligerweise spielte eine Gruppe von Jungen nicht weit von uns entfernt. Als sie den Aufruhr hörten und die Szene sahen, kamen sie zu meinem Vater und

erzählten ihm davon. Papa fand bald den Besitzer der Schafe und fragte, ob wir das Fleisch retten könnten. Der Bauer war schnell

zugestimmt. Und innerhalb weniger Stunden hatten wir mehr Fleisch, als wir gebrauchen konnten, und das reichte unserer Familie für viele Monate.

Fleisch wurde nie wieder auf diese Weise geliefert, aber Fleisch und andere Lebensmittel standen oft vor unserer Haustür. Manchmal schlachteten befreundete Bauern ihr Vieh und teilten es mit uns. Manchmal musste ein Bauer oder eine Bäuerin in den Urlaub fahren und bat meinen Vater, die Kühe zu melken und die Hühnereier einzusammeln, damit wir reichlich versorgt waren.

Einmal betete meine Mutter um Fleisch, und innerhalb kurzer Zeit zählte sie 12 verschiedene Fleischsorten: Ente, Truthahn, Eichhörnchen, Huhn, Ziege, Schildkröte und Kaninchen... um nur einige zu nennen. Gott ist so einfallreich und kreativ, wenn es darum geht, uns zu versorgen. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich in meinem ganzen Leben jemals aus Mangel an Nahrung hungern musste.

Lass uns beten:

Jesus, ich bin fasziniert von der Idee, dass in mir ein Schatz verborgen ist. Ich möchte meinen Schatz aufrichtig finden. Ich möchte mich den Dingen widmen, die mein Herz erwecken und meinen Geist nähren. Und im Grunde genommen möchte ich dir wirklich gefallen, indem ich deinen Plan für mich erfülle. Würdest du mir helfen, meinen Schatz zu finden? Würdest du mir Menschen zur Seite stellen, die mir als Mentoren dienen und mich in die Wahrheit leiten? Ich möchte das Leben in Hülle und Fülle erleben und für den Rest meiner Tage das tun, was mein Vater will. Amen.

Lernfragen:

1. Was ist das Gesetz, das höher ist als Saat und Ernte?
2. Welche Herzensmotivation macht den Unterschied aus zwischen dem, was wir tun, um zu säen und zu ernten, und dem, was wir für unseren Vater tun?
3. Was braucht es, um das Privileg zu verdienen, unter diesem höheren Gesetz zu leben?
4. Kann man mir die Ressourcen des Himmels anvertrauen?
5. Glaube ich wirklich, dass ich einen göttlichen Schatz in mir trage?

6. Was ist mein Schatz? Kann ich meinen einzigartigen Schatz definieren?
 7. Wie kann mich mein gottgegebener Schatz zu seiner Versorgung führen?
 8. Habe ich meinen Schatz so entwickelt, dass ich ihn effektiv weitergeben kann?
 9. In welchen Gruppen und an welchen Orten ist mein Schatz am besten geeignet und wirksam?
 10. Habe ich geübt, diesen Schatz an diese Menschen weiterzugeben?
-

Endnoten:

1. Bruder Lawrence, "The Practice of the Presence of God",
http://en.wikipedia.org/wiki/Brother_Lawrence;
Zugriff am 11. Oktober 2011.
2. <http://www.ibethel.org/offering-readings>; Zugriff: Oktober 11,
2011.

KAPITEL 13



Die GoldCoin- Geschichte (Zeugnis)

Dieses Buch geht davon aus, dass wir alle wissen, dass wir eine persönliche Beziehung zu Gott haben müssen. Aber das ist noch nicht alles. Wir müssen eine funktionierende und aktuelle Sprachbasis haben, damit wir mit ihm in Dialog treten können. Jesus sagte in Johannes 10,27: *"Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir."* Die Stimme unseres Hirten muss eine vertraute Stimme sein, wenn wir in dieser Gnade wandeln wollen. Es gibt kein *Leben* ohne Hören.

Was bedeutet es also, zu hören, und wie geschieht das? Ich werde dir ein Beispiel dafür geben, wie der Herr meine Aufmerksamkeit erregt hat, dann habe ich ihn mit diesen Aufforderungen verfolgt, dann hat er meine Aufmerksamkeit weiter erregt ... und so weiter. Das Hören und Reagieren muss die Grundlage für unseren christlichen Weg mit Gott sein. Nachdem ich diese nächste Geschichte erlebt hatte, erhielt ich eine Offenbarung oder ein *Rhema* vom Herrn, das ein wichtiger Teil meiner Geschichte geworden ist. Du wirst von einer goldfarbenen Münze lesen, die ich jetzt in meiner Tasche trage. Sie erinnert mich ständig daran und stärkt mein Vertrauen in Gottes Gunst. Ich hoffe, diese Geschichte gibt dir greifbare Beispiele, die dich zu deiner eigenen übernatürlichen Versorgung ermutigen.

In dieser persönlichen Geschichte wird dir sicher gefallen, wie Gott alle einzelnen Ereignisse so gestaltet, dass sie zu einem erstaunlichen Ergebnis führen. Diese Geschichte hat einige bizarre Wendungen, aber im Mittelpunkt steht eine Goldmünze. Beobachte, wie ein einfacher Gehorsam von mehreren von uns ausreicht, um ein aufregendes Ergebnis zu erzielen.

Es war für niemanden von uns schwer. Keiner von uns wusste, dass die anderen beteiligt waren. Und es hat uns auch nicht viel gekostet.

uns. Achte beim Lesen besonders auf die vielen Details am Anfang der Geschichte, denn jedes einzelne ist überraschend bedeutsam, wenn sich die Geschichte entfaltet.

יהוה יראה

Anfang 2008 war ich in einem unserer örtlichen Gebetstreffen fasziniert davon, wie die Zikaden zu ihrer *vollen Zeit* aus dem Boden schlüpfen. Wenn sie auftauchen, spalten sie ihre Haut und verwandeln sich buchstäblich von einer Larve in ein geflügeltes Insekt; dann fliegen sie frei davon. Ich machte mir ein paar Notizen darüber, wie Jesus uns durch unseren eigenen Verwandlungsprozess hilft, und legte diese Notizen in meine Bibel.

Später, im August 2008, las ich in Matthäus 17,27, wie Petrus die Münze im Maul des Fisches fand, um die Tempelsteuer für sich und Jesus zu bezahlen. (Wir werden diese Stelle im nächsten Kapitel besprechen.) Meine Nachforschungen an diesem Morgen ergaben, dass die Münze aus Gold gewesen sein könnte. Diese Geschichte war für mich eine weitere persönliche Bestätigung dafür, dass ich niemals für meine Versorgung *arbeiten* sollte. Dieses Thema war (und ist immer noch) ein 15-jähriger Lernprozess für mich. Gott wollte, dass ich ihn Jehovah Jireh (Versorger) sein lasse. Das heißt natürlich nicht, dass ich nie wieder arbeiten werde, nur nicht für meinen Lebensunterhalt.

Am nächsten Tag traf ich mich mit meinem Freund Walt, als er aus heiterem Himmel in seine Tasche griff und sagte, er habe das Gefühl, dass er mir zwei goldfarbene US-Dollarmünzen geben solle. Das erregte meine Aufmerksamkeit, denn meines Wissens hatte mir noch nie jemand eine Goldmünze gegeben. Ich war erstaunt über die Bedeutung dieser Münzen für Gottes Versorgung und darüber, wie sie mit der Bibelstelle aus Matthäus 17 zusammenhingen, die ich am Tag zuvor gelesen hatte. Ich war sehr zuversichtlich, dass Gott deutlich zu mir über seine Versorgung sprach. Ich weiß, wenn Gott dir ein *Rhema* gibt und es sich in deinem eigenen Leben bewährt hat, kannst du es auch an andere weitergeben. Also ging ich später zur Bank und holte weitere Goldmünzen. Ich wollte darauf vorbereitet sein, diese Offenbarung von Gott als unserem Versorger an andere weiterzugeben. Ich habe es genossen, zu beobachten, wie der Herr mich führt, wenn ich jemandem eine Goldmünze geben soll.

Am Freitagmorgen, dem 15. August 2008 (dieses Datum ist wichtig), ging ich auf einem vertrauten Bürgersteig betend spazieren und bemerkte eine getrocknete Zikadenschale.

Innerhalb kürzester Zeit hatte ich zehn Zikadenmuscheln aufgesammelt und bestätigte dem Heiligen Geist, dass ein besonderes Timing (*Fülle der Zeit* oder *Verschiebung*) stattfand. Diese Muscheln waren ein paar Tage zuvor noch nicht da gewesen. Ich betete dafür und spürte einen ungewöhnlichen Glauben, weil ich eine *Veränderung* für mich selbst in Kauf nahm.

Am selben Freitagnachmittag stellte ich fest, dass ich Zeit hatte, ein Erweckungstreffen 30 Minuten südlich von Kansas City in einer Kirche zu besuchen, die ich bisher nur einmal besucht hatte. Ich hatte seit etwa einem Monat versucht, an diesen wöchentlichen Treffen teilzunehmen, wurde aber immer durch verschiedene Terminkonflikte daran gehindert. An diesem Abend verließ ich fast mein Haus, als ich mich gezwungen fühlte, in mein Schlafzimmer zurückzukehren, um eine Goldmünze zu holen, die ich mitnehmen wollte. Ich hatte keine Ahnung, wem ich sie geben würde oder ob ich überhaupt jemanden in dieser Kirche kennen würde, aber ich war zuversichtlich, dass ich wissen würde, wann und wem.

Ich schlich mich so unauffällig wie möglich in die Versammlung, denn ich wollte an diesem Abend im *Empfangsmodus* sein; ich wollte nicht, dass mich jemand erkennt oder mich um etwas bittet. Ich saß in der letzten Reihe, ganz allein. Die Reihe vor mir war voller Menschen, so dass ich das Gefühl hatte, gut *versteckt* zu sein, damit ich einfach nur eintauchen und empfangen konnte. In Vorbereitung auf das, was ich hören würde, hatte ich meinen digitalen Audiorekorder auf dem Sitz neben mir liegen, zusammen mit meinem Notizblock und meiner Bibel. Ich war an diesem Abend völlig damit beschäftigt, von Gott zu hören. Doch nach etwa 45 Minuten stand ein Mann namens Cesar auf, den ich noch nicht kannte, und sagte, dass er prophetische Worte für mehrere Leute habe, und dann zeigte er auf mich. Ich stand auf und war sehr gesegnet, als ich hörte, wie Gott Zeiten und Probleme in meinem Leben auf den Punkt brachte. Das war außerordentlich ermutigend. Ich spürte, wie die Gewichte von mir abfielen, als ich Leben vom Himmel empfing. Es folgt eine gekürzte Version dieses Wortes.

Wort an Mark von Cesar

"Der Herr sagt, dass du auf der Suche bist. Aber der Herr sagt: 'Ich schiebe dir den Sand unter den Füßen weg. Und du wirst erkennen, dass du die ganze Zeit auf Felsen gestanden hast. Der Herr sagt: "Dies ist die Stunde der Befreiung in deinem Leben". Und Gott sagt: "Ich

habe Gaben eingepflanzt

der Lehre in dir. Ich werde dich dazu berufen, ein väterlicher Lehrer zu sein. Ich werde diesen Mantel auf eine ganz neue, kraftvolle Weise freisetzen.

"Und auch heute Abend gibt es eine ganze Schicht. Alle sagen, es ist eine Veränderung, Bruder. Gott hat dich auf eine ganz neue Art gepflanzt. Sagt alle: Herr, pflanze ihn auf eine ganz neue Art und Weise.

"Der Herr sagt: 'Du bist ein Baum des Lebens'. Ich sehe Psalm 1. Es ist deine Zeit, Früchte zu tragen. Du bist in der Zeit der Befreiung.

"Das ist also eine großartige Zeit für dich."

Es gab noch andere Teile in diesem Wort, die sehr genaue Zeitangaben in meinem Leben machten. Diese waren für mich von großer Bedeutung. Sie gaben mir tiefen Trost. Aber hast du das Wort "*Verschiebung*" bemerkt? Es passte so perfekt zu dem, was der Herr mir an diesem Morgen rund um das Thema Zikade eingeprägt hatte. Ich dankte Gott für seine bestätigende Stimme.

Das Treffen wurde fortgesetzt. Mehrere bemerkenswerte Dinge wurden von verschiedenen Personen öffentlich geteilt. Ich öffnete meine mit Notizen gefüllte Bibel, um einige der Inspirationen, die geteilt wurden, aufzuschreiben. Als ich anfing, auf das erste Stück Papier zu schreiben, das ich fand, stellte ich fest, dass es dasselbe Papier war, auf das ich Anfang des Jahres meine Zikadennotizen geschrieben hatte - eine weitere Bestätigung dafür, dass "*Veränderung*" das *Wort des Tages* war. Es war offensichtlich, dass ein prophetischer Wirbel im Gange war.

Später bat der Pastor alle, die die Gnade und den Glauben haben, sich in den Gaben des Geistes aus 1. Etwa 15 Personen antworteten. Ein junger Mann erzählte von einem Traum, den er in der Nacht zuvor hatte, in dem Cesar (der prophetische Mann) nach Gold suchte. In dem Traum gab es einige komplizierte Probleme mit dem Gold, aber Cesar sollte Goldmünzen erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nicht einmal über die Goldmünze in meiner Tasche nachgedacht. Aber jetzt wusste ich sofort, dass Gott mir die Goldmünze für genau diesen Moment mitgegeben hatte. Es war klar, dass ich zum *aktiven Dienst* eingezogen wurde und meine Goldmünze Cesar geben sollte. Also ging ich zum Pastor und flüsterte ihm zu, dass ich das Gefühl hatte, eine Fortsetzung des Traums des jungen Mannes zu haben. Ich bekam das Mikrofon und erzählte, dass ich seltsam

beeindruckt war, diese Goldmünze mitzubringen, um sie heute Abend jemandem zu geben. Es war nun klar, dass ich sie Cesar geben sollte. Ich bestätigte den jungen Mann, der den Traum erzählt hatte, indem ich ihm sagte, dass er richtig von Gott gehört hatte.

ging zu Cesar hinüber und reichte ihm die Goldmünze. Wir waren alle verblüfft über diese einzigartige Entwicklung. Dann setzte ich mich zum zweiten Mal hin und dachte, dass mein Engagement für den Abend vorbei sei.

Die ganze Sache war bizarr und aufregend. Aber als ich Cesar die Goldmünze gab, zeigte er der Frau des Pastors schnell und unter vier Augen eine E-Mail, die er einige Wochen oder einen Monat zuvor auf seinem Handy erhalten hatte. Sie war von einem prophetischen Freund in Atlanta. Etwa 20 Minuten später stand Cesar auf und sagte, er wolle den Rest der Geschichte erzählen. Er las die E-Mail wie folgt vor:

Cesar's Kommentare und ein prophetisches Wort an ihn

"Ein befreundeter Prophet aus Atlanta, Christopher, hat mir diese Nachricht geschickt; ich schätze, es ist etwa drei Wochen her. Darin steht,

Es liegen einige Hürden vor dir, die höher sind als die vorherigen, aber du wirst sie ohne Probleme überwinden, denn deine Beine sind jetzt stärker, und sie werden dich zum Stehen bringen, und du wirst ein Überwinder sein. Und am 15. August wird dir eine Medaille überreicht, die dich ermutigen wird, weiterzumachen und um die Verheißungen zu kämpfen, die dir gehören.

Cesar hielt die Münze hoch und erklärte: "Das ist meine Medaille. Ich glaube, das hat sich alles bewahrheitet."

Beachte das Datum - es war der 15. August! Wir haben alle applaudiert, weil das Timing und die Strategie unseres Herrn so komplex und genau waren. Stellt euch nur vor, wie viele Menschen, Zeitpläne und Absprachen nötig waren, damit das alles klappen konnte! Sicherlich war es eine Nummer zu groß für uns alle zusammen, aber das war kein Problem für einen erstaunlichen Gott, der es liebt, seine übernatürlichen Strategien zu zeigen!

Lies Markus 12,17: *"Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.* Diese Passage war eine perfekte Vorlage für das, was an diesem Abend geschah. Wir alle

Ich staunte, als ich Cesar das gab, was Cesar gehörte, aber natürlich geht es in erster Linie darum, dass wir auch Gott das geben müssen, was ihm gehört.

Die Sache mit den Goldmünzen war danach noch viele Wochen lang ein Gesprächsthema.

Es ist erstaunlich, wie Gott uns gebrauchen kann, wenn wir nur zuhören und reagieren. Es war alles so einfach. Kein Stress. Keine Anstrengung. Mach es dir einfach, wie ein kleines Kind. Ich bin erstaunt, wie einfach und leicht Gottes Reich ist, wenn wir uns nur auf ihn einlassen.

Ich trage diese originale goldfarbene Münze bei mir als ständige Erinnerung an Gottes Absicht und Freude, für mich wie ein großer Hirte zu sorgen. Hin und wieder werden die Finanzen ein wenig knapp. Dann ziehe ich meine Goldmünze heraus und halte sie in meinen Fingern. Ohne mich anzustrengen, versuche ich, so klein wie möglich zu werden, wie ein Kind, und stecke die Sicherheit seiner Liebe hinein.

In Jesaja 30,15 lesen wir: *"In der Rückkehr und in der Ruhe wirst du gerettet werden; in der Stille und im Vertrauen wird deine Stärke sein."* Das Streben in meinem Geist und die Unruhe in meiner Seele werden mir nur Müdigkeit einbringen. Ich muss mich so klein wie möglich machen und seine große Liebe mein Herz ganz bedecken lassen. Nach Jesaja 30 muss ich in der Stille der Seele und im Vertrauen auf Seine Liebe bleiben, um den ungehinderten Fluss Seiner Güte zu mir zu sehen.

Dann erinnere ich mich selbst und Gott an all die wirklich coolen Geschichten, die er in meiner Vergangenheit erlebt hat. (Er liebt es zu hören, wie sehr wir sein Wirken in unserem Leben schätzen.) Und dann drücke ich meine aufrichtige Aufregung und Vorfreude darauf aus, dass sich in naher Zukunft eine weitere wirklich erstaunliche Geschichte entfalten wird. Ehrlich gesagt ertappe ich mich nur selten dabei, dass ich überhaupt um Vorräte bitte. Mit dem Zeichen seiner Verheißung in der Hand wäre es für mich unangemessen, zu betteln. Zu betteln würde mangelndes Vertrauen in sein Versprechen zeigen und wäre ein Beweis dafür, dass ich sein Herz nicht wirklich kenne. Meine *Aufgabe* ist es also, mein Herz und meinen Geist im Zentrum Seiner liebevollen Fürsorge zu sichern. Wenn mein Herz diesen Ort der Ruhe findet, wird der Himmel in Bewegung gesetzt, denn Himmel und Erde sind jetzt eins. Diese Wahrheit ist viel tiefgründiger, als wir vielleicht denken. Wie ein kleines Kind zu

werden, ist entscheidend, um die himmlische Versorgung freizusetzen. Irgendwie, irgendwie und ohne große Verzögerung manifestiert Gott dann die Versorgung. Er ist so gut!

Seit ich meine Goldmünze erhalten habe, habe ich viele verschenkt und jedes Mal andere in das Gesetz des Segens eingeladen. Die Goldmünze ist ein erstes Zeichen für die große Verheißung, dass Gott unser Versorger ist. Heutzutage verwenden einige von uns einen lustigen, aber glaubensfördernden Satz: "Wir sind Mitglieder der Bruderschaft der Goldmünze." Die einzelne Goldmünze auf der Titelseite kann dich daran erinnern, dass Gott gerne dein Versorger für alles ist, was du brauchst, und noch mehr. Ich liebe es, wie Gott so etwas wie eine kleine Münze benutzen kann, um unsere Herzen zu einfacher Hingabe und sicherer Abhängigkeit von ihm zu inspirieren.

Lass uns beten:

Gott, ich bin eifersüchtig darauf, dass ich selbst mehr von deiner Güte in meinem Leben erfahre. Ich merke, dass ich so ängstlich und getrieben bin, dass ich die Fähigkeit meines Herzens, zu empfangen, vernebeln könnte. Würdest du mir bitte vergeben? Ich möchte in allen Fragen meines Lebens einfach kindlich vor Dir sein, vor allem bei der Versorgung. Würdest du mir bald eine Trophäengeschichte deiner Güte schenken? Du bist erstaunlich, Gott. Ich liebe dich! Amen.

Lernfragen:

1. Habe ich eine Beziehung zu Jesus entwickelt, so dass ich seine Stimme leicht und beständig erkennen kann?
2. Kann ich Parallelen zwischen der dynamischen Veränderung, die die Zikaden erleben, wenn sie aus dem Boden schlüpfen, und der Veränderung, die ich in meinem Denken und Leben erleben kann, erkennen?
3. Bin ich bereit, mich wie die Zikaden von den niederen Gesetzen zu befreien, die mich in Knechtschaft halten?
4. Gehe ich aktiv auf die *Jagd*, um neue Raten von Gott zu finden?
5. Habe ich die besonderen Momente aufgezeichnet (und geheiligt), in denen Gott mich mit erstaunlichen Dingen versorgt hat?

KAPITEL 14



Die Geschichte der Goldmünze (Der Bericht des Evangeliums)

Lass uns in diesem Kapitel etwas Spaß haben.

Goldmünzen... schon bei ihrer Erwähnung habe ich die fantasievolle Vorstellung, Golddublonen auf einem versunkenen spanischen Schatzschiff zu finden. Oder sie beschwören den Gedanken herauf, alles Gold und allen Reichtum zu besitzen, von dem wir nur träumen können.

Gold-Just Straßenpflaster

Wir denken, dass Gold eines der wertvollsten Elemente auf der Erde ist, so sehr, dass wir es seit Tausenden von Jahren als Standardwährung im Handel verwenden, aber lasst uns spaßeshalber mal eine ganz andere Perspektive einnehmen. Gold ist das Material, mit dem der Himmel seine Straßen pflastert (siehe Offb. 21:18,21). Aus der Sicht des Himmels ist das Jagen und Horten von Gold das Gleiche wie das Horten von Betonbrocken. Diese Perspektive lässt das Streben nach und das Vertrauen in irdisches Gold in himmlischer Hinsicht als töricht erscheinen.

Warum verwenden wir dann Gold als unseren Standard, um unsere Vorstellungen von Reichtum und Versorgung zu vermitteln? Wahrscheinlich, weil Gott es tut. Aus irgendeinem Grund hat er Gold als wichtigstes Element gewählt, um den Wert zu beschreiben, zumindest solange wir auf dieser Erde leben.

Gold - ein Wort der Saison

Wie wäre es mit einem Denkanstoß über die Symbolik des Goldes im Himmel? Fangen wir hier an.

Ein gut gesprochenes Wort ist wie goldene Äpfel in silbernen Fassungen (Sprüche 25,11).

Mit anderen Worten: Wenn wir ein ermutigendes Wort zur rechten Zeit erhalten, ist es für uns wie Gold. Wenn wir ein *rhetorisches* oder prophetisches Wort vom Herrn erhalten, ist es ein *Wort zur rechten Zeit* (siehe auch Jes 50,4). Können wir also aus dieser Sprüchepassage schließen, dass Gold wie Prophetie ist? Ok, dann versuch das. Wir werden kein Problem damit haben, zuzustimmen, dass, wenn Gott vom Thron spricht, der Himmel mit seinem mächtigen *Wort zur rechten Zeit* versorgt wird. Vielleicht sind die Straßen des Himmels deshalb aus purem Gold (siehe Offb. 21:18,21), denn wenn Gott spricht, schafft seine Stimme *goldene Wege*, die uns in den himmlischen Gefilden tragen und führen. Nur etwas zum Nachdenken.

Gold - Eine Familienaneddote

Hier ist eine wahre Geschichte über Gold, die sich in meiner Familiengeschichte zugetragen hat. Mein Urgroßonkel war Landwirt, aber er hatte eine Vorliebe dafür, von Zeit zu Zeit Glücksspiele zu spielen. Seine Frau mochte solche Exzesse nicht und war jedes Mal sehr verärgert, wenn er sich unangekündigt auf den Weg machte, um sein Glück zu suchen. Er konnte nämlich wochenlang weg sein, ohne dass sie etwas über seinen Verbleib erfuhr, während sie sich mit den Geldeintreibern herumschlagen und hoffentlich mehr Zeit gewinnen konnte. Irgendwann kam er immer nach Hause.

Die Geschichte besagt, dass er eines Tages zurückkehrte und das Wohnzimmer betrat, wo er seine Frau still mit ihrem Strickzeug beschäftigt vorfand. Ihr steinernes Gesicht und die eisige Abwesenheit einer Begrüßung waren ein klares Zeichen dafür, dass *nicht* alles in Ordnung war. Gemessenen Schrittes ging er auf sie zu und begann, eine Goldmünze nach der anderen in den Rock zu werfen, der über ihren Schoß gespannt war. Als eine Münze nach der anderen in den Rock *fiel*, erwärmte sich die eisige Atmosphäre allmählich aber stetig zu einem erträglichen Sommertag. Mein Vater musste jedes Mal lachen, wenn er uns diese Geschichte über seinen Großonkel erzählte.

Unsere Familie befürwortet kein Glücksspiel, aber diese eine Anekdote zeigt, welche Macht Gold seit Jahrtausenden auf die Herzen der Menschen ausübt. Gold an sich ist weder schlecht noch gut, aber die Absichten und Motive

des menschlichen Herzens machen es zu einem Werkzeug für Gut oder Böse. Ist es nicht interessant, wie etwas so träges und niederes entweder luxuriös und königlich oder zerstörerisch und böse sein kann?

Petrus' Goldmünze

Nun zum Hauptteil dieses Kapitels.

Rechnungen, Rechnungen, Rechnungen! Werden sie jemals enden? Es war Benjamin Franklin, der sagte: "In dieser Welt ist nichts sicher, außer dem Tod und den Steuern." ¹ Nun, das ist ein ziemlich trauriger Kommentar zum Leben. Aber in Wirklichkeit musste sogar Jesus Steuern zahlen. Bleibt also dran und amüsiert euch über eine Stelle im Matthäusevangelium, in der Jesus und Petrus mit der Tatsache konfrontiert werden, dass sie Steuern zahlen müssen und kein Geld haben, um sie zu bezahlen. Was machen du und ich in so einer Situation? Suchen wir uns einen zweiten Job oder nehmen wir einen Kredit auf? Schauen wir uns an, wie Jesus das Problem in Matthäus' Bericht angeht.

Als sie nach Kapernaum gekommen waren, kamen diejenigen, die die Tempelsteuer einnahmen, zu Petrus und fragten: "Zahlt euer Lehrer nicht die Tempelsteuer?" Er antwortete: "Ja." Und als er in das Haus gekommen war, kam ihm Jesus zuvor und sagte: "Was denkst du, Simon? Von wem nehmen die Könige der Erde Zölle oder Steuern, von ihren Söhnen oder von Fremden?" Petrus antwortete ihm: "Von Fremden." Jesus sagte zu ihm: "Dann sind die Söhne frei. Damit wir sie aber nicht kränken, geh ans Meer, wirf einen Haken aus und nimm den Fisch, der zuerst auftaucht. Und wenn du sein Maul geöffnet hast, wirst du ein Geldstück finden; nimm das und gib es ihnen für mich und dich" (Matthäus 17,24-27).

Lasst uns diesen Abschnitt genauer betrachten. Jesus und Petrus hatten den Weg des Dienstes verlassen und sich in den Tempel gewagt. Sicher, die meiste Zeit ihres Lebens waren sie damit beschäftigt, "sich um die Angelegenheiten ihres Vaters zu kümmern", außerhalb der Mauern der organisierten Religion. Aber jetzt stießen sie auf ein weiteres der vielen religiösen Gesetze.

Beide wurden aufgefordert, die Tempelsteuer zu zahlen, die jeweils etwa zwei Tageslöhnen entsprach. Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber das scheint ein bisschen viel, nur um in die Kirche zu gehen. Dann stellt Jesus

Petrus eine unverhohlene Frage, die etwas über die Falschheit der religiösen Menschen aussagt

System. Doch er scheint sich nicht zu sehr darüber aufzuregen und will keinen Aufruhr verursachen, also lenkt er seinen Fokus von den Tempeljungs auf Vaters genialen Plan für eine verregnete Rente, um ihre Steuern zu bezahlen.

יהוה יראה

Kannst du dir einen Moment lang vorstellen, dass Jesus ein ganz normaler Mensch ist, der nach den Regeln der weltlichen Logik handelt? Nun, lass es uns versuchen. Bist du bereit? Jetzt haltet euch fest, denn wir werden eine etwas falsche Variante dieses Textes erfinden.

Markus' Paraphrasierung und Völlig unautorisierte Version

Oh Peter, ich habe ganz vergessen, dass diesen Monat die Steuern fällig werden. So ein Mist! Ich schätze, einer von uns wird sich einen gut bezahlten Job suchen müssen, um die Drachmen zu verdienen, die wir brauchen, um die Tempeltypen zu bezahlen. Wie du weißt, habe ich schon lange keinen Job mehr gehabt, aber du und die Jungs waren erst letztes Jahr noch fischen. Wie wäre es also mit diesem Plan? Du trommelst die Söhne des Donners zusammen, holst die Boote und Netze aus der Mottenkiste und planst ein Angelspektakel für zwei oder drei Nächte. Wäre das nicht ein Spaß?

Ihr wisst, dass wir vier Tageslöhne brauchen, um diese Steuerrechnung zu bezahlen. Wenn ihr euch also zusammentut, können wir das bezahlen und uns ein bisschen was für den Samstagabend im Kino dazuverdienen. Hey, ich leiste sogar meinen Beitrag: Ich Sorge dafür, dass es viele Fische gibt, wenn ihr eure Netze auswerft. Was hältst du davon? Ich werde mit dir zusammenarbeiten. Gott hilft denen, die sich selbst helfen, weißt du!

Ok, ok! Vielleicht ist das nicht die autorisierte Version. Aber ist es nicht eine ganz normale Reaktion, wenn wir mit unerwarteten Rechnungen konfrontiert werden: Überstunden machen, einen zweiten Job annehmen oder einen Kredit aufnehmen? Da die meisten Menschen denken, dass ihre Versorgung aus der Kraft ihres Arms oder ihres Geistes kommt, müssen sie *sich ins Zeug legen*, um das zusätzliche Geld zu verdienen, mit dem sie die

Rechnungen bezahlen können. Mit dieser Mentalität scheint es, als ob unser Leben immer von den Rechnungen bestimmt wird.

Aber nun möchte ich dir noch einmal eine bessere Version des Gesprächs zwischen Jesus und Petrus vorstellen. Es geht ungefähr so:

Markus' nahezu korrekte, erweiterte und paraphrasierte Version

Petrus: *Jesus, die Tempeltypen sagen, wir schulden Steuern in Höhe von vier Tageslöhnen. Ich habe mein Portemonnaie vergessen, habe mein Scheckheft nicht dabei und der Geldautomat ist kaputt! Was sollen wir jetzt tun?*

Jesus: *Kein Problem, Petrus. Was haben wir in den letzten Wochen gemacht?*

Petrus: *Kranke heilen, Aussätzige reinigen, Blinden das Augenlicht und Stummen die Sprache geben.*

Jesus: *Ja, es macht viel Spaß, die Arbeit unseres Vaters zu tun, oder?*

Peter: *Darauf kannst du wetten!*

Jesus: *Da wir also die Geschäfte unseres Vaters erledigt haben, wird es unserem Vater eine Freude sein, sich um unsere Rechnungen zu kümmern. Siehst du, bald wird Johannes mein Gespräch in seinen Evangeliumsbericht schreiben: "Meine Speise ist es, den Willen des Vaters zu tun" (siehe Johannes 4,34). Was ich damit sagen will: Wenn wir den Willen unseres Vaters tun, wird er sich um alles andere kümmern. Mit anderen Worten: Wenn du dich um die Angelegenheiten deines Vaters gekümmert hast und Rechnungen zu bezahlen hast, ist es Zeit, in den Urlaub zu fahren. Wie gefällt dir das, Peter?*

Peter: *Das klingt zu schön, um wahr zu sein - wie ein Märchen. Mir gefällt es, aber dann geht es immer noch um die Frage, wer unsere Steuern zahlt?*

Jesus: *Ok, hört zu. Hol deine Angelrute, geh runter zum See und wirf deinen Haken aus. [Auf dem Weg zum See solltest du bei Starbucks anhalten und dir einen großen Eiskaffee kaufen. Ich möchte, dass du dich heute einfach entspannst. Heute geht es nur ums Entspannen! Du lehnst dich einfach an einen Baumstamm und hörst dem sanften Plätschern des Wassers am Ufer zu. Denke daran, heute geht es nur um Entspannung.*

Damit du nicht denkst, dass ich dich dazu bringen will, für deine Steuern

zu arbeiten, denk daran, dass es unmöglich wäre, mit einem Haken genug Fische zu fangen, um Steuern in Höhe von vier Tageslöhnen zu zahlen. Und wie ich schon sagte, wird die Sache, die

um unsere Steuern zu bezahlen, ist **nicht** das Fangen oder Verkaufen eines Fisches, sondern ein Wunder - eine Münze im Maul eines Fisches. Wenn ich gewollt hätte, dass du dir einen Job suchst, um unsere Steuern zu bezahlen, hätte ich vorgeschlagen, dass du Jakobus und Johannes zusammentrommelst, die Boote und Netze einsammelst und ein paar Nächte lang fischst, um das Steuergeld zu beschaffen. Ich will damit sagen, dass es hier **nicht** darum geht, **für seinen Lebensunterhalt zu arbeiten**.

Nur noch eine Sache, bevor du gehst: Ich weiß, dass du dazu neigst, etwas ängstlich und ungestüm zu sein. Also denk daran, wenn du dort am Ufer sitzt: Der **erste** Fisch, den du fängst, hat eine Münze im Maul. Es **kann sein**, dass es später am Tag ist, bis du den ersten Fisch fängst. Mach dir keine Gedanken oder Sorgen! Heute geht es darum, zur Ruhe zu kommen! Mach ein Nickerchen (und mach dir keine Sorgen um den Fisch, der dir entkommen ist - das wird nicht passieren), sieh den weißen Wolken beim Vorbeiziehen zu und erinnere dich daran, wie cool es war, als der lahme Mann vor Freude schrie, als er herausfand, dass er gehen konnte. Erinnerst du dich daran? Ja, ich sehe es schon vor mir: Du wirst einen tollen Tag haben! Wir sehen uns später.

Offensichtlich verlief die Erfahrung des Petrus genau so, wie Jesus es vorausgesagt hatte. Ich frage mich, welchen Gesichtsausdruck Petrus hatte, als er endlich den Buntbarsch (manchmal auch Petrusfisch genannt) gefangen hatte? Ich wette, er dachte kurz an Unglauben, gefolgt von Erstaunen und Freude, als er sich wieder an die Worte erinnerte, die Jesus zuvor gesprochen hatte.

Und ich kann mir nicht helfen, aber ich denke, dass er über den Vergleich zwischen der nächtelangen Schufterei in den Booten mit seinen stinkenden Freunden und der Einfachheit nachgedacht haben muss, nur die *Dinge* des Königreichs zu tun und den Rest dem Vater zu überlassen. Und *Ruhe* ist das Schlüsselwort für das, was Petrus den ganzen Tag tat. Das Ziel Jesu hatte nichts damit zu tun, dass Petrus sich abmühte, seine Vorräte zu erwerben. An diesem Tag ging es vor allem darum, zur Ruhe zu kommen. Als er die Goldmünze bekam, rannte er sicher los, um die Tempelangestellten zu bezahlen, und dann zurück zu Jesus, um die gute Nachricht zu verkünden (als ob Jesus überrascht wäre). Und was hat er mit dem Fisch gemacht? Wahrscheinlich ließ er ihn von Frau Petrus zu einem der besten Fischmahlzeiten zubereiten, die sie seit langem gegessen hatten.

Wäre es mit diesen Prinzipien und Wahrheiten im Hinterkopf zu weit

hergeholt, ein Axiom wie das folgende zu erstellen?

Musst du Steuern zahlen? Dann mach Urlaub!

Meine Güte, das ist ja fast schon beleidigend, oder? Es widerspricht unserer allgemeinen Arbeitsethik. Es verstößt sogar gegen unsere religiösen Grundsätze. Wir müssen anständig und verantwortungsbewusst sein, weißt du! Aber vergiss nicht, dass diese ganze Sache, dass Gott sich um unsere Angelegenheiten kümmert, auf der Prämisse beruht, die Jesus zuvor in Matthäus 6:33 dargelegt hat: *"Wenn wir **zuerst** das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen, dann wird uns dies alles hinzugefügt werden."*

Kann es wirklich so einfach sein? Würde Gott dich und mich anlügen? Natürlich nicht! Dann muss es wahr sein. Und wenn es wirklich wahr ist, dann kann es nicht viel besser werden als das hier!

Einblicke in Petrus

Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass das Angeln eine der Leidenschaften und Freizeitbeschäftigungen von Peter war. Zweifellos war er sehr gut darin, gut genug, dass er es zu seinem Beruf machte. Wie so oft wurde seine Berufung zur Pflicht, bis er seine Freude und Leidenschaft für das Fischen verlor. Dieser Verlust der Leidenschaft mag ein strategischer Grund gewesen sein, warum er später seine Boote und Netze verlassen konnte, um Jesus zu folgen. Aber ich kann mir vorstellen, dass Petrus' ursprüngliche Leidenschaft für das Fischen neu entfacht wurde, als Jesus ihm sagte, er solle mit einem Haken fischen gehen. Der Meister sprach etwas tief in Petrus' Herz und Seele an. Das Tüpfelchen auf dem i war das Wunder mit der Goldmünze, das sich genau in dem Kontext seiner Jugendleidenschaft ereignete. Ist es nicht typisch für Jesus, dass er Petrus genau dort trifft, wo er seine *DNA* hat?

Hast du eine Leidenschaft, an der du deine Freude verloren hast? Wie Petrus könnte der Meister sie wiederherstellen, wenn du dich seinen Aufgaben widmest. Klingt das gut? Ist es auch. Und er ist es.

Persönliches Zeugnis - Zeit zum Fischen gehen (zur Ruhe kommen)

Gelegentlich, wenn in unserem Haushalt eine große Rechnung ansteht, sagt meine Frau Debbie: "Mark, es ist Zeit, angeln zu gehen." Dann hole ich

die Goldmünze heraus, von der ich dir in Kapitel 13 erzählt habe. Ich halte sie in der Hand und beginne, mein Herz zur Ruhe zu bringen, während ich gehe, bete und "danach strebe, in die Ruhe zu kommen". Ich erinnere

mich und Gott daran, wie gut er ist und wie sehr er mich liebt. Ich erinnere mich selbst und Gott daran, dass mir meine Sorgen in der Vergangenheit nichts gebracht haben, also werde ich es dieses Mal nicht tun. Ich erzähle ihm, wie er mich immer wieder auf wunderbare Weise versorgt hat. Ich sage ihm, dass ich mich aufrichtig darauf freue, wie diese nächste Versorgungsgeschichte zu einer weiteren Trophäe seiner Güte wird, eine Trophäe, die mich und andere dazu befähigt, noch mehr in seiner "so glaubwürdigen" Güte zu ruhen. Dann vergesse ich die ganze Angelegenheit irgendwie, und schon bald stellen wir fest, dass die Rechnung beglichen ist. Die Rechnungen werden jedes Mal anders gelöst, aber immer mit dem gleichen Ergebnis - unser Versorger Gott tut das, was er am liebsten tut: versorgen.

Du bist so gut, Jesus!

Lass uns beten:

Jesus, ich liebe es, dass du bei Petrus so unkonventionell warst. Ich glaube, ich verstehe es. Ich glaube, ich verstehe, was du mit Petrus gemacht hast. Es liegt weit außerhalb der Normen meiner Gesellschaft, aber jetzt, wo ich sehe, wie gut mein Vater ist, fängt es an, einen Sinn zu ergeben. Ich muss zugeben, dass ich mir immer noch nicht vorstellen kann, wie diese Wahrheiten in meinem Leben wirken, aber ich möchte wirklich, dass deine Realität meine Realität wird. Ich will Dein leichtes Joch. Und ich möchte Dich wirklich glücklich machen, wenn Du mir dabei zusiehst, wie ich wie ein kleines Kind herumhüpfе, ohne einen Gedanken an Versorgung zu verschwenden. Oh, lass es in mir geschehen, Jesus; lass es in mir Wirklichkeit werden! Amen.

Lernfragen:

1. Wie oft am Tag verarbeite ich, wie meine nächsten Rechnungen bezahlt werden?
2. Könnte ich bei unerwarteten Rechnungen so gelassen sein wie Jesus?
3. Auf welche Weise habe ich Gottes Versorgung eingeschränkt? (Angst, Streben, etc.)
4. Wenn ich mich als Jesu Braut betrachte, sind meine Rechnungen und Schulden dann meine oder seine? Denke daran, wie ein Mann eine

Frau heiratet und alle ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
als seine.... Nur ein Gedanke.

5. Wenn ich mich als Gottes Sohn oder Tochter betrachte, sind meine Rechnungen und Schulden dann meine oder seine? Überlege, wie Eltern alle Ausgaben ihrer Kinder akzeptieren.... Nur ein Gedanke.
 6. Kann ein Leben in seiner Versorgung wirklich so mühelos sein, wenn ich mich "um die Angelegenheiten meines Vaters" kümmere?
 7. Habe ich schon *einmal* eine *Goldmünze im Maul eines Fisches* gehabt?
-

Endnote:

1. Benjamin Franklin (1706-90) verwendete ihn 1789 in einem Brief an Jean-Baptiste Leroy, der in *The Works of Benjamin Franklin*, 1817, abgedruckt wurde: "In dieser Welt kann nichts als sicher gelten, außer dem Tod und den Steuern."
<http://www.phrases.org.uk/meanings/death-and-taxes.html>;
Zugriff am 11. Oktober 2011.

KAPITEL 15



Fangen wir an

Einige Mitglieder meiner Familie mögen den verrückten, aber witzigen Film *What About Bob?* Eine der wiederholten Zeilen ist "Babyschritte" - was bedeutet, dass man mit "Babyschritten" vorankommt. Im Allgemeinen sind kleine Schritte des Glaubens an der Tagesordnung, wenn wir unser Ziel erreichen wollen. Aber sei bereit, wenn Jesus sagt, dass er Feigen will, und zwar jetzt!

Wenn du dich auf diesen Glaubensweg begibst, solltest du nicht mehr abbeißen, als du kauen kannst. Mach keine verrückten Glaubenssprünge, bevor du nicht eine Geschichte mit Gott aufgebaut und seine treue Fürsorge und Versorgung erlebt hast. So wie körperliche Bewegung einen Muskel stärker werden lässt, so ist es auch, wenn wir von Gott hören und aus unserem bequemen Boot steigen. Jeder Schritt auf dem Wasser gibt uns mehr Vertrauen für den nächsten Schritt.

Don't take crazy leaps of faith until you've built a history with God.



Finde einen guten Kameraden, der dich auf dieser Reise zur übernatürlichen Versorgung begleitet. Mich hat die Herzensverbindung zwischen den beiden Männern in diesem Abschnitt inspiriert:

Als er nun von dort wegging, traf er Jehonadab, den Sohn Rechabs, der ihm entgegenkam; und er grüßte ihn und sprach zu ihm: "Ist dein Herz recht, wie mein Herz an deinem Herzen ist?" Und Jehonadab antwortete: "Es ist so." Jehu sagte: "Wenn es so ist, dann gib mir deine Hand." Also gab er

und nahm ihn an die Hand und führte ihn zu sich auf den Wagen (2. Könige 10,15).

Sehnst du dich nicht auch nach Freundschaften mit Gleichgesinnten, die dich gegenseitig inspirieren und dir Mut machen, deine Kämpfe zu bestehen? Was für ein Gewinn sind sie für einen gotteshungrigen Gläubigen! Bitte Gott, dir einen aufrichtigen Kameraden zu geben, mit dem du laufen kannst. Und wenn sie dich nicht begleiten wollen, dann bitte sie wenigstens darum, ein Resonanzboden zu sein, damit du keine Dummheiten machst. Niemand will die Konsequenzen von falschen oder unpassenden Entscheidungen tragen. Natürlich wissen wir, dass Gott *"alles zum Guten wenden kann"*, aber es kann eine Weile dauern, bis er die Folgen falscher Entscheidungen rückgängig macht.

Sag Gott, dass du in dieses höhere Gesetz des Segens eintreten und das niedere Gesetz hinter dir lassen willst. Sag ihm, dass du deinen Geist und dein Leben wirklich von allen Verstrickungen mit den Idealen des niederen Gesetzes befreien willst. Wenn du diese Reise beginnst und es ein Problem zu geben scheint, sei bereit, deine Fortschritte realistisch zu bewerten, ja sogar zum Anfang zurückzugehen, alles *auf den Tisch zu legen* und alle bisherigen Entscheidungen neu zu bewerten, um zu sehen, ob du irgendwo auf der Strecke *geblieben bist*.

Übersicht

Lasst uns kurz zusammenfassen, was wir gelernt haben. Hier ist eine einfache Gedächtnisstütze, um unsere wertvollen *Goldnuggets* der Inspiration und Offenbarung leicht zugänglich zu halten.

Memory Jogger Review

1. Würde ich in Anbetracht des höheren Gesetzes des Segens unter den niederen Gesetzen bleiben wollen?
2. Ist die Arbeit für meine Versorgung inspirierend für meinen Geist?
3. Erlaubt es die Arbeit für meine Versorgung, dass Gott mein Jehova Jireh ist?
4. Verstehe ich den Unterschied zwischen dem Sammeln meiner eigenen Vorräte und dem Zulassen, dass Gott mein Jehovah Jireh ist?
5. Was werde ich mit Jesu Geboten tun, um...

- Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, dann wird euch das alles zufallen (siehe Matthäus 6,33).
 - Denke nicht an morgen (siehe Matthäus 6:34).
 - Denkt an die Raben, denn sie säen nicht und ernten nicht (siehe Lukas 12,24).
 - Betrachte die Lilien, denn sie mühen sich nicht und spinnen nicht (siehe Matthäus 6:28).
 - Wir müssen wie ein kleines Kind werden, um überhaupt in das Himmelreich zu kommen (siehe Matthäus 18,3).
 - Mit Nahrung und Kleidung lasst uns zufrieden sein (siehe 1. Tim. 6:8).
 - Sucht nicht danach, was ihr essen oder trinken sollt, und seid nicht ungeschlüssig (siehe Matthäus 6,25).
 - Arbeitet nicht für Nahrung, die vergeht, sondern für Nahrung, die Bestand hat (siehe Johannes 6,27).
 - Sei um nichts besorgt (siehe Phil. 4,6).
6. Zeigt mein Leben den hochbegünstigten Status des Gesetzes des Segens?
 7. Kann ich mein neues Verständnis vom Gesetz des Segens vermitteln?
 8. Wie oft kommen mir die Tränen angesichts der überwältigenden Güte meines faszinierenden Gottes?
 9. Verbringe ich genug Zeit mit Gott, um seine Geheimnisse zu hören und seinen Herzschlag zu kennen?
 10. Weiß ich, was mein Schatz ist?
 11. Was ist die Aufgabe des Vaters für mein Leben?
 12. Habe ich das Geschäft des Vaters in meinem Leben angenommen und kultiviert?
 13. Welchen Wert hat meine Arbeit derzeit für mein Leben?
 14. Unter welchen Umständen sollten wir sagen: "Wenn ein Mann nicht arbeitet, isst er nicht?"
 15. Wie viel echte Ruhe erlebe ich in meinem Leben?
 16. Wie hat sich Römer 4,4-5 auf mein grundlegendes Verständnis von Gottes Versorgung ausgewirkt?

17. Wie kreativ könnte ich Gott sein lassen, um Vorsorge zu treffen und Verbindlichkeiten in meinem Leben zu reduzieren?
18. Kann ich mich wirklich auf die "Goldmünze" von Petrus einlassen, wenn ich unerwartete Rechnungen oder Anforderungen an mein Leben habe?
19. Habe ich einen Kameraden, mit dem ich in diesen Angelegenheiten laufen kann?
20. Lege ein Tagebuch an, um die Versorgung, die Gott in dein Leben gebracht hat, zu dokumentieren und zu ehren.

Denke daran, dass Gott diese Dinge nicht *vor* uns versteckt, sondern *für* uns versteckt hat. Er freut sich darauf, dass wir sie finden... wenn wir nur danach suchen. Er wird uns sogar helfen, sie zu finden. Und als kleinen Anreiz gibt er uns in Psalm 25,14 einen Tipp: *"Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten."*

Er freut sich darauf, dass wir an seine gute Versorgung glauben und in ihr wandeln. Und es wird ihm ein großes Vergnügen sein, uns mit all den Vorräten und der Autorität des Himmels zu überhäufen, wenn wir reifen. Diese wunderbare Gunst wird uns von allen anderen Völkern der Erde unterscheiden. Er ist so begierig darauf, seine Geliebten mit diesen unverwechselbaren Gaben zu krönen.

Einblicke und Tipps zum Nachdenken

Erinnere dich an das Vaterunser in Lukas 11,4: *"Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern."* Natürlich wissen wir, dass unser Vater uns genauso vergibt, wie wir denen vergeben, die uns beleidigt haben. Aber könnte es auch genau das bedeuten, was es sagt? Wörtlich heißt es, dass, wenn wir unseren Schuldnern (denen, die uns etwas schulden) vergeben, uns auch unsere Schulden (was wir anderen schulden) vergeben werden. Was wäre, wenn wir Gott um die Gnade bitten würden, allen Menschen alle Schulden zu vergeben, ob finanziell oder anderweitig? Dann könnten wir Gott um die Vergebung und den Erlass all unserer finanziellen Schulden bitten, so wie wir anderen vergeben haben. Wir überlassen es Gott, die Details zu regeln, aber es ist wichtig, dass wir unseren Teil tun und vergeben. Denke daran, dass ein Teil der Freude, mit Jesus zu gehen, darin besteht, einfach zu glauben, was er sagt - sogar das, was er sagt, für bare Münze zu nehmen - einfach zu glauben wie ein kleines

Kind.

Übe den Zehnten zu geben und zu spenden. Dies ist die einzige Tätigkeit, bei der Gott uns einlädt, ihn zu prüfen. Gott weiß, dass das Geben alle möglichen guten Dinge in Gang setzt

Bewegung. Und er ist sich so sicher, dass du gesegnet sein wirst, dass er dich sogar einlädt, seine guten Absichten *zu beweisen*.

Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit es in meinem Haus Nahrung gibt. Und prüfe mich nun damit", spricht Jehova der Heerscharen, "ob ich nicht die Fenster des Himmels für dich öffne und Segen ausschütte, bis der Raum nicht mehr ausreicht, ihn zu speichern" (Maleachi 3:10 LITV).

Übe dich in Großzügigkeit. Diese edle Tugend *ölt* unsere eigenen Herzen, die Herzen derer, die von uns empfangen, und das Herz Gottes. Denke daran, dass wir umsonst empfangen haben, umsonst geben wir. Strebe nach einem Lebensstil der Großzügigkeit, der über das Erwartete hinausgeht.

Sprich positiv über dein Leben. Beschließe über dein Leben, dein Herz und deine Arbeit, dass du vom Herrn gesegnet bist. Und bemühe dich nach Kräften, alle negativen Selbstgespräche, Bekenntnisse zu Zweifeln, Unglauben und Schwierigkeiten zu beenden.

Im Anhang habe ich einige Glaubensgebete aufgelistet, die du für dein persönliches Geben aussprechen kannst. Ich schlage vor, dass deine Gemeinde oder deine Gruppe diese Gebete gemeinsam als gemeinsames Glaubensbekenntnis für alle Bereiche des Gebens (nicht nur für die Finanzen) spricht. Einige Kirchen, die ich kenne, verwenden diese gemeinsamen Gebete des Glaubens und haben erstaunliche Zeugnisse vorzuweisen.

Bevor du springst

Es gibt ein Sprichwort: "Wir sind, was wir essen". Wenn wir uns also von Almosen ernähren und mit der Angst leben, nicht genug zu haben, werden wir wahrscheinlich in einer Bauernmentalität verharren. Wovon "schlemmen" wir uns ständig ernähren? Was siehst du und woran denkst du tagtäglich? Wenn wir Gott um seine Perspektive bitten und anfangen, uns daran zu laben, werden wir uns verwandeln, wie Paulus in 2. Korinther 3,18 sagt: *"Wie wir schauen und verwandelt werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit"*. Stell dir das mal vor - verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Das ist es, wovon ich spreche!

Erinnerst du dich an Adam vor dem Sündenfall? Kümmere dich fleißig um den "Garten", den der Herr dir gegeben hat. Bete für ihn, hege ihn, pflege ihn und pflege ihn. Das ist das Wesentliche, wenn wir uns um die

Angelegenheiten unseres Vaters kümmern. Erwarte von Gott, dass er geht und spricht

mit dir in der "Kühle des Tages". Das ist das Leben von glücklichen und in ihren Gott verliebten "Gärtnern". Du bekommst Autorität und Herrschaft, um die Probleme in deinem Leben zu benennen und zu beherrschen. Du bekommst wunderbare Gefährten (Eva), die mit dir gehen, und du und Gott werden sich freuen, einander zu kennen.

Errichte ein Denkmal, so wie Jakob es tat, nachdem er den Traum von der Leiter mit den auf- und absteigenden Engeln im Himmel hatte. Am nächsten Morgen stapelte er ein paar Steine auf und heiligte diesen Ort vor Gott. Jedes Mal, wenn Gott etwas Ungewöhnliches und Überraschendes in deinem Leben tut, schlage ich vor, dass du es dem Herrn heilig machst. Erwähne dich an sein souveränes Eingreifen und seine Versorgung. Heilige diese Zeiten. Lass dein Herz und den Himmel wissen, dass du Gottes Wirken in deinem Leben sehr schätzt.

Ich trage ständig verschiedene Erinnerungsstücke in meiner Tasche und in meiner Bibel, die mich an Besuche und Begegnungen mit Gott erinnern. Sie zeigen dem Himmel, dass ich mich jedes Mal freue, wenn er sich mir auf eine relevante, tief empfundene Weise nähert. Und diese Erinnerungsstücke erleichtern mir den Einstieg in erneute Begegnungen, wenn ich darüber nachdenke, was der Herr bei dieser früheren Erfahrung getan hat.

Übe dich darin, im Rahmen deiner Möglichkeiten zu leben, mit dem, was Gott dir gibt. *Strebe* nicht nach mehr. Wenn die *Angst*, nicht genug zu haben, oder die *Gier* nach mehr dich zu motivieren beginnt, verlange unbarmherzig, dass dein Herz wieder in die Abhängigkeit von Gott zurückkehrt. Fordere dein Herz auf, sich mit dem zufrieden zu geben, was Gott dir zuteilt. Mein Herz sticht gelegentlich, wenn ich mich an die Politik der alttestamentlichen Priester erinnere, die mit dem Leben mussten, was an den Fleischhaken hängen blieb, als sie aus dem kochenden Wasser gezogen wurden. Gott möchte unser Anteil sein und die Anteile für unser Leben festlegen.

Vergewissere dich, dass du aktiv nach Weisheit, Charakter und Gerechtigkeit in deinem Leben strebst. Und vergewissere dich, dass du in der Vergangenheit in kleineren Bereichen auf Gottes Hilfe vertraut hast, bevor du dich in die großen Bereiche stürzt. Wenn du dann feststellst, dass du nicht genug Glauben hast oder an eine Mauer stößt, sei bereit, dir ein paar schwierige Fragen zu stellen.

- War ich zu früh?
- Bin ich falsch abgebogen?
- Habe ich mich gegen Gottes erstes Wort gewehrt? (Siehe Jona.)
- Brauche ich noch eine Weile einen Job, um meinen Charakter zu unterrichten?

- Hätte ich mir die Zeit besser einteilen sollen, als ich mich darauf einließ?
- Muss ich beharrlich sein, damit Gott meine Glaubensmuskeln aufbauen kann?
- Vielleicht habe ich einfach eine Idee und versuche, Gott zu zwingen, sie zu segnen.
- Hatte ich eine Offenbarung oder bin ich einfach nur aufgeregt?
- Habe ich eine nachgewiesene Erfolgsbilanz, wenn ich von Gott höre?
- Habe ich zwei oder drei Bestätigungen von "unwissenden" Quellen erhalten?
- Habe ich Gott erlaubt, es auf seine Weise und zu seinem Zeitpunkt zu tun?
- Habe ich mich auf "Pferde und Wagen" (natürliche Stärke) verlassen?
- Sollte ich warten, bis andere Faktoren/Zutaten ins Spiel kommen? (Denk an Josef, der auf die Fülle der Zeit warten musste.)
- Vielleicht bin ich auf meinem Weg mit Gott in der Wildnis und muss geduldig sein.

Rechne damit, dass es zwei bis zehn Jahre dauern wird, bis du dich ganz auf diese Lebensweise eingestellt hast. Sei froh, wenn es kürzer ist, aber sei auf eine längere Zeit vorbereitet. Nimm die Sache genauso ernst, wie du einen Hochschulabschluss anstreben würdest. Du würdest die Studiengebühren ganz selbstverständlich in Kauf nehmen und dir zwei, vier oder sogar acht Jahre Zeit nehmen, um für dein gewünschtes Ziel zu lernen. Du würdest nicht denken, dass dies unnormal ist oder sich übermäßig in dein Leben einmischt. Warum eigentlich? Weil du das Wissen und die Zeugnisse, die du nach Abschluss des Kurses haben wirst, wirklich willst.

Expect that it will take from two to ten years for you to move fully into this mode of living.



Warum solltest du diese Reise in den Glauben nicht genauso behandeln? Am Ende dieser Übergangsjahre könntest du nach dem Gesetz des Segens leben. Du wirst den einzigartigen Schatz in deinem Leben entdeckt und aktiviert haben und vielleicht mit seiner vollen Kraft arbeiten. Und weil du in der Vergangenheit in Gottes Versorgung gelebt hast, wärest du in der

Lage, ihn weiterzugeben.

Stell dich darauf ein, dass du während dieser Zeit deine konventionelle Einkommensquelle beibehalten musst. Dieser komplette Prozess wird wahrscheinlich für niemanden in einem einzigen Moment stattfinden. Er wird in der Regel schrittweise im Laufe der Zeit erreicht.

Und der Herr, dein Gott, wird diese Völker nach und nach vor dir vertreiben; du wirst sie nicht auf einmal vernichten können, damit die Tiere des Feldes nicht zu zahlreich für dich werden (Deuteronomium 7:22).

Selbst als die Kinder Israels das Gelobte Land betraten, sagte Gott ihnen, dass er ihnen nicht das ganze Land auf einmal geben würde, damit die wilden Tiere sie nicht überrumpeln. Gott weiß, dass wir lernen müssen, mit unserer Freiheit umzugehen und uns stärker zum Gehorsam zu verpflichten. Wir müssen lernen, Gott für unsere finanzielle Versorgung zu vertrauen, wenn es keine vorhersehbaren Quellen gibt. Leider sind das alles große Themen, die die konventionelle Weisheit nicht anspricht. Deshalb müssen wir unser Glaubensfundament und unsere *Glaubensmuskeln* entwickeln, um in ihnen zu gehen.

Wie ich schon sagte, ist dies ein Prozess, in dem wir unsere alte Abhängigkeit von der konventionellen Versorgung verlernen. Es ist ein Prozess, in dem wir lernen, Gottes Stimme klar zu hören und ihr zu folgen. Es ist ein Prozess, in dem wir lernen, auf dem Wasser des Glaubens zu gehen und auf Gottes erstaunliche Versorgung zu vertrauen.

Glaube mir, es lohnt sich, danach zu greifen, dafür zu leben. Oh, welche Freude und Freiheit, wenn wir Jehova unser Jireh sein lassen. Ich hoffe, du kannst sein Lächeln in diesem Moment spüren, wenn du über diese Möglichkeit nachdenkst? *Selah!*

Letzte Gedanken

Ich lasse dich mit diesen Gedanken zurück. Denke an die Freude, die Gott empfindet, wenn er sieht, dass es uns gut geht. Man kann über unseren Gott nur staunen, denn unser Erfolg ist seine Freude!

Geliebte, ich bete, dass ihr in allen Dingen gedeiht und gesund seid, so wie eure Seele gedeiht (3. Johannes 1,2).

Der Herr sei gepriesen, der Wohlgefallen am Wohlstand seines Knechtes hat (Psalm 35:27).

Gott freut sich sehr darüber, dass du all seine Vorräte erhältst und in ihnen wandelst. Er will sich als stark erweisen. Er hat vorausschauend gehandelt und bereits die Details ausgearbeitet, um für "alles, was zu eurem Leben und eurer Frömmigkeit gehört", zu sorgen (siehe 2. Petrus 1:3). Ja, er freut sich über die Aussicht, in jedem Lebensbereich dein Jehova Jireh zu sein.

Lass uns beten:

Unser wunderbarer Herr Jesus, unsere Herzen sind durchdrungen von der Erkenntnis, dass du Gutes mit uns vorhast. Wir sind so froh, dass du uns so sehr liebst. Und obwohl wir wissen, dass wir es nicht verdient haben, fangen wir an, uns als hochbegünstigt und als auserwählt zu betrachten, um mit Dir zu herrschen und zu regieren, sogar in diesem Leben. Wir erkennen, dass deine Absichten für uns so viel besser sind, als wir es uns je vorgestellt haben.

Wir bitten dich um die Gnade, dass du die Festungen in unserem Geist abbaust, die uns versklaven, wenn es um das Sammeln von Vorräten geht. Wir wollen aufrichtig in deiner Gunst und Versorgung wandeln. Wir öffnen jetzt unsere Herzen, um dir die Position des Jehova Jireh in jedem Bereich unseres Lebens zu geben. Um ehrlich zu sein, werden wir uns wahrscheinlich noch ein wenig anstrengen und fummeln, während wir lernen, dich Versorger sein zu lassen, aber unser Herzenswunsch ist es, in der "so glaubwürdigen" Liebe Gottes zur völligen Ruhe zu kommen.

Danke für deine Zusage, uns durch den Prozess zu lieben, bis wir in allem wandeln, was du für uns hast. Amen.

Lernfragen:

1. Bereit für die Reise?
2. Habe ich jemanden, der mich auf dieser Reise begleiten kann?
Jemanden, dem ich mich als Gesprächspartner und Gebetspartner anvertrauen kann?
3. Was ist mein erster Schritt? In welchem Bereich kann ich meine ersten *Babyschritte* machen?
4. Bin ich bereit, ehrlich und realistisch zu sein, wenn ich meine

Fortschritte bewerte?

5. Habe ich eine Offenbarung (*rhema*) erhalten, die mich dazu befähigt, in Gottes Versorgung zu ruhen?

KAPITEL 16



Zeugnisse aus dem wahren Leben

Wozu also ist ein Zeugnis gut? Und warum sollten wir eine Geschichte über Gottes Güte immer und immer wieder erzählen?

Wir lieben Zeugnisse, weil du und ich wissen wollen, ob diese angenehm klingenden *Theorien* in der Realität funktionieren. Jede Geschichte über Gottes Hilfe im Leben eines anderen Menschen stärkt meinen Glauben, damit ich in meinem eigenen Leben das Gleiche erlebe. Wenn sie weitergegeben wird, enthält jedes Zeugnis die notwendige DNA, um sich selbst zu reproduzieren. Lies also mit erhobenen Fühlern.

Zeugnisse der Familie

Die Perspektive einer Ehefrau (Gemeinsam im Einklang gehen)

(Debbie, meine Frau und Genossin auf diesem Glaubensweg, berichtet aus erster Hand).

Wenn ich an die Erfahrungen meiner **K i n d h e i t** zurückdenke, ist es offensichtlich, dass der Herr mich in ein Leben einlud, in dem ich darauf vertraute, dass er für mich sorgen würde. Mitte der 60er Jahre besuchte mein Vater ein Seminar und war dann an den Wochenenden Pastor einer kleinen Kirche. Nebenbei arbeitete mein Vater als Automechaniker, während meine Mutter tagsüber Babysitterin war. Freitagsabends fuhr unsere fünfköpfige Familie die 260 Meilen hin und zurück zur Kirche, nutzte das Pfarrhaus während des Wochenendes und kehrte am Sonntagabend in unsere Wohnung im Seminar zurück. Das Gemeindeleben war sehr ausgefüllt und das Geld war knapp. Für mich als Kind war das kein großes Opfer, weil für alle meine Bedürfnisse gesorgt war, aber meine Eltern

mutig diesen Glaubensweg als Lebensweise vorlebten. Zu glauben, dass der Herr für uns sorgen würde, war so "normal" wie das Atmen.

Unsere Familienmahlzeiten waren so ausgelegt, dass sie so weit wie möglich reichten, und ich habe erst viele Jahre später bemerkt, wie viel für mich gebetet wurde, damit ich satt wurde und es mir gut ging. Manchmal gingen uns fast die Lebensmittel aus, und wie durch ein Wunder sorgte Gott dafür, dass unser Kühlschrank und unsere Vorratskammer wieder gefüllt wurden. Wir mussten nie hungern. Gott hat *immer* für uns gesorgt. Schon als kleines Mädchen lernte ich, dass mein Papa immer gut auf mich aufpasste; und mein Papa-Gott kümmerte sich *immer* besonders um mich - sogar auf besonders aufwändige Weise.

Eine meiner frühesten Erinnerungen im Alter von 5 oder 6 Jahren war, dass ich *kein* Geld für die Milch mit in die Schule nehmen konnte. Ich meine es ernst, unsere Familie hatte keine zwei Cents! Beim Frühstück beteten wir gemeinsam um Vorräte und fragten uns, wie Jesus für unsere Bedürfnisse sorgen würde, wobei wir darauf vertrauten, dass er es tun würde. Ich hatte meine kleine Brottasche dabei und öffnete die Haustür, um zur Schule zu gehen, und da... direkt auf der Verandastufe lagen zwei Pfennige! Ich machte große Augen und quietschte vor Freude, als ich sie entdeckte. Wir haben uns alle über das "Milchgeldwunder" gefreut! Diese Erinnerung rührt mich zu Tränen, denn Jesus war und ist immer noch so real in unserem täglichen Leben. Zwei kleine Münzen ließen mein Herz vor Liebe für denjenigen explodieren, von dem ich wusste, dass er sich um mich kümmern würde. Sein Herz war so groß, dass er sich so sehr um mich kümmerte, dass er mir einen halben Liter Milch zu trinken gab. Diese Kindheitserinnerung hatte einen großen Einfluss auf mein Leben. Ich glaube, er liebt es, wenn wir wie kleine Kinder sind, die voller Staunen und Ehrfurcht darauf vertrauen, wie groß und stark unser Daddy ist und wie er sich immer um seine Kinder kümmert.

Als ich etwa 9 Jahre alt war, lebten wir in St. Louis, Missouri. Unsere Kirche traf sich in einer alten Feuerwache und wir veranstalteten Treffen für **e i n e n** besonderen Redner, der auf der Durchreise war. Dieser Pfarrer legte mir die Hände auf und prophezeite mir, dass ich eine "Gabe des Glaubens" haben würde. Ich wusste, dass in diesem Moment etwas passierte, aber ich ahnte nicht, dass der *Glaube* mein Leben prägen würde ... das Leben meines zukünftigen Ehemanns, das Leben meiner zukünftigen Kinder und sicherlich auch das Leben der kommenden Generationen.

Mark und ich sind seit 34 Jahren verheiratet und haben die meiste Zeit unseres Ehelebens den Weg des Glaubens beschritten. Unsere erwachsenen Kinder kennen es nicht anders! Als

So oft wie möglich haben wir sie in die Realität der Rechnungen und ungewöhnlichen Bedürfnisse einbezogen, damit sie an der Freude teilhaben konnten, wenn sich Gottes Plan der Versorgung entfaltete. Wir freuen uns alle gemeinsam, wenn Gott ein weiteres Wunder schafft! Erst kürzlich hatte unsere Tochter das Gefühl, dass sie auf eine sehr teure Missionsreise gehen sollte. Wir äußerten unsere Vorbehalte wegen der Kosten. Lydias Antwort war: "Wo ist euer Glaube? Er wird da sein, wenn ich ihn brauche!" Jetzt helfen uns unsere Kinder, das zu praktizieren, was wir predigen! So sind sie aufgewachsen: im Glauben an das Unsichtbare! Und tatsächlich hat der Herr auf übernatürliche Weise für ihre gesamte Reise gesorgt. Unsere Kinder können bereits ihre eigenen Zeugnisbücher schreiben, um sie an ihre Kinder und Enkelkinder weiterzugeben!

Letztlich ist Mark für die Finanzen unserer Familie und unseres Dienstes zuständig, aber normalerweise bin ich diejenige, die unsere täglichen Rechnungen bearbeitet. Ich bin detailorientiert und mache das gerne, während der Papierkram meinem lieben Mann die Freude raubt. Ich kümmere mich gerne um die Finanzen ... wenn Geld da ist. Ich muss zugeben, dass ich manchmal einen leichten Anflug von Unglauben verspüre. Diese Momente sind selten, weil ich die beständige Treue des Herrn in unserem Leben erlebt habe. Wenn etwas unmöglich ist, erinnere ich mich an die *vielen* Male, die er uns überrascht hat! Er liebt Überraschungen. Um meine Umstände in den Griff zu bekommen, muss ich meine Gedanken erneuern und aus der Armutsmentalität herauskommen! Dann kommt Gott durch. Was für eine Freude, wenn wir sehen, dass wir unseren Verpflichtungen nachkommen können und mehr als genug haben, um andere zu beschenken! Und die Frage der Finanzen ist nur eine Dimension seiner Fürsorge.

Wir versuchen, Entscheidungen nicht danach zu treffen, ob wir Geld haben oder nicht. Wenn Mark und ich in einer Sache Frieden und Einigkeit haben, wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir fragen Jesus, was er möchte, dass wir tun oder wohin er uns führen möchte. Wenn es sich nach seiner Stimme und seinem Willen anfühlt und es die entsprechenden Bestätigungen gegeben hat, dann sind die Finanzen immer da, wenn sie gebraucht werden. Ich weiß, dass manche Leute denken, das sei eine beängstigende Art zu leben, aber für uns ist es aufregend. Immer wieder zeigt Er uns, wie gut Er ist.

Eines unserer Abenteuer im Leben ist, dass wir kein vorhersehbares

Einkommen haben und jeden Monat erstaunt sind, wie der Herr unsere Bedürfnisse erfüllt! Manchmal merke ich, dass eine große Rechnung fällig wird und lasse Mark wissen, dass es "Zeit ist, fischen zu gehen", so wie Petrus es tat, als der Fisch, den er gefangen hatte, eine Goldmünze in seinem Maul hatte. "Fischen gehen" ist unser Codewort für das Eingehen von

Gottes Ruhe, während wir darauf warten, dass diese "Goldmünze" ankommt. Vor kurzem kam zum Beispiel ein 10.000-Dollar-Schein auf uns zu. Wir "fischten" weiter *und* kümmerten uns um die Geschäfte unseres Vaters. Wir beteten persönlich, gaben die Finanzen frei und dankten Gott für seine versprochene Versorgung. Es sah nicht so aus, als ob das möglich wäre. Wir hatten etwa 3.000 Dollar auf der Bank, brauchten aber in den nächsten neun Tagen weitere 7.000 Dollar. In der Mitte der Woche beteten wir, dass Jesus einen Weg bahnen würde, wo es keinen Weg zu geben schien! Ein paar Stunden später legte Mark einen Scheck über 500 \$ auf den Tisch, den uns jemand gerade gegeben hatte. Am Nachmittag ging ich zum Briefkasten und fand einen Scheck über 455 \$, am nächsten Tag erhielten wir einen Scheck über 5.000 \$, am darauffolgenden Tag gab uns ein Ehepaar 500 \$ und Samstagabend entdeckte ich in unserem Briefkasten einen Scheck über \$1,000! Innerhalb von vier Tagen erhielten wir insgesamt 7455 Dollar, und wir hatten noch ein paar Tage Zeit, um die Schecks einzulösen, bevor die Rechnungen fällig waren! Wie gefällt dir das? Jesus ist so detailliert! Das ist nur ein weiteres Beispiel dafür, wie sehr sich der Herr um seine Kinder kümmert.

Diese Art zu leben mag wie ein Leben am Rande des Abgrunds erscheinen, und manche werden sagen: "Das ist kein Leben für mich". Aber in Wirklichkeit ist es eine Frage der Perspektive. Konzentrieren wir uns darauf: Ist das Glas halb voll oder halb leer? Wenn wir versuchen, Brücken zu überqueren, bevor wir ankommen, und uns fragen, wie wir alle zukünftigen Rechnungen bezahlen sollen (das ist die Armutsmentalität), dann ist das Leben voller Angst, Anspannung und Sorgen. Wenn wir uns aber auf die Tatsache konzentrieren, dass alle Rechnungen bezahlt sind und noch etwas übrig bleibt (das ist die Denkweise der Bevorzugten und Geliebten), dann ist das Leben eine wunderbare Erfahrung von Gottes liebevoller Güte nach der anderen.

Lebensmittelgeschenke (Essen an Gottes Tisch)

Im Laufe unseres Lebens haben Debbie und ich oft erlebt, dass Lebensmittel vor unserer Haustür standen, sowohl in unserer Jugend als auch in unseren Ehejahren. Manchmal war es ein Rätsel, wie die Lebensmittel dorthin gekommen sind, aber meistens waren es Mitgefühl

und Liebe, die einen Freund oder eine Freundin dazu gebracht haben, uns ein Geschenk zu bringen.

"Jesus-Hippie"-Trip (Gott-Geschichten in Hülle und Fülle)

Meine Eltern waren immer hungrig nach mehr von Gott. Als mein Vater 1970 von der Erweckung las, die unter den kalifornischen Jesus-Hippies stattfand, konnte er nicht widerstehen, dieses Phänomen zu erleben. Anfang des Jahres beschloss er, dass wir von Illinois nach Los Angeles fahren würden, um die Erweckung hautnah mitzuerleben, wenn unsere Familie bis Juli 80 Dollar zusammen hätte. Wir hatten die 80 Dollar, also beluden wir unser Auto mit Reiseutensilien: Zelt, Gitarre, Arbeitswerkzeug und natürlich Kleidung. Unterwegs haben wir gezeltet und bei Verwandten übernachtet. Als wir ankamen, lebten wir etwa eine Woche lang in einer Jesus-Hippie-Kommune mit feurigen jungen Leuten. Das war für uns alle eine lebensverändernde Erfahrung.

Mit 80 Dollar kommt man natürlich nicht sehr weit, auch wenn das Benzin zu der Zeit 0,20 Dollar pro Gallone kostete. Eines Abends besuchten wir eine Kirche, in der angekündigt wurde, dass ein Ehepaar für ein paar Wochen verreisen würde und jemanden suchte, der ihre Wohnung hütet. Jemand empfahl uns an das Paar. Diese Wohnung war ein Geschenk Gottes für unsere Familie. Sie war komplett mit Essen und einem Pool ausgestattet. Mein Vater und ich klopfen an Türen in einem sehr wohlhabenden Teil von LA und fragten, ob sie Arbeit bräuchten. Ein wohlhabendes, älteres jüdisches Ehepaar, die beide Ärzte waren, stellte uns beide für einige Tage ein. Am Ende dieser Tage boten sie mir an, mich durch die Highschool zu bringen und für mein College zu bezahlen. Wir nahmen das Angebot nicht an, aber *das war ein tolles Angebot!*

Dieses kurze Zeugnis kann nicht annähernd alle Geschichten erzählen, die Gott auf dieser Reise erlebt hat. Gott hat sich in vielerlei Hinsicht um uns gekümmert, weil wir auf der Suche nach ihm waren und ihm gehorchen wollten. Wir erlebten die ersten ungehemmten Ausdrücke charismatischer Anbetung, die viele von uns heute zu schätzen wissen, On-Fire-Hippies zu Hunderten, viele Errettungen, Massentaufen mit Meerwasser und unsere eigene übernatürliche Versorgung für sechs Wochen, nach denen wir endlich bereit waren, nach Hause zu gehen. Vor unserer Heimreise bestand jemand darauf, meinem Vater das nötige Benziningeld für unsere Reise zu geben. Unsere Familie kam in Illinois mit 30 Dollar an, gerade genug, um meine Schwester und mich in der nächsten Woche in die Schule zu schicken.

Diese Reise hat nicht nur uns unauslöschlich geprägt, sondern auch ein Erbe geschaffen, das Debbie und ich unseren Kindern vorgelebt und

weitergegeben haben. Das ist unser ganzes Leben lang der Standard gewesen. Sie hat uns um die ganze Welt geführt und uns lebensverändernde Erfahrungen beschert, die unsere Herzen festigen und uns die Güte von Gottes großen

Herz. Einfach ausgedrückt: Wenn wir im Einklang mit Gott gingen, gab er uns immer wieder erheiternde Zeugnisse seiner Versorgung.

Setz dich in den Staub (demütig auf Gottes Versorgung angewiesen)

Vor Jahren lebten wir in einer Region des Mittleren Westens, die wirtschaftlich sehr angeschlagen war, und ich war ohne Arbeit. Ich versuchte verzweifelt, Gottes Versorgung auf Gottes Art und Weise zu erhalten, also verpflichtete ich mich ihm gegenüber, dass ich für jeden arbeiten würde, egal was, egal wie hoch der Lohn ist. Ein älterer Nachbar, der Pferdezüchter und -trainer war, fand Gefallen an mir und bot mir einen Job an. Er bot mir an: "Möchtest du einen Job? Ich kann dir 4,50 Dollar pro Stunde zahlen, wenn du den Mist aus meinen Stallboxen schaufelst." Ich sagte: "Ich nehme ihn an", und erinnerte mich an meine Verpflichtung gegenüber dem Herrn. Dieser Job dauerte etwa eine Woche. Wir verstanden uns prächtig, auch wenn wir uns mehrmals die Seele aus dem Leib geredet haben, und wir sind bis heute Freunde geblieben.

Am Ende dieses Jobs fragte mich ein anderer Mann, ob ich ihm helfen würde, sein Haus umzubauen. Ich willigte ein, für ihn zu seinem Lohn zu arbeiten, *wenn* er meine Leistung am Ende der ersten Woche ehrlich bewerten und mir das zahlen würde, was ich seiner Meinung nach wirklich wert war. Am vierten Tag unserer Arbeit gab er mir an einem Nachmittag zwei Gehaltserhöhungen, von 6 \$ pro Stunde auf 8 \$ pro Stunde auf 10 \$ pro Stunde. Wir wurden gute Freunde. Ich habe fast 10 Jahre lang mit Unterbrechungen für diesen Mann gearbeitet und viele ewige Investitionen in sein Leben getätigt.

Ein vergessenes Lied (Gott sieht und öffnet Türen)

In einer warmen Sommernacht in den späten 80er Jahren betete ich im Dunkeln auf einem gepflegten Golfplatz, als ich ein neues Lied empfing. Die Worte mehrerer Strophen und eines Refrains sprudelten nur so aus mir heraus, als wäre es ein vertrautes Lied. Ich konnte alle Akkorde hören, und doch war es ganz neu. Das Lied bewegte mich zutiefst, und als Lobpreisleiter wusste ich, dass dieses Lied *Weltklasse* war. Nach ein paar Minuten kam mir der Gedanke, dass ich dieses Lied vergessen könnte, also

ging ich zurück zum Haus, um es aufzuschreiben. Als ich den Golfplatz verlassen wollte, wurde mir schmerzlich bewusst, dass ich Jesus verließ, um dieses Lied aufzuschreiben. Ohne Frage, seine Gegenwart

war für mich viel wertvoller als jedes Lied es je sein könnte. Also drehte ich mich um, um Zeit mit ihm zu verbringen. Ich sagte ihm, dass es wirklich egal sei, ob ich mich jemals wieder an das Lied erinnern würde. Der Rest des Abends auf dem Golfplatz war ungewöhnlich intim und unvergesslich.

Und du hast es erraten: Ich habe mich nie wieder an das Lied erinnert und ich bereue es nicht.

Über zehn Jahre später waren unsere Kinder Musiker und Sänger und wir dienten gemeinsam als Familie. Da kam mir die Idee für eine Familienmusik-CD. Aus dieser Inspiration entstand die CD *Twenty Four Seven*. Sie war eigentlich recht bescheiden, denn sie wurde in unserem Wohnzimmer auf unserem ersten Computer aufgenommen, ein Musikstück nach dem anderen. Diese einfache Instrumental-CD ist ein Hilfsmittel, um persönliche und gemeinsame Gebetszeiten zu erleichtern.

Ein paar Jahre nach ihrer Veröffentlichung wurde unsere Familie von einer Gemeinde in Taipeh, Taiwan, gebeten, in ihrem Gebetshaus zu dienen. Der Grund für diese Einladung war, dass sie unsere *Twenty Four Seven*-CD seit über zwei Jahren täglich gespielt hatten. Diese Reise war für unsere Familie von großer Bedeutung, und wir haben viele neue Freundschaften geschlossen. Aufgrund dieser Reise nach Taiwan wurden wir noch viele weitere Male eingeladen und es öffneten sich Türen zu anderen asiatischen Ländern - sieben Länder und es werden immer mehr.

Ich schreibe das alles dem Umstand zu, dass ich seine Gegenwart über ein Lied gestellt habe. Er hat die Absicht und die Leidenschaft meines Herzens gesehen und gebührend zur Kenntnis genommen, als er sah, wie ich das Lied wie einen Samen in Gott zurücksäte. Zum richtigen Zeitpunkt gab er viel mehr zurück, als ein einziges Lied je hätte geben können. Die für die Ewigkeit berührten Leben und die Erinnerungen an unzählige "Gotteszeiten" waren die Investition wert.

Krankenhausrechnung gesenkt (Wir haben gerade gefragt)

Wir hatten einige Krankenhausrechnungen, die nicht von unserer Versicherung übernommen wurden. Also gingen wir zum Krankenhaus und fragten einfach, ob sie unsere Rechnung reduzieren würden. Zu unserer Überraschung und Erleichterung reduzierten sie unsere Rechnung um Tausende von Dollar, ohne dass wir etwas tun mussten. Alles, was wir tun

mussten, war zu fragen. Jesus sagte, wir sollen bitten, suchen und anklopfen.... Seine Wege sind so gut.

Hypothekenzins gesenkt (ich musste nicht einmal fragen)

Wir hatten mal eine Hypothek mit variablem Zinssatz und der Zinssatz stieg. Ich spielte mit dem Gedanken, die Hypothek neu zu finanzieren, entschied mich dann aber, meine Hypothekengesellschaft anzurufen und ihnen meine Überlegungen mitzuteilen. Sie boten mir sofort an, den Zinssatz um einen Punkt zu senken, ohne dass ich sie darum bitten musste. Juhu, Gott!

Neuer Van gesucht (Zahlungsplan Himmlische Dividende)

Unsere sechsköpfige Familie, darunter vier Kinder, ist viel mit einem großen Transporter durchs Land gereist und hat dabei manchmal einen Anhänger mit Ausrüstung gezogen. Dadurch wurden unsere Vans stark abgenutzt und es war an der Zeit, unser Fahrzeug zu ersetzen. Wir sahen uns die Zeitungen an und suchten im Internet nach einem guten Kauf, aber die Wahrheit war, dass wir einfach nicht genug Geld hatten, um die Qualität des Vans zu kaufen, von der ich wusste, dass wir sie brauchten. Das war nicht beunruhigend, denn Gott weiß, was wir brauchen, und er hat versprochen, uns alles zu geben, was wir brauchen, nach seinem Reichtum in Herrlichkeit (siehe Phil. 4:19).

Wir hatten mehrere Male in einer sehr kleinen Kirche in einer Nachbarstadt gedient, und sie gaben uns jedes Mal ein Honorar. Einige Jahre später überprüfte die Kirchenleitung, ohne dass wir es wussten, die Finanzen der Kirche und stellte fest, dass sie mit ihrem beträchtlichen Bankkonto nicht klug umgegangen war. Also beschlossen sie, mehrere ungewöhnlich großzügige Spenden an die Gemeinden in der Umgebung zu leisten.

Ohne zu wissen, dass wir ein neues Fahrzeug brauchten, riefen sie uns zum perfekten Zeitpunkt im Himmel an und sagten: "Wir werden Ihnen ein neues Fahrzeug schicken.

20.000 Dollar, die du nach Belieben verwenden kannst." Diese sehr kleine Gemeinde gab uns sogar noch mehr als diesen übertriebenen finanziellen Segen. Einmal, als wir dort dienten, kam ein spontanes Lied während der Dienstzeit. Dieses Lied wurde später zu einem unserer einflussreichsten Lieder auf unseren Familien-CDs.

Es heißt: "Verachte nicht den Tag der kleinen Anfänge" (siehe Sach.

4:10). Ich könnte sagen: "Verachte nicht die kleinen Orte des Dienstes." Gott sieht *alle* unsere Investitionen und nimmt sie zur Kenntnis, egal an wen. Er ist immer *pünktlich* mit seinem himmlischen Dividendenzahlungsplan.

Asien-Reisen (Alle für Ihn)

Auf einer unserer Reisen in ein asiatisches Land, als unsere Gastgeber uns am Ende unserer Zeit bei ihnen ein Honorar anboten, bedauerten sie, dass der Betrag geringer war als bei jedem anderen Dienst, den wir bei ihnen geleistet hatten. Ich sagte sofort: "Macht euch keine Sorgen. Gott weiß das und er hat alles unter Kontrolle. Du wirst sehen, er wird dafür sorgen, dass alles perfekt läuft." Weniger als eine Stunde später öffnete ich unsere E-Mail und stellte fest, dass eine Person aus Europa, die ich kaum kannte, uns mitgeteilt hatte, dass sie uns für das nächste Jahr monatlich mit einem Betrag unterstützen würde, der weit über dem gekürzten Honorarbetrag lag. Aufgeregt erzählte ich unserem Gastgeber die gute Nachricht, wie Gott alles so perfekt macht. Wir waren alle erstaunt über die Schnelligkeit, mit der Gott uns versorgt hat.

Wir dienten in einem anderen Land und hatten kaum genug Honorar erhalten, um unsere Ausgaben zu decken. Außerdem hatten wir die Mittel, die wir hatten, einer Familie von armen Gläubigen in einer Barackenstadt gegeben. Von ganzem Herzen und mit Tränen in den Augen war es eine Freude, unsere Herzen und finanziellen Mittel für diese einfachen und wertvollen Gläubigen auszuschütten. Nachdem wir in diesem Land gedient hatten, stellten wir fest, dass unsere Zeit dort eine geistliche und finanzielle Investition gewesen war. Doch unsere ganze Familie war vereint in der Freude, diesem Land zu dienen. Kurz nachdem wir in das nächste Land geflogen waren, erhielten wir eine E-Mail von jemandem in den USA, der uns ein sehr schönes Luxusauto kostenlos anbot. Mit Freude zeigte Gott der Familie, wie er sieht, was wir im Verborgenen tun, und wie sehr er es liebt, auf offenkundig wohlwollende Weise zu belohnen. Gott ist so gut!

In mehreren Ländern und Veranstaltungsorten in Asien war es so: Wir verließen das Land mit wenig oder gar keinem Honorar. Als Familie haben wir Gott aufrichtig für die Gelegenheit gedankt, in hungrige Herzen zu säen, und gleichzeitig wussten wir, dass Gott sich ohne Zweifel um die finanziellen Angelegenheiten kümmern würde. Und das hat er immer getan und wird er immer tun.

St. Louis Trip (Geführt vom Geist)

Ich rief einen Freund in St. Louis, Missouri, an, um mich nach einem monatlichen Treffen zu erkundigen, zu dem er uns in den letzten drei Jahren eingeladen hatte. Zufälligerweise fand dieses Treffen am nächsten Abend statt. Als ich das hörte, *wusste ich, dass* dies eines der ersten Anzeichen dafür war, dass Gott mit uns war. Also fuhren wir am Freitag nach St. Louis und besuchten das Treffen. Wir hatten nicht geplant, die Leitung zu übernehmen, und es gab auch keine Einladung dazu. Die einzigen, die wussten, dass wir kommen würden, waren die, mit denen wir unterwegs waren. Aber als wir hereinkamen, öffnete der Herr die Tür weit. Wir wurden gebeten, die Anbetung zu leiten und etwas zu erzählen. Es war ein außergewöhnlicher Abend!

Am Samstag fragten sich unsere Gastgeber, Debbie und ich, was der Herr mit uns vorhatte. Wir sagten uns immer wieder, dass wir uns einfach "um die Angelegenheiten unseres Vaters kümmern" wollten. Es schien richtig zu sein, ein paar Freunde ins Haus unserer Gastgeber einzuladen, um sich auszutauschen. Der Abend war wirklich vom Herrn gewollt. Wir wurden mit Tränen und verletzlichen Herzen, Gebet und prophetischem Dienst gesegnet.

An diesem Wochenende sind viele gute Dinge passiert. Wir hatten keine formellen Treffen geplant, keine Honorare, keine Zeitpläne zu erfüllen. Wir konnten unseren Gastgebern und den Menschen um uns herum zeigen, dass wir einfach der Führung des Herrn folgen. Sie waren fasziniert und erstaunt, wie viele göttliche Verabredungen sich während des Wochenendes ereigneten. Die Gnade und Gunst Gottes war bei jeder Gelegenheit zu spüren.

Obwohl wir keine Honorare erhielten und nicht *einmal* über Geld sprachen, steckte uns eine Person einen persönlichen Scheck zu, der alle unsere Ausgaben deckte und noch einiges mehr. Am Tag nach unserer Rückkehr nach Hause erhielten wir einen hohen Geldbetrag - und zwar aus einer Quelle, die nichts mit dem zu tun hatte, was wir an diesem Wochenende getan hatten. Das war ein großer Segen. Gottes Zahlungssystem ist so viel besser als unseres. Und stell dir vor, wir mussten nicht einmal schwitzen und schmornen, um Honorare und finanzielle Entschädigungen von all den Orten zu bekommen, an denen wir dienen. Was für eine Freiheit!

Ungewöhnlich große Rechnung (Engelshilfe)

Vor einiger Zeit hatten wir in einem Monat ungewöhnlich hohe Rechnungen in Höhe von etwa 10.000 \$. Wir hatten etwa 3.000 \$ auf der Bank für diese Rechnungen zurückgelegt, aber

der Rest war eine unmögliche Menge, egal aus welchem Blickwinkel - außer dem des Übernatürlichen.

Etwa eine Woche vor dem Fälligkeitstermin betete ich in einem der morgendlichen Gebetstreffen darum, dass die Engel all die Vorräte sammeln sollten, die Vater Gott für uns auf Lager hat. Keine zwei Stunden später rief ein Freund aus einem anderen Bundesstaat an und teilte mir mit, dass er 5.000 Dollar schicken würde. Das war *so* viel Gott! Innerhalb der nächsten Woche gaben uns vier oder fünf verschiedene Menschen etwas mehr als

\$2,500. In der darauffolgenden Woche kamen insgesamt 7.500 Dollar zusammen und als wir die Rechnungen bezahlt hatten, blieben 90 Dollar übrig. Alle diese Geschenke waren unaufgefordert, keine Honorare und völlig unerwartet. Das ist ein normales Beispiel dafür, wie Gott für uns sorgt. Danke, Engel. Danke, Gott!

Lily Email (Heaven's bekräftigt sein Versprechen)

Eines Morgens las ich Lukas 12,27: *"Seht die Lilien an, wie sie wachsen: Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; und doch sage ich euch: Selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit war nicht gekleidet wie eine von ihnen."* Als ich eine Weile über diesen Vers nachdachte, wurde ich von der Verheißung unseres himmlischen Vaters, uns zu versorgen, neu beeindruckt. Etwa einen Tag später erhielt ich eine zufällige E-Mail von einem Freund aus der Schweiz, der ein Foto einer Lilie anhängte. Hier ist, was er sagte:



"Ich schicke dir ein Bild, das ich letztes Jahr gemacht habe. Es hat mich inspiriert, wie viele Lilien Gott machen musste, um seine Liebe in Salomos Tempel auszudrücken. Eines meiner Hobbys ist es, inspirierende Bilder zu machen. Also ging ich in die Berge, um nach einer wilden Lilie zu suchen. Sie sind nicht leicht zu finden. Schließlich habe ich diese wunderschöne, reine Blume fotografiert. Doch kurz

nachdem ich dieses Foto gemacht hatte, kam eine Dame vorbei und fragte mich, ob ich den Namen dieser Blume wüsste.

Blume. Ich antwortete: "Das ist eine Wildlilie. Sie antwortete: 'Das ist eine Paradieslilie', und ging weiter."

Die Aktualität der E-Mail meines Freundes und der Hinweis darauf, dass es sich um eine *Lily Paradiso* handelt, machten sie besonders eindrucksvoll, da sie die himmlische Versorgung bestätigte. Aber es kommt noch besser. Am nächsten Tag schenkte ein Freund Debbie eine *Friedenslilie* zum Geburtstag und bestätigte damit einmal mehr, dass wir in guten Händen waren
-sein.

Geld erscheint auf dem Bankkonto (Anonymer Spender)

Lukas testete diese übernatürliche Vorsorgeidee, als er entdeckte, dass er 500 Dollar mehr auf seinem Bankkonto hatte, als er eigentlich sollte. Abgesehen von Geschenken zu besonderen Anlässen war noch nie unerklärliches und unverdientes Geld für ihn aufgetaucht. Er vermutete sofort, dass seine Mutter und ich es ohne sein Wissen eingezahlt haben könnten. Wir sagten ihm, dass wir keine Ahnung hatten, woher es kam. Er ging zum Manager unserer kleinen Bank, der ein persönlicher Freund ist, und fragte, wie das Geld auf sein Konto eingezahlt worden war. Der Manager sagte, er erinnere sich, dass jemand gekommen sei und darum gebeten habe, das Geld anonym auf Lukes Konto einzuzahlen, was der Bankmanager auch tat. Aber da die Person anonym bleiben wollte, konnte er die Identität der Person nicht preisgeben. Als Lukas nach Hause kam, versammelten wir uns alle um die völlig ungerechtfertigte, unverdiente und geheimnisvolle Zuwendung.

Ausgaben für Lydias Schule (Aufbau von Glaubensmuskeln)

Vor einigen Jahren haben wir Bill Johnson, den Pastor der Bethel Church in Redding, Kalifornien, kennengelernt. Sie haben eine Schule für den geistlichen Dienst, die uns sehr beeindruckt hat. Ich erwähnte gegenüber unserer Tochter Lydia, dass wir uns freuen würden, wenn sie nach der Highschool die Bethel-Schule besuchen würde. Sie zog es in Betracht, aber ihre größte Sorge war die Frage der Finanzen. Ich sagte ihr, dass ich aufgrund meiner Erfahrung mit Gott sehr zuversichtlich sei, dass die Finanzen die geringste ihrer Sorgen sein würden, wenn sie gehen wollte

und es Gottes Wille wäre. Sie stimmte zu, und obwohl wir keine finanziellen Reserven für sie hatten, war die

Das Geld kam überraschenderweise aus vielen Quellen - und das alles, ohne einen Spendenbrief zu verschicken.

Im Laufe des Schuljahres muss jede Schülerin und jeder Schüler eine von 60 verschiedenen Missionsreisen auswählen und mitfahren. Ich habe Lydia gesagt, dass die finanziellen Mittel für ihre Missionsreise ganz allein ihr Kind sind. Sie muss den Herrn fragen, welche Reise sie machen will, und auf Gott vertrauen, dass er die Kosten dafür übernimmt. Die Kosten für die Reisen lagen zwischen 50 und 4.000 US-Dollar, je nachdem, wo die Mission stattfand. Lydia entschied sich für Kenia, Afrika, mit Kosten von etwa 3.700 \$. Ich war von ihrer Entscheidung überrascht, denn ich wusste, dass dies ein schwieriger (wenn auch lustiger) Weg sein würde.

Es gab drei Termine für nicht erstattungsfähige Ratenzahlungen. Die erste Rate war klein und einfach. Beim zweiten Ratenzahlungstermin hatte sie nicht den vollen Betrag, aber viele andere Schüler/innen der Schule auch nicht. Also beschloss die Schule, das Fälligkeitsdatum um ein paar Wochen zu verschieben. Wir lachten, als wir uns gegenseitig ermutigten, dass Gott ein paar Wochen mehr brauchte, um die Finanzen zu sammeln. Im letzten Moment und ohne zu wissen, was sie wirklich brauchte, spendeten mehrere Menschen aus anderen Teilen des Landes unaufgefordert genau den Betrag, den sie brauchte.

Während dieser Zeit fragte sie, ob es gut wäre, einen Spendenbrief zu verschicken, die herkömmliche Methode, um Geld von Freunden zu bekommen. Ich ermahnte sie, dass "Gottes Wille Gottes Rechnung ist" und dass, wenn sie die Reise richtig ausgewählt hatte, Gott kein Problem damit haben würde, den Bedarf zu decken. Und wenn sie sich nicht richtig entschieden hat, dann wird diese Erfahrung eine wertvolle Lektion für das Hören auf Gottes Stimme sein. Selbst wenn die 2.000 Dollar, die sie bereits bezahlt hatte, nicht zurückerstattet werden könnten, wäre die Lernerfahrung es mehr als wert. Du siehst, man kann Gottes Lebenslektionen wirklich nicht mit einem Wert versehen. Ich glaube, dass dies das Ziel aller gottesfürchtigen Eltern sein sollte: ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, einen echten und unerschütterlichen, ganz persönlichen Glaubensweg mit Gott zu gehen.

Die dritte und letzte Zahlung wurde fällig. Wieder hatte sie nicht den vollen Betrag auf der Hand. Fast am letzten Tag kam Lydia in die Schule und wurde von einem ihrer Betreuer empfangen, der sagte, dass jemand in der Schule angerufen und sich nach dem ausstehenden Betrag von Lydias

Reisekosten erkundigt hatte. Als

informierte, wollte diese Person den vollen Betrag anonym bezahlen. Nun, Lydia war begeistert und rief uns an, um zu fragen, ob wir die anonymen Spender seien. Glücklicherweise über die tolle Nachricht, sagten wir nein. Wir waren nicht die Spender und hatten keine Ahnung, wer es war - und wissen es bis heute nicht.

Das war Lydias Glaubensweg durch ihr erstes Schuljahr. Jetzt hat sie ihr drittes Jahr beendet und hat auf ihrem Glaubensweg mit den Kosten für die Schule und die Missionsarbeit des nächsten Jahres identische Erfolge erzielt, und das alles, ohne eine Anstellung zu haben oder auf Spendenbriefe zurückzugreifen. Tatsächlich ist sie jetzt in ihrem vierten Jahr und hat eine Teilzeitstelle bei Bethel.

Ich liebe es, meinen Kindern dabei zuzusehen, wie sie in dieser "so glaubwürdigen" Güte Gottes Fuß fassen. So werden sie in den Stürmen des Lebens unerschütterlicher und sind Schrittmacher für ihre nachfolgenden Generationen.

Hawaii Familienreisen (Gott ist das beste Reisebüro)

Zu unserem 26. Hochzeitstag verbrachten Debbie und ich zwei Wochen auf Hawaii, eine Woche auf Maui und eine Woche auf Kauai. Die erste Woche war eine Touristenreise, aber ich hatte das Gefühl, dass die zweite Woche im Auftrag des Herrn stattfinden würde. Da wir aber keine Freundschaften auf der Insel hatten, wussten wir nicht, wie das aussehen würde.

Innerhalb von ein paar Tagen auf Kauai fanden wir lebenslange Freundschaften und entzückende Herzen, die Jesus wirklich lieben. In den nächsten Jahren fühlten wir uns gezwungen, mit unserer ganzen Familie für einen längeren Zeitraum, über drei Monate, nach Kauai zurückzukehren. Bevor wir Pläne für diese Reise schmiedeten, informierte ich die Familie, dass es hier nicht um Erholung geht, sondern darum, der Insel zu dienen. Ich sagte ihnen auch, dass wir Beziehungen entdecken würden, die für den Rest unseres Lebens von Bedeutung sein würden.

Ein wichtiger Faktor bei dieser Reise ist das Fehlen der versprochenen Versorgung von der Insel in allen Bereichen: Transport, Unterkunft, Treffen, Finanzen usw. Wir mussten uns ganz auf den Glauben verlassen. Dieser Schritt des Glaubens wäre unmöglich gewesen, wenn wir nicht schon einen Großteil unseres Lebens im Glauben gelebt hätten. Fast zwei

Jahre lang habe ich darüber nachgedacht, wann ich gehen sollte, bis ich schließlich das Gefühl hatte, dass ich von Gott genügend Zusicherungen bekommen hatte. Da wir aus dem Glauben leben, haben wir keine finanziellen

Wir hatten weder ein Polster noch ein Bankkonto, auf das wir uns stützen konnten, also haben wir unsere Bonusmeilen genutzt, um die Flüge zu sichern.

Als wir auf Kauai ankamen, kam eine überraschende und erstaunliche Hilfe nach der anderen auf uns zu. Ein Pastor und seine Frau boten uns an, vorübergehend aus ihrem Haus mit drei Schlafzimmern auszuziehen und es unserer Familie für einen Monat zur Verfügung zu stellen. Sie genossen den Aufenthalt in einer fremden Strandwohnung, die ihnen angeboten worden war. Bei einer anderen Gelegenheit wohnten wir in einem schönen Haus am Strand, das unglaublicherweise bald abgerissen werden sollte. Wir zogen am Tag bevor die Abrissbagger kamen aus. Ein anderes Mal lebten wir mehrere Wochen lang auf einer Avocado-Plantage in einer Dienstbotenunterkunft mit so vielen Avocados, wie wir essen konnten! Einmal hatten wir drei Fahrzeuge in unserer Auffahrt stehen, die uns alle zur Verfügung standen. Wir waren fast jeden Tag auf Versammlungen: Einzeljüngerschaft, inselweite Gebetstreffen der Pastoren, Hausgemeinden, Beratungssituationen, Gemeindeversammlungen usw. Es war wirklich ein unglaubliches Abenteuer. Wir waren sogar an der Planung des allerersten Gebetsessens des hawaiianischen Bürgermeisters beteiligt. (Der Bürgermeister der Insel hatte gerade sein Herz dem Herrn übergeben und war sehr aufrichtig und leidenschaftlich).

Auf dieser Reise passierte etwas Cooles: Unser Sohn John lernte Cheryl kennen, unsere zukünftige Schwiegertochter, und sie sind jetzt glücklich verheiratet. Er hat auf Kauai also wirklich Beziehungen gefunden, die für den Rest seines Lebens von Bedeutung sein werden - und auch für unser Leben.

In den letzten fünf oder sechs Jahren sind wir noch mehrere Male für jeweils einen Monat oder mehr nach Kauai zurückgekehrt. Bei keiner dieser Reisen haben wir Geld oder andere Leistungen von unseren Freunden auf der Insel verlangt. Oft haben wir sogar ausdrücklich gesagt, dass wir unsere Dienste als Geschenk annehmen würden. Das Ergebnis war immer dasselbe: Gott findet einen Weg, wo es keinen Weg zu geben scheint. Ohne Zweifel ist Gott das beste Reisebüro aller Zeiten.

Von John und Cheryl (Newlywed miracles)

Ein Klavier für unser Zuhause - Ich bin damit aufgewachsen, dass bei

uns zu Hause immer ein Klavier zum Spielen zur Verfügung stand. Jedes Mitglied unserer Familie setzte sich täglich hin, um für sich selbst zu spielen. Als ich darüber nachdachte, Cheryl zu heiraten, und über unser neues Zuhause, fragte ich den Herrn, was wir tun würden

über ein Klavier nachgedacht und ob wir eines in unserem Haus haben wollten. Ich wusste, dass es ein aufrechtes, akustisches Klavier sein musste. Innerhalb von zwei Wochen rief jemand an, den wir nie kennengelernt hatten, und sagte, dass er ein Klavier zu verschenken hätte. Wir schauten es uns an und fanden heraus, dass es fast 100 Jahre alt war, dass der ursprüngliche Besitzer die Mutter des jetzigen Besitzers war, dass sie es im Jahr zuvor komplett renoviert hatten und dass es ein aufrechtes Klavier war! Ich liebe es, wie Gott sich um jede Not kümmert!

Zweites Auto - Wir hatten nur ein Auto und da wir beide arbeiteten, war es ein bisschen schwierig, unsere Zeitpläne unter einen Hut zu bringen. Wir hätten ein Auto kaufen können, aber wir spürten einfach in unserem Herzen, dass der Herr etwas zu seinen Bedingungen tun wollte. Am Morgen, nachdem wir mit dem Herrn über unseren Bedarf gesprochen hatten, rief jemand, der nichts von unseren Transportproblemen wusste, meine Eltern an und sagte, dass sie ein Auto verschenken wollten und wissen wollten, ob Cheryl und ich ihr Fahrzeug haben wollten. Natürlich sagten wir ja und haben jetzt ein zweites Fahrzeug! Ist es nicht wunderbar, dass Gottes Wege so viel besser sind als unsere Wege?

Zeugnisse der Freunde

Aaron und Angie (Ring zahlt Rechnung)

Aaron und Angie erhielten eine unerwartete hohe Rechnung. Da sie keinen Überschuss hatten, um sie zu bezahlen, dachte Aaron, dass er einen Kredit aufnehmen müsste. Aber sie erinnerten sich daran, dass sie ein Jahr zuvor über einen Parkplatz gelaufen waren, als ihr Schwager einen Ring auf dem Boden fand. Er war ganz verbogen und schien nicht viel wert zu sein. Er gab ihn Aaron und sagte, sie sollten damit machen, was sie wollten. Der Ring blieb die meiste Zeit des Jahres in Angies Handtasche oder auf einem Küchenregal.

Als er merkte, dass die große Rechnung fällig war, erinnerte sich Aaron an den Ring und brachte ihn zu einem Juwelier, um ihn schätzen zu lassen. Er hoffte, ihn verkaufen zu können, wenn möglich. Er fuhr zu einem möglichen Juwelier, fühlte sich aber zu einem anderen Juwelier in der Stadt geführt. Als er hineinging, teilte ihm die Dame am Schalter mit, dass ihr Mann (der Juwelier) normalerweise keinen Schmuck kauft, aber sie gab

ihrem Mann den Schmuck trotzdem zur Ansicht. Der Juwelier kam heraus und sagte: "Ich gebe dir 2.600 Dollar dafür."

Aaron, der nun dachte, dass der Ring vielleicht sogar noch mehr wert sei, sagte, er würde darüber nachdenken und brachte den Ring zu mehreren Juwelieren in einer größeren Stadt. Diese Juweliere sagten, sie würden ihm nichts dafür geben. Aaron brachte den Ring schnell zu seinem ursprünglichen Juwelier zurück und fragte, ob das Angebot noch galt. Der Juwelier bestätigte sein Angebot und stellte ihm einen Scheck über 2.600 Dollar aus. Als Aaron nach Hause kam, telefonierte seine Frau gerade mit den Leuten, denen sie die Rechnung schuldeten. Sie hatte gerade herausgefunden, dass der genaue Betrag der Rechnung 2.607 \$ betrug. Sie waren beide ungläubig, als ihnen klar wurde, was Gott gerade für sie getan hatte.

Die Geschichte geht weiter, als der Juwelier, ein Christ, durch eine Reihe von Beziehungen erfuhr, wie Gott für Aaron und Angie gesorgt hatte. Als er hörte, wie Gott ihnen den Betrag ihrer Rechnung gab, begann er zu weinen. Er erzählte, dass er, als er den Ring in die Hand nahm, gerade hörte: "Gib ihm 2.600 Dollar". Das ermutigte das Herz des Juweliers sehr, weil er wusste, dass er von Gott hörte. Er spürte die Freude Gottes. Dabei wurde das Herz aller gesegnet (des Ringfinders, des Juweliers und von Aaron und Angie) durch eine völlig unverdiente und "so glaubwürdige" Quelle der Versorgung für eine unerwartete Rechnung. Die ganze Geschichte klingt wie Petrus und die Goldmünze, nicht wahr? Juhu, Gott!

Ashley & Alicia (Bankkonto-Überraschung)

Ashley und Alicia sind sehr liebe Freunde, unsere geistlichen Kinder und radikale Nachfolger von Jesus. Sie hatten sich in ihrem bisherigen Leben gut geschlagen und nun war es an der Zeit, um ihrer Herzen willen weiterzuziehen. Noch länger dort zu bleiben, wo sie waren, würde die Lebendigkeit ihrer Herzen nur mindern. So sagte Ashley 2009 ganz beiläufig zu Gott: "Wenn ich X-tausend Dollar auf meinem Bankkonto hätte, würde ich sofort nach Redding gehen."

Zusammen mit anderen bestätigenden Faktoren begann Gott, ihre Herzen zu rühren, bis sie später im Jahr 2009 so inspiriert waren, dass sie mit ihrer jungen Familie nach Redding, Kalifornien, zogen, mit dem Ziel, dass sie beide die Bethel School of Supernatural Ministry besuchen. Sie hatten vergessen, dass sie Anfang des Jahres einen Betrag aus der freien Hand erhalten hatten, aber als sie mit dem Umzug begannen, waren sie völlig

überrascht, als sie mehr als diesen Betrag auf ihrem Bankkonto vorfanden.

In ihrer aufgeregten E-Mail steht: "Rate mal, wie viel heute auf unserem Sparkonto ist, während ich das hier schreibe? Die vollen X-Tausend Dollar und etwas Kleingeld. Der Herr hat es nicht vergessen! Weißt du, ich musste nicht mehr dafür arbeiten und ich musste nicht schwitzen. Keinerlei Mühen. Es kam einfach so rein. Stell dir das mal vor! Deshalb inspiriert mich dein Buch so sehr, denn es ist die *Wahrheit!*"

Unnötig zu erwähnen, dass ihre Herzen in Gottes Güte sicherer geworden sind und sie sich jetzt in ihrem zweiten Schuljahr befinden. Sie haben sich dem Unbekannten gestellt, weil ein *großer*, liebender Gott in ihr Leben eingebrochen ist, um seinen Willen und seinen Weg in ihrem Leben zu bestätigen. Es gab noch viele weitere wunderbare Hilfen, und sie haben nicht ein einziges Mal um Geld gebeten. Gott hat dieser vierköpfigen Familie mehr als bestätigt, dass er ihre Herzen kennt und sich gut um sie kümmern wird.

Gean (Schläft bei der Arbeit)

Als ich ein Kind war, versprach mir mein Vater 5 Dollar, wenn ich eines meiner Schweine verkaufe. Er hat mir diese 5 Dollar nie gegeben. Später wurde der Lohn, den ich als junger Mann verdiente, von meinem Vater gepfändet, wenn ich nach Hause kam. So lernte ich, mein Geld auszugeben, sobald ich es bekam, denn ich wusste, dass es irgendwie nicht da sein würde, wenn ich versuchte, es zu sparen.

Das hatte Auswirkungen auf mein Finanzgebaren als Erwachsener. Unser Eheleben war ein finanzieller Kampf nach dem anderen, einschließlich eines Bankrotts. Unsere Kirche half uns sogar einmal, aber ich fand mich in der gleichen Situation wieder, weil ich versuchte, mein Verhalten zu ändern, anstatt es Gott zu überlassen und ihn mir helfen zu lassen. Ich kämpfte immer noch von Zeit zu Zeit, weil ich immer wieder versuchte, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, anstatt mich auf Gott zu verlassen.

Letztes Jahr haben wir eine Kirchenkonferenz besucht. Zu der Zeit hatte ich zwei Jobs. Während des Gottesdienstes am letzten Tag der Konferenz sprach der Herr zu mir und sagte: "Kündige deinen zweiten Job". Meine Finanzen waren zu dem Zeitpunkt immer noch chaotisch, und ich fragte: "Herr, bist du dir sicher?" Ich musste wissen, dass es von Gott kam, also bat ich ihn um ein Zeichen. In dem Moment, als ich darum bat, lief jemand an mir vorbei, der ein Nike-T-Shirt mit der Aufschrift "Just Do It" trug. Als ich

nach Hause kam, rief ich an und kündigte. Kurz nachdem ich gekündigt hatte, riefen sie zurück und boten mir einen Job an, bei dem es zu meinen Aufgaben gehört, auf einer Couch zu schlafen. Die Person, für die ich verantwortlich bin, liegt im Bett, wenn ich komme, und ist noch

schlief, als ich ging. Bald boten sie mir eine weitere Nacht an. Das klappt prima, weil ich eine Stunde vor meinem regulären Job Feierabend habe. Seitdem hat meine Frau einen besser bezahlten Job gefunden. Jetzt haben wir die gleichen freien Tage und ich werde fürs Schlafen bezahlt. Das klingt wie Jesus, der sagte: "Mein Joch ist leicht und meine Last ist gering."

Als meine Frau und ich zu einer anderen Konferenz fuhren, waren wir wirklich knapp bei Kasse und gaben dreimal unser letztes Bargeld aus, unseren letzten 5-Dollar-Schein. Jedes Mal, wenn ich es ausgab, fand ich später in meiner Brieftasche einen weiteren 5-Dollar-Schein. Ich bin mir sicher, dass mein himmlischer Vater mein Herz heilte, indem er die fehlenden 5 Dollar aus der Zeit, als ich ein kleiner Junge war, nachholte.

Kürzlich hörten meine Frau und ich eine Finanzplanungsreihe und erstellten einen Budgetplan, mit dem wir alle unsere Rechnungen (außer unserem Haus) innerhalb von zwei Jahren abbezahlt hatten. Gleich am nächsten Tag, als wir zur Arbeit gingen, verkündeten sie, dass sie das Geschäft innerhalb von zwei Jahren schließen würden. Wir haben uns an den Plan gehalten und vier Rechnungen abbezahlt, eine weitere soll diesen Monat bezahlt werden. In der Vergangenheit hätte uns die Nachricht, dass wir unsere beiden Jobs verlieren, am Boden zerstört, aber wir wissen, dass Gott einen Plan für uns hat, und wir sind ein bisschen aufgeregt, herauszufinden, was das ist.

Vor zwei Wochen bekamen wir drei unerwartete Schecks mit der Post, die sich auf insgesamt etwa 150 Dollar beliefen. Kurz danach hatten wir zwei unerwartete Ausgaben in Höhe von insgesamt 150 Dollar. Du siehst, solange wir unser Vertrauen in Ihn setzen, wird Er uns alles geben, was wir brauchen.

Cathy (Gott sorgt für die Hausfrau)

Ich lud unseren Pastor und seine Frau zu einem bestimmten Datum zum Abendessen ein und vergaß dann prompt den Anlass. Am Tag des Abendessens erinnerte ich mich plötzlich an unsere Pläne und stellte fest, dass ich kein Essen im Haus hatte und das Haus ein einziges Durcheinander war. Ich versuchte, mir eine billige, wirklich schnelle und einfache Mahlzeit auszudenken. Mir fiel nichts ein. Ich betete einfach zu Gott, dass er mir helfen möge, denn ich war total gestresst und hatte keine Ideen mehr. Kurz nachdem ich gebetet hatte, rief eine Freundin an und lud uns zu einer

Poolparty und einem Grillfest ein. Als ich ihr sagte, dass ich Gäste erwarte, lud sie uns alle ein. Ich kam nach Hause und machte im Eiltempo das Haus sauber und wurde gerade noch rechtzeitig fertig. Haus geputzt und Gäste gefüttert. Einfach

zeigt, was Gott tun kann, wenn du darum bittest. Das mag nicht viel erscheinen, aber wenn Gott einspringt und bei den kleinen oder großen Dingen hilft, bedeutet das für mich die Welt.

Frank (hat nach der Schließung des Werks noch einen Job)

Frank kündigte an, dass die gesamte Produktionsstätte, in der er arbeitete, geschlossen wird. Er dachte, er würde seinen Job verlieren. Aber ein Jahr nach der Schließung des Werks ist er der Einzige, der noch seinen Job hat, weil sie jemanden brauchten, der die leeren Grundstücke und Gebäude beaufsichtigt. Wir haben alle gestaunt, wie Gott sich besonders um Frank und seine Familie gekümmert hat.

Rob (Versetzung-/Beförderungssegen)

Rob gab bekannt, dass seine Firma ihn degradiert hat, als sie aufgrund der jüngsten wirtschaftlichen Probleme gezwungen war, die Zahl ihrer Mitarbeiter zu reduzieren. Aber das Gute daran ist, dass er immer noch in derselben Firma ist, mehr Geld verdient und etwas tut, das ihm besser gefällt. Stell dir das mal vor! War es also eine Degradierung oder eine Beförderung? Oder war es einfach ein Segen des Herrn? Ich schätze, ein Segen unter jedem anderen Namen ist immer noch ein Segen! Ich finde es einfach toll, wie Gott alles zum Guten wendet.

Gary (Vergebene Schulden als angebotene Vergebung)

Im Januar 2009 hatte ich bei meiner Hausbank 52.000 Dollar Schulden angehäuft. Das lag an Krediten, die ich an Freunde und Familie vergeben hatte, und an einer kleinen Schuld aus den Kosten meiner Unternehmensgründung.

Als ich dem Herrn diese 52.000 Dollar Schulden vorhielt, beschloss ich, dass ich, wenn *er* mir die Schulden bei der Bank vergibt, auch denjenigen vergeben würde, die mir für die persönlichen Kredite, die ich aufgenommen hatte, etwas schuldeten, was ein Teil dieses Betrags war.

Also vergab ich zuerst allen ihre Schulden bei mir.

Im Februar 2010, nur ein Jahr später, habe ich 0,00 \$ Schulden auf diesem Bankkredit.

Deuteronomium 15,1-3 und Matthäus 6,12 haben mich inspiriert, Gottes Vorsorge zu erkennen.

Tom und Fanny (Seltsamer nächtlicher Besuch)

Sie wollten auf eine lange Reise gehen, um eine Hochzeit zu besuchen, und brauchten 300 Dollar für die Reisekosten. Fanny arbeitete Überstunden als Kellnerin, um das nötige Geld zu verdienen. Aber leider wurde sie in den letzten Tagen vor der Reise um Tische betrogen und um ihr Trinkgeld betrogen. In der Nacht vor der Abreise war sie sehr deprimiert und sogar ein bisschen verärgert, dass sie nur

200 Dollar für die Reise zur Verfügung. Am selben Abend um 11 Uhr kam ein Mann, den sie kaum kannten und der nichts von ihrer finanziellen Notlage wusste, vorbei gejoggt und klopfte an ihre Tür, um zu sagen, dass der Herr ihm gerade gesagt hatte, er solle nach Hause gehen und 100 Dollar holen, um sie ihnen zu geben. Er ging nach Hause und kam sofort mit genau dem Betrag zurück, der für die Reise nötig war.

Es gibt ein Sprichwort: "Die Extreme des Menschen sind Gottes Gelegenheiten". Ich frage mich, wie oft Gott wartet, bis es nur noch eine Möglichkeit gibt, unsere Ausgaben zu decken - auf übernatürliche Weise. Dann kann er tun, was er am liebsten tut - für uns sorgen.

Tim und Jenny (Gott hat unsere Steuern bezahlt)

Wir steckten in einer großen Finanzkrise und waren mit den Steuern für unser Haus erheblich im Rückstand. Als ich eine Zahlung einreichte, bekam ich meinen Scheck vom Finanzamt zurück mit der Bemerkung: "Ihre Steuern sind aktuell. Es ist keine Zahlung erforderlich."

Wir wissen nicht, wie die Rechnung bezahlt wurde. Jemand hat sie bezahlt - oder Gott hat es getan. Ich habe den Scheck und den Zettel aufgehoben. Ich denke, es geht uns nicht darum, zu wissen, wie dieses Wunder geschah, sondern einfach nur darum, uns an Gottes Gunst für uns zu erfreuen. Dadurch lieben wir ihn noch viel mehr.

David (Seine Versorgung - ein wunderbares Geheimnis)

Ich bin 37 Jahre alt, war nie verheiratet und habe die meiste Zeit meines erwachsenen Lebens nicht *für meinen Lebensunterhalt gearbeitet* - ganz ähnlich wie Marks Geschichte. Ich hatte kurze Phasen, in denen ich einen Job hatte und einen Gehaltsscheck bekam, aber größtenteils hat Gott in den letzten mehr als zehn Jahren für alle meine finanziellen Bedürfnisse gesorgt. Egal, ob ich arbeite oder nicht, es scheint, als hätte ich die gleiche Menge an Vorräten. Ich bitte nicht um Geld, und auch wenn es komisch klingt, habe ich meist keine Ahnung, woher die Mittel kommen. Es ist einfach immer mehr als genug da. Das ist ein wunderbares Geheimnis. Ich lerne, mich mit dem zufrieden zu geben, was er mir gibt (siehe Phil 4,11; 1 Tim 6,6). In all den Jahren, in denen ich auf Gottes Versorgung vertraue, habe ich noch nie eine Mahlzeit verpasst oder mich *zu kurz gekommen* gefühlt (siehe Ps. 37,25). Er war extrem großzügig zu mir.

Ein bemerkenswertes Beispiel für Gottes Vorsorge geschah im vergangenen Dezember. Ich wollte Geschenke für meine ganze Familie kaufen und zu Weihnachten nach Hause fahren. Dafür brauchte ich etwa 300 Dollar zusätzlich. Zwei Wochen vor Weihnachten erhielt ich unerwartet einen Scheck über 300 Dollar - genau das, was ich brauchte!

Ich liebe diese Reise, die mit einer göttlichen Einladung begann und nun zu meiner normalen Art geworden ist, mit meinem Herrn zu gehen. Meine Freunde sagen, ich hätte *magisches Geld*, aber das ist keine Magie: Es ist Gottes göttliche Versorgung. Unzählige Male hat Gott mich mit gutem Essen, schönen Autos, schicker Kleidung, Reisen, Flugreisen, schönen Fahrrädern, Computern und so weiter versorgt. Aber versteh mich nicht falsch, ich liebe es wirklich, zu arbeiten und produktiv zu sein. Ich hoffe nur, dass ich nie wieder *für meinen Lebensunterhalt arbeiten* muss, denn ich bin zuversichtlich, dass "Gott für alle meine Bedürfnisse sorgen wird" (siehe Phil. 4:19). Egal, ob ich zu Hause bleibe und Zeit mit dem Herrn verbringe, ob ich mich ehrenamtlich engagiere oder ob ich bezahlt werde, wenn ich helfe, ich weiß, dass es am Ende des Tages der Herr ist, der mich versorgt. Er ist der beste Versorger.

Noel und Mieke (Finanz-Engel auf der Verfolgung)

Patrick Eggleston, ein lieber, betender Heiliger, der zum Herrn gegangen ist, hatte einmal einen Traum, in dem zwei Finanzengel Noel mit Geldsäcken in der Hand verfolgten und versuchten, ihn einzuholen. Als

Noel den Traum hörte, begann er, die Engel in sein Leben einzuladen. In diesem nächsten

ein paar Jahren kamen unglaubliche finanzielle Mittel aus ganz unerwarteten Quellen. Es gab so viel finanzielle Gunst, dass sogar seine Haushypothek von 145.000 Dollar abbezahlt wurde (... *dieser Segen wird über dich kommen und dich überwältigen - Deut. 28:2*).

Life Church (Überbordende Segnungen)

Am 3. Mai 2009 beteten wir gemeinsam das gemeinsame Glaubensgebet (im Anhang) über unsere Opfergaben. Diese neuen Zeugnisse wurden nur eine Woche später weitergegeben.

- Unerwartete und verspätete Dividende von 81 Dollar von einem Konto erhalten, das vor 40 Jahren geschlossen wurde
- Unerwartet die rückständige Zahlung einer seit einem Jahr unbezahlten Rechnung erhalten
- Benachrichtigt, mehr als \$2.500 mehr als erwartet in der Einkommensteuererklärung zu erhalten
- Die erwartete Rechnung für eine Autoreparatur in Höhe von 600 Dollar - es waren nur 300 Dollar, und ich habe unerwartet einen neuen Reifen für mein Auto bekommen.
- Unterkunft zur Verfügung gestellt
- Unerwartete Rückerstattung von 600 \$ aus einer Überzahlung von Anwaltskosten erhalten
- Die Heilung von Migränekopfschmerzen spart 35 Dollar pro Monat an Medikamentenrechnungen

Anhang

Gemeinsames Gebet des Glaubens #1

*Während wir das heutige Opfer entgegennehmen, glauben wir
an den Herrn für: Jobs und bessere Jobs*

Erhöhungen und Boni

Leistungen, Verkäufe und

Provisionen Günstige Abrechnungen

Nachlässe und

Erbschaften Zinsen und

Einkommen

Rabatte und

Rücksendungen

Schecks in der Post

Geschenke und

Überraschungen Geld

finden

Schulden abgezahlt

Ausgaben gesunken

Segen und Zunahme

*Danke, Herr, dass du alle meine finanziellen Bedürfnisse erfüllst, damit
ich mehr als genug habe, um in das Reich Gottes zu geben und das
Evangelium von Jesus Christus zu verbreiten. Halleluja!*

Gemeinsames Gebet des Glaubens #2

*Während wir das heutige Opfer empfangen, glauben wir
an dich: Der Himmel geöffnet, die Erde erobert*

Lagerhäuser

freigeschaltet und

Wunder erschaffen

*Träume und Visionen
Engelsbesuche
Deklarationen, Besuche und
göttliche Manifestationen
Salbungen, Schenkungen und
Berufungen Positionen und
Beförderungen
Vorräte und Ressourcen
für die Nationen
Seelen und mehr Seelen
aus jeder Generation
Gerettet und befreit
Königreichsoffenbarung tragen!
Danke, Vater, dass du mich mit deinem Wertesystem in Einklang
bringst und mich mit Gunst, Segen und Zuwachs überschüttetest, damit
ich mehr als genug habe, um mit dem Himmel zusammenzuarbeiten
und Jesus seine volle Belohnung zukommen zu lassen. Halleluja !¹*

Endnote:

1. <http://www.ibethel.org/offering-readings>; Zugriff Oktober 11, 2011.

Über Mark Hendrickson

Wenn du von *Supernatural Provision* profitiert hast: *Wo Gott führt, sorgt er vor*, dann empfehle es doch bitte an dein Netzwerk von Freunden und Bekannten weiter.

Vielleicht interessiert dich auch der Webstore auf der Website von Dwelling Place Ministry, in dem andere Produkte erhältlich sind.

Mark und Debbie sprechen über verschiedene relevante Themen und leiten den Gottesdienst, bei dem es häufig zu Begegnungen mit Tränen oder prophetischem Gesang kommt.

Wenn ihr wissen wollt, ob die Hendricksons zu eurer Gruppe kommen wollen, kontaktiert sie bitte unter:

Mark und Debbie Hendrickson
11011 Olive St.
Kansas City, MO 64131 E-
Mail: hendrickson@dpmkc.org
Facebook: hendrickson@dpmkc.org
Website: www.dpmkc.org





DESTINY IMAGE PUBLISHERS, INC.

DESTINY IMAGE PUBLISHERS, INC.

"Inspirierte Leben fördern".

Besuche unsere neue Website unter www.DestinyImage.com

Kostenloses Abonnement des DI-Newsletters

Erhalte kostenlose unveröffentlichte Artikel von Top-DI-Autoren,
exklusive Rabatte und kostenlose Downloads von unseren besten und
neuesten Büchern.

Besuche www.destinyimage.com, um dich anzumelden.

Schreibe
an: Destiny
Image
P.O. Box 310
Shippensburg, PA 17257-0310

Ruf an:
1-800-722-6774

E-Mail:
orders@destinyimage.com

Eine vollständige Liste unserer Titel oder die Möglichkeit, online zu
bestellen, findest du unter www.destinyimage.com.

Finde uns auf Facebook oder folge uns auf Twitter.

www.facebook.com/destinyimage

www.twitter.com/destinyimage

zlibrary

Dein Tor zu Wissen und Kultur. Zugänglich für alle.



z-library.se

singlelogin.re

go-to-zlibrary.se

single-login.ru



[Offizieller Telegramm-Kanal](#)



[Z-Zugang](#)



<https://wikipedia.org/wiki/Z-Library>